

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Energie Opfikon AG

Der Glattpark und die Glattalbahn sorgen für viel Arbeit

Seite 7

## Alterszentrum Gibeleich für eine Woche in der Hand des Militärs

Chüngelstall und Holzstuhlgasse

Seite 9

## 75 Jahre ASV Opfikon

Ein traditionsreicher Verein feiert Jubiläum

Seite 13

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG - WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Servicearbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- Zi-Fix Piktions
- Schaltanlagen

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP

## 10. Sitzung des Gemeinderates Opfikon vom 2. Juli

### Ein Stück Kuchen zur Stärkung aus Kinderhänden

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause begann mit einem Antrag der SVP, die Ersatzwahl für Roland Hüsey in die RPK zusätzlich in die Traktandenliste aufzunehmen. Dem Antrag wurde stattgegeben. Abschliessend verabschiedete Ratspräsident Andreas Nold den frisch gewählten Stadtrat Bruno Maurer aus den Reihen des Gemeinderates und verdankte seine Arbeit. Maurer gehörte dem Gemeinderat seit 1994 an, und von 1998 bis 2006 präsidierte er die GPK. In seiner kurzen Ansprache erklärte Maurer, dass er gerne auf seine Zeit im Gemeinderat zurückblicke, aber er freue sich jetzt auf die Herausforderungen im Stadtrat. Und da er es selber immer geschätzt habe, vom Stadtrat auf alle Fragen umfassende Auskunft zu erhalten, werde er sich künftig ebenfalls belleissigen, alle Fragen zu beantworten. Im Übrigen sei es ja die Aufgabe des Stadtrats, Aufträge des Gemeinderates entgegenzunehmen.

Als neues Mitglied im Rat konnte Andreas Nold Andrea Taurian-Kuhn (SVP) begrüssen, welche den zurückgetretenen Roland Hüsey ersetzt. Und nachdem auch das Protokoll der letzten Sitzung abgesegnet war, konnte der Ratspräsident das Wort dem Stadtrat zur Beantwortung der Interpellation von Beatrix Jud (SP) übergeben.

#### Das neue Kunstrasenfeld ist unbedenklich

Wie in Italien entdeckt wurde, können Kunstrasenplätze krebserregende Stoffe enthalten. Mit ihrer Interpellation «Sport ist Mord» verlangte Beatrix Jud vom Stadtrat Antworten auf die Fragen, ob beim neuen Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Au diesbezügliche Abklärungen getroffen worden seien und eine Bestätigung des Herstellers über die Unbedenklichkeit vorliege. Die Objektkommission habe sich nach umfassenden Abklärungen aller Vor- und Nachteile für einen unverfüllten Kunststoffrasen entschieden, erklärte der zuständige Stadtrat Valentin Perego in seiner schriftlichen und mündlichen Beantwortung. Dies vor allem wegen der Geruchsbildung verfüllter Produkte und deren erhöhtem Unterhalt. Auf Anfrage habe die Produzentin, die Firma Tischhauser & Co. AG, die ökologische und gesundheitliche Unbedenklichkeit des Produkts bestätigt. Nach dem heutigen Kenntnisstand sei das Kunstrasenfeld also nicht krebserregend, erklär-

te Perego, wobei die Forschung natürlich ständig neue gefährliche Stoffe entdecke. Die Interpellantin dankte für die Beantwortung ihrer Fragen und zeigte sich damit zufrieden.

#### Abrechnung für die Personenunterführung Dorfstrasse

Am 6. März stimmte der Gemeinderat einem Kredit von Fr. 510 000.- für die Instandsetzung der Personenunterführung Dorfstrasse an der Wallisellerstrasse zu. Während dem Belagsabbruch der vier Rampen und der Unterführung wurde festgestellt, dass die sich darunter befindende Bodenfläche vorwiegend aufgrund von Frostschäden grossflächig beschädigt war. Um die Tragfähigkeit für die nachfolgenden Abdichtungsarbeiten zu gewährleisten, musste die schadhafte Betonfläche abgetragen und anschliessend neu profiliert werden. Diese nicht vorhersehbaren Zusatzarbeiten verursachten Mehrkosten im Betrag von Fr. 40 000.-. Durch Einsparungen und Reserven konnte dieser Betrag ausgeglichen werden. Doch wie sich im Zuge der Sanierung zeigte, waren auch die Beleuchtungselemente schadhafte, und ihr Ersatz trug weitere Fr. 10 000.- zu den unvorhergesehenen Kosten bei. Trotzdem betrug die Kostenüberschreitung letztlich nur Fr. 1329.70, ein Mehrbetrag, der sich im Rahmen der Bauteuerung bewege, wie der Sprecher der RPK, Erich Weidmann, ausführte. Die Unterführung, die ja auch den Zugang zur Stadtbibliothek bilde, sei im Übrigen sehr schön geworden, betonte er. Im Namen der RPK beantragte Weidmann, die Bauabrechnung zu genehmigen. Zuerst gab aber noch Albert Steffen (SVP) seinem Unmut über den betriebenen Luxus Ausdruck. Die Unterführung hätte ihren Zweck auch ohne Sanierung noch lange versehen und im Ausland wäre sie höchstens neu gestrichen worden, polterte er. Doch ohne Gegenantrag wurde die Rechnung stillschweigend genehmigt.

#### Geschäftsbericht 2006 der Stadt Opfikon

Die GPK habe den Geschäftsbericht geprüft und dem Stadtrat dazu einige schriftliche Fragen gestellt, die umgehend beantwortet worden seien, erklärte GPK-Präsident Heinz Ehrensberger. Zudem seien die Mitglieder des Stadtrats am 30. Mai 2007 zu einer Befra-

gung eingeladen worden. Das erklärte den Umstand, warum die GPK in ihrem Bericht auch auf aktuelle Ereignisse Bezug nahm, die mit dem Geschäftsjahr 2006 eigentlich noch gar nichts zu tun hatten.

#### Gemeinderat und Präsidialabteilung

2006 war ein Wahljahr, und Heinz Ehrensberger beklagte in seinem Kommentar die miserable Stimmbeteiligung von 24%. Das Motto «die Stadt lebt und bewegt» habe sich einzig an der Tatsache gezeigt, dass fünf Gemeinderäte noch im gleichen Jahr zurückgetreten seien.

Mit der Eröffnung des Glattparks und seinem ersten Anschluss an die Glattalbahn sowie der Neueröffnung des sanierten S-Bahnhofes Opfikon seien aber auch zwei sichtbare Zeichen auf dem Weg in die Zukunft gesetzt worden, erklärte Ehrensberger. Und diese Zukunft werde zunehmend durch die Zusammenarbeit der acht Glattalgemeinden im Verbund von «glow, das Glattal» geprägt, wobei erfreulicherweise lokale Traditionen erhalten blieben. Als Beispiel nannte Ehrensberger das Kleintheater Mettlen, das im Mai 2007 sein 40-Jahr-Jubiläum feierte.

Lobend erwähnte der GPK-Präsident den neuen Internet-Auftritt der Stadt Opfikon, der sich durch eine hohe Qualität und einen sehr guten Informationsgehalt auszeichne.

#### Finanzabteilung

RPK-Präsident Paul Remund habe an der letzten Sitzung schon sehr ausführlich zu den Finanzen Stellung genommen, meinte Heinz Ehrensberger in seinem Kommentar zur Finanzabteilung. Doch das Thema Finanzen ist im Gemeinderat immer hoch aktuell, und am Bericht der GPK stiess insbesondere der Abschnitt über die Landgeschäfte auf grosses Interesse. Wie Heinz Ehrensberger ausführte, klappte es damit auch im Berichtsjahr einmal mehr nicht wie geplant. Das Projekt Fallwiesen musste abgebrochen und neu ausgeschrieben werden, und für das Projekt Orangerie zeichnet sich auch heute noch weit und breit kein Investor ab. Hingegen konnte mittlerweile das Grundstück Böschwiesen verkauft werden, und mit Kraft Foods konnte ein internationaler Konzern als Mieter für das Geschäftsgebäude «Lightcube» gefunden werden. Einen Erfolg, der tatsächlich noch auf das Jahr 2006 zurückgeht, führte Heinz Ehrensberger mit der sanierten S-Bahnstation Opfikon an. Der gelungene Umbau habe zwar zu höheren Betriebskosten geführt, aber dank Beleuchtung und Videoüberwachung seien dafür keine Vandalenakte mehr zu beklagen.

Die Kosten sind im Gemeinderat, wie gesagt, immer ein Thema, und Heinz Eberhard (SVP) witterte diesbezüglich Gefahr, weil für die Projekte Orangerie und Fallwiesen angeblich neue Promotoren engagiert worden seien. Ausserdem monierte er, dass der Gewinn der Energie Opfikon AG nicht vollumfänglich der Stadt zugute komme. Hinsichtlich der angeblichen Kosten für das Projekt Orangerie konnte ihn Finanzvorstand Werner Brühlmann beruhigen.



MITTEILUNG  
AUS DEM  
STADTHAUS

### Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen  
Liebe Mitbürger

Am Montag, dem 9. Juli 2007, stehe ich Ihnen wiederum von 17.30 bis 18.30 Uhr für Gespräche ohne Voranmeldung zur Verfügung, Stadthaus, Zimmer 112, 1. Stock.

Auch Anregungen, Ideen kultureller Art nehme ich gerne entgegen.

Andere Gesprächstermine können mit der Stadtkanzlei vereinbart werden: Telefon 044 829 82 21.

Ich freue mich auf zahlreiche Kontakte und grüsse Sie freundlich.



Ihr Stadtpräsident

*W. Fehr*

Walter Fehr

**Sonnenblumen**  
aus unserer eigenen Gärtnerei

**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97

**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87

**BLUMEN OERTIG**

**spenglerei**  
**heizung**  
**sanitär**

**hitzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**DAMIT NICHTS  
INS AUGE GEHT!**

**Optik**  
**B & M**  
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA  
Schaffhauserstrasse 117  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 95 45

**VARILUX**  
SPEZIALIST

Man habe den Promotor nicht gewechselt, und da dieser immer noch erfolglos versuche, das Grundstück zu vermarkten, seien auch keine Kosten entstanden. Die würden nämlich erst im Erfolgsfall fällig. Beim Projekt Fallwiesen laufe es etwas besser. Ein Baugesuch sei eingereicht worden, aber das erfahre einige Verzögerungen, weil der Kanton eine neue Lärmuntersuchung verlangt habe und auch noch nicht feststehe, welcher Kategorie das geplante Hotel zugeordnet werde, was einen direkten Zusammenhang mit der Grösse der Zimmer habe. Zur Verwendung des Gewinns der Energie Opfikon AG meinte Brühlmann, dass sie keine höhere Dividende als 6% des Aktienkapitals ausschütten dürfe. Dafür erbringe sie aber etliche Gratsdienstleistungen für die Stadt. Und angesichts der unsicheren Entwicklung im Elektri-

#### Bauamt

Die Berichterstattung der GPK zum Bauamt schien eigentlich völlig harmlos. Als Highlights erwähnte Heinz Ehrensberger einmal mehr die sanierte S-Bahnstation Opfikon sowie den beinahe fertig gestellten Opfikerpark. Doch Heinrich Eberhard blätterte offensichtlich in anderen Unterlagen und stellte einen nicht allgemein verständlichen Bezug zwischen dem Projekt Orangerie, dem neuen Alterszentrum und dem PPP-Projekt für den neuen Schultrakt in der Schulanlage Lättenwiesen her.

Fortsetzung auf Seite 6

## Tagesmenüs zum Mitnehmen

Ausserdem: verschiedene Salate, diverse Sandwiches und belegte Brötchen frische Laugen-Bretzel, feine Wähen usw.

CONFISERIE/TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 63 54





News aus der St. Anna-Pfarrei

Pfarrei-Zmorge und Familiengottesdienst

Das Schuljahr geht zu Ende. Ein Grund, Dank zu sagen und Rückblick zu halten für unsere Schüler und Schülerinnen mitsamt ihren Eltern.

Im Familiengottesdienst am **8. Juli, um 10 Uhr** in unserer St. Anna-Kirche möchten wir dies gemeinsam vor Gott tun: Im gemeinsamen Singen und Beten, in der gemeinsamen Eucharistiefeyer.

Ganz herzlich sind alle Besucher der Gottesdienste um 8 Uhr und 10 Uhr zum **Pfarrei-Zmorge, von 8.45 bis 9.45 Uhr im forum**, eingeladen.

Das Vorbereitungsteam bereitet gegen einen kleinen Unkostenbeitrag einen feinen und reichhaltigen Zmorge vor und freut sich sehr auf Ihr Kommen.

Im Namen des Vorbereitungsteams grüsst Sie herzlich  
Thomas Lichteitner

8152 Glattbrugg, 25. Juni 2007  
Traueradresse:  
Peter Ehrat  
Chliweg 20, 8424 Embrach

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe, die wir  
hinterlassen, wenn wir gehen.  
Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer  
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter

Claire Ehrat-Morgenthaler  
24. September 1924 – 25. Juni 2007

Wir sind froh, dass sie in ihrem Zuhause sterben durfte.

Sie wird uns fehlen. Wir werden sie immer in unserem Herzen  
behalten.

In stiller Trauer:  
Peter und Regina Ehrat-Berger  
mit Barbara und Thomas  
Monika und Reto Fausch-Ehrat

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

8152 Opfikon, 2. Juli 2007  
Grossackerstrasse 29

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus  
Flog über die weiten Lande  
Als flöge sie nach Haus

Traurig nahmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,  
unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und  
Freund

Kuno Davatz  
30. September 1929 – 28. Juni 2007

Er hat uns nach langer schwerer Krankheit verlassen. Die Lücke,  
die er hinterlässt, tut sehr weh.

Esther Davatz  
Röbi Davatz und Nadia Steinmann  
mit Manuel und Dominik  
Katrín und Raniero Buratta  
mit Francesco, Leonardo und Livia  
Lilian Russon  
Reto und Rosmarie Davatz  
Nicole Davatz  
Karin Davatz  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.



JAZZGOTTESDIENST

Am **Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr** widmet sich der reformierte Gottesdienst ganz dem Blues. Blues ist eine Musikform, die sich in der afroamerikanischen Gesellschaft in den USA Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt hat und eine immense Wirkung erzielt hat.

Selbst aktuelle Stilrichtungen wie Hiphop, der bei vielen Jugendlichen beliebt ist, zeigen noch Nachwirkungen des Blues. Das Wort «Blues» leitet sich von der bildhaften englischen Beschreibung «I've got the blues» (wörtlich: ich habe die «Blauen») bzw. I feel blue (ich bin traurig) ab.

Das soll aber nicht heissen, dass es ein trauriger Gottesdienst wird. Ganz im Gegenteil: Nebst unserem Organisten Koni Weiss wird uns die Jazzband «Quadrosax» mit vier Saxophonspie-



lern mit wunderbarer Musik begleiten. Auf einen jazzigen Gottesdienst freut sich

Ihr Pfarrer Markus Fels

JUBILÄUMSKONZERT

Die reformierte Kirche Halden lädt zum Jubiläumskonzert ihres Organisten Konrad Weiss ein. Am **Sonntag, 8. Juli, um 18 Uhr** spielen sein Ustermer Kollege und er vierhändig an zwei Klavieren Bach, Mozart, Milhaud und Benjamin.

Als Erstes ertönt von Bach das Klavierkonzert in drei Sätzen, c-moll, ein Meisterwerk Bachs und ein absoluter Leckerbissen für Spieler und Konzertbesucher. Dann folgt Mozarts einziges Originalwerk für zwei Klaviere, die Sonate in D-Dur, ebenfalls dreisätzig.

Von Darius Milhaud, einem bekannten französischen Komponisten aus dem 20. Jahrhundert, erklingt darauf das temperamentvolle Werk «Scaramouche», das unter anderem auch mit Latino-Rhythmen aufwartet, und zu guter Letzt Arthur Benjamin's Jamaican Rumba, ein kurzes, heiteres Werk. Es kommen Klassikliebhaber bei Bach und Mozart sowie Jazzliebhaber bei Milhaud und Benjamin auf ihre Rechnung!

FILMABEND

**Dienstag, 10. Juli, 19 Uhr** Filmabend mit Gesprächsrunde im reformierten Kirchgemeindehaus Halden, Oberhauserstr. 71. «Zwischen den Welten», der lange Weg einer gelungenen Integration, ein Film von Yusuf Yecilöz.

In diesem Film erzählt Yusuf Yecilöz die Migrations- und Integrationsgeschichte der 35-jährigen Güli Dogan, die im Alter von neun Jahren in die Schweiz immigrierte. Dank der Offenheit der Hauptdarstellerin wird auf eindrückliche Weise der Spannungsbogen zwischen ihrem jetzigen Leben hier in der Schweiz und ihren Sehnsüchten nach dem Dorf ihrer Kindheit sichtbar.

Yusuf Yecilöz widmet sich in diesem Film intensiv den beiden Themen Freundschaft und Familie. Beides sind Bestandteile, die für die gelungene Integration von Güli Dogan wesentlich sind. Dieser Film will ermutigen, verstehen helfen und gegenseitiges Verständnis aufbauen.

Bei einem kleinen Imbiss wollen wir nach der Filmvorführung miteinander ins Gespräch kommen, um darüber zu diskutieren, was für uns gelungene Integration bedeutet.

Verena Ammann, Sozialdiakonin

Glattbrugg, im Juli 2007

Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Papi und Grosspapi

Willi Schmidli

Ebenfalls herzlichen Dank allen Verwandten und Freunden, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sowie Herrn Pfarrer Thomas Lichteitner für die mitfühlenden Abschiedsworte, Herrn Dr. Richard Wiederkehr und dem Pflegeteam des Spitals Bülach für die professionelle Betreuung.

Vielen Dank für die Spenden, die zugunsten krebskranker Kinder verwendet werden.

Die Trauerfamilie

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

- Freitag, 6. Juli**  
KIKI  
15.30 Abschlussfest
- Samstag, 7. Juli**  
08.30 «Opfi-Jogg»  
beim Hof der Familie Maurer, Dietlikonerstr.
- Sonntag, 8. Juli**  
10.00 Jazz-Gottesdienst  
Pfr. Markus Fels  
Mitwirkung: Quadrosax, Urs Schoch und Band Chilekafi  
18.00 Jubiläumskonzert  
20 Jahre Koni Weiss in Opfikon  
in der Kirche  
Koni Weiss und Stefan Schättin, Klavier
- Dienstag, 10. Juli**  
19.00 Filmabend  
im Kirchgemeindehaus  
«Zwischen den Welten»,  
der lange Weg einer  
gelungenen Integration  
Ein Film von  
Yusuf Yecilöz

- Mittwoch, 11. Juli**  
14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag  
im kath. forum

- jeden Donnerstag**  
12.00–12.30 Schweige-Meditation  
im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

- 14. Sonntag im Jahreskreis, 8. Juli**  
Samstag  
18.00 Eucharistiefeyer  
unter Mitwirkung des  
Kirchenchores  
anschliessend Apéro  
im forum
- Sonntag**  
08.00 Eucharistiefeyer  
im Oratorium  
08.45 Pfarrei-Zmorge im forum  
10.00 Familien-Gottesdienst  
zum Schuljahres-  
Abschluss  
11.30 Santa Messa con Predica
- Dienstag** 09.00 Eucharistiefeyer  
**Mittwoch** 19.00 Rosenkranz  
**Donnerstag** 09.00 Wortgottesdienst  
**Freitag** 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

- Sonntag, 8. Juli**  
09.45 Gottesdienst  
in Kloten, Holbergstr. 9  
Kinder- und Teens-  
programm, Hort  
www.emkglattbrugg.ch

Ökum. Pfarramt Flughafen Zürich  
(Andachtsraum, Terminal Check-in 2, Raum I-236)

- Sonntag, 8. Juli**  
11.30 Kath. Gottesdienst mit  
Eucharistiefeyer  
Liturgie:  
Pfr. Andreas Burch,  
Diakon Claudio Cimaschi  
Lektorin: Suzanne Wallen  
Musik: Christel Merli,  
Orgel-Piano  
Der Gottesdienst ist  
öffentlich.  
www.flughafenpfarramt.ch

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77  
ISSN: 044 880 38 56  
E-mail: verlag.thmaag@bluewin.ch  
Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags  
Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr  
Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.-



**Sie & Peter Giacomuzzi, Anlageberater.**

Mit Ihrem Portefeuille verdienen Sie die beste Beratung und Betreuung. Rufen Sie mich an.

UBS AG Glattbrugg  
Peter Giacomuzzi  
Tel. 044-809 12 10

www.ubs.com/schweiz **You & Us** UBS

© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.



**Wir gratulieren herzlich...**

**Etwas kaputt gegangen?**

**Wir reparieren es.**

**GEBRÜDER ENGELHARD AG**  
Sanitäre Installationen Reparatur-Service

Zunstrasse 11 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 48 00 info@engelhard.ch  
Fax 043 211 48 09 www.engelhard.ch

**Die Publicitas AG Bülach**  
heisst ihre neuen Verkaufsassistentinnen herzlich willkommen in ihrem Unternehmen

**Melanie Wilpernig**  
hat in den Jahren 2000 – 2002 in der Publicitas Zürich die Bürolehre absolviert und zuletzt als Assistentin des Geschäftsführers bei der One Marketing Baar GmbH gearbeitet.

und

**Vanessa Frei**  
hat in der Publimag, Glattbrugg, die Ausbildung zur Kauffrau absolviert und schliesst diesen Sommer ihre Lehre ab.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Start und viel Erfolg und Freude bei ihrer Aufgabe!



**Diese Seite...**

steht übrigens voll und ganz zu Ihrer Verfügung.

Wussten Sie, dass der Stadt-Anzeiger Ihre Glückwünsche oder andere Anliegen, mit oder ohne Foto, unentgeltlich für Sie veröffentlicht?

Nutzen Sie diesen Service und grüssen Sie Ihre Familie oder Freunde über einen Felicitas-Gruss im Stadt-Anzeiger.

**E-mail:**  
verlag.thmaag@bluewin.ch  
(Bilder bitte im JPG- oder PDF-Format anhängen)

**oder per Post an:**  
«Der Stadt-Anzeiger», Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg

**19 Menschen laufen auf der Klosterinsel Werd durch das Feuer**

*Sich die Fusssohlen nicht anbrennen lassen*

Dieser Tage haben 19 Erwachsene auf der Klosterinsel Werd bei Stein am Rhein einen Feuerlauf absolviert. Dank hervorragender meditativer Vorbereitung hat sich niemand die Fusssohlen verbrannt.

Zwei Raben flattern aufgeregt über dem Hausdach des schlossartigen Gebäudes mit Treppengiebeln, eine schwarze Katze streicht um eine Hauske, ein starker Westwind schüttelt die Äste der Pappeln und die Abendsonne sst ihre Strahlen auf der gekräuselten asserfläche blitzen. In dieser einzigartigen Szenerie werden bald 19 Menschen eine Schicksalsgemeinschaft bilden, denn sie haben sich – mit Vorbereitungen – entschlossen, auf der Klosterinsel Werd bei Stein am Rhein an einem Feuerlauf teilzunehmen – das heisst, mit nackten Füßen über einen Glut Teppich zu schreiten, ohne die Sohlen zu verbrennen. Niemand wird gezwungen, über die eine Temperatur von rund 400 Grad aufweisenden Kohlenstücke zu gehen; jeder fällt die Entscheidung selbst, ob er seine persönlichen Grenzen sprengen will oder nicht. Organisiert wird der Anlass vom Guardian des zisterzienser-Klosterchens Werd, Ben-

no-Maria, und vom Feuerlauf-Spezialisten Otto Gerber aus Wädenswil.

**Insel Werd als Kultplatz**

Die ersten Teilnehmenden – alles Erwachsene – trudeln im Laufe des Nachmittags ein – hauptsächlich aus den Kantonen Zürich und Thurgau, aus St. Gallen, Schwyz, Thun, Schaffhausen sowie aus dem süddeutschen Raum. Unkompliziert werden erste Kontakte geknüpft; von Angstgefühlen auf das bevorstehende Ereignis ist so gut wie nichts zu spüren. Bald sitzen die Leute in einem eher düsteren Raum mit brennender Kerze und Kruzifix im Kreis am Boden und lassen sich erklären, weshalb es eine relativ lange, meditative Vorbereitungszeit braucht, um schadlos über das Feuer zu gehen. Bruder Benno sagt, dass die Insel Werd nachweisbar schon seit über 8000 Jahren ein Kultplatz gewesen sei. Rund 400 Jahre lang waren die Römer kurz nach Christi Geburt präsent; sie errichteten auf der Insel den nördlichen Brückenkopf für den Übergang aus Holz zum anderen Rheinufer. 759 wurde der erste Abt des Klosters St. Gallen auf die Insel Werd verbannt, womit dort das christliche Leben seinen Anfang nahm. Das seit 4000 Jahren praktizierte Feuerlaufen ist in allen Kulturen präsent, ergänzt Treuhänder Otto Gerber; nur die begleitenden Rituale seien verschieden. Bei den Hindu beispielsweise dauern sie drei Tage. Das Feuerlaufen hat in den meisten Ländern traditionell religiösen Charakter, betont er. In Europa ist es erst seit etwas über 25 Jahren bekannt.

**Der Feuerlauf ist nicht erlernbar**

Nach der lockeren Vorstellungsrunde – unter den Teilnehmenden befinden sich deutlich mehr Frauen – erklärt Gerber den Ablauf des Abends und weist darauf hin, dass das Wagnis nicht erlernbar sei. Dass man sich beim Marsch über den Glutteppich die Füsse nicht verbrennt, ist wissenschaftlich nicht genau erhärtet, doch gibt es eini-

ge physikalische Erklärungen. Es habe wohl schon Unfälle gegeben, doch bei ihm mit insgesamt über 3000 Teilnehmern schon seit zehn Jahren nicht mehr. Meist seien es Männer, welche ihre Füße verkohlten, wenn sie Mut beweisen wollen. Verbrennungen zweiten und dritten Grades haben eine Genesungszeit von mindestens zwei Wochen im Rollstuhl zur Folge. Gerber erklärt, dass auch er Respekt vor dem Feuer habe. Kürzlich habe er die Anfrage einer Firma für die Durchführung eines Feuerlaufs abgelehnt, welche die Bedingung stellte, dass alle Teilnehmer den Lauf absolvieren sollten, ohne jedoch die Fusssohlen zu malträtieren. Haftausschlussverträge schliesst er grundsätzlich nicht ab.

Die Gruppendynamik hilft den Teilnehmenden, besser auf die innere Stimme zu hören. Der Feuerlauf ist eine Transformation der Angst. Bald wird schweigend die letzte, karge Mahlzeit eingenommen, wobei jeder Bissen mindestens 20 Mal gekaut werden soll. Die Vesper in der Klosterkapelle mit Gesang und Gebet – zusammen mit den anderen Mönchen – leitet über zur weiteren Besinnung, oft mit geschlossenen Augen. Jetzt geht es zum Brandplatz. Schweigend wird mit Tannenzweigen und etwas Hartholz ein ansehnlicher Stoss aufgeschichtet. Bald prasselt und lodert das Feuer, angefacht durch den starken Westwind. Die Frauen und Männer stellen sich im Kreis um das rasende Element und sie spüren, was für eine geballte Kraft es hat. Noch zwei Stunden bis zum Erleben des Unfassbaren.

**Gedanken kommen und gehen**

Fast eine halbe Stunde bewegen sich alle alsdann mit genau vorgegebenen Tanzschritten und Armbewegungen zu einer sonoren, sich ständig wiederholenden Melodie. Gedanken kommen und gehen. Die Bewegungen wirken beruhigend und lassen schweifenden Gedanken keinen Raum; man taucht in



Teilnehmer laufen über den Glutteppich, ohne an den Füßen Schaden zu nehmen.



die Wandlung ein. Wieder besammelt sich die Schar vor dem flammenden Glutenhaufen. Jeder hilft mit, diesen bei grosser Hitze auseinanderzurechen und zu einem Teppich zu formen. Ein letztes Ritual folgt, indem jede Person über den Köpfen der Mutigen schwebend hin- und hergewiegt wird. Noch eine halbe Stunde bis zum Ausbruch.

Bruder Benno sagt, dass man weiterhin nicht sprechen soll – damit nicht gelacht und keine Witze gerissen werden. Otto Gerber erklärt, dass man nicht über den Teppich laufen sollte, solange der Feuerdrachen sichtbar sei. Ratsam sei, abzuwarten, bis die Glut bereit ist. Plötzlich läuft Bruder Benno als Erster durch das Feuer; andere folgen ihm mit Respekt nach. Einige wenige Unentschlossene lassen nach einer Weile ihre Gedanken los und schreiten Hand in Hand zu Zweit oder zu Dritt durch die Gluten – dies schliesslich mehrfach. Alle schaffen es, ohne den

geringsten Schaden zu nehmen. Einige Männer nehmen die Gluten sogar wie Steine in die Hände.

**Unerhörtes Glücksgefühl**

Ein unerhörtes Glücksgefühl durchströmt die Feuerläufer. Alle umarmen sich und können es nicht glauben, über glühende Kohlen gelaufen zu sein – ein Moment, das mit der Wiedergewinnung des eigenen Vertrauens und der Kräfte im Einklang steht. Der Lauf wird eine reinigende Wirkung im weiteren Leben haben. Vielleicht wird der Wunsch, den jedem vor dem Lauf laut ausgesprochen hat, in Erfüllung gehen. Zu guter Letzt begeben sich alle in den kleinen Saal, um das Erlebte in guter Stimmung und mit einer kleinen Mahlzeit zu feiern. Die Menschen werden nicht fertig, über das Wunder, das mit ihnen geschehen ist, laut nachzudenken und zu staunen.

Hitmar Höber



Für den Glutteppich sind rund zwei Ster Brennholz erforderlich. (Bilder pd)

Info GEMEINDERAT

Beschlüsse des Gemeinderates Opfikon vom 2. Juli 2007

1. Die Interpellation Beatrix Jud (SP) «Sport ist Mord» wird abgeschrieben.
2. Die Bauabrechnung für die Sanierung der Personenunterführung Dorfstrasse mit Gesamtkosten im Betrag von Fr. 511'329.70 inkl. MwSt. wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht der Stadt Opfikon für das Jahr 2006 wird genehmigt.
4. Als Ersatz in die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2006/2010 wird Andrea Taurian-Kuhn gewählt.

Gegen die vorstehenden Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die gefassten Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenze oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Bülach erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdefrist muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Opfikon, 5. Juli 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES  
Der Ratspräsident: Der Sekretär:  
Andreas Nold A. Willi

Info STADTRAT

Gestützt auf die Bürgerrechts-Verordnung der Stadt Opfikon vom 5. Dezember 2005 sowie die übergeordnete Gesetzgebung hat der Stadtrat das Bürgerrecht der Stadt Opfikon an folgende Personen verliehen:

- **Abscir**, Mohammed und Fattuma, mit Amina (w) 1992, Hani (w) 1993 und Jibril (m) 1997, Somalia, Dammstrasse 25
- **Ac-Sabo**, Lajos und Rozalija, Serbien und Montenegro, Wallisellerstrasse 156
- **Jakupi-Ukshini**, Gani und Rabije mit Arina (w) 1989, Ardita (w) 1990 und Drlon (m) 1994, Serbien und Montenegro, Fallwiesenstrasse 27
- **Maksuti**, Bedrija, mit Kindern Enis (m) 1991, Emir (m) 1993 und Ejlja (w) 2005, Serbien und Montenegro, Pfändwiesenstrasse 31
- **Uzuner**, Abisef, 1956, Türkei, Lindenstrasse 4

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden auch die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Opfikon, 5. Juli 2007

DER STADTRAT

Info BAUAMT

Bauausschreibungen

Schweizerische Bundesbahnen SBB, 8021 Zürich; Neubau Shop, Bike & Ride-Anlage und Überdachung Bahnhofplattform, Kat.-Nr. 7330/7331, Stationsstrasse 15/17, Zentrumszone Arbeitsplatzgebiet BZ 7 (ZA2), / Zentrumszone Bnf. Glattbrugg AZ 200% (ZBG).

Santoro Mario und Graziella, Breitbachstrasse 15, 8600 Dübendorf; vertreten durch: Mägerle Hermann, Auf der Bürglen 20, 8627 Grüningen; Nutzungsänderung im Erdgeschoss: Privatclublokal anstelle Büronutzung, Kat.-Nr. 6982, Riethofstrasse 6, Zentrumszone 5-geschossig / 130% (Z5).

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 7. Juli

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?



Am Samstag, 7. Juli, 8 bis 11 Uhr, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) diverse frische Salate und Gemüse, neue Kartoffeln, Konfitüren und Weichseln vom Opfiker-Plateau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Info SCHULE

EXAMEN 2007 Primarschule

Donnerstag, 12. Juli 2007

Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
<b>Lättenwiesen</b>			
08.00–09.15	3 d	Rosmarie Oss	A 12
08.00–09.15	2 a	Susanna Fuhrer	A 11
08.30–10.00	4 d	Kathrin Bögli	A 3
08.30–10.00	6 e	Esther Bernetta	A 4
09.00–10.30	4 e	P. Schröder / A. Ravaoli	A 8
09.00–10.30	6 a	Marlis Etter	A 5
09.30–10.45	2 c	M. Spöndli / T. Schlegel	A 9
09.30–10.45	3 e	K. Wächter / B. Birk	A 6
10.00–11.15	2 e	Claudia Kaeser	A 10
19.30–21.00	5 a	L. Rohrer / P. Berger	Singsaal

Mettlen/Dorf

08.00–09.00	1 c	Ruth Grüninger	B 6
08.00–09.30	4 e	Heinz Keller	C 1
08.30–10.00	6 b	Luzia Lustenberger	D 1 / Turnhalle
08.30–10.00	5 b	Daniel Hauser	D 3
09.00–10.30	5 d	Marco Grimm	C 4
09.00–10.30	2 b / KIKI	A. Wenk / U. Zipf	Singsaal
09.30–10.45	3 b	Monika Fausch	C 5 / Bauernhof
09.30–11.00	4 b	Werner Hardmeier	D 2

Freitag, 13. Juli 2007

Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
<b>Lättenwiesen</b>			
08.30–09.45	3 f	C. Allemann / T. Eichenberger	B 20
08.30–10.00	B Mst	Christiane Woehrel	B 21
09.00–10.00	E	Ursula Dufek	B 13
09.00–10.00	A	Sandra Kugler	B 17
09.30–10.30	1 b	A. Danilis / J. Degiorgi	B 23
10.00–11.00	1 a	Eveline Breitschmid	B 24

Mettlen/Dorf

08.00–09.00	1 d	Simone Bruderer	A 4
08.00–09.30	4 a	H. Moshfegh / T. Gnos	D 4
08.30–10.00	5 e	Nicole Tribelhorn	B 1
08.30–09.45	2 d	Corinne Aebersold	A 2
09.00–10.15	3 e	M. Schildknecht / F. Pfyffer	A 3
09.00–10.30	6 d	Joel Oswald	Singsaal
09.30–10.45	3 a	Coni Meier	C 6

EXAMEN 2007 Oberstufe

Donnerstag, 12. Juli 2007

Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
<b>Halden</b>			
08.00–09.30	C2 b	Nadia Serruya	C 3
08.00–09.30	A3 a/b	P. Landolt / C. Murbach	Singsaal
08.00–09.30	B3 a	Hansruedi Hottinger	Singsaal / E 3
08.00–09.30	B3 b	L. Kolb / B. Manhart	Singsaal / C 5
08.00–09.30	C3 a	Peter Moser	Singsaal / D 4
08.00–09.30	C3 b	Eva Pfister	Singsaal / E 1
08.00–09.30	B0	Edith Benz	Singsaal / D 3
09.30–10.00	B2 b	Susanne Uhler	E 4
10.00–11.30	B2 c	H. Weidmann / P. Näpflin	D 9

Freitag, 13. Juli 2007

Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
<b>Halden</b>			
08.00–09.30	C1 a	Jakob Coradi	B 4
08.00–09.30	C1 b	Stefan Degen	E 2
08.00–09.30	C2 a	Werner Soland	D 2
08.30–10.00	A1 a/b	J. Brun / R. Bertonceij	D 5/6
08.30–10.00	A2 a/b	S. Németh / J. Schaffner	B 1/2
09.00–10.30	B1 a	Johannes Graf	B 3
09.00–10.30	B1 b	Ch. Keller / J. Stäuble	D 8
09.30–11.00	B2 a	Giordano Rizzi	D 7

Kinderhütendienst

Alle Eltern und Schulfreunde sind zum Besuch unserer Examen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass Kinder, auch in Begleitung Erwachsener, zu den Examen in den Klassenzimmern keinen Zutritt haben. Speziell für Kleinkinder wird während der gesamten Examenzeit am 12. und am 13. Juli 2007 im Hort Mettlen ein **Kinderhütendienst** eingerichtet.

Info SENIOREN

Donnerstag, 5. Juli, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Lauftrüff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Donnerstag, 5. Juli, 10 Uhr

Alterszentrum Gibeleich,  
Raum der Stille

Ökumenische Andacht

Montag, 9. Juli, 8 Uhr

Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 10. Juli, 9.30 Uhr

Parkplatz gegenüber Hotel Airport



Velotour für geübte Fahrer

Fahrt ins Blaue (40 km)  
Picknick mitnehmen  
Leitung:  
Vreni und Bruno Schild,  
044 810 51 72

Dienstag, 10. Juli,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr

Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Alterszentrum Gibeleich



Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9–11 Uhr  
Mittwoch, 18–20 Uhr  
Freitag, 14–16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnernIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats, 13.30 Uhr

Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

STADT OPFIKON

Der Klick zum fetten Inhalt!

www.opfikon.ch

Neuer Aufbau, neuer Look, neue Funktionen, umfangreiches Archiv, schnelle Suche!



## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 7.7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 8.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. A. Krebs**, Kalchengasse 7,  
 8302 Kloten, Telefon 044 813 14 14

Sonntag, 8.7., 08.00 Uhr, bis Montag, 9.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. M. Egloff**, Schürbungertweg 15,  
 8302 Kloten, Telefon 044 813 71 91

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche,  
 Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
 Telefon 044 421 21 21

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
 Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
 Telefon 079 819 19 19

**Apotheker-Notfalldienst**, Telefon 044 813 30 31

**Sanitäts-Notruf**, Telefon 144

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
 Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
 Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



**Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,**  
 Telefon 044 811 07 77  
 Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
 übrige Zeit Telefonbeantworter

**Ambulatorium und Gesundheitsberatung:**  
 Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**Krankensmobilen-Magazin:**  
 Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**SRK-Fahrdienst:**  
 Telefon 079 800 80 90  
 Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

## OPEN-AIR-KONZERT



Wo: Arena Schulanlage Lättenwiesen (bei Regen im Singsaal)

Wann: Mittwoch, 11. Juli 2007 ab 19 Uhr  
 Festwirtschaft ab 18 Uhr

**Gitarren/Querflötengruppe  
 Kinder der Grundschule/  
 Rhythmikklasse,  
 Musikschul-Band Hirt,  
 Blockflötengruppe,  
 Oberstufen-Freifachchor,  
 Kindertanzgruppe,  
 Oberstufen-Band Trazza**

Spannende musikalische Leckerbissen für Ohr und Auge.

Genüsse vom Grill für den Gaumen  
 und kühle Getränke gegen den Durst!

Herzlich willkommen.

claro fair trade, Wallisellerstrasse 22.  
 Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
 nachmittags geschlossen

### Montag

**Gibeleich – Aktiv**  
 ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
 Senioren-Schachnachmittag

### Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

### Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

### Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

### Donnerstag

**Mütter-/Väterberatung,**  
**Gibeleichstrasse 82**

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung).

nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

**Tel. Beratung neu: 044 804 40 39**  
 Mo–Fr, 8–10 Uhr, Di, 13–14 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des Ornithologischen Vereins an der Europastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
**(letztmals am 5. Juli, danach Sommerpause bis 23. August)**

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schachklub, Klublokal

### Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube im Alterszentrum Gibeleich

## DIVERSES

**Dipl.-Ing. FUST** **SONDERVERKAUF!**  
 Die Nr. 1 fürs Bügeln

**Gute Beratung und Tiefpreisgarantie!\***

**Bügeleisen.**

**nur 14.90**  
 vorher 29.90  
**1/2 Preis!**

**PRIMOTECQ DB 700**  
 • Antihaft-Beschichtung der Bügelsohle  
 Art. Nr. 250444

**Bügeltisch.**

**nur 29.90**  
 vorher 59.90  
**1/2 Preis!**

**PRIMOTECQ Bügeltisch**  
 • Bügelfläche 114x36 cm  
 Art. Nr. 512143

**Bügelstation zum Hitpreis!**

**nur 99.90**  
 vorher 199.90  
**1/2 Preis!**

**PRIMOTECQ DS 200**  
 • Chromstahl-Boiler  
 • Stufenlose Dampfregulierung  
 Art. Nr. 250905

**Komplettes Bügelset.**

**nur 174.50**  
 vorher 349.90  
**1/2 Preis!**

**GRATIS TISCH!**  
**Rotel Stiro-Matic 3500**  
 • Professionelles Bügeleisen  
 • Tankinhalt 0,9 l  
 Art. Nr. 530145

**Der Rolls-Royce unter den Bügelsystemen**

**LauraStar Magic i-S5**  
 • Automatische Dampfabgabe  
 • Absaug- und Gebläsefunktion  
 Art. Nr. 511150

**Bügeln in der halben Zeit!**

**nur 1599.-**  
**Tiefpreisgarantie!**

**GRATIS Heimlieferung**

**Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft! Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**

- Tiefpreisgarantie\*
- 30-Tage-Umtauschrecht\*
- Riesenauswahl aller Marken
- Occasionen und Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

**Bestellen Sie per Fax 071 955 52 44 oder Internet www.fust.ch**

\*Details unter www.fust.ch  
 Bargeldlos einkaufen und punkten.

Bülach, im Ex-Jelmoli, Marktgasse 1, 044 864 10 80 • Bülach, Migros-Center Bülach Süd, Feldstr. 85, 043 411 42 60 • Dielikon, 50 m vor Media Markt, Riedstr. 6, 044 745 90 10 • Dielikon, im IKEA, Industriestr., 044 805 50 90 • Dübendorf, Wiltstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Meilen, Shopping Center Rosengarten, Dorfstr. 124, 044 923 07 06 • Regensdorf, Fust Supercenter, im Rigi-Markt (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmoli (3. Stock), Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Eschenmosen, Birnmensdorferstr. 20, 044 296 66 66 • Zürich, Sihl-City, Kalandplatz 1, 044 205 94 84 • Zürich-Dierikon, (Ex-Jelmoli/AGM), beim Sternen Dierikon, 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Solart-Gerätesatz 0848 559 111 (Oristaril) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Oristaril) oder www.fust.ch

## Neu: Subaru B9 Tribeca AWD Swiss

Der Crossover-SUV mit 5 Plätzen, Symmetrical AWD (permanent), 6-Zylinder-24V-Leichtmetall-SUBARU-BOXER, 3000 cm<sup>3</sup>, 245 PS (180 kW), DOHC, AVCS, AVLS, 5-Stufen-Automat mit SPORTSHIFT<sup>®</sup>, Einzelradaufhängung vorne und hinten, Federbeine vorne, Doppel-Querlenker hinten, elektronische Fahrdynamik-Regelung (Vehicle Dynamics Control) inkl. Traktionskontrolle, ABS mit 4 Sensoren und EBD, Servobremse, Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags vorne mit Insassenerfassung, Vordach-Airbags vorne und hinten mit Sensoren, automatische Zweizonen-Klimaanlage inkl. Pollenfilter, Tempomat, Stereo-Radio-CD-Gerät mit 160 Watt, MP3-kompatiblen 6-fach-CD-Wechsler und 9 Lautsprechern, 2. Sitzreihe kann 200 mm zurückgeschoben werden, Anhängelast (gebremst) 2000 kg, Bodenfreiheit 21,5 cm.  
 Preis: **Fr. 59'000.-**, Modell Limited mit u.a. Ledersitzen, taktilem Navigationssystem, Rückfahrkamera, elektrischem Glas-Hebe-/Schiebe-Dach: **Fr. 64'500.-**.



## Emil Frey AG Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77  
 www.emil-frey.ch/zhnord



Think. Feel. Drive.

Fortsetzung von Seite 1

### Ein Stück Kuchen zur Stärkung aus Kinderhänden

Bauvorstand Walter Epli reichte seine Fragen an Finanzvorstand Werner Brühlmann weiter, der klar stellte, dass sich das neue Alterszentrum nicht auf dem Grundstück des bereits abgesetzten Gestaltungsplans für das Projekt Orangerie realisieren lasse. Eberhard entgegnete, dass sich so ein Gestaltungsplan rasch ändern lasse, aber da er sich gerne und oft in einen Clinch mit dem Finanzvorstand begibt, war die eigentliche Quintessenz des Schlagabtauschs wohl nur den beiden richtig klar.

#### Bevölkerungsdienste

Die Berichterstattung über das Ressort Bevölkerungsdienste ging diskussionslos über die Bühne. Als bedenklich wertete Heinz Ehrensberger die Tatsache, dass sich die Ausrückfälle der Polizei zu Streitereien und Schlägereien verdoppelt hat. Als sehr positiv strich er hingegen die Live-Übertragung der Fussball-WM in der Badeanlage Bruggwiesen hervor, die im Jahr 2006 hinsichtlich Eintritte auch wieder etwas zulegen konnte. Über ein Sanierungskonzept werde der Rat noch dieses Jahr zu befinden haben, kündigte Ehrensberger an.

#### Gesundheit und Umwelt

Bei der Berichterstattung der GPK über die Gesundheits- und Umweltabteilung bildete der Bau einer Schalldämpferanlage für Triebwerkstandläufe am Flughafen einen Schwerpunkt. Weil die Anlage zu klein sei, habe der Stadtrat am 15. Mai 2007 dagegen Einsprache erhoben, brachte Heinz Ehrensberger

die Ratsmitglieder auf den neusten Informationsstand. Zudem habe er beschlossen, die Verhandlungen über eine Schallschutzanlage mit der Flughafen AG abzubrechen und stattdessen auf die Einhaltung des geltenden Betriebsreglements zu pochen.

Doch auch der Flughafen hat Grund zur Unzufriedenheit, und zwar hinsichtlich der Abwassermenge, die er der Kläranlage angeblich zuführt. Bisher wurde nämlich die Differenz, die zwischen der Abwassermenge, welche die Stadt Kloten nach eigenen Messungen zuführt, und dem Abwasser, das der Kläranlage tatsächlich zufließt, einfach dem Flughafen zugeschrieben. Durch eigene Messungen, die zurzeit noch im Gang sind, will der Flughafen nun nachweisen, dass die Abweichung andere Gründe haben muss. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird der Kostenverteiler entsprechend angepasst.

Warum auch die Einbürgerungen unter das Ressort Gesundheit und Umwelt fallen, bleibe dahingestellt. 2006 wurden auf jeden Fall fast 50 Personen mehr eingebürgert als im Vorjahr. Laut den Ausführungen von Heinz Ehrensberger haben sich die Sprachtests aber insofern bewährt, als keine Ablehnungen ausgesprochen werden mussten. Die Bewerber, welche den Test nicht bestanden, zogen ihre Gesuche mangels Erfolgchancen selber zurück.

#### Sozialabteilung

Das Alterszentrum Gibeleich und die Wohngruppe Böschennatte waren im letzten Jahr zu 100% belegt. Das ei-

gentliche Sorgenkind der Stadt ist aber schon seit einigen Jahren die Fürsorgeabteilung. Bis Mitte 2006 stiegen die Sozialfälle ungeachtet der besseren Konjunktur, und danach stagnierte die Zahl auf hohem Niveau. Zusammen mit externen Anbietern wurden Massnahmen und Programme realisiert, um die Sozialhilfebezügler wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren, und ein Sozialinspektor soll künftig mithelfen, möglichen Missbräuchen auf die Spur zu kommen. Anders als in anderen Zürcher Städten und Gemeinden ist aber noch keine substantielle Besserung der Lage in Sicht, wie Erich Weidmann (GV) auf eine entsprechende Rückfrage von Sozialvorsteherin Regina Bühler erfuhr. Die Klienten der Stadt Opfikon hätten kaum Aussicht, im ersten Arbeitsmarkt unterzukommen, erklärte sie, und um ihnen über Programme Möglichkeiten für einen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu schaffen, brauche es Zeit. Und bevor man einen Sozialinspektor zum Einsatz bringen könne, müssten zuerst entsprechende Richtlinien geschaffen werden, die zurzeit noch in Arbeit seien und frühestens Ende Sommer in Kraft gesetzt werden könnten. Die Mitarbeitenden des Sozialamtes seien aber heute schon auf mögliche Missbräuche sensibilisiert und gingen ihnen im Verdachtsfall selber nach.

#### Schule

Auch im Bereich der Schule ging der Blick des Berichts der GPK eher in die Zukunft als in das verflossene Jahr 2006. Die Umsetzung des neuen Volks-

schulgesetzes werde die Schule in den nächsten fünf Jahren noch ausgiebig beschäftigen, erklärte Heinz Ehrensberger. Neben dem ausserschulischen Angebot stehe auch die Neuorganisation der Schulpflege auf dem Programm. Damit werde eine Trennung zwischen der operativen und der strategischen Führung der Schule angestrebt. Für die operativen Aufgaben seien künftig die Schulleitungen zuständig, während sich eine verkleinerte Schulpflege um die strategischen Entscheide kümmere. Ein Entwurf für die neue Struktur sei zurzeit in der Vernehmlassung, erklärte der GPK-Präsident. Und darüber wird der Gemeinderat noch genauso zu beraten haben wie über das Projekt Begebenförderung, zu dem der Stadtrat voraussichtlich im Herbst 2007 einen Antrag stellen wird.

Möglicherweise wird sich der Gemeinderat auch mit der Berufswahlschule Kloten zu beschäftigen haben, nach deren Zukunft sich Paul Remund (FDP) erkundigte, nachdem in den Medien zu lesen war, dass sich die Gemeinde Bassersdorf nicht mehr an den Kosten beteiligen wolle. Genaue Auskunft konnte Schulpräsident Hans Zolliker nicht geben. Die Raumsituation an der Berufswahlschule Kloten sei nicht ideal, erklärte er. Es brauche einen Erweiterungsbau. Die Stadt Opfikon stehe aber weiterhin voll und ganz hinter der BWS.

Tony Steiner (CVP) wollte Genaueres zur Zuteilung der Kindergartenplätze erfahren, beziehungsweise ob die Wünsche der Eltern auch berücksichtigt würden. Wie Schulpräsident Hans Zol-

liker zum Ausdruck brachte, handelt es sich dabei offensichtlich um ein sehr emotionales Thema, das aber trotzdem pragmatisch behandelt werden muss. Wie Zolliker erklärte, gelten bei der Zuteilung der Kindergartenplätze drei Kriterien, nämlich der Schulweg, die Klassengrösse und die Zusammensetzung der Kinder. Die Erfahrung zeige, dass man sich gegen Einzelinteressen durchsetzen müsse, um das nötige Gleichgewicht zu erhalten, meinte der Schulpräsident.

Dann schritt der Rat zur Abstimmung über den Jahresbericht 2006 und hiess ihn gemäss der Empfehlung der GPK einstimmig gut.

#### Andrea Taurian-Kuhn ersetzt Roland Hüsey auch in der RPK

Das letzte Traktandum war nur noch eine Formsache. Im Namen der IFK schlug Tony Steiner Andrea Taurian-Kuhn als neues Mitglied der RPK vor. Der Vorschlag wurde nicht vermehrt, und damit war die Kandidatin gewählt.

Für einen in jeder Hinsicht süßen Abschied in die Sommerpause sorgten kleine Kinderhände. Die Grundstufe feierte nämlich gleichentags in der Schulanlage Lättenwiesen ihr Examen mit Kuchen, Getränken und Spielen bis in die Abendstunden. Und vom süßen Gebäck gaben die Kinder auch dem Gemeinderat etwas ab. Mit grossen Platten voller Kuchenstücke warteten sie nach Abschluss der Sitzung vor dem Eingang zum Singsaal, um dem Parlament eine Stärkung anzubieten. /ch

# Stadt-Anzeiger

- Woche für Woche informieren wir optimal:
- ✓ Seit 52 Jahren
  - ✓ Politik, Kirche, Vereine, Sport
  - ✓ Kunst und Kultur
  - ✓ Amtliche Publikationen
  - ✓ Ihre Anliegen sind immer gefragt:
  - ✓ Leserbriefe oder
  - ✓ Glückwünsche auf Felicitas
  - ✓ Gerne publizieren wir Ihre Inserate: Immobilien, Stellen, Firmenwerbung



Ja, ich möchte den Stadt-Anzeiger für 2 Monate gratis zum Schnuppern

Ja, ich möchte ein Abonnement für das Jahr 2007. Neuabonnenten Fr. 20.- statt Fr. 81.-

Frau / Herr \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Stadt-Anzeiger, Verlag Theophil Maag AG, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77, E-mail verlag.thmaag@bluewin.ch



Die Energie Opfikon AG ist weiterhin auf Kurs

## Der Glattpark und die Glattalbahnen sorgen für viel Arbeit

Gemäss dem Geschäftsbericht 2006 hat die Energie Opfikon AG auch im letzten Jahr gut gearbeitet. Das Rechnungsjahr schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1 190 483 ab. Davon werden der einzigen Aktionärin, nämlich der Politischen Gemeinde Opfikon, 6 Prozent des Aktienkapitals als Dividende ausgeschüttet.

Zwei grosse Bauvorhaben hielten die Energie Opfikon AG im Geschäftsjahr 2006 auf Trab. Im Glattpark strebte das Bürogebäude Lightcube seiner Vollenendung entgegen, und die ersten Wohnbauten schossen fast wie Pilze aus dem Boden. Und beim Bau der Glattalbahnen wurde die zweite Etappe schon in Angriff genommen, bevor der erste Abschnitt zwischen Messe/Hallenstadion und Auzelg beendet war. Der Bau der Birchstrasse als neue Verbindung von Kloten nach Rümlang war eine zwingende Voraussetzung, um die Arbeiten an der Flughafenstrasse für das zweite Teilstück in Angriff nehmen zu können. Alle diese umfangreichen Arbeiten erforderten von den Strom- und Wasserversorgern der Stadt Opfikon rasches Handeln und aktives Mitgestalten.

### Der regenreiche Frühling liess die Quellen sprudeln

Rasches Handeln war beispielsweise am 17. November 2006 gefragt, als sich im Gebiet Bäuler ein grosser Wasserschaden ereignete, der durch unsachgemässe Bauarbeiten für die Glattalbahnen entstanden war. Der Pikettendienst konnte trotz schnellem Eingreifen nicht verhindern, dass 2 200 000 Liter zum Teil in das Untergeschoss der UBS flossen. Mit dieser Menge Wasser hätten über 6200 Einwohner einen Tag lang mit Wasser versorgt werden können. Der durchschnittliche Wasserverbrauch lag 2006 bei 354 Liter pro Tag und Einwohner. Der allgemeine Abgabepreis blieb mit CHF 1.40 m<sup>3</sup> unver-

ändert. Dass trotzdem mehr Geld in die Kasse floss, hatte mit der höheren Eigenwasserproduktion zu tun. Dank des regenreichsten Frühjahrs seit Messbeginn lieferten die Quellwasserpumpwerke Pfändwiesen, Pünten und Opfikon 850 000 Kubikmeter mehr Wasser als in durchschnittlichen Jahren. Mit 154 bakteriologischen und chemischen Proben wurde sichergestellt, dass die Wasserqualität jederzeit stimmte.

### Der Elektrizitätsverbrauch erreichte einen neuen Höchststand

Auch bei der Energieversorgung kam es im Zusammenhang mit dem Bau der Glattalbahnen zu kurzen Betriebsunterbrüchen. Grössere Pannen oder gar Unfälle waren aber zum Glück nicht zu verzeichnen. Wie im Zuge der regen Bautätigkeit nicht anders zu erwarten, erreichte der Elektrizitätsverbrauch mit 122 GWh einen neuen Höchststand. Insgesamt wurden 260 neue Stromzähler installiert. Und weil die Bautätigkeit im Glattpark weitergeht, forciert die Energie Opfikon auch die automatische Zählerablesung, wie Verwaltungsratspräsident Werner Brühlmann im Vorwort des Jahresberichtes schreibt. Ein entsprechendes Pilotprojekt, das in Zusammenarbeit mit Landis + Gyr kostengünstig realisiert worden sei, sei bereits in Betrieb.

Nicht günstiger, sondern teurer wurde der Strom im letzten Jahr für die Verbraucher, weil ab 1. Oktober die seit zwei Jahren gewährten Rabatte aus Kostengründen aufgehoben werden muss-

ten. Erstens fielen die Rückvergütungen des Energielieferanten weg, und zweitens stieg der Aufwand für Bau, Betrieb und Unterhalt, was ebenfalls vor allem mit den Bauarbeiten an der Glattalbahnen und im Glattpark zu tun hatte. Doch wie es im Geschäftsbericht heisst, bleiben die Preise auf tiefem Niveau konkurrenzfähig. Der Ertrag aus der Energieversorgung stieg wegen der höheren Preise und des gestiegenen Verbrauchs um 8.5 Prozent.

77 Kunden bezogen im letzten Jahr Axpo-Naturstrom. Und mit einem Vertrag mit dem Kläranlageverband Kloten/Opfikon erschloss sich die Energie Opfikon AG noch eine weitere Quelle für umweltfreundliche, erneuerbare Energie. Der Ökostrom aus Klärgas wird rund ein Prozent des Energievolumens ausmachen, und er wird den Kunden zu einem klar definierten Aufpreis angeboten.

### Neuer Standort

Kurz vor Jahresende konnte die Energie Opfikon AG die Liegenschaft an der Schaffhauserstrasse 121 erwerben. Ihre heutigen, von der Stadt Opfikon gemieteten Räumlichkeiten werden längerfristig von der Stadtverwaltung selber benötigt. Mit dem neuen Standort gehe zwar der direkte Zugang zum Werkhof verloren, räumt Werner Brühlmann im Geschäftsbericht ein, aber die gefundene Lösung erspare immerhin einen teuren Neubau an der Peripherie. /ch

## Hotelplan stärkt Position im Markt für Geschäftsreisen

Der Reisekonzern Hotelplan stärkt seine Position als Anbieter weltweiter Geschäftsreisen. Die Hotelplan-Tochter First Business Travel geht eine Allianz mit dem australischen Touristikkonzern FCM Travel Solutions ein.

Beide Unternehmen bieten globale Geschäftsreisen an. Wie Hotelplan am Montag mitteilte, stärkt die Tochterfirma, die ab sofort FCM First Business Travel heisst, durch die strategische Partnerschaft ihre Stellung in den asiatischen Wachstumsmärkten, insbesondere in Indien und China.

FCM First Business Travel gehört nach eigenen Angaben zu den fünf grössten Geschäftsreisens-Anbietern der Schweiz. FCM Travel Solutions ist in über 60 Ländern vertreten und gehört zu den grössten Geschäftsreise-Organisationen der Welt. Für das Unternehmen sind weltweit 5000 Mitarbeiter tätig. /sda

## Kompogas übernimmt Komposthersteller ROM

Der Biogas-Produzent Kompogas erweitert seine Kompetenzen in der Verarbeitung von Gärgut zu Kompost. Das Unternehmen übernimmt den Komposthersteller ROM in Frauenfeld. Über den Kaufpreis ist Stillschweigen vereinbart worden.

ROM werde als selbstständige Tochterunternehmung der Kompogas geführt, teilte die Gesellschaft am Mittwoch mit. Es ist kein Stellenabbau geplant.

ROM verarbeitet in der Ostschweiz rund 60 000 Tonnen Grünabfälle zu Kompost. Mit der Übernahme ergänze Kompogas ihre Kompetenz in der Verarbeitung von Gärgut zu Kompost. /sda

## Interhome expandiert

Die Interhome AG mit Sitz in Glattbrugg/Zürich hat mit «Sonne und Strand», dem führenden Ferienhaus-spezialisten in Dänemark, eine Kooperation zur gegenseitigen Vermarktung vereinbart. «Sonne und Strand» mit Sitz in Blokhus/Dänemark, wurde 1992 gegründet und beschäftigt zurzeit 140 qualifizierte Mitarbeiter im Hauptbüro sowie in den einzelnen Service-Stellen. Das Unternehmen hat 2006 ein fakturiertes Umsatzvolumen von 70 Millionen Franken erwirtschaftet. «Sonne und Strand» gehört in Dänemark zu den Pionieren im Ferienhausgeschäft und verfügt über rund 5000 Objekte im ganzen Land.

Weiter hat die Hotelplan-Tochter Interhome einen Partnerschaftsvertrag in Finnland abgeschlossen und öffnet ihren Gästen damit die 20. Destination. Eine neue Kooperation ist zudem in Belgien und Holland aufgesetzt worden. Damit treibt Interhome den Expansionskurs konsequent voran und stärkt ihre Marktposition in Europa. Die Anzahl der von Interhome angebotenen Objekte in Europa und den USA beträgt neu rund 30 000. /as

## Verzicht auf Wide Left Turn

Die Flughafen Zürich AG verzichtet nach vertieften technischen Abklärungen auf die im vorläufigen Betriebsreglement beantragte Abflugvariante Wide Left Turn. Dieses Abflugverfahren wurde zur Entflechtung der Starts auf Piste 16 mit allfälligen Durchstarts auf Piste 14 ins vorläufige Betriebsreglement aufgenommen. Dabei wäre die Linkskurve erst nach langem Geradeausflug eingeleitet worden. Vertiefte technische Abklärungen in Zusammenarbeit mit der Flugsicherung Skyguide haben nun ergeben, dass mit dem Wide Left Turn das erwähnte Separationsproblem nicht gelöst werden kann und andere Lösungen auf den bestehenden Routen gesucht werden müssen. /as

## Neuer Vereinsvorstand

Als neuer Präsident wurde Matthias Molleney an der GV vom 28. Juni gewählt, welcher ab sofort von Willy Stäger, Hans Ulrich Stauffacher, Hansjürg Baumann, Marcel Schweri, Wolfgang Pils, Jürg Bircher und Friedrich Höltschi assistiert wird.

Der neue Vorstand unseres Vereins ist nun mit acht Mitgliedern doppelt so stark besetzt, wie in der Vergangenheit. Als Bindeglied zur EHC Kloten Sport AG wurde Friedrich Höltschi, mit dem Ziel einer engeren Zusammenarbeit, in den Vorstand gewählt.

### Sicherheitskontrollen an Flughäfen

#### Überprüfung verlangt

Der Verband der schweizerischen Flughäfen wünscht eine kritische Beurteilung der im vergangenen Sommer verschärften Sicherheitskontrollen. Wegen der nach einem vereitelten Terroranschlag in London eingeführten Beschränkungen von Flüssigkeiten im Handgepäck fallen an den Schweizer Flughäfen mit internationalem Verkehr täglich knapp zwei Tonnen zusätzlicher Abfall an. Dabei handelt es sich zum Teil um hochwertige Parfüms, Spirituosen und Lebensmittel, die vernichtet werden müssen. Die vielfach vorgeschlagene Weitergabe dieser Güter an karitative Organisationen ist aus haftungs- und zollrechtlichen Gründen nicht möglich. Der Verband der schweizerischen Flughäfen schreibt, der Nutzen der mit der EU-Sicherheitsregelung auch in der Schweiz eingeführten Beschränkungen von Flüssigkeiten im Handgepäck sei zumindest umstritten, der organisatorische Aufwand und die damit verbundenen Kosten dagegen seien ausserordentlich hoch. Der Bund wird deshalb aufgefordert, sich bei der Europäischen Kommission für eine kritische Prüfung des Nutzens der bestehenden Regelung einzusetzen. /as

## VOLVO

Volvo Automobile Schweiz

## Verkäufe im ersten Halbjahr um rund 20 Prozent gesteigert

Die Volvo Automobile (Schweiz) AG kann auf ein erfolgreiches, erstes Geschäftshalbjahr 2007 zurückblicken. In einem stagnierenden Gesamtmarkt kann Volvo bis zum 18. Juni bei den Immatrikulationen von neuen Personenwagen kumulativ um rund 20% zulegen. Mit dieser Steigerung der Fahrzeugverkäufe im Vergleich zum Vorjahr erreicht Volvo Schweiz erstmals seit den 80er Jahren wieder einen Marktanteil von über 3%.

Verkaufte Volvo Schweiz bis zum 18. Juni 2006 noch 2885 Fahrzeuge, so sind es am selben Stichtag in diesem Jahr bereits 3459. Dies entspricht einer Steigerung von exakt 19.9%. «Das gute Resultat der ersten Jahreshälfte, in einem immer noch schwierigen und stagnierenden Gesamtmarkt, deuten wir als Zeichen, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind», sagt Peter Rask, Generaldirektor der Volvo Automobile (Schweiz) AG.

In den letzten Jahren hat der Schwedische Automobilhersteller seine Modellpalette kontinuierlich erweitert oder komplett neu überarbeitet. Mit neuen Modellen, wie der zu Beginn des Jahres eingeführte Kompaktwagen Volvo C30, erschloss sich Volvo neue Käuferschichten. «Eine stärkere Gewichtung des skandinavischen Designs, sowie ei-

ne klare Positionierung der Marke als Premium Brand haben das Image von Volvo in der Schweiz weiter geschärft», sagt Peter Rask. «Zudem wurden im letzten Jahr im Volvo Vertriebsnetz grosse Investitionen getätigt für einen neuen Markenauftritt. Bis heute haben 65 der 86 Volvo Vertreter die neuen, hochwertigen Showrooms bereits umgesetzt.»

Erfolgreich präsentiert sich in der Schweiz bis dato auch die Einführung der neuen, umweltfreundlichen Volvo FlexiFuel Modelle. Seit Anfang Februar dieses Jahres sind die Volvo V50, S40 und C30 mit dem E85-tauglichen FlexiFuel Motor erhältlich. Bis heute fahren bereits über 70 Volvo FlexiFuel auf den Schweizer Strassen – weitere 130 sind in Bestellung. Ende Jahr folgt zudem auch der ab Herbst erhältliche neue Volvo V70 als FlexiFuel. /sda

FDP Opfikon-Glattbrugg



## EasySwissTax nun ein offizielles Traktandum in Bern

Die FDP des Kantons Zürich freut sich, dass das Thema «Vereinfachung des Steuersystems» nun auch in Bundesbern aufs Tapet kommt. Zwei Monate nach Einreichen der kantonalen Volksinitiative «EasySwissTax» forderte Nationalrat Markus Hutter mit einer Interpellation den Bundesrat auf, seine Meinung zum Thema Vereinfachung des Steuersystems zu formulieren. Damit ist die von der FDP unter Kantonsrat Hans-Peter Portmann angestossene Diskussion um eine radikale Reform des Steuersystems lanciert.

Der Bundesgerichtsentscheid zur degressiven Steuer im Kanton Obwalden, die Einwände der EU zur schweizerischen Steuerpraxis für ausländische Zuzüger sowie die in der Steuerpolitik nun geführte Diskussion über einen funktionierenden Steuerwettbewerb haben dem Steuerreform-Vorhaben «EasySwissTax» der Zürcher FDP zusätzlichen Auftrieb gegeben.

In allen geführten Debatten wird heute die «EasySwissTax» als eine mögliche Variante für die Ausgestaltung einer attraktiveren Steuerstrategie genannt. Wer nun aber die «EasySwissTax» nur auf einen möglichen Lösungsansatz im Steuerwettbewerb reduziert, der verkennt die radikalen Reformen innerhalb dieses neuen Steuersystems für natürliche Personen. Es sind vor allem administrative Vereinfachungen, gesellschaftspolitische Förderungsansätze, zielgerichtete Entlastungen und volkswirtschaftliche Wachstumskomponenten, welche diese Steuersys-

temreform anvisiert. Diese Ziele kann man nur erreichen, indem man einen gesamten Systemwechsel vornimmt und nicht zugunsten des Steuerwettbewerbs nur einzelne Bestandteile daraus umsetzt, etwa die Einheitssteuertarife.

Darum erachten es die Initianten als wichtig, dass jetzt in einer Interpellation der FDP Schweiz der Bundesrat für eine erste Einschätzung zur gesamten Reformidee befragt wird. Die FDP des Kantons Zürich wird zusammen mit der FDP Schweiz im August der Öffentlichkeit das detaillierte Grundmodell für die ganze Schweiz und eine errechnete Variante für den Kanton Zürich vorstellen. Dann wird die ganze Tragweite der «EasySwissTax» aufgezeigt werden können.

Wir halten Sie auf dem Laufenden und bedanken uns für die zahlreichen Unterschriften aus Opfikon-Glattbrugg!

Pressechef FDP Opfikon-Glattbrugg Björn Blaser

## Die Ebene des Check-in 3 wird modernisiert und erweitert

### Heller und mehr Läden

Das eher düstere Check-in 3 wird aufgemöbelt und mit zusätzlichen Verkaufslökalen um 4500 Quadratmeter erweitert. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Eröffnung erfolgt im kommenden Jahr am 17. April.

Die bisher eher düster wirkende Ebene des Check-in 3 wird für 20 Millionen Franken total überarbeitet. Neu sollen Natursteinböden, helle, angehoebene Holzdecken und Liftschächte aus Glas mehr Transparenz und Übersichtlichkeit schaffen. Die ellipsenförmige Gestaltung aus der oberen Shopping-Etage wird dabei übernommen. In dieser hellen und attraktiven Umgebung werden in knapp einem Jahr verschiedene Shops aus den Bereichen Fashion, Sport und Multimedia ihre Türen öffnen. Dazu gehören namentlich die

Fashion-Stores Esprit, New Yorker, Mango, BIG und My Shoes sowie ein Ochsner Sport und ein Interdiscount. Umgestaltet wird auch der Reisemarkt und neu etabliert sich ein Starbucks Coffee. Mit dieser Ergänzung des Kommerz-Angebotes soll den hohen Wachstumsraten in den letzten Jahren und dem Bedürfnis nach Sport und Elektronik Rechnung getragen werden. Ziel ist auch, das Shopping-Angebot für die Bevölkerung in der Region und die zunehmende Zahl von Flughafen-Mitarbeitenden zu verbessern. /as

Maria Tantanini,  
Gesang



Rolf Zemp, Gesang



# IMPRESSIONEN VOM COUNTRY-AABIG IM DORF-TRÄFF OPFIKON



Country - Aabig

Sa 30. Ju



Daniel Nerlich,  
Lead-Gitarre



Lilli Wanner, Saxofon



Erich Zwahlen und Mitarbeiterin sorgen für das leibliche Wohl.



Roli Wey,  
Rhythmus-Gitarre



Marcel Rüegg, Schlagzeug



Käthi Greutert, Bass

Alterszentrum Gibeich für eine Woche in der Hand des Militärs

## Chüngelistall und Holzstuhlguppe, Origami und Bingo

Nach zwei Wochen Vorbereitungszeit und Schulung war es endlich soweit, die Spitalkompanie 5/1 «besetzt» das Alterszentrum Gibeich. Während sich der Leiter des Zentrums Damian Meienhofer und der grösste Teil der Angestellten in einen Personalschulungskurs verabschiedeten, übernahmen die Männer von Kommandant Thomas Senn das Zepter.



Benjamin Manetsch, Stv. des Kommandanten kann wirklich stolz sein auf die Arbeit seiner Männer.



Küchenchef Sandro Engeler ist sehr zufrieden mit der gut eingerichteten Küche.



Einer der zwei mitgebrachten Matrasendesinfektionswagen.

**Elektro-**  
**installationen**  
**aller Art**  
Telefon • ISDN • Internet  
**ELEKTRO-PETER**  
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 57 57 • Fax 043 211 57 58  
E-Mail: info@peter-elektro.ch  
**Ihr zuverlässiger Partner**



Franco Graf pflegt das Aquarium.



Olivier Marti, Stefan Aeschlimann und Daniel Marfurt sieht man die gute Laune an beim Füllen der Teller.



Die Desinfektion einer Ladung Matratzen ist beendet, sie werden sorgfältig entladen.



Wohngruppenleiter Adnan Sopi kümmert sich auch um vierbeinige Mitbewohner.

Das Restaurant ist an diesem 27. Juni, um 12 Uhr gut besetzt. Doch anstatt Pflegerinnen in weissen Schürzen und Köchen mit hohen Mützen stehen Männer und Frauen in bunten Tarnanzügen hinter der Kasse, oder in der Küche, schöpfen die Mahlzeiten, bedienen die Gäste und füllen die Abwaschmaschine.

Wie Küchenchef Sandro Engeler, noch beschäftigt mit Gurken schälen, erklärt, werden täglich über 350 Mittagessen zubereitet. In der, wie er weiter ausführt, sehr gut eingerichteten Küche werden auch Speisen für den Mahlzeitendienst gekocht, sowie Spezialmenüs für die verschiedenen Diäten. Fachliche Beratung kann jederzeit von Ernährungsberatern in Bern angefordert werden.

Die Spitalkompanie 5 bestehend aus drei Pflegezügen, einem Betriebs- und einem Hygienezug, hat unter der Leitung von Hauptmann Thomas Senn das Gibeich übernommen. Laut Benjamin Manetsch, Stellvertreter des Kommandanten, lief die Übergabe ohne

Probleme ab. Etwa 130 Männer und 20 Frauen der Kompanie darunter Pflegefachleute, Therapeuten, Sanitäter und Ärzte, aber auch Schreiner und Bäcker sind Tag und Nacht im Einsatz. Die Rezeption z.B. ist 24 Stunden täglich besetzt, sogar eine hausinterne Gibeichzeitung wird jeden Tag zusammenstellt, mit Reportagen und Fotos, Veranstaltungshinweisen und Unterhaltung.

Ja, auch die Freizeitbeschäftigung der Bewohner gehört zu den Pflichten der Armeeangehörigen. Wobei diese Pflichten sicher nicht zu den unangenehmsten gehören. Basteln, Origami, Bingonachmittage, bei gutem Wetter Ausflüge, all das gehört zum Angebot der Armee.

Der Hygienezug ist damit beschäftigt, alle Matratzen zu desinfizieren. Dazu wurden eigens zwei Desinfizierwagen aufgestellt, in welchen mittels Druck und Dampf die Matratzen sterilisiert werden, was für sechs Matratzen ungefähr eine Stunde dauert. Auch die Zimmer werden desinfiziert und sterilisiert.

Die Leute des Betriebszuges sind damit beschäftigt, die Aussenanlagen zu pflegen, Gartenarbeiten zu verrichten, Sitzgruppen aus Holz zu zimmern und sie sind auch verantwortlich für die Wäsche und die Sauberkeit im Gibeich.

Acht bis zehn Stunden beträgt die tägliche Arbeitszeit. Natürlich gibt es, wie in jedem WK, auch Ausgange. Ausgangsrayon ist die ganze Schweiz, aber es gilt sich abzumelden und die Ausgangsuniform zu montieren. Niemand begibt sich im Tarnanzug in den Ausgang.

Nach dem Mittagessen habe ich im Esssaal Ruth Santschi, Hedi Theiler und Julia Wachter angetroffen. «Grossartig, was die Männer in Uniform hier leisten», war ihre einhellige Meinung. Die jetzige Situation ist so spannend und anders als sonst, dass viele der Bewohner nach dem Essen noch länger am Tisch sitzen bleiben als üblich. Eine willkommene Abwechslung im Alltagsleben seien sie, höflich, aufmerksam, sie geben sich die grösste Mühe – nur Komplimente an die Angehörigen der

Armee. Hoffentlich werden dann die regulären Angestellten auch wieder so freundlich empfangen.

In den vergangenen Jahren verbrachte die Kompanie ihren Wiederholungskurs mit Kindern aus dem Balkan und in einem Behindertenlager in Fiesch. Die praktische Arbeit mit realen Personen ist bedeutsam, nach zwei Wochen Theorie und Schulungen durch Fachleute gilt diese Woche als Test und gibt Aufschlüsse über das Zusammenspiel der Züge, Kompanien und Bataillone, sowie die Kompetenz der einzelnen Personen.

Schlafstelle für die Frauen und Männer der Armee ist die Truppenunterkunft in Wallisellen. Dort wird natürlich auch Wache geschoben. In den Büros wird die Anwesenheitsliste kontrolliert und der Einsatz im Gibeich organisiert.

Jedes Detail ist wichtig im Einsatz, auch die etwas unangenehmen Aufgaben, wie das Reinigen des Aquariums, wie Franco Graf erklärt. «Ich habe die

sen Job übernommen, weil bei mir zu Hause auch ein Aquarium steht und ich genau weiss, wie man es am effektivsten in Schuss hält».

Auch Elsa Grimm, sowie Alice und Theo Pünter sind sehr zufrieden mit den Leistungen der Armeeangehörigen. «Sie «chrampfen» im Garten, im ganzen Haus, die Betreuung ist vorbildlich und einer hat sogar ausgeholfen beim Jassen, als ein Mitspieler fehlte.» Auch die vorzügliche Küche wird gerühmt, aber den grössten Eindruck macht die Reinigung aller Matratzen. Auch ist immer jemand zur Stelle der einem gut zuhören kann, das Leben findet jetzt hier, im Essraum statt, darum bleiben die Damen und Herren lange an ihren Tischen sitzen.

Eine Aussenstelle des Gibeichs ist die Wohngruppe Böschmatten. Dort werden in zwei Wohngruppen 16 Bewohner betreut. Auch dort sind Angehörige der Armee eingesetzt. Mit zehn Leuten, bestehend aus Pflegern, Altenbetreuern und Sanitätern werden die Bewohner in drei Schichten rund um die Uhr umsorgt.

Wohngruppenleiter Adnan Sopi schätzt die besonders interessante Arbeit, das Leben zusammen mit den betreuten Personen in einer Wohngruppe und die Freude und Motivation der Mitarbeiter. Überstunden werden wie selbstverständlich geleistet, jeder ist mit ganzem Herzen dabei. Sogar ein neues Kaninchengehege wird vor dem Haus auf dem Rasen aufgestellt werden.

Nach einer Woche wird die Übung abgeschlossen sein, die Armeeangehörigen werden sich von den Gibeichbewohnern verabschieden, die Angestellten übernehmen nahtlos wieder ihre angestammten Plätze.

Es folgt die Fahnenrückgabe, dann heisst es abtreten und für die Dienstleistenden, wie auch die Bewohner im Gibeich, geht eine an Erfahrungen reiche Woche zu Ende. /rm



Julia Wachter, Hedi Theiler und Ruth Santschi würden die Soldaten am liebsten nicht mehr weglassen.



Elsa Grimm, Theo und Alice Bünter finden das Militärdressen ausgezeichnet.

Theophil Maag feiert die Aufrichte seiner TM Residenz

## Viel Komfort und eine wunderschöne Fernsicht

Theophil Maag ist kein Bauherr wie viele andere. Er gestaltet seine TM Residenz an der Rietgrabenstrasse 84 aktiv mit. Dies sicher nicht nur zur Freude von Projektleiter Urs Loser von der Generalunternehmung W. Schmid AG. Dem Bauherrn ist für seine Residenz nur das Beste gut genug, und seine Ansprüche kosten Zeit und Geld. Der betriebene Aufwand erstaunt insofern, als noch gar nicht feststeht, ob Theophil Maag auch in seine Residenz einzieht und den Luxus selber geniessen kann.



Urs Loser mit Theophil Maag.



Der Rohbau der TM Residenz ist fertig.



Martha und Walter Schmid.

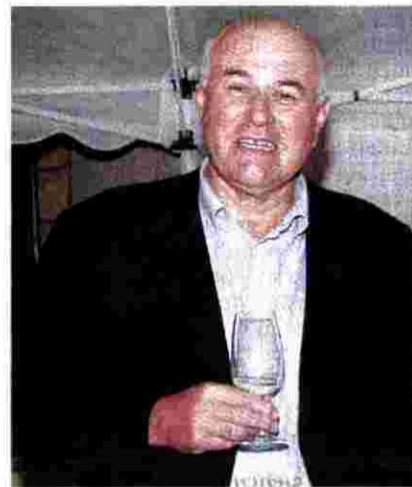


Die grosszügige Terrasse bietet einen herrlichen Rundblick.



Alex Traber, Andreas Thiemann, Antonio Fontana.

Für Velos und Motorräder steht ein separater Abstellraum zur Verfügung, und in einer kleinen Werkstatt lassen sich kleinere Reparaturen durchführen. Viel Platz für ihre Hobbys finden die Bastler und Handwerker unter den künftigen Bewohnern im 2. Untergeschoss. Die belüfteten und betonierten Kellerräume haben so beachtliche Ausmasse, dass darin unzählige Freizeitbeschäftigungen möglich sind. «Man könnte den Keller sogar zu einem zusätzlichen Wohnraum ausbauen», meint Theophil Maag, aber dazu sollte angesichts der grosszügigen Wohnungen eigentlich kein Bedürfnis bestehen.



Giuseppe Lanfranchi.



Margrit und Erwin Morf, Theophil Maag und Hermann Hirs.

### Die TM Residenz steht jetzt auch Familien offen

Doch bevor es nach oben in den Wohnbereich geht, gilt es im 2. Untergeschoss auch noch den grossen Raum zu besichtigen, in dem der Bauherr eine Ausstellung über die Geschichte der Stadt Opfikon einrichten möchte. An interessanten Persönlichkeiten und Historie fehle es ja nicht, meint er.



Hermann Hirs.

Es ist ein lang gehegter Traum, den sich Theophil Maag mit seiner TM Residenz erfüllt. Und es ging ihm dabei nie um seinen persönlichen Alterssitz, sondern um das schöne, bedürfnisgerechte Wohnen für Senioren ganz allgemein. Dieses klare Ziel bringt ihn immer wieder auf neue Ideen, obwohl er sich ab und zu selber zur Zurückhaltung ruft. «Ich sollte beim Innenausbau etwas auf die Bremse treten», hört man ihn zwischendurch mit erstaunlicher Einsicht sagen.

### Ein Park mit Weiher für eine noch höhere Lebensqualität

Den letzten Coup, den Theophil Maag gelandet hat, um den künftigen Bewohnern eine herausragende Lebensqualität zu sichern, ist der Kauf der Nachbargrundstücke, das er in einen Park mit Weiher umwandeln will. Die Nachbargrundstücke sind nämlich kein Bauland, sondern Reservezone. Und da es sich auf der Grenze zu Wallisellen befindet, ist eine spätere Umzonung sehr unwahrscheinlich. Theophil Maag hat die Gestaltung des Parks auf jeden Fall schon bei den Landschaftsarchitekten Fritschi aus Mönchaltorf in Auftrag gegeben. Und auf deren Plan säumen niedrige Hochstammobstbäume und Blumen einen gewundenen Kiesweg, der zu zwei mit Reben und Clematis bewachsenen Pergolen führt. Für

den künftigen Weiher hat der Bauherr schon einen Namen parat. Er nennt ihn Oberhuusersee, obwohl die Rietgrabenstrasse in Opfikon liegt. «Das ehemalige Oberhauserriet heisst ja jetzt auch Glattpark», beantwortet er die Frage zur historischen Genauigkeit etwas aufmüpfig.

### Viel Platz für Bastler und ungeschickte Autolenker

Dass der Naherholungsraum die TM Residenz noch zusätzlich aufwertet, lässt sich nicht bestreiten. Besonders die 2 1/2 Zimmer-Wohnung im 1. Untergeschoss, die im Gegensatz zu allen anderen Wohnungen keine Fernsicht hat, profitiert von dem wunderschönen Ausblick in die Natur und dem direkten Zugang zum Garten. Und vermutlich ist es genau dieser kontemplative Ausblick, der Theophil Maag schon zu ersten Umbauplänen bewogen hat. Gemäss Projektbeschreibung gehört der grosse Mehrzweckraum auf dem gleichen Geschoss eigentlich zum Fitnessbereich. Der Bauherr möchte nun aber einen Teil abtrennen und darin einen Raum der Stille einrichten. Und dazu brauche es noch ein Fenster in Richtung Park, meint er. Mit einem separaten Raum für Whirlpool, Sauna und Duschen für Damen und Herren sowie Manicure und Pedicure hat der Fitnessbereich auf jeden Fall seinen festen Platz. Dieser Raum wird vermietet oder verkauft.

Im 1. Untergeschoss befindet sich auch die grosszügige Tiefgarage mit ihren 18 Einstellplätzen. Zusammen mit der breiten Ein- und Ausfahrt bietet sie so viel Platz zum Manövrieren, dass das Parkieren selbst für ungeschickte Lenker zum Kinderspiel wird.

Die Räume sind hell und licht, obwohl der Bauherr bewusst auf durchgehende Fensterfronten verzichtet hat. «Man braucht schliesslich auch Wandflächen für Kommoden und Schränke», erklärt er. Doch seine Erläuterungen gehen im Erdgeschoss etwas unter, weil die riesigen Terrassen der zwei 4 1/2-Zimmer-Wohnungen die ganze Aufmerksamkeit der Besucher in Anspruch nehmen. Sie sind stolze 61.3 m<sup>2</sup> gross, und dank der Hanglage der TM Residenz bieten sie eine unverstellte Fernsicht in Richtung Wallisellen, Zürich und Flughafen. Die Balkone im 1. und 2. Obergeschoss sind zwar etwas kleiner, aber mit 40.1 m<sup>2</sup> liegen auch sie weit über dem üblichen Standard. Vermutlich lasse er noch eine Glaswand einsetzen, damit die Balkone besser gegen den Fluglärm geschützt seien und auch als Wintergarten genutzt werden könnten, erklärt Theophil Maag. Eine möglichst intensive Nutzung der Terrassen und Balkone bietet sich allein schon wegen der Aussicht an, denn auch die 3 1/2 Zimmer-Wohnungen, die in Richtung Opfikon liegen, bieten einen sehr schönen Ausblick. Tatsächlich würde es schwer fallen, sich spontan für eine der Wohnungen zu entscheiden, selbst wenn man die nötigen Mittel zur Verfügung hätte.



Roger Hirzel und Andrea Anliker.

reichlich Platz. Eine 4 1/2-Zimmer-Wohnung könnte manchen Interessenten im Gegenteil schon fast etwas zu gross sein, und darum hat Theophil Maag den Kundenkreis erweitert. Er wolle seine Residenz auch jungen Familien mit Kindern öffnen, um Leben ins Haus zu bringen, erklärt er. Seine Vorstellung, dass sich Jung und Alt gegenseitig helfen könnten, ist vermutlich allzu optimistisch, zumindest was die Pflegeleistungen betrifft. Doch dafür steht in Opfikon ja eine kompetente Spitex zur Verfügung, die sich bei Bedarf auch um die älteren Bewohner der TM Residenz kümmern wird.



Alice Krug, Pfarrer Don Pino, Wolfgang Krug und Rosemarie Mellinger.



Bruno Keller mit dem roten Perret und sein Sohn beim Grillieren.

**Weisser Marmor statt anthrazitfarbener Plättli**

Viel wichtiger ist eigentlich, dass sich die Senioren im eigenen Haus fit halten können. Und dazu lädt neben dem Fitnessraum auch der geheizte Pool auf der grossen Dachterrasse ein. Auch hier stehen Duschen zur Verfügung, und zwei Liegewiesen, zwei Pergolen und zwei Cheminées locken auch Nichtschwimmer an. Wie alle Stockwerke sind die Einrichtungen auf dem Dach dank dem rollstuhlgängigen Glaslift auch Behinderten zugänglich. Und die Tatsache, dass Theophil Maag seine Residenz nun auch Familien öffnen will, ändert nichts daran, dass alle Wohnungen auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind. Der gebotene Komfort hat allerdings seinen Preis, und darum gehen die Wohnungen auch nicht weg wie warme Semmeln. Doch der Bauherr ist weit davon entfernt, deswegen in Panik zu verfallen. Vielmehr verfolgt er seinen Lebensraum unbeirrt weiter. «Das Treppenhaus will ich unbedingt mit weissem Marmor auskleiden lassen», erklärt er.

**Ende Jahr ziehen die ersten Bewohner ein**

Es gehört zu den Aufgaben des Generalunternehmers, den Bauherrn vor allzu teuren Ideen abzuhalten. Doch wer Theophil Maag kennt, weiss, dass er sich solche Ideen nicht so schnell ausreden lässt. Anlässlich der Aufrichte

zeigen sich aber beide Seiten hoch zufrieden und zeugen sich gegenseitig Respekt. Der Bauherr streicht die Termintreue und die hervorragende Arbeitsqualität von Projektleiter Urs Loser und seinem Team hervor, und Urs Loser betont, dass es mehr so grosszügige Bauherren wie Theophil Maag geben sollte. Diese Grosszügigkeit zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass im Wohn-/Essbereich einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss 100 Gäste bewirtet werden können. Für das leibliche Wohl sorgt ebenfalls ein Fachmann. Es ist der Mann mit dem roten Bêret, der auf solche Caterings spezialisiert ist. Bruno Keller und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit, wobei der Appenzeller natürlich einmal mehr nicht nur aufgrund der gebotenen Qualität überzeugt, sondern auch durch seinen Witz und seine Präsenz.

Als Köpfer in Sachen musikalischer Unterhaltung erweisen sich die Mannen des Schwyzerörgeli-Trios Schnitzelbrot mit Walter Haussener, Walter Oertli, Hanspeter Schmid und em Köbi am Bass. Es trägt viel zur guten Stimmung bei. Und die beflügelt wiederum Theophil Maag, genau so weiterzumachen wie bisher. Gegen Ende Jahr sollen die ersten Bewohner in seine TM Residenz einziehen. Vorher lässt er hoffentlich auch die Öffentlichkeit noch einmal einen Blick auf seinen Lebensraum werfen. /ch



Silvia Kochendörfer und Myrta Ritter.



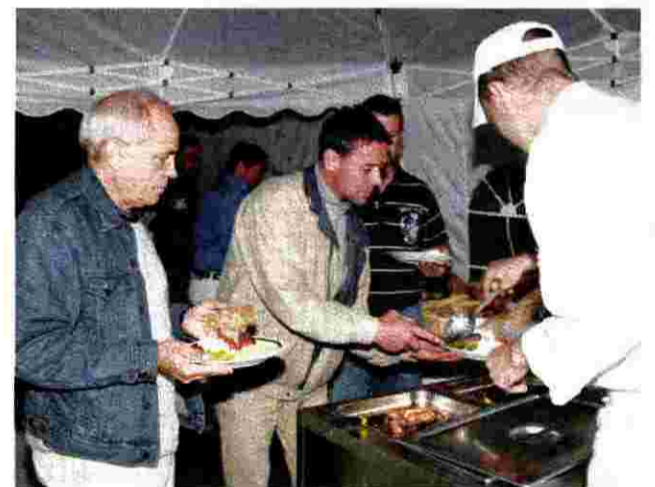
Tony Steiner, Guido Uboldi, Stadtrat Valentin Perego.



Silvia Szanto, Sandor und Verena Biro.



Yvonne Spross und Lisbeth Lüdi.



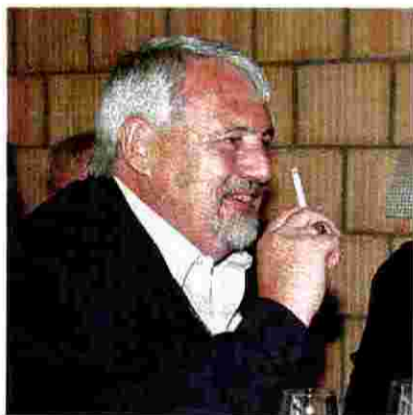
Am Buffet darf man sich verwöhnen lassen.



Jana Buchegger, Sepp Buchegger und Dany Buchegger.



Yes Kurath, Silvia Kurath und Erna Roulin.



Leo Wehrli.



Margrit Wehrli und Hedy Hiltbrand.



Benedict Helfenstein.

Fotos: Georg Benz



Werner Spath.



Yolanda Berner.



Trio Schnitzelbrot: v.l. Urs Haussener, Walter Oertli, Hanspeter Schmid und em Köbi am Bass.



Heinz Claus und Hans Buschor.



Grillfest der Glattchuchi

# Aber Brei wird nicht aufgetischt!

Was viele Köche können, schaffen vier nicht! Es wird kein Brei und auch keine andere Speise verdorben. Im Gegenteil! Es mundet köstlich, was Chefkoch Reto Gadiant mit seinen Mitstreitern Fritz Schär, Markus Ochsenein und Kurt Muhmenthaler zubereitet. Nur schon die Menükarte zu lesen lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Wenn dann die ersten Dünfte vom Grill die Nasen streifen, ist es kaum mehr zu halten, eben dieses Wasser im Mund. Zum Glück wird frische, aromatische Nektarinenbowle serviert, welcher es gelingt so gut zu schmecken, dass dem Wasser nichts anderes übrig bleibt als sich zurückzuziehen. Aber Brei gibt es keinen!



Reto Gadiant begrüsst die Gäste und gibt die Menüfolge bekannt, während Kurt Muhmenthaler bereits die gut gewürzten Spare-Ribs grilliert.



Das diesjährige Grillfest der Glattchuchi fand im Vereinslokal des Vereins für Familiengärten Haudächer statt.

Wie Jörgen Amesson, seit neun Jahren Präsident der Hobby Köche der Glattchuchi, erklärt, wird dieses Grillfest jedes Jahr vor den Sommerferien durchgeführt. Gastgebendes Domizil für diesen Abend, 30. Juni, ist das Vereinslokal des Vereins für Familiengärten Haudächer, optimal geeignet für diesen Anlass.

Zweimal im Jahr dürfen die Partnerinnen der Hobby Köche ebenfalls das Essen geniessen. Bei eben diesem Grillfest und beim Weihnachtessen, anfangs Dezember. Die Ehefrauen und Partnerinnen müssen aber dann nachher abwaschen... nein, natürlich nicht. Wer ein richtiger Koch ist, erledigt auch die Arbeiten nach dem Essen gern. Da findet man sehr gut die Möglichkeit, sich über das eben zu sich genommene Mahl zu unterhalten, wie wurde gekocht, gewürzt, angerichtet. Positive Kritik wird gerne gehört.

**Vorspeise**

Inzwischen bemüht sich der Grillmeister um die Spare-Ribs, die, gut gewürzt, langsam die gewünschte Farbe annehmen. Chefkoch Reto Gadiant begrüsst die Anwesenden und gibt die Menüfolge bekannt, welche mit einem zustimmenden Murmeln der Gäste goutiert wird. Zum Apéro werden Gemüse mit Dips sowie die schon erwähnte Nektarinenbowle gereicht.

Danach Anti Pasti, Salatbuffet, Brot, Spare-Ribs, Satay-Spiessli mit Apriko-

sen, Rinds-Steak, Kartoffelspiessli mit Salbei, glacierte Gemüsezwiebel, Tomaten-Gratin mit Kräutern, Maiskolben und zu guter Letzt, fast schon zuviel, das Dessertbuffet. Frischer Fruchtsalat mit Glacé, Gebrannte Crème und Zitronencreme, Brownies sowie Zitronencake warten auf diejenigen, welche nach dieser ausgezeichneten Mahlzeit noch etwas wünschen.

Beim Essen erläutert Jörgen Amesson, dass der Hobby Koch Club noch gerne drei bis vier neue Mitglieder aufnehmen würde. Die 17 aktuellen Mitglieder würden sich sehr freuen über Neuanmeldungen von Männern, die nicht nur einmal mitkochen können, sondern sich mehrere Male im Jahr engagieren wollen. Anmeldungen werden gerne vom Vorstand, dies sind Jörgen Amesson, Dominik Roos oder Philipp Landolt, entgegen genommen. Aber aufgepasst, nur Männer!

Der «Heimathafen» der Hobbyköche ist die Schulküche des Halden Schulhauses. Zirka acht Mal jährlich wird dort gekocht, gegessen, genossen und Neues ausprobiert. Unter Regie eines Chefkochs bereiten vier Mitglieder diesen Anlass vor. Ein Vorkochen, beim Chef zu Hause, als Generalprobe sozusagen, danach der Einkauf und die Anweisungen am Hauptabend gehören zu den Verpflichtungen.

Ausgewählt wird der jeweilige Chefkoch an der Generalversammlung anfangs Jahr vom Vorstand.

**Hauptgang**

Der nächste Gang ist bereit, Kurt Muhmenthaler fordert die Gäste auf, sich die Teller wieder mit den frisch grillierten Lammfleisch-Spiesschen mit Aprikosen sowie dem immer noch in reichlichen Mengen vorhandenen, gluschtigen Salat zu füllen. Was natürlich auch gerne gemacht wird.

1964 wurde dieser Verein der Glattchuchi gegründet, aber von den Gründungsmitgliedern ist niemand mehr dabei. Auch zu den regelmässigen Anlässen gehören das Kochen an Stadtfesten (die Risottoküche ist legendär), Wohltätigkeitskochen zu Gunsten humanitärer Organisationen, wie die Tschernobylkinderhilfe, oder das Kochen für behinderte Kinder. Die Köche können auch gerne von anderen Vereinen engagiert werden. Für ein kleines Entgelt und natürlich Spesenersatz, kochen sie auf Wunsch für den nächsten Vereinsanlass ein exquisites Menü.

Nächster geplanter ausserordentlicher Anlass ist ein Benefizkochen zu Gunsten der Schweizer Berghilfe und

des Zwirnträff. Zusammen mit der «Weinkiste St. Jakob» in Glattbrugg wird dieses Kochen unter dem Namen «Wine and Dine» am 22. September im reformierten Kirchgemeindehaus durchgeführt. Ein ausführliches Inserat mit näheren Informationen erscheint rechtzeitig in der Presse.

Jedes zweite Jahr fliegen die Hobbyköche aus. Ausflüge, die durchaus eine kulinarische Note haben dürfen, führen die Teilnehmer in vergangenen Jahren, zu einer Degustationstour in verschiedene Weinbaugebiete, zu einer Berghütte oder zum Bierbrauen in Oberstammheim.

Neue Mitglieder müssen nicht Probekochen, aber sie dürfen sich ein Bild machen von den Leuten im Verein. Passe ich da überhaupt hinein? Das Wichtigste für einen Beitritt ist die Begeisterung am Kochen, am ganzen Drumherum wie dem Vorbereiten, dem Ausprobieren, den Abwaschgesprächen.

Keine perfekten Köche werden gesucht, sondern Leute, die Freude an

Kollegialität, guten Weinen, Restaurants und kulinarischen Raffinessen haben.

**Dessert**

Patrick Liechti, schon zum dritten mal als «Probemitglied» dabei, ist an diesem Abend fest entschlossen, den Beitritt zu wagen. Nach den Beweggründen gefragt, meinte er: «Dies ist ein schöner Ausgleich zum Alltag, einmal im Monat kann man alles vergessen, die Teilnehmer kommen aus allen sozialen Schichten, mehreren Regionen, die Stimmung ist jedes Mal ausgezeichnet. Die eigenen Kochkünste werden laufend verbessert, die Partnerin kann öfters mit ausgefallenen Ideen überrascht werden. Man fühlt sich wohl und gut aufgenommen». Dem kann ich nur beipflichten.

Die Stimmung war ausgezeichnet, die Speisen auch, das Dessertbuffet wartet. Das schmutzige Geschirr auch, aber nichts kann ihnen die Laune verderben, den Glatt Köchen, an diesem wunderschönen Abend. /mm



Die Kochmannschaft für diesen Tag: Reto Gadiant, Kurt Muhmenthaler, Markus Ochsenein und Fritz Schär.



Gemütliches Zusammensitzen und ein feines Essen geniessen – was könnte schöner sein?



Ein traditionsreicher Verein feiert Jubiläum

## 75 Jahre ASV Opfikon

Vor rund 76 Jahren, am 13. Juni 1931, wurde der Armbrust-Schützen-Verein Opfikon gegründet. Treibende Kräfte bei der Gründung des ASV waren vor allem Johann Hirschi, der gleichzeitig zum Präsidenten gewählt wurde, sowie Heinrich Brunner, Albert Graf, Albert Maag, Jakob Schmid, Albert Steffen und Otto Wintsch. Patensektion war der Armbrust-Schützen-Verein Wiedikon. Eigentlich hätte die Jubiläumsfeier schon im Jahr 2006 durchgeführt werden sollen, doch wegen des nur alle fünf Jahre stattfindenden Eidgenössischen Armbrustschützenfestes war das Jahr so überladen, dass man sich entschloss, das 75-Jahr-Jubiläum auf 2007 zu verschieben. Das zum Jubiläum gehörende Schiessen wird also am 6., 7. und 8. sowie am 13., 14. und 15. Juli in der Schiessanlage im Rohr in Glattbrugg durchgeführt.



Die Armbrustschiessanlage im Rohr in Glattbrugg.

Nach seiner Gründung musste sich der ASV Opfikon damit begnügen, seine Trainings und Schiessveranstaltungen in Kiesgruben oder in fremden Schiessanlagen durchzuführen. Erst ab 1964 verfügte der Verein innerhalb der neu gebauten Schiessanlage im Rohr über einen eigenen Armbrustschützenstand mit zehn Laufscheiben. Als die ganze Anlage in den achtziger Jahren renoviert und modernisiert wurde, ist auch der Armbrustschützenstand auf zwölf Scheiben erweitert und moderne Elektronik in den Ausbau einbezogen worden.

### Modernste Technik hielt Einzug

Auch vor der lange rein mechanisch arbeitenden Armbrust hat die Elektronik nicht haltgemacht. Heute arbeiten moderne Armbrustwaffen mit elektronischer Auslösung und beleuchteten Anzeigen, es sind echte High-Tech-Waffen höchster Präzision geworden. Dementsprechend ist auch ihr Preis, der durchschnittlich bei 7000 Franken liegt, doch schnell auch 10000 Franken erreichen kann. Auch die Pfeile, inzwischen ebenfalls hochentwickelte und hochpräzise Metall-Kunststoff-Produkte, kosten deutlich über 100 Franken – pro Stück wohl gemerkt –. Mit der Waffe Wilhelm Tells und den ursprünglich aus Mittelasien stammenden Kriegswaffen hat eine moderne schweizerische Armbrust nicht mehr viel gemeinsam.

### Eine Präzisionswaffe

Die 30 g schweren Pfeile aus speziellem Holz mit Stahlspitze oder hochfeste

tem Kunststoff mit Stahlspitze erreichen eine Geschwindigkeit von mehr als 60 m/s, also rund 220 km/h. Ihr Flugweg beträgt gegen 500 m. So erstaunlich dies klingen mag, in puncto Schusspräzision ist eine moderne Armbrust einem Kleinkalibergewehr deutlich überlegen. Bei Vergleichsschiessen ab festem Schiessbock, über die 30-m-Distanz und mit 10 Schüssen auf dieselbe Scheibe, erzeugten die 6-mm-Pfeilspitzen lediglich ein 7-mm-Loch. Beim Kleinkalibergewehr mit seinen 5,6-mm-Geschossen war unter gleichen Bedingungen ein 8-mm-Loch das beste erzielte Resultat. Angesichts dieser Tatsache wäre heutzutage jeder mittelmässige Armbrustschütze in der Lage, selbst auf eine Entfernung von 30 m, der heute üblichen Matchdistanz beim Freilandschiessen, einen Apfel absolut sicher zu treffen – was die Treffsicherheit Wilhelm Tells aber keinesfalls schmälern soll –.

Und was den Armbrust-Schiesssport in heutiger Zeit besonders angenehm macht, ist seine nahezu völlige Lautlosigkeit. Kein Mensch wird durch Armbrustschüssen lärmbelästigt werden können. Überhaupt scheinen die Vorzüge einer Armbrust als lautlose und universell einsetzbare Waffe für kurze und mittlere Distanzen weltweit noch gar nicht richtig erkannt worden zu sein.

### Armbrust-Schützen-Verein Opfikon

Bei seiner Gründung umfasste der ASV Opfikon 31 Aktivmitglieder. Heute sind es 21 Aktiv- und 17 Passivmitglieder. Präsident ist Reto Gadiant, Tony

Haller ist 1. Schützenmeister und Vizepräsident, Heinz Bosshard amtiert als 2. Schützenmeister. Aktuar ist Daniel Donatsch, Kassier Hansruedi Döbeli. Valerie Billeter ist Jungschützenleiterin. Ehrenpräsident Albert Solenthaler, von 1963 bis 1987 Vereinspräsident, stellt seine reiche Erfahrung immer noch dem Verein zur Verfügung. Ebenso Alfred Zimmermann, der 26 Jahre lang als Aktuar dem Vereinsvorstand angehörte.

Die Geschichte des ASV Opfikon ist ebenso lebhaft wie interessant. Ein akribisch geführtes Chronikbuch widerspiegelt die ganze 75-jährige Vereinsvergangenheit. Selbst während der Generalmobilmachung im letzten Weltkrieg konnte der Schiessbetrieb aufrecht erhalten werden, da die verwendete «Munition» keinerlei kriegsbedingter Rationierung unterlag. 1939 erfolgte eine erste Standartenweihe. Und 1941, anlässlich des 10-jährigen Vereinsjubiläums und der 650-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft, führte der ASV erstmals eine grössere Schiessveranstaltung durch. Eingeladen waren 25 Sektionen. 20000 Schüsse wurden abgegeben und 250 Kranzabzeichen benötigt. Rund um den provisorischen Schützenstand an der Schaffhauserstrasse ging es ständig hoch her. Ohne die Mithilfe von Pfadfindern sowie die Unterstützung durch die Gemeindepolizei wäre der ASV in ernsthafte Durchführungsprobleme gekommen.

1942 konnte ein vorerst definitiver Scheibenstand im Unterdorf in Betrieb genommen werden. Das Vereinsvermögen betrug zu dieser Zeit Fr. 1978.77. In den folgenden Jahren ging es auch beim ASV einmal rauf und einmal runter. Immerhin konnte Johann Hirschi 1951 die Verdienstmedaille des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes für den ASV in Empfang nehmen. Das Jubiläumsjahr 1961 brachte dem ASV sportlich mittelmässige Erfolge. Ein Höhepunkt war das Absenden im neu umgebauten Restaurant Frohsinn. 1964 ging für den ASV ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Die neue Schiessanlage im Rohr, bei der der ASV mit einem eigenen Schiessstand und zehn Laufscheiben beteiligt war, wurde ihrer Bestimmung übergeben.

1971 erfolgte eine weitere Fahnenweihe. Als Fahnenkötti amtierte die Sektion Unterstrass. Die Fahnenkommission bestand aus Hans Strehler, Beatrix Solenthaler und Albert Maag. Sportlich kennzeichneten viele Erfolge das Jubiläumsjahr. So wurden Beatrix Solenthaler und Kurt Langmeier mit 96 Punkten Cupsieger. 1973 überschattete der tödliche Arbeitsunfall des Vereinsmitglieds Ernst Gerber auf dem Flughafen das Vereinsleben. Auch 1974

musste der unerwartete Tod eines weiteren Vereinsmitglieds beklagt werden, nämlich des Verlegers Theophil Maag senior. Und mit dem Tod von Anton Neyer im Jahr 1979 traf den Verein eine erneute Hiobsbotschaft.

1981 feierte der ASV Opfikon sein 50-jähriges Bestehen. Höhepunkte waren die Teilnahme am 16. Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Ringgenberg sowie der Vereinsausflug zum Simplonpass und an den Lago Maggiore mit insgesamt 32 Personen. Ein weiteres erfreuliches Ereignis für den ASV war in diesem Jahr die Renovation und Modernisierung des Armbrustschützenstandes sowie sein Ausbau auf zwölf Scheiben. Wesentlichen Anteil am Zustandekommen dieses Ausbaus hatte Albert Solenthaler, der in seiner Freizeit kräftig Hand anlegte. Die eigentliche Jubiläumsfeier fand erst 1982 statt. Der Aktivmitgliederbestand betrug im Jubiläumsjahr 25 Personen. 1988 war für den ASV ein sehr erfolgreiches Jahr: Teilnahme am 9. Zürcher Kantonal-Armbrustschützenfest mit gutem Abschneiden und gleichzeitig Austragungsort – zusammen mit Dietlikon, Dübendorf und Kloten – des erstmals dezentral durchgeführten Grossanlasses. Auch Weltmeister Daniel Nipkow schoss damals in Opfikon, Resultat wie erwartet – glatte 100 Punkte.

1991 war ein sehr bewegtes Jahr für den ASV. Einerseits war es die Teilnahme an der Feier zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft in Büsach, andererseits die Teilnahme am Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Dallenwil. Hinzu kamen mehrere Freundschaftsschiessen sowie das 60-jährige Jubiläum. 1993 mussten die Mitglieder des ASV von ihrem lang-

jährigen Freimitglied und Vereinswirt Adolf Grimm Abschied nehmen.

Das Jubiläumsjahr 2001 war für den ASV vor allem durch das gute Resultat beim Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Horgen – vordere Plätze und Silberkranz – sowie die Jubiläumsreise ins Südtirol gekennzeichnet. Mit einem Jubiläumsschiessen wird der ASV Opfikon in den kommenden Tagen sein 75-jähriges Bestehen feiern.

### Jubiläumsschiessen

Am Freitag, 6. Juli 2007, um 12 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einem Apéro. Durchführungsort ist die Armbrustschiessanlage im Rohr in Glattbrugg.

Der offizielle Schiessbetrieb beginnt um 15 Uhr.

Die Schiessstage und Schiesszeiten sind:

Freitag, 6. und 13. Juli, von 15 bis 20 Uhr, Samstag, 7. und 14. Juli, von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 20 Uhr, Sonntag, 8. und 15. Juli, von 7 bis 12 Uhr.

Nähere Auskünfte erteilen Reto Gadiant, Telefon 044 810 28 75, Heinz Bosshard, Telefon 044 822 58 56 sowie Daniel Donatsch, Telefon 044 821 02 47 und 079 727 42 44.

Weitere Auskünfte über: [www.asvopfikon.ch/](http://www.asvopfikon.ch/) / [info@asvopfikon.ch](mailto:info@asvopfikon.ch)

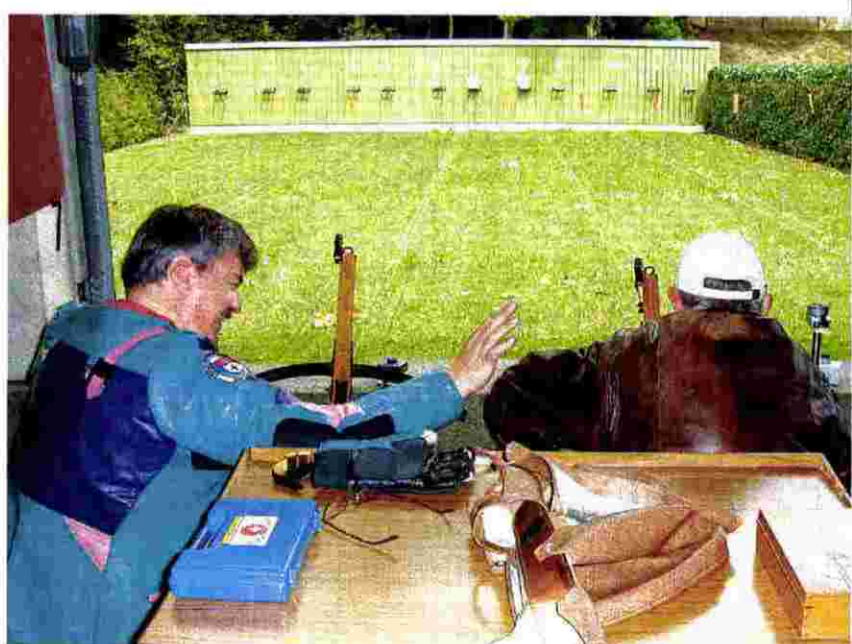
Geschossen wird nach den Schiessregeln des EASV. Es finden zwei Wettkämpfe statt: Sektionswettkampf und Gruppenwettkampf. Hinzu kommen ein obligatorischer Auszahlungstich sowie ein Jubiläumstich. *isp*



Tony Haller erklärte die Schiessregeln – so beträgt der Innenkreis der neuen 20-er-Scheiben weniger als der Durchmesser eines Bleistifts, und die Entfernung bis zur Scheibe 30 m.



Eiserne Konzentration und eine ruhige Hand sind auch beim Armbrustschiessen wichtige Voraussetzungen.



Kameradschaft und Zusammenhalt werden beim ASV Opfikon grossgeschrieben.



Jungseniorinnen 3. Liga

Gemeinsame Trainings nach der IC-Saison



Hintere Reihe, von links: Lieta Studer, Monika von Bergen, Margrith Simeon, Christa Caminada. Vorne: Maria Antiker, Gabriella Bachofner.

Alle Jahre wieder wird während den IC-Wochenenden vermehrt in den Himmel geschaut und am liebsten würde man die dunklen Gewitterwolken oder den nassgrauen Regenhimmel einfach wegzaubern. Regen und Verschiebungen prägten auch in diesem Jahr unsere Einsätze und so mussten wir die erste Begegnung gleich zweimal verschieben. Dies bedeutete für Gabriella Bachofner viel Einsatz neben dem Spielfeld, da sie ja nicht nur Captain der Jungseniorinnen ist, sondern gleichzeitig als Spielleiterin auch noch alle anderen Mannschaften umteilen und zufrieden stellen musste. Keine einfache Aufgabe, doch Gabi meisterte sie bravourös.

Wir starteten somit mit der 2. Runde und empfingen Hettlingen an einem wunderschönen Sonntag. Ob es wohl das heisse Wetter war, die vielen Verschiebungen oder einfach noch etwas die Nervosität der ersten Spiele, wissen wir auch nicht so recht. Auf jeden Fall konnten wir nur ein Einzel zu unseren Gunsten entscheiden und das obwohl Gabi, Christa und Monika sich einen Dreisatz erkämpft hatten. Maria hingegen liess ihrer Gegnerin nie den Hauch einer Chance. Lieta kämpfte sich zwar im zweiten Satz ins Spiel zurück, doch auch sie konnte nichts erreichen. Wenigstens holten wir dann noch einen zweiten Punkt im Doppel und so hiess es am Schluss 2:5. Trotz unserer Nie-

derlage genossen wir bei einem ausgezeichneten Muttertagsmenü, das uns Zdenka und Vito zubereitet hatten, den angenehmen Abend.

Unser zweites Heimspiel gegen Rafz stand unter einem guten Stern, es regnete nicht und wir konnten pünktlich um 9 Uhr starten. Nach den Einzelstand es 3:2 für uns, Maria, Christa und Gabi erkämpften sich je einen Sieg. Bravo Christa, Gratulation zu deinem ersten IC Sieg. Nun brauchten wir nur noch einen Punkt für einen Mannschaftssieg. Überraschenderweise gewannen Maria und Gabi gegen klar besser klassierte Spielerinnen das Doppel 1. Beim Stand von 6:1/5:0/40:0 hatten wir drei Matchbälle und waren in Gedanken bereits am Platz wischen. Unsere Gegnerinnen wurden immer stärker und zwangen uns ins Tiebreak, das wir dann nur mit Mühe und Not gewannen. Man merke: Das Spiel ist erst fertig, wenn der letzte Punkt gespielt ist! Wir feierten also unseren ersten Sieg im IC 2007.

Endlich war nun auch die erste Runde an der Reihe. Doch auch an diesem Samstag zeigten sich dunkle Wolken am Himmel und man war nicht sicher, ob das schwülwarme Wetter auch anhalten würde. Doch die Sonne setzte sich durch und wir kämpften eher mit Hitze als mit Regen. Nach Wallisellen war der Weg nicht weit und unsere Gegner kannten wir teilweise bereits aus früheren Begegnungen. Es war uns auch klar, dass es nicht einfach würde, da der IC Möslli sehr stark aufspielt. Obwohl wir kämpften und uns nicht so einfach geschlagen geben wollten, konnte nur Christa einen Sieg im Einzel in einem spannenden Dreisatz erringen. Bei den Doppel erreichten Gaby und Christa zwar im zweiten Satz das Tiebreak, doch konnten sie leider nicht als Sieger vom Platz gehen. Bestens gestärkt nach einem feinen Essen und gemütlichem Beisammensein traten wir den Heimweg an.

Am Sonntag, 3. Juni, fand unsere vierte Runde in Mönchaltorf statt, gegen den späteren Gruppensieger. Spielbeginn war um 14 Uhr. Da wir alle hungrig waren, räumten wir zuerst das «grosszügige» Buffet leer, wir verspeisten die fünf Bananen und vier Sandwiches bereits vor den Spielen, leider gab es dann nichts Weiteres mehr zu essen. Einzig Margrith konnte einen Sieg im Einzel verbuchen, die anderen waren

leider weniger erfolgreich. Wir haben alle toll gekämpft, was sich in den Resultaten leider nicht widerspiegelte. Nun hiess es strategisch Doppel setzen, vielleicht würde es noch den einen oder anderen Punkt für uns geben. Margrith und Gabi starteten um 17.30 Uhr mit knurrenden Mägen ihr Doppel und versenkten völlig ausgehungert den letzten Ball zum Sieg um 21.30 Uhr.

Anschliessend offerierte uns Mönchaltorf noch diverse notfallmässig organisierte Fertig-Pizzas, da sie nur einen kleinen Apéro geplant hatten, räumten sie sämtliche Tiefkühler leer.

Unsere letzte Runde konnten wir zu Hause spielen. Wir wollten zum Abschluss nochmals alles geben und wussten auch, dass dies nicht ganz einfach würde, da Witikon die besseren Resultate aufweisen konnte. Es war wieder ein wunderschöner Sonntag und wir hatten alle Plätze für uns, da die anderen Mannschaften bereits ihre Spiele beendet hatten. Gabi und Margrith liessen ihre Gegnerinnen nie zu Siegesgedanken kommen und gewannen klar. Monika wollte um jeden Preis eine weitere Niederlage in drei Sätzen verhindern und konnte den zweiten Satz noch zu ihren Gunsten wenden. Maria hatte eine sehr starke Gegnerin, welche nur daran dachte, den Match raschmöglichst zu beenden und auch Lieta konnte leider keinen Sieg erringen.

Wir gingen somit mit einem Punkt Vorsprung in die Doppel. Gabi und Margrith holten hier noch den entscheidenden Sieg und so konnten wir als Abschluss nochmals einen hart erkämpften Mannschaftssieg feiern. Da unsere Gegnerinnen nach einem Apéro bereits nach Hause wollten, setzten wir uns noch gemütlich zusammen, freuten uns über die gelungene Saison und waren fast etwas wehmütig, dass es bereits vorüber war.

Auch dieses Jahr hatten wir viel Freude, haben gelacht, gekämpft und die gemeinsame Zeit in unserer tollen Mannschaft genossen. Ein herzliches Dankeschön an alle, auch an Stena und Vitja für die gute Bewirtung und an alle unsere treuen Fans für die tolle Unterstützung. Wir freuen uns auf die nächsten IC Saison im 2008.

Monika von Bergen  
Gabriella Bachofner, Captain



2. Obligatorische Übung

Heute Donnerstag, 5. Juli, von 17.30 bis 20.00 Uhr, führen wir im Schiessstand Rohr die zweite Obligatorische Übung durch.

Das Bundesprogramm ist für schiesspflichtige AdAs kostenlos. Nicht schiesspflichtige Schützen sind ebenfalls willkommen. Für diese erheben wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.-

Wir hoffen, wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüssen zu dürfen und wünschen allen schon zum Voraus «guet Schuss».

Datum der nächsten oblig. Übung:

Donnerstag, 19. Juli, 17.30 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 30. Aug., 17.30 bis 20.00 Uhr

- Standblatt- und Munitionsausgabe bis jeweils 30 Minuten vor Schiessende
- 2007 sind alle Armeeingehöriegen ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1973 schiesspflichtig
- PISA-Aufforderung (wird jedem Schiesspflichtigen per Post zugestellt), Dienstbüchlein und Schiessbüchlein resp. Leistungsausweis nicht vergessen!

Der Vorstand/sbr

Offene Rennbahn Oerlikon  
Dienstag, 10. Juli, 18.45 Uhr



Comeback als Steher

Mehr als 20 Jahre nach seinen grössten Erfolgen als zweifacher Tour de Suisse-Sieger und Etappenerster der TdF auf der Alpe d'Huez kehrt Beat Bred auf die Rennbahn Oerlikon zurück. Fünf Wochen vor der SM startet er sein Comeback.

Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.rennbahn-oerlikon.ch](http://www.rennbahn-oerlikon.ch).

Vorinformation:

Da mehrere Junioren- und U23-Fahrer in der Woche vom 10. Juli an der EM in Cottbus am Start sind und deshalb auf die SM verzichten müssten, haben wir die am 26. Juni verunmöglichten Titelrennen auf den 17. Juli verschoben.

Dienstag, 17. Juli, 18.15 Uhr, SM Scratch, 1000 m Zeitfahren und Olympischer Sprint.



1. Stufe Mente Creek

Antreten: 14.00 Uhr, Opfi-Turm  
Abtreten: 17.15 Uhr, Opfi-Turm  
Mitnehmen: Zvieri, Velo (wichtig), gueti Luunä  
Abmelden bei: Luchs, Tel. 044 810 71 00

2. Stufe Fähnli Infraroti Fledermüts

Antreten: 14.00 Uhr, schöner Wegweiser  
Abtreten: 16.45 Uhr, schöner Wegweiser  
Mitnehmen: Velo, Zvieri, Uniform  
Abmelden bei: Tayra



Am Samschtig, 7. Juli düend mir öppis Feins überem Fütür choche. Dadezue träffed mir öis am 14.45 bi de Waldhütte Schluefwäg. Debii ha setteder gueti Luune, wättergrächti Chleider und chli Gluscht für öppis Sälbergchocheds!

Mir fröied öis uf dich!  
Bi Frage chönd ihr öi bi de Seraphin, Irina Zolliker mälde: 044 810 65 79  
Blick auf, Hilf auf  
s'Leiterteam vo de Jungschar Kloten



Vereinsübung

Montag: 9. Juli, 20 Uhr  
Treffpunkt: Schulhaus Lättenwiesen,  
Thema: «Kei halbi Sache»

Euer Samariterteam



NOSJV-Jodlerfest – St. Moritz



Bereit zum Umzug. Vorne: Beni Schaffter (JK Hörli), Jürg Held, Marlen Volken, Katia Welti, Käthy Brunner, Jodlerinnen, Geri Lerch, Michi Infanger. Hinten: Fritz Stucki, Ruedi Suter, Beni Walker, Enrico Blum, Markus Güttinger, Peter Brunner, Beat Joost, René Aebischer.



Jodlerin Marlen Volken freut sich über die Benotung «sehr gut».

Herzliche Gratulation und ein Dankeschön an die Jodlerinnen, Jodler und Sänger für den sehr gut klassierten Vortrag «Bärglerfründe» von Adolf Stähli.

Im Duett mit Jodlerin Helga Schmid, Ueken, «Warte uf die wärmi Zyt» von Adolf Stähli, dem Jodellied «s'Chilchli» von Emil Grolimund mit den «Zürcher Jodlerfründe», Brütten, erreichte Beat Joost zweimal die Klasse 1.

Herzliche Gratulation und auch herzlichen Dank für dein Engagement als Vizedirigent.

Euer Dirigent: Geri Lerch

Eidgenössisches Turnfest in Frauenfeld – 3. Stärkeklasse

## Der Turnverein Opfikon-Kloten unter den Top Ten

Am zweiten Turnfestwochenende in Frauenfeld erkämpften sich die Klopffiker beim dreiteiligen Vereinswettkampf in der 3. Stärkeklasse den bravourösen 10. Rang. Unter 100-prozentigem Einsatz und mit tatkräftiger Unterstützung der vielen angereisten Fans erbrachten die Turnerinnen und Turner an den Geräten Boden, Sprung und Schaukelringe wieder bemerkenswerte Leistungen, die selbst die Kampfrichter nicht unberührt liessen.

Der Donnerstag, 21. Juni 2007 stand für die Klopffiker einmal nicht im Zeichen von Schule und Arbeit, sondern vielmehr im Zeichen des Turnsports. Die Turnerinnen und Turner des TV Opfikon-Kloten erreichten dank der Shuttlebusse wohlbehalten und trocken die neu erbaute Dreifachsporthalle Auenfeld, trotz heftigem Gewitter und stürmischen Windböen. An zwei Wochenenden hiess es auf dem Areal der Frauenfelder Allmend für viele Schweizer Turnvereine um die besten Plätze zu kämpfen. Neben den Gerätedisziplinen standen die diversen Sparten der Gymnastik, Leichtathletik und des Nationalturnens auf dem Wettkampfprogramm.

Als erstes Wettkampfgerät war der Boden für den TV OK gesetzt. Nach dem intensiven Einlaufen und unter der Motivation, dass das Schweizer Fernsehen einmal mehr die Klopffiker auf die Schweizer Bildschirme bringen wollte, nahmen die Turnerinnen und Turner die Herausforderung an und brillierten mit einer fast fehlerfreien Bodenvorführung. Die Einzelausführung, wie auch die Synchronität bei den Akrobahnen überzeugten letztendlich die Kampfrichter. Belohnt wurde dies nicht nur durch die Note von 9.62 Punkten, sondern auch durch den tobenden Applaus des Publikums und der eigens angereisten Fangemeinde aus dem Zürcher Unterland.

Im Anschluss daran folgte in einer der vier grossen Panzerhallen das

Sprungprogramm. Auch hier waren die Journalisten von Sport Aktuell dabei und hegten Interesse an den wohl schweizweit bald einmalig vertretenen Doppel-Minitrampolinen. Unter der Leitung von Jacky Laurino präsentierten sich die Klopffiker mit einer anspruchsvollen Trampolinvorführung. Fetzige Rhythmen, hohe Salti, Schrauben und Sprungrollen begeisterten die interessierten Zuschauer. Leider schlichen sich einige Ausführungsfehler ein, so dass sich der TV OK mit der Note von 9.27 Punkten begnügen musste.

Eine Stunde später hiess es nochmals alle Kräfte zu sammeln und bereit zu sein für das letzte Wettkampfgerät, die Schaukelringe. Der Wetterfrosch meinte es an diesem Tag nicht so gut mit dem Turnfest, so dass es kleinere Umdisponierungen gab. Glücklicherweise waren davon die Gerätedisziplinen kaum betroffen, da diese jeweils auf überdachten Wettkampflätzen stattfanden, so auch die Schaukelring-Programme. Die Turnerinnen und Turner des TV Opfikon-Kloten zeigten eine solide Übung an den Schaukelringen unter der Leitung von Nicole Volkart, leider mit einigen Übungsfehlern. Unter den gut geschulten Augen der Wertungsrichter erreichten die Klopffiker trotzdem eine beachtliche Note von 9.12 Punkten.

Anschließend versammelten sich die Klopffiker zusammen mit ihrer Fangemeinde zu einem Fototermin, der wie-

derum vom Kamerateam des Schweizer Fernsehens begleitet wurde. So ging allmählich ein anstrengender, jedoch sehr schöner Wettkampftag dem Ende zu. Und während sich ein Teil der Gruppe ins Zürcher Unterland verabschiedete, verblieben einige in Frauenfeld, um dem sehr gut organisierten Fest auch am Abend beizuwohnen.

Am späteren Nachmittag hatten die Korballer des TV Kloten ihren Einsatz auf dem Areal der Kleinen Allmend. Im einteiligen Vereinswettkampf belegten sie den Fachtst Korball, bei dem es nicht nur um Treffsicherheit am Korb geht, sondern ebenfalls um die konditionelle Fitness. Bei tosendem Applaus und unter motivierenden Zurufen erkämpften sich die Korballer 7.92 Punkte.

Ein weiteres Highlight am Turnfest in Frauenfeld war für die Klopffiker der Besuch des TopSport-Abends in der Eishalle auf der Kleinen Allmend am Samstagnachmittag. Und nachdem den sehr guten Leistungen der Schweizer Turnelite Beachtung geschenkt wurde, hiess es für einen Teil der Turnerinnen und Turner des TV OK nochmals selbst aktiv werden. Bei der nächtlich veranstalteten Dreispielnacht (Triple-Cup-Night) in der Kantonschule im Zentrum von Frauenfeld zeigte der TV Opfikon-Kloten, dass er auch beim Volleyball, Korball und Unihockey mithalten kann. Die erste der beiden gestarteten Mann-

schaften erreichte das Final und letztendlich den 5. Platz.

Zum Abschluss zogen die Klopffiker aufs Festgelände am Fusse des Turnfest-Towers. Die Müdigkeit kehrte nur allmählich in die Beine und Augen und so verblieb noch viel Zeit, um sich beim Tanz und Schwatz über die gelungene Teilnahme am ETF zu erfreuen.

Der Sonntagmorgen verlief eher ruhig. Das ausgiebige Morgenessen und das Ausklingen des Turnfestwochenendes war den Klopffikern ein willkommenes Geschenk. Eine tolle Tatsache liess sich an der riesigen Tafel der Stadiontribüne ablesen: der 10. Rang (von 145 Mannschaften) mit 28.01 Punkten in der 3. Stärkeklasse und damit zweitbesten Zürcher Turnverein am diesjährigen Eidgenössischen Turnfest. Die Klopffiker nahmen damit eine Auszeichnung mit nach Hause. Die Korballriege erreichte den 31. Platz von insgesamt 74 Mannschaften im einteiligen Vereinswettkampf.

Am Nachmittag fand im Vereinshaus des Turnvereins Opfikon der traditionelle «Abschlusshöck» statt, bei dem nicht nur die Turnerinnen und Turner eingeladen waren, sondern auch Fans, Vereins- und Familienmitglieder. So ging die Turnfestzeit, die sich über zwei verlängerte Wochenenden erstreckte, einem schönen Ende entgegen.

Rückblickend lässt sich sagen, dass die Teilnahme am ETF für den TV Opfikon-Kloten etwas Besonderes an sich hatte und zwar die Begleitung durch das Schweizer Fernsehen, welches sowohl bei der Vorbereitung, als auch am Wettkampftag selber dabei war und die Kurzberichte in die Schweizer Wohnzimmer brachte. Einmalig!! Weiterhin lässt sich erwähnen, dass der TV OK in den verschiedensten Sparten am ETF 2007 vertreten war: in den Einzeldisziplinen im Kunst- und Geräteturnen, in der Leichtathletik, bei Spielwettbewerben, bei den Vereinswettkämpfen und sogar aktiv beim Schweizer Abend der am 8. Juli 2007 beginnenden Gymnaestrada in Dornbirn, Österreich.

Ein herzlicher Dank seitens der Klopffiker geht zuerst an die beiden Hauptleiter Nicole Volkart und Jacky Laurino, weiter an die Anstösser für das Schaukelring-Programm, alle Fans, die am Donnerstag extra am Morgen nach Frauenfeld angereist sind, an das bewährte OK des Abschluss-Höcks und natürlich auch die Veranstalter und Organisatoren des ETF '07 Frauenfeld, die das Fest zu einem beeindruckenden Erlebnis haben werden lassen. Wir sehen uns wieder in sieben Jahren, wenn in Biel das nächste Eidgenössische über die Bühne geht!

Anja Lippert (Presse TV Kloten) mit Unterstützung von Dalia Gallmann und Nina Knabenhans



Der Turnverein Opfikon-Kloten am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld.

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

**Programm vom 5. bis 11. Juli 2007**

Bis Dienstag täglich 20.00 Uhr, So auch 16.00 Uhr  
**STIRB LANGSAM 4.0**  
Actionstar Bruce Willis wieder auf explosiver Terrorjagd! Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

Samstag/Sonntag/Mittwoch, 14.00 Uhr  
**SHREK DER DRITTE**  
Neue Abenteuer mit dem grünen Kuschel-Monster! Zutritt ab 6 Jahren / Deutsch

Mittwoch, 16.00 und 20.00 Uhr **Welt-Première**  
**HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX**  
Potter Nr. 5! Harry macht seine ersten Liebeserfahrungen! Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

**TV-Service**  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

008 130777  
mode boutique  
**MARILU**  
ab grösse 42

**Sommerausverkauf bis 50% Rabatt für grosse Grössen 42 bis 60**

8302 Kloten, Marktgasse 18  
Dienstag-Freitag 10.00-18.30 Uhr  
Samstag 09.30-14.00 Uhr  
Telefon 044 813 49 90, [www.marilu.ch](http://www.marilu.ch)

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen+Lager **044 311 63 11**

**Sandrain Oberhasli**

**MINERGIE**

**Baustellen-Besichtigung**  
Freitag, 6.7. 16-18 Uhr  
Samstag, 7.7. 13-15 Uhr

Im Dorkern an der Sandrainstrasse  
Traumhafte Wohnungen in denen sich Tradition und Moderne treffen. Mit einem Ausbau, der Sie staunen lässt:  
Vom Cheminée-Ofen über eine Super-Küche bis hin zu wundervollen Bädern ist alles bereits im Kaufpreis enthalten.

4.5 Zimmer Garten-Wohnung 135 m<sup>2</sup> Fr. 545'000.- inkl. Bastelraum.  
4.5 Zimmer Whg. im OG 122-135 m<sup>2</sup> ab Fr. 520'000.- inkl. Bastelräume.  
6.5 Zi. Dach-Wohnung mit 185 m<sup>2</sup> Fr. 742'000.- inkl. Bastelraum.

Ritschard Liegenschaften AG  
Tel: 044 824 10 40 [info@rimmo.ch](mailto:info@rimmo.ch)  
Mehr Infos unter: [www.rimmo.ch](http://www.rimmo.ch)

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen». Hochfelderstr. 6. MINERGIE  
Mit Komfortlüftung, Wärschafte Bauweise  
In der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift.  
Bezüge Sommer 08

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**So wollten Sie schon immer schlafen**

**AIRLUX**  
Schlafen Sie besser!

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Sorgentelefon für Kinder**

0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft  
Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.  
PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Gloßingen + Zürich

**MIETE**

**Wanderferien im Tessin - Bleniotal**  
**2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung**  
2-4 Betten und 1 Kinderbett. (NR)  
Bad/WC/Kabel-TV, Pool- und Gartensitzplatz-Benutzung. Ohne Haustiere: Fr. 42.- pro Tag (mind. 7 Tage), mit Haustieren: Fr. 52.- pro Tag (mind. 7 Tage), inkl. Bettwäsche. Endreinigung Fr. 65.- (ohne Haustiere), Fr. 90.- (mit Haustieren)  
Telefon 091 880 71 72 abends oder per E-Mail: [contact@elicasa.ch](mailto:contact@elicasa.ch)

**Niederweningen / ZH**  
**2,5 Zimmerwohnung, 1. OG, 69 m<sup>2</sup>**  
Diese schöne Wohnung wurde 1994 erbaut. Optimale Verkehrslage S5. Der Balkon ist zur Landwirtschaftszone ausgerichtet. Die Wohnung verfügt über eine eigene WM/Tumbler. Im VP von CHF 290'000 sind 2 Parkplätze.  
**Weitere Objekte unter [www.bento.ch](http://www.bento.ch)**

**BENTO IMMOBILIEN AG**  
Verkauf/Administration  
8953 Dietikon - 044 744 25 50

**Eigenheim zu teuer?**  
Mit nur 20% Eigenkapital kostet Sie Ihr Zuhause monatlich 1527.- CHF. Wir verkaufen in Kloten am Eichweg ein schöner, ruhiger Lage neu sanierte 3 1/2-Zimmer-Wohnung. Preis: 425'000.- CHF, Wgfl. 79.5 m<sup>2</sup>, Balkon 2.9 m<sup>2</sup>, Grünfläche 160 m<sup>2</sup>. Interessiert? Für eine Besichtigung steht Ihnen gerne Frau Nicole Oehri, **043 443 60 04**, zur Verfügung.

**Fust**  
www.fust.ch

**Sonderverkauf**  
Fragen Sie auch nach Demomodellen und Occasionen!

**Elektrohaushaltapparate**  
Viele 100 Waschautomaten, Kühlschränke, Espressomaschinen, Tumbler, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, etc. Jetzt mit **???? Superrabatt.**

**Unterhaltungselektronik**  
Viele 100 TV-/HiFi-/Video-/Foto-/DVD-/Natel-/ Navigationsgeräte stark reduziert.  
Jetzt mit **???? Superrabatt.**

**Computer mit Service**  
Notebooks, Desktop PC's, Drucker, Bildschirme, Organizer, Wireless, Multimedia, Internet.  
Jetzt mit **???? Superrabatt.**

**Küchen und Bäder**  
Die schönsten Fust-Massküchen und Bäder.  
Jetzt mit **mind. 10% Superrabatt!**  
Wenn möglich Grundriss mitbringen.

Dietlikon im IKEA Industriest. (E/UE) • Dübendorf, Wilstr. 2. (E/UE) • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene. (E/UE/PC) • Hinwil, Multimedia Factory-Fust-Supercenter im Jumbo. (K/E/UE/PC) • Jona-Rapperswil, Käuf-Center, Kramenweg 15. (K/E/UE/PC) • Meilen, Shopping Center Rosengarten, Dorfstr. 124. (E) • Uster, im Ex-Jelmoli, Poststr. 14. (E/UE) • Volketswil, im Top Tip (Ex Waro), Brunnenstr. 10. (E) • Volketswil, beim Volkliand Zentralplatz, in der Hsh 36. (K/E/UE/PC) • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jumbo/ABM) beim "Sternen Optik", (E/UE/PC) • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsanruf) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsanruf) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch) (E = Elektrogeräte, K = Küchen/Bäder, UE = TV, HiFi, Video, Natel, PC = Computer mit Service)

**Unsere E-Mail-Adresse:**  
[verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

**VERIT IMMOBILIEN**

Hohrainlistrasse 4  
**Kloten**

Wir vermieten per 1. Juli 2007 oder nach Vereinbarung eine helle

**3 1/2-Zimmer-Wohnung im EG (Hochparterre) mit Balkon**  
Mietzins: CHF 1380.- inkl. NK

Wohnzimmer Parkett, Korridor, Schlaf- und Kinderzimmer Laminat, Einbauschränke vorhanden.

1 Parkplatz kann dazugemietet werden.

Weitere Auskünfte und Unterlagen:  
Frau Y. Cheung, Tel. 044 389 77 59  
[yuk-gee.cheung@verit.ch](mailto:yuk-gee.cheung@verit.ch)

**VERIT Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft**  
Klausstrasse 48, 8034 Zürich 127.798032

**NEUWERTIG, GERÄUMIG**  
**4 1/2-Zi.-Dach-Mais.whg. Wallisellen**  
VP 670'000.-

Moderne Wohnung mit grosszügigem Grundriss, 140 m<sup>2</sup>. Bj. 1993. Schöner Ausbaustandard. 2 Balkone. Keller und Einstellplätze vorhanden.

**KELLER IMMOBILIEN**  
044 800 85 85 [www.kit.ch](http://www.kit.ch)

**Niederhasli, 3 1/2\*+5 1/2-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof». Verkehrs-technisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit.  
Ab 385'000.- (\*82m<sup>2</sup>) bis 425'000.- (110m<sup>2</sup>).  
Hochparterre bis «Attika». Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Grosse 4 1/2-Zimmer-Dachmaisonette in Hochfelden bei Bülach**  
130 m<sup>2</sup> Wfl. mit einer Luxus-Küche: Steamer, Backofen, GS usw. in Chromstahl, Granitabdeckung usw. Super-Bad mit Eckbadewanne, Dusche mit WC, eigener Waschturm, grosses Wohnzimmer, Balkon. Mit Lift im Neubau.  
Fr. 565'000.-, Tel. 079 758 50 60

**Offene Tür 7.7 9h-14h**  
**Charmevolles 8 1/2 Zi Haus**  
Frohdaldenstr. 53 / 8180 Bülach

3 1/2 Zi Einliegerwohnung im OG mit grosser Terrasse, Wintergarten, Cheminée, stilvoller Garten, Garage, 3 Parkpl. VP CHF 990'000

**BetterHomes AG**, [www.betterhomes.ch](http://www.betterhomes.ch)  
[info@betterhomes.ch](mailto:info@betterhomes.ch) Tel 079 353 41 51

In Opfikon-Glattbrugg zu vermieten

**52 m<sup>2</sup> Büroraum**  
im EG mit eigenem Eingang.

Zwei Autoabstellplätze und WC-Anlage vorhanden.

Weitere Auskünfte unter **Telefon 044 810 63 97**

**Schnell Entschlossene wohnen 1 Monat gratis!**

Zu vermieten per sofort oder n. V.:  
Geräumige & behagliche

**4 1/2-ZWG Lindauerstrasse 40/42, Nürensdorf**

Helle, gemütliche Räume, offene Küche, 2 einladende Balkone, Parkettböden, 2 Nasszellen, Tiefgarage, Kellerabteil, etc.

**Mietzins: Fr. 1'538.- exkl. NK**

**Raetia AG Zürich**  
Gotthardstr. 55, 8027 Zürich  
Telefon 044 205 96 00  
[info@raetia.ch](mailto:info@raetia.ch)

**Sonnefäld in Rafz (S5)**

- 2 architektonisch anspruchsvolle, freistehende 6 1/2 Zi-Einf.häuser
- Wärmedämmung nach Minergie
- Schöne, geschützte Aussenräume
- Tolle Lage, ruhig und sonnig
- Direkt bei Kindergarten & Schule
- Ab Fr. 880'000.- inkl. Doppelgarage!

schmidli architekten & partner  
043 422 33 11 (02 954)  
[www.luckyhouse.ch](http://www.luckyhouse.ch)

**Haushalt-Grossgeräte Preisig - immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preisfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56, 8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71

**Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen**

(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Roviva etc.)  
Betten und Lättli jeder Art und Grösse, sowie Luftbetten, Vorhänge und Möbel, div. Marken-Bettwäsche.

Grösste Ausstellung der Region - ein Besuch lohnt sich immer - auch für Sie!

**Bettwaren Kloten**

BETTFEDERNREINIGUNG  
POTEMA®  
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

Zu vermieten in **Glattbrugg**, Plattenstrasse 40, per sofort od. n. Vereinh.

**sonnige 4-Zimmer-Wohnung**  
mit Wintergarten, ren., 1. Stock

Per 1. Oktober 2007 zu vermieten

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Wintergarten, ren., Hochparterre

Mietzins p. Mt. inkl. NK Fr. 1584.-, Depot Fr. 1500.-, Garage vorh. Fr. 110.-  
Melden unter **Tel.-Nr. 044 810 42 54**

[www.raegeboge-embrach.ch](http://www.raegeboge-embrach.ch)  
**Neubaubjekte Embrach**

Leben Sie gerne in einem Haus mit einer modernen Architektur? Haben Sie ein ökologisches Gewissen? Dann möchten wir Sie bitten, folgende Neubauprojekte zu prüfen:

Reihen-Einfamilienhaus, 160 m<sup>2</sup> Wfl., CHF 650'000  
Einfamilienhaus, 210 m<sup>2</sup> Wfl., CHF 885'000

**ERA Winterthur**  
Neumarkt 17, 8400 Winterthur  
Tel. 052 269 02 02 | [info@erawinterthur.ch](mailto:info@erawinterthur.ch)

**Storen und Rollladen**

- Neuinstallationen
- Ersatz
- Automatisierung
- Unterhalt und Reparaturen

**HOEFER**

Hofer AG  
Alte Winterthurerstrasse 11a  
8309 Nürensdorf  
Tel. 044 838 58 58  
Fax 044 838 58 59  
[info@hofer-storen.ch](mailto:info@hofer-storen.ch)

**ZOLLINGER + CO. AG**  
• 8424 Embrach, Hardhofstrasse 15  
Telefon 044 869 10 75  
Samstags auf Anmeldung  
[www.rafzerfeld.com](http://www.rafzerfeld.com)  
[bettwaren@rafzerfeld.com](mailto:bettwaren@rafzerfeld.com)

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)  
Tel: 044 270 80 40

**VERKAUF**

**SÜDLAGE, KOMFORT, STIL**  
**5 1/2-Zi.-Einfamilienhaus Dietlikon**  
VP 1'000'000.-

Beliebtes EFH-Quartier. 698 m<sup>2</sup>. Freistehend, Ausbaupotenzial. Wintergarten, Garage. Bj. 1967, guter Zustand.

**KELLER IMMOBILIEN**  
044 800 85 85 [www.kit.ch](http://www.kit.ch)

**Neftenbach, 5 1/2-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse», 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m<sup>2</sup> Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**AMTLICHES**

**Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars**

In der konkursamtlichen Liquidation der Erbschaft von **Aurelio Marco Brändli**, geb. 14. August 1949, von Eschenbach SG, wohnhaft gewesen Grossackerstrasse 57, 8152 Opfikon, gestorben am 30. Januar 2006, liegen der Kollokationsplan und das Inventar der beteiligten Gläubiger beim Konkursamt Wallisellen zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. wird auf die Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 6. Juli 2007 verwiesen.

Wallisellen, 5. Juli 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

**Alterszentrum Gibeleich**

Die BewohnerInnen auf grosser Fahrt  
Seiten 6 + 7

**Koni Weiss ist seit 20 Jahren  
Organist in der ref. Kirche Halden**

Den Künstler lockt der hohe Norden  
Seite 9

**Swiss Windsurfing - TCS-Cup**

Robin Jezler ist Kids-Schweizermeister  
Seite 12

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG - WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Piktendienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 7222**

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP

## Geschäftsbericht 2006 der Verkehrsbetriebe Glattal VBG

### Die Fahrgastzahlen erreichen einen neuen Höchststand

Seit die Verkehrsbetriebe Glattal VBG mit dem Bau der Glattalbahn beauftragt worden sind, teilt sich ihr Geschäftsbericht in zwei Teile. Die vorderen Seiten sind den eigentlichen Verkehrsbetrieben gewidmet, während im hinteren Teil über das Projekt Glattalbahn Bericht erstattet wird. Über dessen kommerziellen Erfolg liess sich im Geschäftsjahr 2006 noch nichts aussagen, weil die 1. Etappe zwischen Messe Hallenstadion und Auzelg erst am 10. Dezember in Betrieb genommen wurde. Wie gut die Verlängerung der Tramlinie 11 bei den Fahrgästen ankommt, wird also erst die Zukunft weisen.

Aller Voraussicht nach werden die Zahlen nicht schlecht ausfallen, auch wenn in den Medien schon Unkenrufe laut geworden sind, die Tramlinie 11 gleiche in den frühen Morgen- und in den späten Abendstunden zwischen Auzelg und dem Hallenstadion einer Geisterbahn. Ähnliches wurde auch schon über die Busbetriebe der VBG kolportiert, aber die Fahrgastzahlen sprechen eine andere Sprache, auch wenn die grössten Frequenzen natürlich während den Hauptverkehrszeiten erreicht werden. Doch auch der einsame Reisende ist froh, wenn er sich in den Randstunden noch mit einem öffentlichen Verkehrsmittel fortbewegen kann.

#### In den Spitzenzeiten gilt es die Penderströme zu bewältigen

Die Verkehrsbetriebe Glattal VBG sind eine Aktiengesellschaft, an der die Gemeinden in der Region Furtal, der Region Glattal und der Region Effretikon/Volketswil beteiligt sind. Und wie im Bericht über das vierzehnte Geschäftsjahr der VBG nachzulesen ist, besteht ihre Hauptaufgabe nach wie vor darin, die morgendlichen und abendlichen Penderströme zwischen den Dienstleistungszentren und den S-Bahn-Haltestellen zu bewältigen. Das gilt vorderhand auch für die 1. Etappe der Glattalbahn, da sich die Zahl der Anwohner noch in Grenzen hält. Mit der fortschreitenden Bautätigkeit im Glattpark wird sie aber laufend zunehmen. Tatsache ist, dass die 35 Buslinien, die im Auftrag der VBG von sieben Transportunternehmen betrieben werden, 2006 so rege genutzt wurden wie noch nie. Die Fahrgastzahlen stiegen um 8.6 Prozent auf stolze 16.6 Mio. Fahrgäste. Im Glattal wurden in den Spitzenzeiten 4380 Personen pro Stunde und Richtung befördert. Insbesondere die Linie 768, aber auch die Linie 781, die zwischen Bahnhof Oerlikon und Flughafen verkehren, wurden von über 3 Mio. Fahrgästen genutzt. Auch die Linie 788, die als so genannte Penderpumpe zu den Hauptverkehrszeiten die Arbeitnehmer zwischen dem Bahnhof Oerlikon und dem Mode Center TMC hin und her chauffierte, war immer gut besetzt.

Nach der Inbetriebnahme der 1. Etappe der Glattalbahn wurde die Linie 788 eingestellt, und zumindest ein Teil



Die Glattalbahn ist auf gutem Kurs.

der Fahrgäste, immerhin über eine Million, dürfte heute die verlängerte Tramlinie 11 benutzen.

#### Die Kunden sind mit der Servicequalität zufrieden

Wie die Resultate einer Kundenumfrage Ende Dezember 2006 bewiesen, konnten die VBG die Servicequalität trotz der oft schwierigen Verhältnisse im Agglomerationsverkehr hoch halten. Zum positiven Resultat trug unter anderem die Schulung des Fahrpersonals hinsichtlich Kundenfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft bei. Schulung wurde aber auch bezüglich Konflikt- und Stresssituationen betrieben, die rasch eskalieren können, falls das Fahrpersonal nicht damit umgehen kann. Andererseits wurde randalierendes Fahrgästen durch den Einbau von Videoüberwachungsanlagen in den Nachtbussen Einhalt geboten. Sie hätten zu mehr Sicherheit und bedeutend weniger Vandalismusschäden geführt, steht im VBG-Geschäftsbericht. Allerdings müssten die gespeicherten Bilder aus Datenschutzgründen nach drei Tagen gelöscht werden, was ein rasches Reagieren nach allfälligen Vorfällen erfordere.

#### An den Baustellen wird der ÖV bevorzugt

Zuverlässigkeit und Komfort spielen bei der Kundenzufriedenheit auch eine wichtige Rolle. Damit in dieser Beziehung nicht aussere Einflüsse wie Baustellen dazwischenfunken, suchen die VBG jeweils mit den zuständigen Bauherren schon früh eine busverträgliche Lösung. Dadurch wird den VBG-Bussen vielfach ein Durchfahren des Baustellenbereichs ermöglicht, während der Individualverkehr umgeleitet wird. Und wie im Geschäftsbericht nachzulesen ist, gibt es für komplexere Baustellen zwei Varianten von Lichtsignalsteuerungen. Eine funktioniert mittels im Asphalt verankerten Sensoren, und die andere wird vom Fahrpersonal über eine im Bus eingebaute Fernbedienung manuell ausgelöst. Beide Varianten haben sich bewährt und mitgeholfen, den Fahrgästen Verspätungen und verschobene Haltestellen zu ersparen. Mit Fahrgastinformationen in den Fahrzeugen selber, aber auch im Internet oder via Flyer und Zeitungen werden die Fahrgäste zudem frühzeitig und ausführlich über Behinderungen und allfällige Umleitungen informiert.

#### An der zweiten Etappe der Glattalbahn wird intensiv gearbeitet

Viele Baustellen haben die VBG selber zu verantworten, seit sie mit dem Bau der Glattalbahn beauftragt worden sind. Und dieser Bau hat die Verkehrsbetriebe Glattal im letzten Jahr intensiv beschäftigt. Der neue öffentliche Zubringer für das mittlere Glattal gab aber auch viel Grund zur Freude und zum Feiern. Am 11. Oktober 2006 konnte der Probetrieb auf der 1. Etappe termingerecht aufgenommen werden, und am 1. Dezember 2006 wurde sie im Beisein von Bundespräsident Moritz Leuenberger offiziell eröffnet. Mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember wurde der planmässige Betrieb aufgenommen. Parallel dazu wurden im Geschäftsjahr 2006 aber auch bereits die Arbeiten an der zweiten Etappe zwischen der Haltestelle Glattpark und dem Flughafen in Angriff genommen beziehungsweise fortgeführt. Und an dieser insgesamt 5.3 Kilometer langen Strecke wird noch bis Ende 2008 mit Hochdruck gearbeitet, um die Bauarbeiten planmässig zu Ende zu bringen.

#### Die Leistungsfähigkeit des Gesamtverkehrs muss gewährleistet sein

Wohl wissend, dass aktuelle Behinderungen mehr interessieren als bereits erfolgreich abgeschlossene Bauarbeiten, haben die VBG ihrem Geschäftsbericht einen ausführlichen Bericht über den derzeitigen Stand der heutigen Baustellen beigelegt. Opfikon-Glattbrugg ist von der Thurgauerstrasse bis zur Flughofstrasse stark betroffen.

Dass die Bauarbeiten dem Privatverkehr nicht förderlich sein würden, konnte man sich schon im Vorfeld ausmalen. Doch der Verkehr rollt eigentlich erstaunlich gut, und das ist auch ein wichtiges Ziel.

Fortsetzung auf Seite 5

**Sonnenblumen**  
aus unserer eigenen Gärtnerei

**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97

**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87

**BLUMEN OERTIG**

**Bei Wasser und ...**

**spenglerei**  
**heizung**  
**sanitär**

**hitzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**FT-News**

**Jetzt aktuell!**

- Leasingaktion bis 30. September 2007 verlängert:  
Die neuen S40 und V50: 4.4%
- Viele Vorführ- und Occasionswagen an Lager zu attraktiven Preisen
- Feriencheck Fr. 49.-

**F.T. Garage AG**

Flughofstrasse 37  
Glattbrugg  
Telefon 043 211 50 50  
Fax 043 211 50 59  
Internet www.ftgarage.ch

**GLATT-TAXI**  
044 811 69 69

**ZÜRITAXI**  
044 222 22 22

Überzeugende Ideen, anspruchsvolles Design

**funk**  
INNENAUSBAU AG  
8152 Glattbrugg  
www.funk-ag.ch

Der Schweizer  
Ihr Mischer

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Schaffhauserstrasse 151  
8302 Kloten  
Telefon 044 815 84 00

**Mitgliederprivatkonto:**  
Profitieren Sie von den spesenfreien Dienstleistungen

**Casa** Khalid

**Restaurant & Bar alegria**

Schaffhauserstrasse 116, Glattbrugg  
044 810 09 60 • www.casa-alegria.ch

- Gartenwirtschaft offen
- Das einzige mexikanische Restaurant in unserer Stadt
- 365 Tage offen
- Samstag/Sonntag durchgehend warme Küche
- Grosse Mittags-Menü-Auswahl ab Fr. 15.50...
- Saal bis 60 Personen

Wir danken

Die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls beim Abschied unseres lieben Muetti, Grossmuetti, Grosi, Ur-Grossmuetti, Pflegemami, Schwiagemuetti, Schwägerin, Tante und Gotte

Mina Müller-Kilchhofer

haben uns sehr bewegt. Herzlichen Dank an alle Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunde, die der lieben Verstorbenen in ihrem Leben mit Wertschätzung und Liebe begegnet sind und ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sowie Frau Pfarrer Petermann von Grünigen für die mitfühlenden Abschiedsworte, Herrn Dr. Mattle, den Helferinnen des Spitex-Vereins und dem Pflegepersonal des Spitals Bülach.

Ebenso danken wir für die schönen Blumengaben und die grosszügigen Spenden zu Gunsten der Spitex Opfikon-Glattbrugg.

Glattbrugg, im Juli 2007

Die Trauerfamilien

Eltern-Anlass der Jungwacht/Blauring Glattbrugg (JBG)

Was in der Jungwacht so alles geschieht

Tatort: Katholische Kirche St. Anna, Glattbrugg. Zeitfenster: 30.06.07, 13 bis 17 Uhr. Nervositätspegel der organisierenden Leiter: nicht im messbaren Bereich.

Nachdem die JuBla Glattbrugg seit einigen Jahren voll durchstarten konnte, wurde es jetzt höchste Zeit für einen Elterntag. Denn auch die Angehörigen sollen näher zu hören und spüren bekommen, wohin sie ihre Kinder alle zwei Wochen in die Gruppenstunden und alljährlich ins Lager und Zeltweekend schicken.

Um den rund 90 Anwesenden in einer zeitgemässen Art und Weise die Geschehnisse der Jungwacht/Blauring näher zu bringen, verwandelten sich die Leiter und Kinder allesamt in grössere und kleinere – aber immer unterbezahlte – Schauspieler, die auf der Bühne in einem überdimensional grossen Fernsehgerät (Röhrengerät... für einen Plasmabildschirm reichte das Budget nicht aus) ihre Dokumentationen, Nachrichten, Sportreportagen feil boten.

So gab es unter anderem im Kultur/Fashion-Teil die neusten Tipps zu hören und zu sehen, wie man sich anziehen sollte, wenn man in einer Gruppenstunde in den Wald, in die Badi oder auf eine Velotour geht.

Danach knallharte Facts aus der Börsenwelt, dass eine kleine Jahresgebühr für jedes Kind eingeführt wird. Ein symbolischer Betrag von Fr. 15.– pro Kind und Jahr. Die Gewerkschaft konnte den Wirtschaftsbossen allerdings das Versprechen abringen, dass aus finanziellen Gründen kein Kind zu Hause bleiben müsse. (Nach dieser Meldung fielen die JuBla-Aktien für kurze Zeit ins Bodenlose.)

Beim Umschalten klärte ein merkwürdig anmutender transsylvanischer Arzt mit starkem Akzent über Zecken auf. Was sind ihre Gefahren, wie kann man sich vor ihnen schützen, was kann man bei einer Infektion mit Borrelien oder FSME tun? Begleitet wurde diese Sendung zum einen von einer sehr charmanten Pflegefachfrau namens Vratslava, die auch jetzt noch viele Fanbriefe mit Heiratsangeboten bekommt, zum anderen von einer riesigen Zecke, die sich noch heute nicht vom Antizeckenspray erholt hat, das zur Vorführung gleich in der Sendung angewendet wurde.

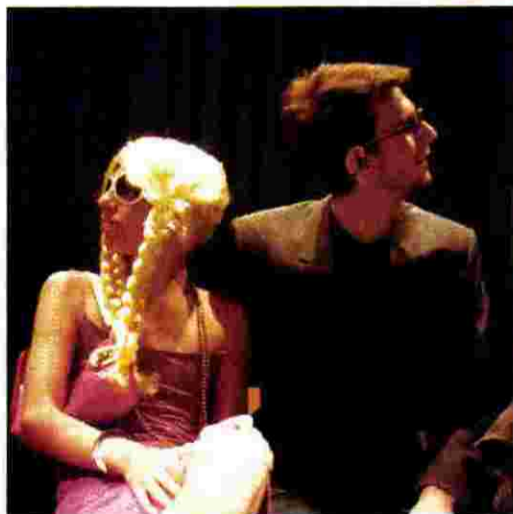
Danach leitete die charmante Fernsehsprecherin die Zuschauer zu weiteren Beiträgen, in denen getanzt, Silberpapier über den Zuschauern verteilt, Sport getrieben und Theater gespielt wurde und man zu sehen bekam, wie man ein Lagerfeuer vorbereitet und an jenem sein Zelt aufstellt. Im Abendprogramm lud Thomas Gottschalk (Name geändert. Der richtige Name ist dem Verfasser bekannt) zu seiner Show. Special-Guest Paris Hilton durfte für diese Zeit mit Handschellen und Gefängniswärter aus dem Zuchthaus.

Nach einem temporären Stromausfall konnte die Glotze endlich beiseite geschoben werden und die Angehörigen wurden aktiv in ein Postenlaufspiel integriert, bei dem sie auf spielerische Weise ihr ganzes Wissen (das bei den einen ausufernd zu sein schien als bei anderen) an die jüngeren Generationen weitergeben konnten.

Nachdem auch diese Hürde genommen worden war und schliesslich alle gefordert worden waren, lockte ein reichhaltiges Buffet, das vom einzigen Koch der JuBla (Tatsache und kein Gerücht!) zubereitet wurde.

Was von diesem Tag übrig bleiben wird? Zufriedene Kinder, Eltern, Fernsehverkäufer – und doch auch ein bisschen stolze Leiter.

Lucas Krug, einer der dabei war



Grosse Vorbereitungen für den Abend...

... und Paris Hilton in Handschellen und Polizeibegleitung.



Grosse und kleine Schauspieler – und zu Recht auch ein bisschen stolze Leiter.



ORGEL-GOTTESDIENST

Der kommende Gottesdienst wendet sich in ganz besonderer Weise an die Freundinnen und Freunde der Orgelmusik. Dieser Gottesdienst ist ein Orgelgottesdienst. Unser Organist Koni Weiss wählte verschiedene Musikstücke aus.



Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis – so heisst eine Botschaft des Textabschnittes aus 1. Joh 1,5-2,6.

Die Musik und die Predigt werden uns einladen zum Feiern und uns die Gewissheit schenken, dass wir uns Gott, seinem Wort und seiner Nähe aussetzen können, um in seiner Liebe zu baden. Auf diese Zusage können wir uns in den täglichen Situationen unserer persönlichen Gottesfinsternis verlassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am 15. Juli, um 10 Uhr in der ref. Kirche Halden.

Ihr Koni Weiss, Organist und Ihre Silke von Grünigen, Pfarrerin

20 Jahre Konrad Weiss

Kaum zu glauben, bereits seit 20 Jahren ist Koni Weiss Organist und Pianist in der Kirche Halden. Zusammen mit Stefan Schättli spielte er aus Anlass seines Jubiläums am Sonntagabend, 8. Juli, in der knapp zur Hälfte gefüllten Kirche Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, A. Benjamin und D. Milhaud.

Die beiden Musik-Virtuosen, die abwechselnd am Flügel und am Klavier in die Tasten griffen, harmonierten, als hätten sie schon immer zusammen ge-

spielt. Wahre Könnner eben. Schon fast ein Markenzeichen von Koni: Auftritt ohne Schuhe – gefühlvoll bis in die Zehenspitzen.

Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle an Koni und besten Dank ihm und Stefan Schättli für die hervorragende Darbietung.

Esther Salzmann

Auf Seite 9 finden Sie einen Artikel über den talentierten Künstler.

Jungwacht/Blauring St. Anna Opfikon-Glattbrugg

JuBla steht für Jungwacht und Blauring. Dieses Jahr feierte dieser grosse katholische Verband sein 75-jähriges Bestehen in der Schweiz. Auch in unserer Stadt hat die JuBla eine jahrzehntealte Tradition. Heute treffen sich die 16 Jugendlichen JuBla-LeiterInnen immer am Freitag im forum zur Vorbereitung eines spannenden, abenteuerlichen, besinnlichen und kreativen Kinderprogramms, das jeden zweiten Samstag in vier Buben- und drei Mädchengruppen stattfindet.

Die JuBla-Schar St. Anna zählt zur Zeit 55 Kinder, zwischen Kindergarten und 1. Oberstufe, und erfreut sich eines steten Zuwachses. Kinder verschiedener Konfessionen und Religionen sind ganz herzlich willkommen. Das Jahresprogramm kann im Sekretariat des forums an der Wallisellerstrasse 20 bezogen werden. Infos gibt es auch bei Natasha Miskulin (Tel. 079 626 85 53) oder unter [www.sankt-anna.ch/jugend](http://www.sankt-anna.ch/jugend).

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 15. Juli  
10.00 Orgel-Gottesdienst  
Pfrn. Silke von Grünigen und Koni Weiss

Donnerstag, 19. Juli  
10.00 Gottesdienst  
im Gibeleich

Jeden Donnerstag  
12.00–12.30 Schweige-Meditation  
im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

15. Sonntag im Jahreskreis, 15. Juli

Samstag  
18.00 Eucharistiefeier  
Sonntag  
08.00 Eucharistiefeier  
im Oratorium  
10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier  
Mittwoch 19.00 Rosenkranz  
Donnerstag 09.00 Wortgottesdienst  
Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 15. Juli  
09.45 Gottesdienst  
Kinder- und Teensprogramm, Hort  
[www.emkglattbrugg.ch](http://www.emkglattbrugg.ch)

Abschied aus der Pfarrei St. Anna

Nach fast sechs Jahren im Sekretariat der Pfarrei St. Anna war nun am Mittwoch, 27. Juni, mein letzter Arbeitstag.

Ich möchte mich daher auf diesem Weg von allen Katholiken sowie allen anderen Personen, welche ich in dieser Zeit kennen und schätzen gelernt habe, recht herzlich verabschieden.

Vielen Dank für die interessanten Gespräche und Zusammentreffen, die gute Zusammenarbeit in diversen Projekten sowie für die Unterstützung und Mithilfe in hektischen wie auch in ruhigen Zeiten.

Meine Familie und ich werden nach wie vor in Opfikon-Glattbrugg wohnhaft bleiben. Wir werden uns sicher wieder bei der einen oder anderen Gelegenheit sehen, und darauf freue ich mich schon sehr.

Vielen Dank und auf Wiedersehen

Patricia Levy-Weber

Gründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77  
ISDN: 044 880 38 56

E-mail: [verlag.thmaag@bluwien.ch](mailto:verlag.thmaag@bluwien.ch)

Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.–  
Insertionspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. –77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 770  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 9.10  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

Inserate-Kombi

– Flughafen-Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen  
– Flughafen-Pool Plus: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Die Vorstadt  
– Zürcher Unterland Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder Furttaler)

Pachtvertrag: Publicitas AG  
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach  
Telefon 044 872 77 77, Telefax 044 860 20 57  
Impressum: Redaktion Theophil Maag



Am Montag, den 16. Juli, feiern  
**Elisabeth und Niklaus Rüegg-Scherrer**  
an der Frohdörflstrasse 4 in Glattbrugg ihre  
**Goldene Hochzeit.**

Tochter und Schwiegersohn  
wünschen den Jubilaren  
viele weitere glückliche Jahre zusammen.



Wir gratulieren herzlich...

**Vladimir Ratej**

Giebeleichstrasse 28, Glattbrugg  
Sonntag, 15. Juli

**60 Jahre**



Lieber Vladimir  
Alles Gute und allerbeste  
Gesundheit wünschen Dir  
zum Ehrentag

Deine Nachbarn  
Maria, Andy, Markus und  
Maja



**Wochenend-Hi**

Jeden Samstag und Sonntag,  
mittags und abends

**Pollastrino al forno**

Fr. 20.-



Ein fein mariniertes  
und im Ofen  
knusprig gebratenes Schweizer  
«Mischratzerli»  
mit Pommes frites und Salat!

(Wartezeit ca. 20 Minuten)

**Buon Appetito!**  
Ihr Vitor Simoes

Giebeleichstr. 9 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 44 00  
Vinoteca: Telefon 044 810 44 18

**Susanna Spalinger**  
Post Opfikon



Genau ab morn, s'isch würkli wahr  
bisch pensioniert, s'isch wunderbar

De letschti Arbetstag, das isch famos  
u d'Freud isch sicher riesegross

D'Poscht muess ohni Dich uuscho  
will Du scho chasch i d'Rente go

Ach Susanna, Dini Pensionierig  
sorgt hie für richli Verwirrig

Mir gratuliere Dir us Höflichkeit  
doch glaub eus, dass sich keini freut

Jetzt häsch Zyt, lass Di verwöhne  
chasch Hobbys pfläge, all die schöne

Viel Glück uf Dim witere Läbeswäg  
blib au im Ruhestand gsund und zwäg

Mir wünsche Dir es glücklichs Alter  
Dr Rescht vom Team am Schalter

**Selina Altorfer**

Eusi Selina het DMS bestande!

I gratuliere Dir härzlech.

Viele Dank für dini Iiladig zu  
der Diplomfiir

Dis Omi

**David Levy**

Wir gratulieren unserem Sohn  
zur erfolgreich bestandenen  
LAP,

ebenso seinem Schulkameraden  
**Stephan Jäger.**

Patricia und Markus Levy  
mit Manuel

**Laszlo Benke**

Dienstag, 17. Juli

**70 Jahre**



Laszlo als junger Mann und wie er heute lebt und lebt.

Lieber Laszlo

Vor 70 Jahren bist Du auf diese Welt gekommen. Das Schicksal hat dich 1956 in die Schweiz gebracht – genau gesagt – nach Lausanne, wo Du Dein Studium als Ingenieur, in französischer Sprache!, absolviertest.

Seit 1961 lebst Du bereits in Glattbrugg. Hier hast Du Deine Familie gegründet und bist seit 1974 Besitzer eines Schweizer Passes und stolzer Opfiker Bürger.

Als Gründungsmitglied vom TC-Opfikon hast Du mit Deiner Liebenswürdigkeit, Hilfsbereitschaft und einer grossen Portion Humor und Geselligkeit einen grossen Freundeskreis gewonnen! ...und genau alle diese, Deine Freunde gratulieren Dir ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Dir nur das Feinste vom Feinsten!

Kedves Laszlo,  
hetvenedik születésnapodra szívből kívánok neked sok szerencsét,  
a jövőben legjobb egészséget és minden jót.

**Musikschule Opfikon**

Am Dienstag, 3. Juli, fand das Blockflöten-Konzert mit den FlötenschülerInnen von Lydia Meister in der Mettlen statt. Sie spielten eine abwechslungsreiche Musikalette und begeisterten die anwesenden Eltern.



**Vor 55 Jahren  
haben wir uns  
in der Kirche  
Kloten getraut!**

Ilfangstrasse 14, 8302 Kloten

Am 12. Juli haben sich Erika und Edi Altorfer-Moos  
in der reformierten Kirche in Kloten getraut!

Liebe Erika, lieber Edi

Zum grossen Ehrentag gratuliere ich Euch von ganzem  
Herzen, 55 Jahre in Liebe vereint ist einmalig, super,  
spitze. Ich wünsche Euch für die Zukunft das Allerbeste  
und gute Gesundheit.

Mit lieben Grüssen Theophil Maag

Info BAUAMT

Bauausschreibung

Hans Stahl Erben Immobilien + Verwaltung, Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich; Projektverfasser: map architektur + planung, Neugutstrasse 12, 8304 Wallisellen; Zweigeschossige Dachaufstockung, Kat.-Nr. 6646, Giebeleichstrasse 9, Zentrumszone 6-geschossig (Z6).

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Amtliche Pilzkontrolle



Kontroll-Lokal:

Restaurant Gibeleich, Talackerstrasse 70

Kontroll-Zeiten:

Samstag,	21. Juli 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	22. Juli 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch,	25. Juli 2007	20.00 – 21.00 Uhr
Samstag,	28. Juli 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag,	29. Juli 2007	18.00 – 19.00 Uhr

Für Fragen ausserhalb der Kontrollzeiten:

- A. Meyer, Telefon 044 810 74 14 (Band/Rückruf)
- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten.

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten.
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln.
- Sofern pro Kontrolle mehr als 500 g Pilze ausgeschieden werden müssen, kann eine Kontrollgebühr von Fr. 10.– verlangt werden.

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese.
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria.

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese.
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono.
- È vietato distruggere intenzionalmente funghi.
- È permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno.
- Se lo scarto supera 500 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.–.

ABTEILUNG GESUNDHEIT UND UMWELT

**Sommerfest 2007**

**Freitag, 13. Juli**  
**18.00 - 00.30 Uhr, Badi Bruggwiesen**  
 Bei jedem Wetter !!!  
**Gratis – Eintritt**  
 Ab 21.00 Uhr nur für OberstufenschülerInnen  
 Infos unter: 044 810 08 38

• Hip Hop Crew	• Break Dance
• Sport und Spiele	• Disco
• Funky Bar	• Food&Drinks
• Baden bis 24.00 Uhr	• Streetsoccer

Festen ist Gesundheitsfördernd. Darum verzichten wir auf Drogen und Alkohol beim Jugendfest.

Info SCHULE

Öffnungszeiten der Schulverwaltung während den Sommerferien

16. Juli bis 17. August 2007

In der ersten und letzten Sommerferienwoche ist die Schulverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt.

Vom **23. Juli bis 12. August** bleibt die Verwaltung **geschlossen**.

Für Notfälle erreichen Sie uns unter der Nummer 044 829 84 00.

Wir wünschen schöne Sommerferien.

SCHULVERWALTUNG OPFIKON

Info SENIOREN

9. Juli bis 10. September

Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Nordic Walking Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene

jeweils	Montag	9–10 Uhr
	Dienstag	8–9 Uhr
	Mittwoch	8–9 Uhr
	Donnerstag	7–8 Uhr

Kosten: 10 Lektionen Fr. 100.–

Kontakt: Gisela Doktor, 044 813 41 49

Donnerstag, 12. Juli, 9 Uhr  
 Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufräff

Kontakt: Heidy Zika, 044 814 07 70

Montag, 16. Juli, 8 Uhr  
 Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt: Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
 Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 17. Juli, 9.30 Uhr  
 Parkplatz gegenüber Hotel Airport



einfache Velotour

Schmerikon-Weesen  
 Picknick mitnehmen  
 Leitung: Fredi Bühmann, 044 362 84 76

Dienstag, 17. Juli, 9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
 Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt: Bethli Imhof, 044 862 54 44  
 079 253 57 39

Mittwoch, 18. Juli, 15 Uhr  
 Restaurant Gibeleich

Zeit für Musik mit Heinz Loesdau

Alterszentrum Gibeleich



Computeria

Öffnungszeiten:  
 Montag, 9–11 Uhr  
 Mittwoch, 18–20 Uhr  
 Freitag, 14–16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnlerIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats, 13.30 Uhr  
 Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung, Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
 – Filmgespräch

Kommen Sie unverbindlich zum nächsten Treffen

Kontakt: Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

**Nationalfeiertag**  
 Fête nationale fiesta nationale national day  
**in Opfikon**

**Dienstag, 31. Juli**  
 17.30 Uhr  
 Festwirtschaft im Dorfkern Opfikon  
 Steaks und Würste vom Grill  
 21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit

**Mittwoch, 1. August**  
 10.00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst  
 Ansprache zum 1. August  
 Festwirtschaft durchgehend offen!  
 Mittagskonzert Trio Glauser  
 Ab 20.00 Uhr werden beim Feldhof die Lampions verteilt, dann

**Manolito**  
 Ab 20.00 Uhr

**Fürbar**

**Lampion-Umzug**

Anschliessend im Festzelt gratis Getränke und Würstli für die Kinder, gestiftet von unseren Sponsoren

**21.30 Uhr Höhenfeuer**

Raketen und Feuerwerk dürfen nur in den dafür bereitgestellten Abschussrampen hinter dem Höhenfeuer abgefeuert werden!

Flughafen Zürich

A. Stoffen  
 Schönezeit  
 K. Kasper

KOMPOGAS  
 Partner der AGPO

ledergarber druckerei

energie opfikon

Badman

WEBER  
 2 WEISS  
 2 WEISS  
 2 WEISS

KURT H. SCHWABIGER  
 UPL. ARCHITECT WILLY STR.

lebt und bewegt

stadtbibliothek opfikon

wallisellerstrasse 85  
 8152 opfikon  
 telefon 044 810 57 97

stadtbibliothek@opfikon.ch  
 www.opfikon.ch/stadtbibliothek

**Öffnungszeiten der Bibliothek während den Sommerferien**  
 (14. Juli – 19. August)

Samstag	14. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag	16.–20. Juli	16.30 – 19.30 Uhr
Samstag	21. Juli	09.00 – 12.00 Uhr

**Vom 23. Juli bis 5. August 2007 bleibt die Bibliothek geschlossen.**

**Vom 6. bis 18. August ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:**  
 Montag, Mittwoch, Freitag 16.30 – 19.30 Uhr

Ab Montag, 20. August 2007 übliche Öffnungszeiten

## Was muss ich wissen, wenn ich ein Tages- oder Pflegekind aufnehme?

### Kinder tagsüber betreuen

Als Tagesfamilie betreuen Sie eines oder mehrere Kinder tagsüber an bestimmten Tagen oder während der ganzen Woche. Betreuen Sie Kinder mindestens zweieinhalb Tage pro Woche, besteht eine **Meldepflicht**. Die Tagesbetreuung von verwandten Kindern ist nicht meldepflichtig.

### Kinder wochenweise betreuen

Als **Wochenpflegefamilie** übernehmen Sie die volle Betreuung eines oder mehrerer Kinder während der Arbeitstage der Eltern. Das Kind übernachtet auch bei Ihnen.

Pflegeeltern, die ein Kind – auch ein verwandtes – in Wochenpflege nehmen, brauchen dazu eine **Bewilligung** der Vormundschaftsbehörde.

### Kinder dauernd betreuen

Als **Dauerpflegefamilie** lebt das Kind dauernd in Ihrer Familie und nicht mehr bei den Eltern. Es besucht die Eltern regelmässig oder gelegentlich.

Pflegeeltern, die ein Kind – auch ein verwandtes – in Dauerpflege nehmen, brauchen dafür eine **Bewilligung** der Vormundschaftsbehörde.

Die kantonale Pflegekinder-Verordnung schreibt vor, dass Tages- und Pflegeverhältnisse im Auftrag der Vormundschaftsbehörde durch das Jugendsekretariat beaufsichtigt werden. Die Aufsicht überprüft, ob die von der Verordnung vorgeschriebenen Voraussetzungen zur Aufnahme und Betreuung eines Tages- oder Pflegekindes erfüllt sind. Es finden jährlich mindestens zwei Besuche statt. Im Rahmen dieser Besuche haben Sie als Tages- oder Pflegeeltern auch Anspruch auf Beratung und Begleitung.

Sollten Sie Fragen haben zu den Voraussetzungen und Richtlinien bei der Aufnahme eines Kindes in Ihre Familie, können Sie sich an die für Sie zuständige Pflegekindbetreuerin, Frau Wyss, Telefon 044 865 27 95 oder an das Jugendsekretariat Kloten Telefon 044 804 80 10, wenden.

## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 14.7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 15.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. U. Dudli**, Wallisellerstrasse 4,  
8152 Glattbrugg, **Telefon 044 810 94 74**

Sonntag, 15.7., 08.00 Uhr, bis Montag, 16.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. R. Guggenheim**, Schaffhauserstrasse 110,  
8152 Glattbrugg, **Telefon 044 810 11 11**

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche,  
**Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:**  
**Telefon 044 421 21 21**

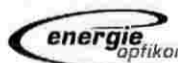
### Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
**Telefon 079 819 19 19**

**Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31**

**Sanitäts-Notruf, Telefon 144**

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



**Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,**  
**Telefon 044 811 07 77**

Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

**Ambulatorium und Gesundheitsberatung:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**Krankensmobilen-Magazin:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**SRK-Fahrdienst:**  
**Telefon 079 800 80 90**  
Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

## Papier-/Karton-Sammlung



Nächste Papiersammlung am

### Samstag, 14. Juli

Karton und Papier **separat mit Schnur gebündelt** bis 9 Uhr bereitstellen.

**Keine Waschlappenkartons, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, plastifizierte Drucksachen und Styropor.**

Papiertragtaschen gehören zum Karton.

Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt.

**Anmeldungen am Vorabend** unter Telefon 079 605 94 18.

GESUNDHEIT UND UMWELT

# OPFILER WUNDERBRUNNE

claro fair trade, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

**Sommerferien vom 16. Juli bis 19. August**

### Montag

#### Gibeich – Aktiv

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeich,  
Senioren-Schachnachmittag

### Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

### Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

#### Gibeich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeich

### Donnerstag

#### Mütter-/Väterberatung, Gibeichstrasse 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung),

nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

**Tel. Beratung neu: 044 804 40 39**  
Mo–Fr, 8–10 Uhr, Di, 13–14 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
**(Sommerpause bis 23. August)**

12 Uhr, Restaurant Gibeich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeich, Schach-  
klub, Klublokal

### Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeich

## Wochenmarkt vom Samstag, 14. Juli

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?

Am Samstag, 14. Juli, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Weichseln, neue Kartoffeln, diverse Blattsalate, Fenchel, Broccoli, Spinat, Konfitüren, Sirup, etc.

**Hinweis:** Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Wochenmarkt-Team

Fortsetzung von Seite 1

## Die Fahrgastzahlen erreichen einen neuen Höchststand

Im Zuge der Plangenehmigung der Glattalbahnen wurden die VBG nämlich dazu verpflichtet, die Leistungsfähigkeit des Gesamtverkehrs in allen Baubereichen zu gewährleisten und dies auch nachzuweisen. Eine entsprechende Erfolgskontrolle der ersten Etappe soll demnächst zeigen, inwieweit diese Vorgabe erreicht wurde, um allenfalls Rückschlüsse für einen verbesserten Verkehrsfluss im Bereich der zweiten und dritten Etappe ziehen zu können. Im Mai 2007 sind aber auch auf dem zweiten Streckenabschnitt selber Messungen durchgeführt worden, die Aufschluss über die geforderte Leistungsfähigkeit des Gesamtverkehrs geben sollen.

### Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran

Auf der riesigen Baustelle der zweiten Etappe hat sich in den letzten Monaten auf jeden Fall viel getan. So sind die Bauarbeiten rund um die künftige Haltestelle Lindberghplatz schon weit fortgeschritten. Die neue Einmündung der Talackerstrasse aus Richtung Opfikon in die Thurgauerstrasse konnte dem Verkehr bereits übergeben werden. Der provisorische Kreislauf wird demnächst aufgehoben. Etwas anspruchsvoller und zeitintensiver gestaltet sich der Bau des Stelzentunnels. Immerhin ist der Aushub mit Ausnahme des Rampenbereichs auf der Seite Talackerstrasse mittlerweile abgeschlossen, und obwohl die Betonarbeiten für Boden und Wände noch in vollem Gang sind, konnten bereits die ersten Deckenelemente einbetoniert werden. Der Lärm wird den Anwohnern noch einige Zeit zu schaffen machen, und auch rund um den Bahnhof Glattbrugg ist noch länger mit Behinderungen zu rechnen. Weil die zentrale Bushaltestelle auf dem Bahnhofvorplatz aufgehoben werden musste, fahren die Busse noch bis Ende September von verschiedenen provisorischen Haltestellen ab. Und für Autofahrer bleibt die Situation prekär, da sämtliche öffentlichen Parkplätze im Bahnhofsbereich aufgehoben sind.

Rund um die Baustelle Flughafenstrasse rollt der Verkehr hingegen dank der

neuen Birchstrasse einigermaßen ungehindert. Auch an dieser Baustelle kommen die Arbeiten programmgemäss voran. Dort, wo die Werkleitungsarbeiten schon abgeschlossen sind, wird bereits am Bahntrasse gebaut, und die erste Hälfte der neuen Brücke über die Glatt für den Bus-, Fussgänger- und Veloverkehr konnte provisorisch freigegeben werden.

### Die dritte Etappe wird optimiert

Ein Highlight aus dem Jahr 2006 bleibt für die VBG, dass Regierungsrätin Rita Fuhrer anlässlich der Eröffnung der ersten Etappe auch die Freigabe des Kredits für die dritte Etappe der Glattalbahnen bekannt geben konnte. Zurzeit befassen sich die beauftragten Planer- und Ingenieurbüros intensiv mit der Optimierung der Ausführungsprojekte zwischen Auzelg und

Bahnhof Stettbach. Und diese Bemühungen haben auch schon zu einer besseren Streckenführung zwischen der künftigen Station Belair und dem Bahnhof Wallisellen geführt. Weitere Optimierungen zeichnen sich zudem rund um die Stationen Herti, Glattzentrum und Giessen ab. Das neue Gesamtkonzept für den Bahnhof Stettbach wurde der Öffentlichkeit am 12. Juni vorgestellt. Dr. Andreas Flury, Direktor VBG und Gesamtprojektleiter Glattalbahnen, wertete die gelungene Lösung als wichtige Voraussetzung, um mit der geplanten Realisierung der Bahn bis Ende 2010 auf Kurs zu bleiben.

Aktuelle Informationen zum Stand des Projekts finden Sie unter [www.glattalbahnen.ch](http://www.glattalbahnen.ch).

# Ihr Zahnarzt im Glattzentrum

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass ab Juli 2007 **Dr. med. dent. Ian Gollan, Kieferorthopäde SSO** seine Tätigkeit in unserer Praxis aufnimmt. Termine können ab sofort vereinbart werden.

Unsere Praxis ist weiterhin auch am Samstag für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.



DR. MED. DENT. DANIEL WINTER, ETDG. DIPL. ZAHNARZT  
GLATTZENTRUM, POSTFACH, CH-8301 GLATTZENTRUM  
TELEFON 043 833 80 00, WWW.DANIWINTER.CH



DANIEL WINTER

Alterszentrum Gibeich, Seitenwagenausflug vom Samstag, 7. Juli

## Die BewohnerInnen auf grosser Fahrt

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums des Alterszentrum Gibeich stand für den 7. Juli ein Ausflug für unsere BewohnerInnen auf dem Programm.



Die treibende Kraft zur Realisierung dieses Ausfluges war Bea Maag.

### Wie es dazu kam

Beim Zusammenstellen des Programms im letzten Herbst für unser Jubiläumsjahr 2007 kam vom Leiter Technische Dienste, Nik Lötscher, der Vorschlag für einen Ausflug mit Seitenwagenmotorrädern.

Nachdem ich im Besitz einer Adressliste von Gespann-Fahrern und -Fahrerinnen war, hiess es im Februar 2007 einen Aufruf für freiwillige FahrerInnen zu machen. Ca. 230 Briefe wurden mit einer Rückantwortkarte versandt, und gespannt warteten wir auf Antworten.

Diese kamen auch rasch und waren durchaus positiv, sogar FahrerInnen, die absagen mussten, gratulierten uns zu dieser Idee und wünschten viel Erfolg für den geplanten Anlass.

### Die Vorbereitungen

Zunächst musste ein geeignetes Lokal für den geplanten Zvieri-Halt gefunden werden. Rund 40 Fahrzeuge mussten parkiert werden, 80 Personen gepflegt, und da es sich bei den BeifahrerInnen um Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Gibeich und der Wohngruppe Böschematte handelte, stellten wir auch den Anspruch an rollstuhlgängige WCs.

An einem schönen Sonntag im Mai machte ich mich auf den Weg und unternahm mit meinem Cabrio ein Sonntagsfährchen quer durchs Zür-

cher Unterland auf der Suche nach einem geeigneten Restaurant, das meine Ansprüche erfüllen konnte. Mit dem Landgasthof Fähre in Zweidlen war es dann endlich gefunden. Nun konnte ich nur noch auf die Zusage der Wirtsleute Anita und Christian Messmer hoffen – und die kam auch postwendend.

Als Nächstes musste eine geeignete Route, hin zum Landgasthof Fähre und von da wieder zurück ins Alterszentrum Gibeich, ausgearbeitet werden. Schliesslich hiess es, die rund 40 Fahrzeuge zusammenzuhalten, denn die Gespannfahrer kamen aus der ganzen Schweiz und ich musste davon ausgehen, dass sich nicht jeder im Zürcher Unterland auskennt.

Beim Ausarbeiten und späteren Abfahren der Route wurde mir schnell klar, dass es einige «Hindernisse» wie Kreuzungen, Rondelle und Baustellen zu überwinden gab. So kam mir dann auch die Idee, Motorradfahrer zu suchen, die uns Kreuzungen und Rondelle freihalten sollten. Mit drei Fahrern des Motorradclubs «Töff Air» von Nürensdorf und zwei weiteren freiwilligen Fahrern hatte ich, wie es sich später herausstellte, ein hervorragendes Team zusammen. In Eigenregie hielten sie den Gespannfahrern und -fahrerinnen Kreuzungen und Rondelle frei und sorgten so dafür, dass der ganze Konvoi jederzeit zusammenbleiben konnte und alle das Ziel problemlos erreichten.



Angeregtes Fachsimpeln unter zwei Seitenwagenfreaks.



Emma Wodiczko.



Rosa Franz.



Jeanette Werner im Ford Mercury Cougar.



Hans Hablützel.



Viel Spass hatten Martha Zollinger und Julie Wachter.

Fotos: Georg Benz



Hermann Tschumi und Rosina Reinhard mit Driver.



Oma Grimm ist voll Vertrauen in ihren Chauffeur.



Die Transportmittel sind aufgefahren und startbereit.



Der imposante und farbenfrohe Fahrzeugpark vor dem Alterszentrum Gibeleich.



Die Verkehrsregler beim «Briefing», auch an das musste gedacht werden.



Margrit und Hanswerner Spring werden diesen Ausflug nicht vergessen – sie konnten ihren 45. Hochzeitstag im Seitenwagen eines Motorrads feiern.

**Der Ausflug**

Nachdem der Wetterbericht für den 7. Juli schönes und warmes Wetter versprach, hiess es, sofort die GespannfahrerInnen, die Motorradfahrer und die Fahrer der Begleitfahrzeuge (ein Ford Mercury Cougar-Cabriolet, ein Oldsmobil Cutlass-Cabriolet und eine Jaguar Limousine) zu informieren.

Zwischen 13 und 14 Uhr trafen dann die Fahrzeuge ein und versammelten sich auf dem Hof des Alterszentrum Gibeleich.

Bei einer willkommenen Erfrischung lernten sich die Fahrer untereinander kennen, und nachdem alle von mir über den detaillierten Ablauf informiert worden waren, hiess es «Bitte Platz nehmen!».

Die Freude über den bevorstehenden Ausflug war in den Gesichtern der BewohnerInnen und Bewohnern abzulesen, die Augen leuchteten um die Wette. Wer nicht in einem Seitenwagen mitfahren wollte, fand in einem der Begleitfahrzeuge, entweder Cabrio oder Limousine, Platz. Eine besondere Freude konnten wir mit diesem speziellen Ausflug dem Bewohner-Ehepaar Mar-

grit und Hanswerner Spring zu ihrem 45. Hochzeitstag machen. Sie wurden dann auch, wie es sich für ein Brautpaar gehört, in einem Doppelseitenwagen chauffiert.

Pünktlich um 14.30 Uhr hiess es dann «Motoren, Start!» und der Konvoi setzte sich in Bewegung. Die Fahrt führte uns via Rümlang, Oberhasli, Niederglatt nach Zweidlen. Nach einem einstündigen Zvieri-Halt ging es dann weiter nach Eglisau und über die «Wagenbreche» nach Rorbach. Via Embrach, Lufingen und Kloten kamen wir pünktlich um 17 Uhr wieder im Alterszentrum Gibeleich an, wo uns das Küchenteam bereits mit einem Salatbuffet und Würsten vom Grill erwartete. Alle BewohnerInnen, FahrerInnen und Helfer hatten so die Gelegenheit, gemütlich zusammen zu sitzen und den Ausflug nochmals in allen Details zu besprechen.

**Herzlichen Dank**

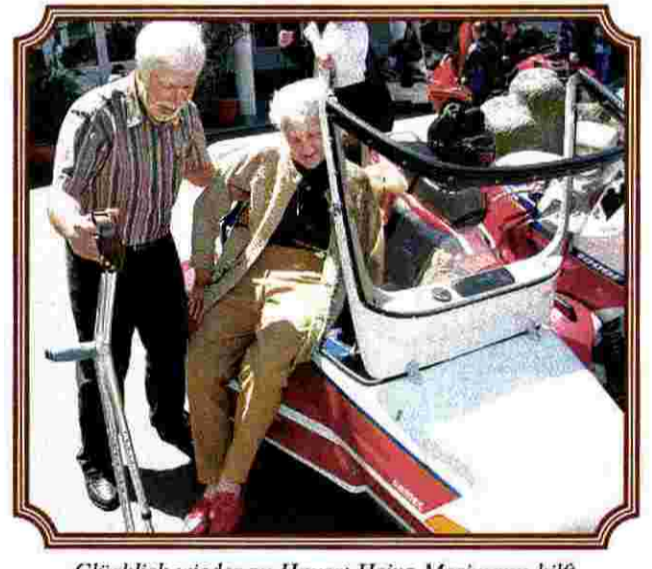
Ich möchte allen, die uns geholfen haben, diesen Tag so erfolgreich zu gestalten, nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen. Es ist besonders in der heutigen Zeit alles andere als selbst-

verständlich, so viele spontane Zusagen zu bekommen. Alle, die an diesem Samstag dabei waren, haben geholfen, dass unsere Bewohner und Bewohnerinnen einen unvergesslichen Tag erleben durften.

Bea Maag



Mit dieser Triumph war das «Brautpaar» unterwegs.



Glücklich wieder zu Hause: Heinz Mosimann hilft Beatrice Blaser beim Aussteigen.



Der Start zur unvergesslichen Fahrt ins Zürcher Unterland nach Zweidlen.

**Vom Gibeleich**

Mit 91 Jahren bin ich nun noch Töff gefahren, und es war wunderschön!

Am 7.07.07 war es so weit: Um etwa 13 Uhr fuhren 35–36 Töffs mit Seitenwagen in den Gibeleich-Hof ein. Aus der ganzen Schweiz sind sie gekommen, die Töfffahrer mit ihren Maschinen, um uns eine Freude zu machen. Ein buntes Durcheinander war es, diese Seitenwagen in rot, blau, gelb und grau.

Frau Bea Maag vom Büro gab verschiedene Anweisungen, und etwa um 14 Uhr wurde gestartet. Die Motoren heulten auf und ein Töff nach dem anderen fuhr aus dem Hof auf die Strasse Richtung Unterland. Es war bestimmt ein schönes Bild, als wir durch die Dörfer fuhren, die Leute standen am Strassenrand und es wurde uns zugewinkt. So fuhren wir bis nach Zweidlen, wo wir in einer grossen Gartenwirtschaft Halt machten. Da gab es zu trinken und übergrosse Mandel- und Nussgipfel sowie Schoggikuchen wurden serviert. Auch das stille Örtchen fand rege Benutzung.

Kurz nach 16 Uhr ging dann die Fahrt zurück. Über die «Wagenbreche» ging es via Embrach nach Lufingen, Kloten und schliesslich nach Glatbrugg. Im Gibeleich angekommen, wurden uns Grillwürste mit Salaten und Kaffee mit Kuchen serviert. Alle waren begeistert von der tollen Fahrt und dem einzigartigen Erlebnis, das wir geniessen durften.

Ich möchte allen Fahrern und dem Organisationsteam herzlich danken. Alles hat sehr gut geklappt. Es war der schönste Tag in dieser Woche und die Sonne hat auch mit uns um die Wette gestrahlt. Es ist wirklich schön, im Gibeleich zu wohnen, immer wieder wird für eine Überraschung gesorgt.

Nochmals herzlichen Dank

Eure Oma Grimm

Kultursommer Mels 2007

# Bilderausstellung von SHE – Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb

«Zwischenhalt» heisst das Thema des ersten Kultursommers in Mels. Vom 12. Mai bis 12. August 2007 stellen rund 60 Kulturschaffende dort ihre Werke aus. Im ganzen Ort laden Skulpturen und Installationen, Fotografien und Malereien zum Dialog ein. Und für den Erfahrungsaustausch finden zahlreiche Sonderveranstaltungen und Spezialanlässe statt. Die lange Zeit in Opfikon-Glattpfegg wohnhaft gewesene Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb zeigt ihre Werke vom 16. Juli bis 11. August. Zu sehen sind vor allem Bilder aus ihren Reihen «Heimkehr in der Nacht», «Leute von heute» sowie Porträts von wichtigen oder bekannten Personen von Mels, die direkt mit der Ausstellung in Verbindung stehen. Mit einer grossen Schlussfeier endet «Zwischenhalt» am 19. August.



Porträt von Toni Bärtsch, dem Präsidenten des Mels Kultursommers.



In den Kursen von SHE herrscht immer eine entspannte, familiäre Atmosphäre.

Mit «Zwischenhalt» ist das Verweilen zwischen Städten wie Zürich und Chur genauso gemeint wie das kurze Innehalten auf dem Weg des Lebens. «Zwischenhalt» soll aber auch die Freiheit fern von Zwängen ermöglichen: die Freiheit, Kunst in einem neuen Kontext zu entdecken, die Freiheit, mit anderen Menschen in Dialog zu treten.

Mehr als 60 Kulturschaffende haben Mels mit ihren Kunstwerken verzaubert und laden zu einem Rundgang der besonderen Art ein. Vom Garten bis zum Dorfplatz, vom Schulhaus bis zum Ein-

kaufszentrum werden in Mels Arbeiten gezeigt, die nicht nur einem kleinen Publikumskreis vorbehalten sein sollen, sondern zu einer gemeinschaftlichen Entdeckung einladen. Deshalb sind auch die Eintritte zu sämtlichen Anlässen kostenlos. Ausgestellt sind Werke von Künstlerinnen und Künstlern verschiedenen Alters und verschiedenster Herkunft. Zeitlich ist «Zwischenhalt» in drei Gruppen gegliedert, die jeweils unterschiedliche Kulturschaffende in den Vordergrund stellen: 12. Mai bis 9. Juni, 11. Juni bis 7. Juli sowie 9. Juli bis 12. August.

Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb zeigt ihre Werke im Rahmen der Gruppe 3, und zwar vom 16. Juli bis 11. August. Ausstellungsort ist das Einkaufszentrum Pizol-Park, erster Stock, nahe von «Ex Libris». Das Zentrum ist von Montag bis Samstag geöffnet, bleibt aber sonntags geschlossen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Ort problemlos zu erreichen: Zug bis Sargans, dann mit dem Postauto bis zum «Pizol-Park».

### SHE

Die Bilder der inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus und nicht nur bei Insidern bekannten Künstlerin faszinieren durch ihre Lebensnähe. Beim Betrachten der Bilder hat man unwillkürlich den Eindruck, die dargestellten Personen müssten sich jeden Augenblick in Bewegung setzen und zu reden beginnen. Menschen waren schon immer ein bevorzugtes Sujet der Künstlerin. Sie selbst sagt hierzu: «Es ist meine Leidenschaft, Menschen zu malen. Ich akzeptiere jeden der dargestellten Menschen und bin stets vom Wunsch erfüllt, ihn so wie ich ihn erlebe auf der Leinwand neu zu schaffen. Ein Porträt sollte lebendig, aber keine Momentaufnahme sein. Ich möchte immer die ganze Persönlichkeit, den ganzen Menschen im Bild wiedergeben!»

SHE wohnt in Wil SG und arbeitet vor allem im Raum Zürich. Dort unterrichtet sie auch oftmals bis spät abends. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass sie regelmässig zwischen Wil und Zürich mit der SBB unterwegs ist, eröffnet ihr aber gleichzeitig die Möglichkeit, die Zugspassagiere näher zu betrachten und skizzenhaft festzuhalten. Dabei staune sie immer wieder über die Vielfalt der Leute in der Schweiz, fügte sie hinzu. Hier liegt auch der Ursprung ihrer zahlreiche Werke umfassenden Bilderreihe «Heimkehr in der Nacht». Überhaupt sind Eisenbahnen eine Passion von SHE. Viele ihrer Sujets zeigen Züge, Bahnhöfe, Wartesäle und Zugspendler. Schon in den frühen achtziger Jahren entstanden Schnellskizzen und Zeichnungen in Tusche, Bleistift und Kohle, die alle einen Bezug zur Eisenbahn haben. Die Dunkelheit verleihe den Bahnhöfen und Zügen stets etwas Geheimnisvolles, das sie in ihren Bildern versuche festzuhalten, meinte SHE.

Den Bildern der Künstlerin Suzanne Waldvogel-Hürzeler-Erb haftet ein ganz persönlicher und unverkennbarer Stil an. Ihre Werke sind nicht bis ins kleinste Detail ausgefeilt, nicht durch eine Fülle von Nebensächlichkeiten blutarm gemacht. Vielmehr beschränkt sich SHE auf das Wesentliche. Damit ist ihren Bildern eine grosse Dynamik eigen, wirken ihre Bilder kraftvoll und lebensnah, was besonders in ihren neueren Werken deutlich zum Ausdruck kommt.

Das künstlerische Schaffen der Malerin ist sehr breitgefächert. Es reicht von Ölgemälden über Aquarellbilder, Kohle- und Tuschzeichnungen bis hin zu Collagen. Ihre bevorzugten Sujets sind vor allem Menschen. Nahezu alle ihre Bilder zeigen Menschen. In rund 40 Einzel- und über 70 Gruppenausstellungen waren die Werke von SHE bis jetzt zu sehen, was ihr auch international grosse Anerkennung und weitreichende Bekanntheit eintrug.

Die künstlerische Ausbildung von SHE ist beeindruckend: Alexandre Benois di Stetto in Genf, Kunstgewerbeschule in Biel, Kunstgewerbeschule in Bern, Middlesex County Council Technical and Art College in London, Fernand Léger in Paris, Académie Julian in Paris, Préparatoire de l'Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris sowie schliesslich Kunstgewerbeschule in Basel.

Hinzu kommt der Besuch verschiedener Kunstkurse im In- und Ausland. Nicht minder beeindruckend ist die Anzahl der von ihr porträtierten Per-



SHE gibt in ihren Kursen umfassende Hilfestellung.

sönlichkeiten: Allein die Sammlung «Zeitgenossen im Porträt» umfasst über 100 bekannte Namen und reicht von Victor Bächer bis Fritz Zwicky.

Heute gibt die Künstlerin ihr umfangreiches Wissen und ihre grosse Lebenserfahrung an zahlreiche Schülerinnen und Schüler weiter. Namentlich in Kursen an den Volkshochschulen in Bern und Zürich sowie nicht zuletzt an der Klubschule Migros. Quirlig, hellwach und stets gut gelaunt, so kennt man SHE, so kennen sie ihre Schülerinnen und Schüler.

### In Opfikon-Glattpfegg fing es richtig an

1969 zog SHE mit ihrer Familie nach Opfikon-Glattpfegg. Hier, angeregt von der lebendigen Kunstszene in Zürich, erwachte ihre Auseinandersetzung mit der Umwelt, erwachte ihr Hunger aufs Porträtieren. Hier gestaltete sie zum ersten Mal Erlebtes grossflächig auf Leinwand. In einer kleinen dunklen Garage malte SHE wie besessen alle die Menschen, die sie beschäftigten: Geldgierige Wirtschaftsmächte ebenso wie Ausgebeutete. Der kahle und düstere Raum weckte ihre Lust an starken Farben, zudem ihr Bestreben, Gehörtes und Erlebtes grotesk darzustellen. Damals entstand die grosse Serie «Die Schrecklichen», Porträts von Menschen mit irgendwelchen Problemen.

In einem kleinen gemieteten Schaufenster im Glatthof stellte SHE ihre Porträts aus und bekam erste Aufträge. Ebenso durfte sie an den von Max Huwyler ins Leben gerufenen Metten-Kulturabenden für den Glattpfegger «Stadt-Anzeiger» skizzieren. Anfangs der siebziger Jahre begann SHE mit einer Porträtserie von Schriftstellern und Politikern. Viele dieser Persönlichkeiten hätten ihr Leben mitgeprägt, denn während der Sitzungen sei es stets zu interessanten Gesprächen gekommen, bemerkte die Künstlerin.

### SHE in Mels

Im Rahmen von «Zwischenhalt» zeigt die Künstlerin unter anderem Bilder aus ihren Reihen «Heimkehr in der Nacht» sowie «Leute von heute». Speziell für diese Ausstellung porträtierte SHE sechs bekannte Personen von Mels, die direkt mit der Ausstellung in Verbindung stehen oder für die Künstlerin besonders bedeutungsvoll sind: Einen Unternehmer, den Gemeindepräsidenten, eine Wirtin, den Präsidenten des Kultursommers sowie eine Hotelgerantin mit ihrem Ehemann.

«In den Monaten Mai und Juni besuchten mich diese Leute im Hotel Schweizerhof, wo ich wohnte. Während der Porträtsitzungen erzählten sie mir aus dem Leben von Mels. Ich sehe Mels jetzt mit anderen Augen und habe den Ort und seine Menschen lieb gewonnen.»

Der Kultursommer hat die Menschen von Mels richtig zusammenschmiedet!, fügte die Künstlerin abschliessend hinzu. /sp



Aus der Reihe «Heimkehr in der Nacht».

Koni Weiss ist seit 20 Jahren Organist in der reformierten Kirche Halden

## Den Künstler lockt der hohe Norden

Sein Musiktalent wurde Koni Weiss in die Wiege gelegt. Dass er ein Künstler ist, scheint für ihn so selbstverständlich, dass er kein grosses Aufheben davon macht. Man muss schon nachhaken, bis schliesslich doch noch etwas Berufsstolz durchblitzt. Nein, längst nicht jeder Organist beherrscht gleichzeitig auch das Klavier, bestätigt er mit Nachdruck. Er spielt beide Instrumente virtuos und setzt sie auch bei jedem Gottesdienst in der reformierten Kirche Halden ein.



Foto: Georg Benz

Koni Weiss an der Seite von Stefan Schättli anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums am letzten Sonntag in der Kirche Halden.

Koni Weiss ist nicht nur ein Pendler zwischen dem Klavier und der Orgel, sondern auch zwischen Glattbrugg und Uster, wo er wohnt. «Ich will nicht da arbeiten, wo ich wohne», lautet sein Grundsatz. Darum kommt Uster höchstens mal in den Genuss eines seiner Konzerte, wie zum Beispiel im letzten Januar, als er mit seinem Ustemer Kollegen Stefan Schättli Werke von Bach, Mozart, Benjamin und Milhaud vortrug. «Nach dem Konzert wurde der Wunsch laut, dass wir es wiederholen», erklärt er. «Und das machen wir nun am 8. Juli in der Kirche Halden aus Anlass meines 20-Jahr-Jubiläums.» In Uster seien über 700 Zuhörerinnen und Zuhörer gekommen, aber mit so einem grossen Publikum sei in Glattbrugg nicht zu rechnen, lacht er. Koni Weiss lacht viel und gern, aber ein leichter Anflug von Frustration ist trotzdem nicht zu überhören. «Na ja, es werden schon ein paar Leute mehr als üblich in die Kirche kommen», meint er schliesslich. «Mit klassischer Musik hat man aber schon einen ziemlich schweren Stand, besonders wenn man keinen Mainstream bietet.»

### Kunstgewerbeschule oder Konservatorium?

Neben seinem Prinzip, nicht dort zu wohnen, wo er arbeitet, scheint Koni Weiss kein Freund strenger Konventionen zu sein. Seine erste Stelle als Organist fand er 1979 in der katholischen Kirche in Greifensee. «Man hat mich angefragt», erklärt er, «und für mich und die Kirchgemeinde hat es keine Rolle gespielt, ob ich reformiert oder katholisch bin. Den Pfarrer habe ich übrigens sehr geschätzt.» Vieles, so scheint es, wurde Koni Weiss sozusagen in den Schoss gelegt. Die erste Stelle wurde ihm angetragen und das Musiktalent vom Grossvater vererbt. «Mein Grossvater väterlicherseits war sehr musikalisch», erzählt er. «Er war Lehrer und Chorleiter. Leider ist er schon mit 45 Jahren gestorben, sonst hätte er es bestimmt noch zu einigen musikalischen Weihen gebracht.» Sein Enkel spielte auf jeden Fall schon als Kind Klavier. «Ich glaube, ich habe mit sechs begonnen, aber so genau weiss ich das gar nicht mehr.» Die Berufung zum Musiker hat er als Kind anscheinend noch nicht gespürt, und später hätte ihn seine Mutter eigentlich lieber in einem anderen künstlerischen Beruf gesehen. «Von ihr habe ich mein Zeichentalent geerbt, und darum hoffte sie, dass ich die Kunstgewerbeschule besuchen würde», erklärt er, «aber es ist dann halt anders gekommen.» Koni Weiss ging ans Konservatorium und studierte Orgel und Klavier. Bei seinen Lehrern ha-

be es sich nicht um berühmte Namen gehandelt, sondern sie seien eher lokale Grössen gewesen, meint er trocken. Ihm selber habe auch nie eine Karriere als Solist vorgeschwebt, fügt er hinzu. «Dazu habe ich etwas zu wenig Disziplin.»

### Die Begleitung verlangt viel Einfühlungsvermögen...

Koni Weiss macht sich gerne über seine Bequemlichkeit lustig. Wenn man ihn nicht schon selber an der Orgel und am Klavier gehört und gesehen hätte, würde man ihm seine Sprüche vielleicht abnehmen. Doch sobald er an einem Instrument sitzt, ist er die Disziplin und die Konzentration in Person. Und diese Fähigkeiten braucht er auch für das, was er als Musiker am liebsten tut, nämlich Sänger und Instrumentalisten begleiten. «Das verlangt ziemlich viel Einfühlungsvermögen», sagt er für einmal völlig ernst. «Man muss sehr wach sein, um sich voll und ganz auf den Partner einstellen zu können.» Da seine Stelle als Organist in Glattbrugg nur einem Arbeitspensum von 40 bis 50 Prozent entspricht, kann er seiner Lieblingsbeschäftigung auch ausserhalb der Kirche nachgehen. «Ich begleite oft die Schüler von Musikerkolleginnen und -kollegen bei Vortragsübungen und Konzerten», erzählt er. «Erst kürzlich habe ich in Hombrechtikon wieder Schüler begleitet, die eine Kollegin jedes Jahr unter dem Motto «Flutes on stage» im Gemeindesaal auftreten lässt. Und diese Aufgabe macht mir wirklich Spass.» Das Netzwerk, in dem sich Koni Weiss bewegt, funktioniert aber auf beide Seiten. Seine Musikerkolleginnen und -kollegen stehen immer zur Verfügung, wenn er Instrumentalisten für ein Konzert braucht. Nicht mit ihm, sondern für ihn spielen könnte vielleicht eines Tages Brigitte Rubi, die tüchtige Frau des Sigrists der reformierten Kirche Halden. «Brigitte Rubi nimmt bei mir Orgelstunden, und falls Not am Mann wäre, könnte sie durchaus einmal für mich einspringen», meint Koni Weiss. «Sie traut es sich nur nicht zu.» Wenn Sonntag für Sonntag ein Köhner an der Orgel sitzt, ist das durchaus verständlich. Andererseits hört man in anderen Kirchen auch manchmal Organisten, die ihr Handwerk nicht in Perfektion beherrschen, aber dem oft etwas kläglichen Gesang trotzdem die richtige Richtung weisen.

### ... und die Musikwahl ein gutes Händchen

Koni Weiss hat auch noch ein paar andere Schüler, obwohl er keinerlei Werbung betreibt. «Man lernt sich ein-

fach so kennen», meint er, «sei es bei einem Konzert oder im Privatleben.» Speziell an seinem Unterricht ist, dass die Schüler nicht zu ihm kommen, sondern er zu ihnen geht. «In meiner Wohnung darf und will ich auch gar nicht unterrichten», erklärt er. «In meinem Block sind auch tagsüber so viele Leute zu Hause, dass der Musikunterricht echt stören würde.» Auch bei seinen Schülern handelt es sich vorwiegend um fortgeschrittene Instrumentalisten und Sänger, die er auf dem Klavier begleitet. Daneben realisiert Koni Weiss auch Musikaufnahmen, wie beispielsweise Anfang Juni dieses Jahres. «Ein Kollege wollte sein Lebenswerk auf CD brennen, und er hat mich mit der Interpretation beauftragt», erzählt er. «Die Aufnahmen haben wir in einem Studio in Winterthur gemacht, und das war hoch interessant.» Wenn jemand sein Lebenswerk verewigen will, muss er schon ziemlich betagt sein. «Ja, das stimmt», betätigt er. «Mein Kollege ist ein hoch betagter Mann, und er hat als Organist wunderschöne Werke geschrieben. Letzten Sonntag ist er in die Kirche Halden gekommen, und ich habe eines seiner Stücke gespielt. Das hat aber nicht nur ihm grosse Freude bereitet. Seine fröhliche und aufbauende Musik hat auch ausgezeichnet zum Taufsonntag gepasst, den wir gefeiert haben.» Hinsichtlich der Musikwahl, die er jeweils für die Gottesdienste trifft, stellt Koni Weiss sein Licht nicht unter den Scheffel. «Ich würde behaupten, dass ich dafür ein sehr gutes Händchen habe», meint er lachend.

### «Als Verkäufer wäre ich gut»

Schon seit mehr als 20 Jahren ist Koni Weiss nun schon in Glattbrugg tätig. Doch die Feststellung, dass er damit praktisch zum Inventar der reformierten Kirche gehört, gefällt ihm gar nicht. Vielleicht, weil sie ihn daran erinnert, dass es für einen 45-Jährigen Zeit würde, einen Tapetenwechsel vorzunehmen, falls er noch einen wünscht. Koni Weiss denkt ab und zu darüber nach, aber wenn schon, möchte er nicht nur die Kirchgemeinde wechseln, sondern lieber ganz etwas anderes tun. Aufgrund der Ideen, die er entwickelt, spürt man, dass er noch nie einen Job suchen musste. Dieser Tatsache ist er sich allerdings auch bewusst. «Mit meinen Stellen hat es immer auf Anhieb geklappt», erklärt er mit fröhlichem Lachen. «Ich musste nie nachhaken und bekam auch nie eine Absage. Insofern kann ich mich schon glücklich schätzen.» Ausser dem Gefühl, dem Leben noch einmal eine neue Wende zu geben, hat er auch keinen Grund, Glattbrugg zu verlassen. Einzig die Orgel sei

technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand, erklärt der Fachmann. «Sie ist halt auch schon fünfzig Jahre alt, und damals kannte man die Elektronik noch nicht. Es wurde noch alles elektrisch gelöst. Vielleicht tut es die Orgel ja noch weitere zehn Jahre, aber dann ist ihre Lebensdauer mit Sicherheit ausgereizt.» Doch auch die Orgel hat im Grunde genommen nichts mit seinem Wunsch nach Veränderung zu tun. Man spürt und hört, dass ihn einfach ein totaler Wechsel reizen würde. «Ich könnte beispielsweise als Kellner oder Barman arbeiten», behauptet er keck, um gleich darauf mit einer Lachsalve einzugestehen, dass sich diese Berufe nicht wirklich mit seiner Bequemlichkeit vereinbaren liessen. «Aber als Verkäufer wäre ich gut», hat er blitzschnell eine Alternative parat. «Ich arbeite ja schon seit sechs Jahren zwei Mal im Monat im claro Weltladen. Und der Job sagt mir zu, auch wenn ich meistens mein bester Kunde bin.» Hinter der Arbeit im claro Weltladen steckt eine Menge Idealismus, aber ein echter Broterwerb ist sie natürlich nicht.

### Finland ist das Land der Träume

Deshalb wird Koni Weiss wohl kaum je als Kellner, Barman oder Verkäufer arbeiten, aber er hat noch eine andere Variante parat, die einem vollends die Sprache verschlägt. «Kann sein, dass ich nach Finnland auswandere», erklärt er ganz lässig. Was macht ein Schweizer in Finnland? Arbeitet er als Holzfäller?

**Gratis...**  
... Ersatzwagen erhalten Sie bei jeder Reparatur Ihres Autos. Zudem erledigen wir für Sie die Schadensabwicklung mit der Versicherung.

**Bachmann**  
Autospenglerei + Spritzwerk  
VSCI Carrosserie  
Schaffhauserstr. 133 • Tel. 044 874 85 55  
www.carrosserie-bachmann.ch

«Nein», sagt Koni Weiss selbstbewusst. «Ich möchte dort als Radiosprecher arbeiten. Ich spreche so gut Finnisch, dass ich problemlos die Nachrichten lesen könnte.» Vermutlich wäre es trotzdem etwas einfacher, es zuerst auf Deutsch zu versuchen. «Nein, für mich kommt nur Finnisch in Frage. In jeder anderen Sprache reizt mich die Sache nicht», erklärt der eigenwillige Künstler.

Dass er die Sprache, die ja als ausserordentlich schwierig gilt, weitgehend autodidaktisch gelernt hat, hat sicher auch mit seinem Musikgehör zu tun. Trotzdem dürfte es für einen ausgewiesenen Organisten und Pianisten auch in Finnland einfacher sein, das Geld mit Musik zu verdienen, als beim Radio quer einzusteigen. «Ja, als Organist hätte ich durchaus Chancen», räumt Koni Weiss ein. «Ich bin in Finnland nämlich kein unbeschriebenes Blatt. Vor zwei Jahren konnte ich mir dank eines Stipendiums des Vereins der Freunde Finnland/Schweiz mit einer vierwöchigen Konzerttournee einen Namen als Künstler schaffen.» So gesehen, wäre die Auswanderung in den hohen Norden durchaus ein gangbarer Weg. Und Koni Weiss mag nicht nur die Finnen, sondern auch ihre Sprache und die weitgehend unberührte Natur des Landes. Doch ob er den Schritt tatsächlich eines Tages wagt, bleibt abzuwarten. Schliesslich gibt es auch hierzulande nette Menschen und darüber hinaus die Berge, die dem Künstler ebenfalls lieb und wert sind. /ch

www.toyota-auris.ch

Der Neue:  
Auris 2.2 D-4D mit D-CAT, 177 PS, 5-türig, ab Fr. 38'150.-\*

**Auris. Der neue Toyota. Mehr Raum für Ideen.**

### Erleben Sie beispielhafte Ergonomie auf einer Probefahrt.

Der Auris verbindet vorbildliche Ergonomie mit zeitloser Eleganz und zeigt beispielhaft, wie sich Design und Funktion, Technik und Komfort in diesem neuen Fahrzeug perfekt ergänzen. Den Auris gibt's bereits ab **Fr. 23'900.-\*** (Auris 1.4 «Linea Terra», 97PS, 5-türig). Alles Weitere erfahren Sie, wenn Sie uns anrufen oder auf eine Probefahrt vorbeikommen.

\*Unverbindlicher Nettopreis.



TODAY TOMORROW TOYOTA



**Emil Frey AG**  
Ihr Fachmann seit 1924.

## Emil Frey AG Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77  
www.emil-frey.ch/zhnord

Dübendorf	Memphis-Garage AG	Tel. 044 821 44 50
Glattbrugg	Garage H. Hitz	Tel. 044 810 92 72
Hinteregg	Garage Seifried	Tel. 044 994 79 01
Nürensdorf	Grütli-Garage	Tel. 044 836 85 05
Rümlang	Garage Jensen AG	Tel. 044 817 88 88
Uster	Sportgarage Bamert AG	Tel. 044 905 20 30

## Die Volkshochschule Opfikon Glattbrugg hat einiges vor

Liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule

Gerne möchten wir Ihnen berichten, was wir in den letzten Monaten aufgebaut haben. Am Wichtigsten scheint uns aber, dass Sie sich jetzt schon Kursdaten einschreiben und vormerken können!

Unsere Arbeitsgruppe, die wahrscheinlich bald auch den Vorstand bilden wird, hat sich auf einigen Gebieten schlauer gemacht und ein neues Konzept entwickelt. Wir wurden bereits vor einigen Monaten vom Schweizerischen Verband der Volkshochschulen als Mitglied aufgenommen. Somit sind wir gleichberechtigte Mitglieder wie z.B. die Volkshochschule des Kantons Zürich oder die WBK von Dübendorf.

Wir sind daran, einen Verein zu gründen und suchen noch «Gleichgesinnte». Als Aktiv-Mitglieder gelten automatisch unsere Sponsoren. Sponsoren verpflichten sich, die Kosten eines Kurses zu übernehmen. In der Regel bestehen diese Kosten aus dem Honorar und den Auslagen des Referenten. Eine Sponsorin wäre somit automatisch Gotte eines Referenten. Sie wird ihren Namen auf unseren Inseraten und Flyern wiederfinden. Theophil Maag mit seinem Stadt-Anzeiger und Edi Tellenbach mit seiner General-Agentur der Allianz-Versicherung geben uns bereits die Ehre.

Weitere Sponsoren warten schon auf ihren «Einsatz», und noch weitere werden demnächst eingeplant. Schon bald werden Sie die Namen unserer Sponsoren auf den Flyers und den Plakaten lesen können. Nur so viel: Es sind bekannte Persönlichkeiten und angesehene Firmen, die uns den Wiedereinstieg ermöglicht haben. Herzlichen Dank.

### Auch Sie können mithelfen

Gesucht werden nämlich auch Passivmitglieder. Mit einem Gönnerbeitrag von Fr. 50.- pro Jahr erwerben Sie sich das Recht, an Kursen von 1-3 Abenden nur dreiviertel des Kurspreises bezahlen zu müssen.

Ihr VHSOG-Team

Interessenten (Sponsoren und Gönner) werden gebeten, sich bei uns zu melden:

Telefon: 044 880 25 65 oder mit Post an VHSOG, Postfach 352, 8152 Glattbrugg oder per E-Mail: c.ulrich@it-mc.ch

Senden Sie uns bitte Ihren Namen, Vornamen, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer, sei es für eine Kursanmeldung oder als potentielle/r GönnerIn oder SponsorIn.

## Kursangebot der VHSOG bis März 2008

### Der Hardwald früher – und heute eine Insel?

mit unserem «Chef Hardwald», Jagdaufseher H.R. Nater

Geographie, Geschichte, Biologie (Flora, Fauna), Ökonomie (Nutzung, Jagd), Kultur und Politik

an drei Abenden «inhouse», jeweils am Mittwoch, 22. und 29. August, und 5. September, 19.30–21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Glattbrugg  
Zusatzabend am 12. September im Wald: Vom Borkenkäfer bis zum Spechtspiegel. Zeit nach Absprache

### Pianistische Musik im Vergleich

mit Konrad Weiss, Pianist und Organist

Frühromantik, Hochromantik, Gedächtnis-Jahr

am Montag, 10., 17. und 24. September, 20.00–22.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Glattbrugg

### Feng Shui – Raumgestaltung

mit Elvira Güntensperger

am Dienstag, 23. und 30. Oktober, 19.30–21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Glattbrugg

### Yoga/Balance

mit Antonia Mendelin

Montag, 29. Oktober, 5. und 12. November, 19.30–21.30 Uhr, im Zentrum Gibeleich

### «Wir machen Cabaret»

mit Christian Ulrich

am Donnerstag, 22. und 29. November sowie am 6. Dezember und 10. Januar, 19.30–21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Glattbrugg  
eventuell folgt eine öffentliche Aufführung am 17. Januar

### Situationsanalyse Nahost

mit unserem Nahost-Experten Dr. Arnold Hottinger

am Montag, 21. und 28. Januar, 19.30–21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Glattbrugg

### Tolstoj «Krieg und Frieden»

mit Dr. Eva Maria Müller

am Dienstag, 4., 11. und 18. März, in der Bibliothek Opfikon

Ab Januar 08 werden wahrscheinlich die Malkurse wieder in die Volkshochschule integriert.

Ein Elternkurs ist für Februar, März oder April im Zentrum Gibeleich geplant.

Ebenfalls vorgesehen ist ein Computerkurs «Tipps und Tricks» spätestens im Frühjahr 08.

## Badi Bruggwiesen

### Sommerfest 2007

Wie bereits in der Vergangenheit wird zum Abschluss des Schuljahres ein grosses Sommerfest in der Badi Bruggwiesen veranstaltet. Am Freitag, 13. Juli ab 18 Uhr mit Grateintritt für alle, ab 21 Uhr nur für Oberstufenschüler und -schülerinnen.

Die Bassins werden beleuchtet sein. Ebenso sind Bademeister anwesend, so dass bis Mitternacht gebadet werden kann. Verschiedene Gruppierungen Jugendlicher werden Getränke- oder Snacks betreiben, sowie die eine oder andere Attraktion bieten: Man kann unter anderem Streetsoccer spielen, im Schwimmbecken auf grossen aufblasbaren «Blasio-Skulpturen» herumklettern, beim Limbo-Dance Beweglichkeit und Körperbeherrschung demonstrieren...

Natürlich gehören zu einem solchen Anlass auch Musik und Showblöcke. Ein DJ sowie eine Rap Crew sorgen für den richtigen Sound zum Fest, eine Gruppe Break Dancer führt uns ihre artistischen Tanzkünste vor, und nach Einbruch der Dunkelheit steht eine Feuershow auf dem Programm (siehe www.liveperformance.ch). Schluss ist um ca. 00.30 Uhr.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

(Siehe auch Inserat auf Seite 4)

## Hotels Renaissance, Marriott und Courtyard unterstützen Kinderheim in Alba Iulia

### Unterstützung für Bedürftige

Die drei Hotels in Zürich von Marriott International, das Renaissance Zürich Hotel, das Zürich Marriott Hotel und das Courtyard Zürich Nord, spenden dem Kinderheim «Stern der Hoffnung» in Rumänien Nahrungsmittel, Möbel und Kleider. Sixt Autovermietung stellt kostenlos drei kleine Transporter für die Überführung zur Verfügung. Diverse Lieferanten der Hotels unterstützen die Aktion.



Mitarbeitende beim Beladen des Transporters. In der Mitte Sabine Rahmel, Direktorin des Renaissance Zürich Hotel.

Am Donnerstag, 5. Juli wurden zirka zwei Tonnen Nahrungs- und Reinigungsmittel, Möbel sowie diverse neue Kleider mit zwei kleinen Transportern via München nach Alba Iulia in Rumänien gefahren. Die Spender und Organisatoren sind die drei Hotels Renaissance Zürich Hotel, Zürich Marriott Hotel und Courtyard Zürich Nord. «Im Kinderheim mangelt es an vielen alltäglichen Gegenständen und Nahrungsmitteln. Mit unserer Spende leisten wir einen kleinen Beitrag zur Linderung dieser Not», erläutert Sabine Rahmel, Direktorin des Renaissance Zürich Hotel, das Engagement der Häuser. Die drei Fahrer sind Mitarbeiter der Hotels und werden den Transport übernehmen. Die Sixt Autovermietung hat sich bereit erklärt, drei kleine Transporter kostenlos zur Verfügung zu stellen. Einige Lieferanten der Hotels unterstützen diese Aktion unter anderem mit Teigwaren, Servietten und Waschmittel.

Die drei Hotels in Zürich sowie weitere sieben Häuser im süddeutschen Raum von Marriott International haben eine Interessengemeinschaft gebildet. Diese Vereinigung nutzt Synergien und hat sich vor zwei Jahren entschieden, das Kinderheim «Stern der Hoffnung» in Alba Iulia, Rumänien, zu unterstützen. In 2006 waren fünf Techniker, davon einer aus Zürich, vor Ort und reparierten undichte Wasserleitungen, defekte Lampen und kümmerten sich um andere dringende Instandstellungen.

### Gelebtes soziales Engagement «Spirit to Serve»

Die drei Hotels in Zürich sowie weitere sieben Häuser im süddeutschen Raum von Marriott International haben eine Interessengemeinschaft gebildet. Diese Vereinigung nutzt Synergien und hat sich vor zwei Jahren entschieden, das Kinderheim «Stern der Hoffnung» in Alba Iulia, Rumänien, zu unterstützen. In 2006 waren fünf Techniker, davon einer aus Zürich, vor Ort und reparierten undichte Wasserleitungen, defekte Lampen und kümmerten sich um andere dringende Instandstellungen.

gen. Dieses Jahr reisen anfangs Juli sieben Fachkräfte, davon zwei aus Zürich, nach Alba Iulia. Das benötigte Verbrauchsmaterial wird ebenfalls von den Hotels finanziert. Auch waren schon Hoteldirektoren der teilnehmenden Häuser vor Ort, um zu sehen was benötigt wird und wie sich die Lebenssituation der Kinder gestaltet.

Das soziale Engagement ist ein Bestandteil der Philosophie von Marriott International und wird von den Hotels weltweit gelebt. Beim diesjährigen Transport wird in München Reiner Sachau, Vizepräsident Deutschland, Österreich und Schweiz, dazu stossen und die Überführung nach Rumänien begleiten. Er möchte sich ein Bild vom Kinderheim «Stern der Hoffnung» machen und sich über dessen Fortschritt erkundigen.

### Spirit to Serve our Communities

Marriott International, Inc. mit Sitz in Washington, USA, hat vor einigen Jahren seinem sozialen Engagement den Namen «Spirit to Serve our Communities» gegeben. Alle Häuser der Hotelkette unterstützen in irgendeiner Art eine Institution, welche sich um sozial benachteiligte Menschen kümmert. Das Renaissance Zürich Hotel lädt seit mehreren Jahren das Alterszentrum Gibeleich in Glattbrugg ein Mal im Jahr zum Essen ein. Im Dezember werden die Obdachlosen der Pfarrer Sieber Stiftung im Zürich Marriott Hotel verwöhnt. Das Courtyard Zürich Nord wirkt als Partner von EXCHANGE FOR PEACE.

Weitere Informationen zum Kinderheim «Stern der Hoffnung» unter [www.kinderheim-alba-iulia.de](http://www.kinderheim-alba-iulia.de).

## Interhome neu in Kroatien

Die Interhome AG mit Sitz in Glattbrugg setzt den Akquisitionskurs fort und übernimmt das gesamte Portfolio der ABC H-Turizam d.o.o, einem führenden Ferienhausspezialisten in Kroatien. Die Hotelplan-Tochter unterstreicht damit ihre Expansionsstrategie und baut

ihre Stellung im europäischen Markt weiter aus. ABC war seit 1988 Interhome-Partner und zeichnete exklusiv für die Geschäfte der Hotelplan-Tochter in Kroatien verantwortlich. Die aktuelle Führungscrew von ABC werden weiterhin für die positive Entwicklung ver-

antwortlich sein. Das kroatische Unternehmen mit Sitz in Opatija erwirtschaftete 2006 mit fünf Mitarbeitern einen Umsatz von rund 5,6 Millionen Franken. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. /as

## FUST®

Dipl. Ing. **Spezialist für Elektrohaushalt und: MULTIMEDIA**

# Sonderverkauf!

TV & Home Cinema • Computer mit Service • Foto/Video/DVD/HIFI • Telefonie/Internet

<h3>Spar-Stufe</h3>  <p><b>SEK Hobart 26" LCD</b> • Seitenlautsprecher Art. Nr. 980556</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">799.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>	<h3>Komfort-Stufe</h3>  <p><b>Panasonic Serie PV</b> • Auch in 106 cm erhältlich! Art. Nr. 1925286</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1799.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Sie sparen 200.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>	<h3>High End</h3>  <p><b>PHILIPS 42 PF 9631 D</b> • Bild-in-Bild-Funktion Art. Nr. 940852</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2999.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>
 <p><b>Eltax DVR-555 HD</b> • 160 GB Harddisk (200 Std.) • USB-Eingang • DivX, JPEG • Codefree Art. Nr. 995063</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">369.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Sie sparen 25%</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>	<h3>Dazu passend:</h3>  <p><b>Panasonic DMREH-Serie</b> • Wiedergabe aller DVD-Formate • Liest JPEG, MP3, DivX • Elektronischer Programmführer Art. Nr. 951273</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">699.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>	 <p><b>LG WH760-IA</b> • 250 GB Festplatte • DVD-Recorder • Säulenlautsprecher (nach hinten drahtlos) • USB- und HDMI-Anschluss Art. Nr. 951266</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1699.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Sie sparen 200.-</p> <p style="font-size: 0.8em;">Tiefpreisgarantie</p>

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT: • Tiefpreisgarantie\* • 30-Tage-Umtauschrecht\* • Rieseauswahl aller Marken • Occasionen und Vorführmodelle • Mieten statt kaufen • WIR REPARIEREN, EGAL WO GEKAUFT!**

**Bestellen Sie per Fax 071 955 52 44 oder Internet [www.fust.ch](http://www.fust.ch) (\*Bestimmungen siehe [www.fust.ch](http://www.fust.ch))**

Büblach, im Ex-Jelmoli, Marktgasse 1, 044 864 10 80 • Büblach, Migros-Center Büblach Süd, Feldstr. 85, 043 411 42 65 • Dielsdorf, 'CD' Einkaufs-Zentrum Baholz, Niederhaslistr. 5, 044 854 70 11 • Dietlikon, 50 m vor 'Media Markt', Riedstr. 6, 044 745 90 20 • Dieltikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 92 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 85 • Regensdorf, Fust Supercenter, im 'Rägi-Märt' (Ex Waro), 044 843 93 00 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 66 • Zürich, im Jelmoli (3. Stock), Bahnhofstrasse, 044 225 77 12 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 50 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 70 • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop/Shopville-Löwenpassage, 044 225 77 30 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim 'Sternen Oerlikon', 044 315 50 32 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 (Ortsstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)



## Grillen vor dem Opfiker Dorf-Träff statt im Rebberg



Gewerbevereinspräsident Sandro Begni überreicht Hansruedi Hottinger, dem Präsidenten der Rebberggenossenschaft, einen Geschenkkorb.

Auch wenn sich zeitweise die Sonne doch noch zeigte, das «Brötlchen im Rebberg» musste dieses Jahr wegen dem feucht-fröhlichen Wetter ins Dorf-Träff verlegt werden. Nichtsdestotrotz lockte der Grill-Plausch des Gewerbevereins seine Mitglieder erneut in Scharen an. Viele bekannte Gesichter konnte man im Dorf-Träff ausmachen, aber auch neue, wenn auch nicht weniger bekannte, wie jenes von Gemeinderat und RPK-Präsident Paul Remund, der sich in diesem Frühjahr zu den Opfiker Gewerblern gesellt hat.

Der begehrteste Mann des Abends war unbestritten Chefgrilleur Franz Arnold hinter seinem Holzkohlegrill. Mit gewohnter Professionalität bereitete er eine Vielzahl bester Grilladen zu, welche zusammen mit dem währschaffen Salatbuffet ein überaus schmackhaftes Essen ergaben. Die gutgelaunten Gäste durften ihr Essen mit einem Opfiker Regent geniessen. Die Trauben dieses kräftigen Rotweins wachsen auf dem stadteigenen, knapp 2500 m<sup>2</sup> grossen Rebberg im Geracher (Halde) welcher von der Rebberg-Genossenschaft Opfikon gepflegt und betrieben wird. In diesem Rebberg findet bei warmer trockener Witterung normalerweise auch der jährliche Grillplausch des Gewerbevereins Opfikon statt. Auch wenn dieses Mal im Dorf-Träff und nicht im Rebberg gebrätelt wurde, bedankte sich Gewerbevereinspräsident Sandro Begni im

Namen des Vereins für die alljährliche Gastfreundschaft der Rebberg Genossenschaft Opfikon. Er überreichte Hansruedi Hottinger, dem Präsidenten der Genossenschaft einen grosszügigen Geschenkkorb mit assortierten Spezialitäten von Opfiker Detailhändlern, welchen dieser gerne und dankend entgegennahm.

Eine eben solche Spezialität bekam der anwesende Gast dann auch zum Dessert präsentiert. Eine Crèmeschnit-

te am Meter aus der Backstube der Confiserie von Beat Künzli. Kann man sich was Besseres zum runden Abschluss des Abends vorstellen, als ein Tässchen Kaffee und ein Gläschen Opfiker Marc?

Der Gewerbeverein wünscht allen einen heissen Sommer und freut sich, seine Mitglieder spätestens zum Gewerbeausflug Anfang September wieder begrüssen zu dürfen.

Thomas Knöri



Franz Arnold, die wichtigste Person des Abends, in seinem Element.



Witterungsbedingt wurde das Grillfest des Gewerbevereins für einmal in den Dorf-Träff verlegt.



Raffaele Santoro  
Privatkundenberater  
Direktwahl Tel. 044 809 12 13

### FINANZTIPP

## Mit Anlagefonds Klumpenrisiken vermeiden

UBS  
UBS AG  
Schaffhauserstrasse 59  
8152 Glattbrugg

Ein Fonds ist ein verwaltetes Vermögen, das aus Einlagen einzelner Anleger besteht. Mit seinen Fondsanteilen ist der Anleger an den Zins- und Dividendenträgen sowie an der Wertentwicklung des Fonds beteiligt. Diese Wertentwicklung gestaltet sich je nach Art des Fonds unterschiedlich dynamisch. Deshalb kann es sinnvoll sein, nicht auf einzelne Fonds zu setzen, sondern eine Kombination verschiedener Fonds zu wählen.

Der Erfolg jeder Vermögensinvestition, ob es sich nun um Aktien, Obligationen, Immobilien oder Rohstoffe handelt, wird grundsätzlich von zwei Faktoren bestimmt: Ertragspotenzial und Risiko. Je höher der zu erwartende Ertrag, desto grösser ist in der Regel das Risiko. Was banal klingen mag, hat schon manchem Anleger schlaflose Nächte oder gar handfeste Verluste beschert.

Wer beispielsweise Aktien eines einzelnen Unternehmens kauft, ist vom

Erfolg oder Misserfolg dieses einzelnen Unternehmens abhängig. Wer hingegen in viele Titel gleichzeitig investiert, hat dieses unternehmensspezifische Risiko weitgehend neutralisiert. Mit einem Anlagefonds lässt sich dieser Effekt automatisch erzielen. Hinzu kommt der Vorteil, dass diese Diversifikation bereits ab kleineren Anlagebeträgen von einigen hundert Franken möglich ist.

Das Risikoprofil eines individuellen Anlegers – also die Definition dessen, was er als Risiko in Kauf nehmen will und kann – ändert sich je nach Lebensphase. Noch viel dynamischer – sei es im positiven oder negativen Sinne – sind diese Schwankungen längerfristig betrachtet in Bezug auf die Wertentwicklung einzelner Vermögensanlagen.

#### Rezepte zur Risikostreuung

Das unternehmensspezifische Risiko lässt sich also mit Fonds reduzieren. Das so genannte Marktrisiko, im Fachjargon auch «systematisches Risiko» genannt, kann ein Fonds jedoch alleine

nicht vermindern. Gegen die Abwärtsbewegung eines ganzen Marktes muss also auf andere Rezepte zurückgegriffen werden. So kann es sich beispielsweise lohnen, in verschiedene Länderfonds zu investieren, um das Gesamtrisiko eines bestimmten Portfolios zu reduzieren. Beispielsweise lässt sich die negative Entwicklung eines einzelnen Länderfonds im günstigen Fall durch die positive Performance anderer Länderfonds ausgleichen. Eine solche zusätzliche Risikostreuung entspricht denn auch dem herkömmlichen Ansatz, das Vermögen nach Ländern aufzuteilen. Dies ist nach wie vor sinnvoll, um eine weltweite Streuung zu erzielen, die auch Schwellenmärkte und deren Potenzial berücksichtigt.

Ergänzend dazu empfiehlt sich im Weiteren eine Diversifikation nach Branchen, weil besonders in den europäischen und US-amerikanischen Märkten branchenspezifische Entwicklungen den Anlageerfolg oft stärker beeinflussen als Konjunkturzyklen. Hierzu stehen zahlreiche Fondsprodukte zur Verfügung

wie beispielsweise Fonds im Sektor Gesundheitswesen, Finanzdienstleistungen, Biotechnologie und viele andere. In der jüngeren Vergangenheit haben auch alternative Anlagen wie Hedge Funds, Rohstoff- oder Immobilienfonds an Bedeutung gewonnen. Weil ihre Entwicklung vielfach nur schwach an diejenige der Aktienmärkte gekoppelt ist, eigenen sie sich als Beimischung in einem breit diversifizierten Portfolio, um diesem eine gewisse Würze zu verleihen.

#### Die Qual der Wahl

Das Angebot zur Risikoreduktion von Fonds ist also riesig. Wer den Wirtschaftsteil der Zeitung aufschlägt, findet sich in der Angebotsvielfalt der Fondsprodukte deshalb vielleicht nur mühsam zurecht. Es empfiehlt sich daher, sich beim Zusammenstellen des persönlichen Fondsportfolios durch die Bank beraten zu lassen. Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen den herkömmlichen Anlagefonds, die in einzelnen Anlagekategorien wie beispielsweise

in Aktien oder Obligationen investieren, und den so genannten Strategiefonds. Diese folgen einer bestimmten, im Voraus definierten Anlagestrategie. Weil dies eine aktive und relativ häufige Anpassung der Fondszusammensetzung nach sich zieht, fallen entsprechend höhere Kosten an.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal betrifft die Art und Weise, wie der Fondsmanager die Vermögenswerte verwaltet. Er orientiert sich dabei in den meisten Fällen an einer bestimmten Messlatte (Benchmark), oft einem Börsenindex, und versucht diesen entweder zu übertreffen oder möglichst genau abzubilden. Der Versuch des Fondsmanagers, eine über dem Index liegende Rendite zu erzielen, gelingt nicht immer. Der Anleger ist gut beraten, bei der Wahl zwischen aktiv und passiv gemanagten Fonds keine Entweder-Oder-Entscheidung zu treffen, sondern mit einem klugen Fondsproduktmix Klumpenrisiken zu vermeiden und die Performanceaussichten längerfristig zu verbessern.



Swiss Windsurfing – TCS Cup, 6.–8. Juli

Robin Jezler ist Kids-Schweizermeister

An den internationalen Schweizermeisterschaften der Windsurfer im Rahmen des TCS-Cups mass sich die internationale Szene bei fast optimalem Maloja-Wind. Robin und Linda Jezler aus Opfikon surften bei den Jüngsten mit.

Die Voraussetzungen waren beinahe optimal: Bedeckter Himmel am Freitag mit schwachem Wind, gerade genug fürs Training mit grossen Segeln, dann ein strahlender Samstag, der das Engadin und Silvaplana wieder so richtig erstrahlen liess. Sehr gute Windbedingungen dann auch am Sonntag, obwohl die Wolken zunehmend dichter wurden.

Nach spannenden Läufen mit internationaler Beteiligung waren auch die Jüngsten in der Kidsregatta gefordert: Sie fuhren einen Kurs mit zwei Halsen an der äusseren Tonne und einer Wende vor dem Publikum. Knapper Sieger wurde Robin Jezler aus Opfikon vor Felix Höckel aus Spiez und seiner stark fahrenden Schwester Linda Jezler.



Robin Jezler auf Erfolgskurs.



Robin (zweiter von links) siegte in Silvaplana bei der Kidsregatta knapp vor Felix Höckel aus Spiez (ganz links). Schwester Linda verdiente sich die Bronzemedaille.

3. Obligatorische Übung

Am Donnerstag, 19. Juli, von 17.30 bis 20 Uhr, führen wir im Schiessstand Rohr die dritte Obligatorische Übung durch.

Das Bundesprogramm ist für schiesspflichtige AdAs kostenlos. Nicht schiesspflichtige Schützen sind ebenfalls willkommen. Für diese erheben wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.–.

Wir hoffen wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüßen zu dürfen und wünschen allen schon zum Voraus «guet Schuss».

Datum der nächsten Übung:

Donnerstag, 19. Juli, 17.30 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 30. Aug., 17.30 bis 20.00 Uhr

- Standblatt- und Munitionsausgabe bis jeweils 30 Minuten vor Schiessende
- 2007 sind alle Armeeeingehöri-gen ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1973 schiesspflichtig
- Die PISA-Aufforderung (wird jedem Schiesspflichtigen per Post zugestellt), Dienstbüchlein und Schiessbüchlein resp. Leistungsausweis nicht vergessen!

Der Vorstand/sbr

Probsteiverbandsschiessen

Das Programm lautete acht Schüsse auf die Scheibe A10. Fünf Schüsse Einzelfeuer und drei Schüsse in einer Minute. Folgende Schützen haben das Kranzresultat erreicht:

Bommeli Eugen 74 Punkte, Thoma Albert 72 Punkte, Maurer Hansruedi 71 Punkte, Stecher Lorenz 71 Punkte, Fetz Gaby 69 Punkte, Studer Paul 68 Punkte, Bandelli Luciano 68 Punkte.

Der Vorstand dankt für die Teilnahme und gratuliert den erfolgreichen Kranzschützen. /hst

Offene Rennbahn Oerlikon – Dienstag, 17. Juli, 18.15 Uhr

Schweizer Bahnmeisterschaften

Drei Medaillensätze, Team-Sprint, Scratch und 1000-m-Zeitfahren, werden am ersten Tag der SM vergeben. Franco Marvulli im Scratchrace und Patrik Merk versuchen dabei ihre Titel zu verteidigen. Erstmals wird in Oerlikon auch eine Meisterschaft in der Olympia- und WM-Disziplin Teamsprint ausgetragen.

Beat Breu wird im Rahmen dieser Schweizer Bahnmeisterschaften sein Comeback geben.

Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.rennbahn-oerlikon.ch](http://www.rennbahn-oerlikon.ch).



Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



**FUST** **SONDERVERKAUF!**  
Kaffeemaschinen

**FUST – der Spezialist für alle Haushalt-Geräte!**

**Filterkaffeemaschine.**

**nur 24.90**  
vorher 49.90  
**1/2 Preis!**

**FUST PRIMOTECQ KM 683**  
• Permanent-Filter • Antitropfsystem  
• Warmhaltefunktion Art. Nr. 250339

**Espressomaschine.**

**nur 99.90**  
vorher 199.90  
**1/2 Preis!**

**FUST PRIMOTECQ EM 1801**  
• 15 bar Profi-Druck  
• Kaffee auf Knopfdruck Art. Nr. 250327

**GRATIS GLACÉ-MASCHINE!**

zu jeder Kaffeemaschine ab Fr. 799.–  
(Mit tollen Kaffee-Glaccé Rezepten)

**Kaffeevollautomat.**

**nur 449.–**  
vorher 799.–  
**Sie sparen 43%**

**FUST PRIMOTECQ Villa Black**  
• Kaffee auf Knopfdruck  
• Für 1 oder 2 Tassen Art. Nr. 196059

**Kaffeevollautomat.**

**nur 999.–**  
vorher 1149.–  
**Sie sparen 150.–**

**jura Impressa C 501 Exclusivité**  
• Auto-Cappuccino Düse  
• Revolutionäre Einknopfbedienung Art. Nr. 540607

**Kaffeevollautomat.**

**nur 1099.–**  
vorher 1399.–  
**Sie sparen 300.–**

**BOSCH Benvenuto B30**  
• Patentierte Aroma-Technik  
• Frischbrühgarantie Art. Nr. 139005

**Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft! Tel. 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**

- **Tiefpreisgarantie\***
- **30-Tage-Umtauschrecht\***
- **Riesenauswahl aller Marken**
- **Occasionen und Vorführmodelle**
- **Mieten statt kaufen**

Bestellen Sie per Fax **071 955 52 44** oder Internet [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

\*Details unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Büsch, im Ex-Jelmoli, Marktstrasse 1, 044 864 10 80 • Büsch, Migros-Center Büsch Süd, Feldstr. 85, 043 411 42 80 • Dietikon, 50 m vor 'Media Markt', Riedstr. 5, 044 745 90 10 • Dietikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 80 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Meilen, Shopping Center Rosengarten, Dorfstr. 124, 044 923 07 06 • Regensdorf, Fust Supercenter im 'Rigi-Markt' (Ex Wago), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmoli (3. Stock), Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Badenstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 493 80 75 • Zürich, Eschenmosen, Birnmattstr. 20, 044 295 66 66 • Zürich, Simi City, Kalanderplatz 1, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim 'Stemen Oerlikon', 044 315 50 39 • Schmalteparadise und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Oristari) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Oristari) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**RENAULT**  
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

**BIS ENDE JULI 2007: ZUSÄTZLICHE PRÄMIEN AUF KNALLHARTEN NETTOPREISEN!!!**

**TWINGO**  
1.2 16V FOREVER, 07/07, 100 KM, 27 Stk., ECHTLEDER, KLIMA, R-CD, 4 AIRBAG. Netto Fr. 16'700.– jetzt Fr. 13'900.–

**CLIO**  
1.2 STORIA, 5-TÜRIG, 06/07, 100 KM, 12 Stk., KLIMA, R-CD, 4 AIRBAG. Netto Fr. 16'590.– jetzt Fr. 13'900.–  
1.2 16V EXPRESSION, 5-TÜRIG, SILBER, 07/06, 22777 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 15'900.– jetzt Fr. 13'900.–  
1.2 16V EXPRESSION, 5-TÜRIG, SCHWARZ, 07/06, 22368 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 15'900.– jetzt Fr. 13'900.–  
1.6 16V DYN, AUTOMAT, SILBER, 03/06, 22368 KM, KLIMA, R-CD, P-LOOK. Netto Fr. 23'900.– jetzt Fr. 19'900.–  
2.0 16V RS, 200 PS, SCHWARZ, 06/06, 11010 KM, KLIMA, R-CD, P-TOURISME. Netto Fr. 33'190.– jetzt Fr. 27'600.–  
2.0 16V RS, 200 PS, SILBER, 06/06, 12113 KM, KLIMA, R-CD, P-TOURISME, CD-W. Netto Fr. 33'700.– jetzt Fr. 27'900.–

**KANGOO**  
1.6 16V EXPRESSION, SILBER, 06/06, 25468 KM, KLIMA, R-CD, EL \*EASY-PAKET. Netto Fr. 20'900.– jetzt Fr. 17'900.–  
1.5 dCi EXPRESSION, SCHWARZ, 06/06, 22409 KM, KLIMA, R-CD, EL-PAKET, NSI. Netto Fr. 21'900.– jetzt Fr. 18'900.–

**MEGANE**  
1.6 16V DYN, AUTOMAT, SILBER, 02/06, 29716 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 20'500.– jetzt Fr. 16'900.–  
1.9 dCi FAP DYN, AUTOMAT, ANTRAZIT, 02/06, 26848 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 25'990.– jetzt Fr. 19'900.–  
2.0 16V DYN, ANTRAZIT, 03/06, 24941 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 23'090.– jetzt Fr. 18'900.–  
2.0 16V DYN, AUTOMAT, SILBER, 03/06, 26900 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 23'990.– jetzt Fr. 19'900.–  
2.0 16V SPORT, 225 PS, SILBER, 03/04, 39500 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 27'990.– jetzt Fr. 22'900.–

**MEGANE GRANDTOUR**  
2.0 16V EXPR. CONFORT, SILBER, 02/06, 24000 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 22'640.– jetzt Fr. 18'900.–  
2.0 16V EXPR. CONFORT, SILBER, 02/06, 27787 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 21'900.– jetzt Fr. 18'400.–  
2.0 16V DYN. CONFORT, AUTOMAT, SCHWARZ, 02/06, 27814 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 21'900.– jetzt Fr. 19'900.–  
2.0 16V PRIV. LUXE, AUTOMAT, SCHWARZ, 02/06, 22288 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 26'690.– jetzt Fr. 21'900.–

**SCENIC**  
2.0 16V FAIRWAY, 25 Stk., 07/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 31'600.– jetzt Fr. 27'950.–  
2.0 16V FAIRWAY, AUT., 20 Stk., 07/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 33'200.– jetzt Fr. 29'950.–  
2.0 16V PRIV. LUXE, 06/06, 41400 KM, AUT.-KLIMA, LEDER, etc. Netto Fr. 31'710.– jetzt Fr. 17'900.–  
2.0 16V EXPR. CONFORT, SCHWARZ, 06/06, 21782 KM, KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 24'240.– jetzt Fr. 21'900.–

**GRAND SCENIC**  
2.0 16V FAIRWAY, 7-PLATZER, 15 Stk., 07/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 33'600.– jetzt Fr. 29'950.–  
2.0 16V FAIRWAY, 7-PLATZER, AUT., 15 Stk., 07/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 35'200.– jetzt Fr. 31'550.–  
1.9 dCi FAIRWAY, 7-PLATZER, SILBER, 03/06, 22300 KM, AUT.-KLIMA, NAVI, etc. Netto Fr. 28'940.– jetzt Fr. 23'900.–

**ESPACE**  
2.0 TURBO GAME, SILBER, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, DVD, etc. Netto Fr. 43'970.– jetzt Fr. 36'900.–  
2.0 TURBO DYN., SCHWARZ, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, NAVI, etc. Netto Fr. 52'450.– jetzt Fr. 39'700.–  
2.0 TURBO DYN., SILBER, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, P-SOLEIL, etc. Netto Fr. 52'700.– jetzt Fr. 39'900.–  
2.0 TURBO DYN., AUT., SCHWARZ, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, P-SOLEIL, etc. Netto Fr. 55'300.– jetzt Fr. 41'900.–  
2.0 dCi DYN., AUT., SCHWARZ, 03/06, 31000 KM, TOTALAUSRÜSTUNG, etc. Netto Fr. 54'300.– jetzt Fr. 43'800.–

**GRAND ESPACE**  
2.0 TURBO DYN., 7-PLATZER, SILBER, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, P-SOLEIL, etc. Netto Fr. 59'700.– jetzt Fr. 39'900.–  
2.0 TURBO DYN., AUT., 7-PL., SCHWARZ, 06/06, 18756 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 39'900.– jetzt Fr. 35'900.–  
2.0 TURBO DYN., AUT., 7-PL., SCHWARZ, 06/06, 26900 KM, AUT.-KLIMA, R-CD, etc. Netto Fr. 38'900.– jetzt Fr. 34'900.–  
3.0 dCi, AUT., 6-PL., SILBER, 06/07, 100 KM, AUT.-KLIMA, P-SOLEIL, etc. Netto Fr. 78'800.– jetzt Fr. 59'900.–

**TRAFIC**  
1.9 dCi, SILBER, 08/03, 116275 KM, KLIMA, EL-PAKET, NAVI, etc. Netto Fr. 19'500.– jetzt Fr. 15'900.–  
1.5 dCi, SILBER, 08/03, 115026 KM, KLIMA, EL-PAKET, NAVI, etc. Netto Fr. 19'500.– jetzt Fr. 15'900.–  
1.9 dCi, SILBER, 08/03, 136180 KM, KLIMA, EL-PAKET, NAVI, etc. Netto Fr. 18'500.– jetzt Fr. 14'900.–

**Unsere E-Mail-Adresse:**  
[verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)

**RENAULT-GLATTBRUGG** **RENAULT-ALBISRIEDERPL.**  
Talackerstr. 3, 8152 Glattbrugg **Badenerstr. 330, 8004 Zürich**  
Tel.: 044-809 98 98 [www.renault-zuerich.ch](http://www.renault-zuerich.ch) Tel.: 044-495 70 20



Jubilarenfeier, Samstag, 7. Juli, im Kirchgemeindesaal Halden

## Eine Multimedia-Schau mit kulinarischem Hauptteil

Es ist zu einem festen Bestandteil unseres Jahresprogramms geworden, dass unsere Jubilare, die einen «runden» Geburtstag feiern, zu einem gemütlichen, familiären Treffen eingeladen werden. Es gilt: für Aktivsänger und Ehrenmitglieder alle fünf Jahre, ab «60» und für Passivmitglieder alle fünf Jahre ab «70». Damit soll die Wertschätzung gegenüber den langjährigen, treuen Mitgliedern unserer Sängerfamilie zum Ausdruck gebracht werden.

Um 16.30 Uhr trudelten die Teilnehmer vor der Kirche ein. Das herrliche Sommerwetter erlaubte, den Apéro im Freien einzunehmen. Der «gekrönte» Turm der Kirche Halden bot eine symbolträchtige Kulisse.

Nach einer knappen Stunde hiess es, sich in den Saal des Kirchgemeindehauses zu begeben und an den wunderschön gedeckten Tischen Platz zu nehmen. Zur Einstimmung begrüsst der Präsident Willy Risi die anwesenden Jubilare sowie die Aktivsänger, beide mit Lebenspartnern. Für den gesanglichen Einstieg war der Vizedirektor Willi Brunner besorgt, der den Chor in Vertretung des verhinderten Dirigenten Claudio Danas dirigierte. Als dann trat die Mannschaft der Party Catering (Vertretung verschiedener Hotels und Restaurants in und um Glattbrugg) in Aktion und stellte ein reichhaltiges, auch für das Auge animierendes Vorspeisenbuffet bereit.

Nach einem weiteren Liedervortrag wurde zum Haupttraktandum, nämlich der Ehrung der Jubilare geschritten. Willy Risi stellte die zehn Jubilare vor und wies auf deren Verdienste für den Chor hin, nämlich Walter Bachmann (85), Theo Tuor (75), Enrico Del Favero (75), Felix Bächli (70), Werner Senn (70), Jürg Leuenberger (70), Hans Eichmann (65) sowie die Passivmitglieder Jakob Langenegger (85), Oskar Wüst (80) und Louise Zangger (75). Nicht anwesend waren die weiteren Jubilare Otto Peyer (90), Armin Bolliger (75), Anton Ebnother (75), Havo Hanimägi (70), Josef Koch (85), Werner Widmer (80), Edwin Altorfer (80), Josef Imhof (75), Gerd Heider (70) und Hans Hofstetter (70). Die Gechren wurden mit einer geheimnisvoll verpackten Flasche «Geistiges» beschenkt.

In der Zwischenzeit wurde das Vorspeisenbuffet durch das Buffet mit der Hauptmahlzeit ersetzt. Auch dies war eine reine Gaumenfreude. In einem Unterhaltungsteil liess Hans Kohler mittels Multimedia auf der Leinwand Bilder mit humorvollem Kommentar von einem Risottoessen des Männerchors Revue passieren. Zum Abschluss des kulinarischen Teils zauberten die fleissigen Hände des Catering-Unternehmens ein Super-Dessertbuffet auf den Tisch. Die Liebhaber von Süssem kamen voll auf ihre Rechnung.

Der Unterhaltungsteil 2 zeigte Möglichkeiten, wie aus dem Internet spassige Unterhaltung geboten werden kann. Mit dem Landsgemeindelied erhielten Chor und Gäste Gelegenheit, an einem gemeinsamen Liedervortrag teilzunehmen. Mit angeregten Diskussionen, ei-

nem fröhlichen Schwatz und viel Humor wurde die «Übung» gegen 23 Uhr abgebrochen.

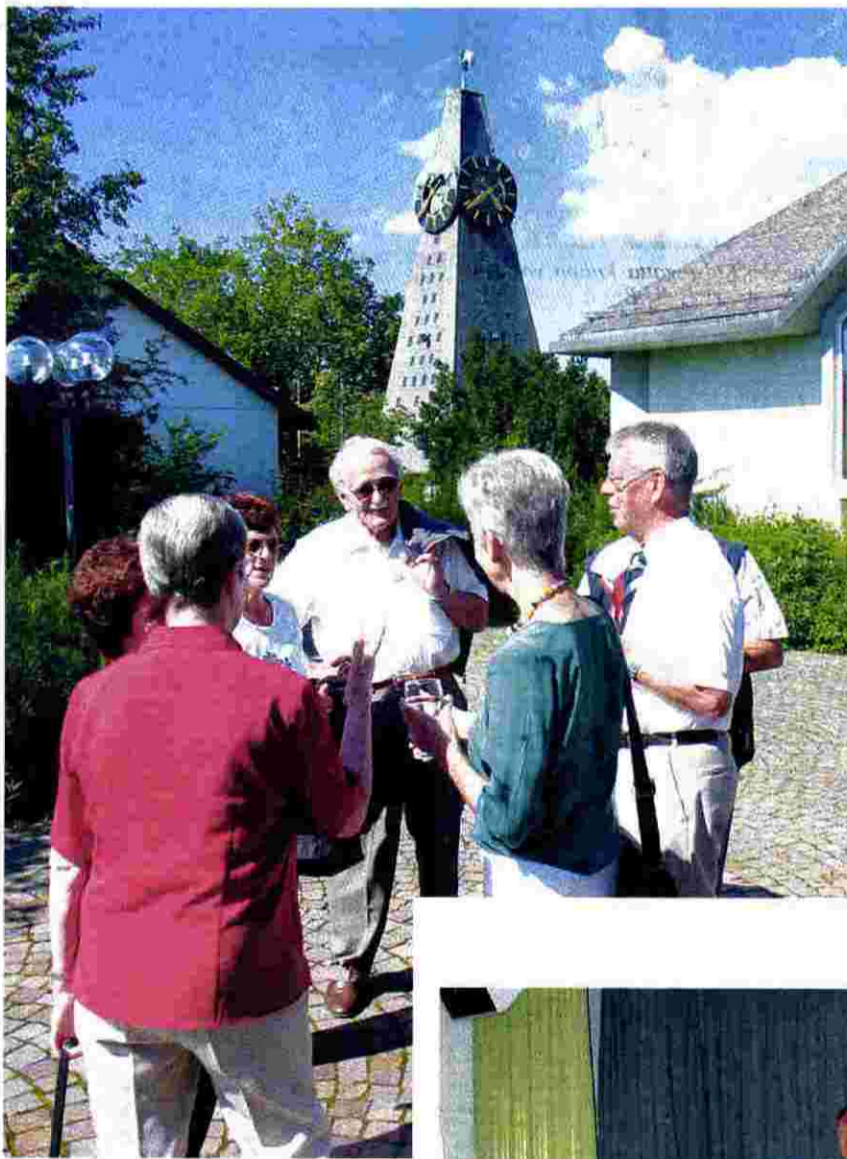
Ein grosses Kompliment und ein Dankeschön geht an den Organisator Hans Kohler mit seiner Gattin Regina,

an die freiwilligen Helfer sowie an den Vizedirektor Willi Brunner. Es wäre schön, wenn wir an den Gesangsproben am Donnerstagabend im Singsaal Halden von 20 bis 22 Uhr neue Gesichter begrüsst dürften. Diese wären natürlich auch bei den geselligen An-

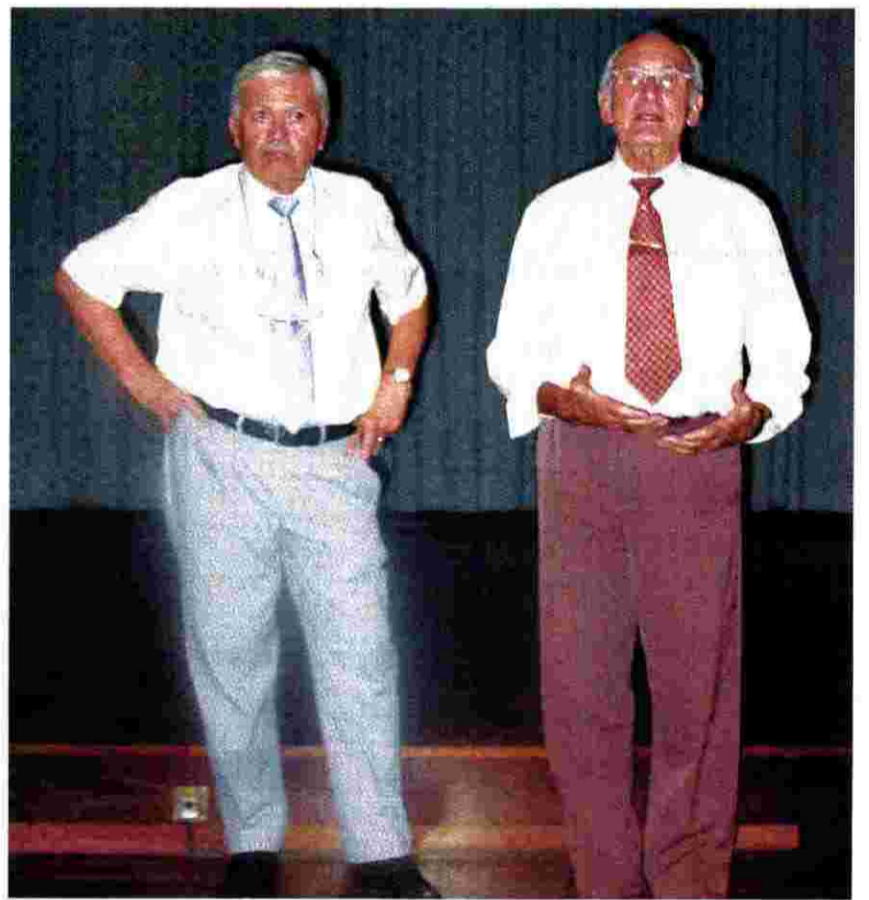
lässen willkommen. Kontaktperson ist unser Präsident Willy Risi, Talackerstrasse 80, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 810 30 62, E-Mail willy.risi@bluewin.ch oder die übrigen Chormitglieder. *mit*



Die Jubilare, von links: Jürg Leuenberger, Hans Eichmann, Werner Senn, Felix Bächli, Jakob Langenegger, Louise Zangger, Theo Tuor, Walter Bachmann, Oskar Wüst und Enrico Del Favero, mit Präsident Willy Risi.



Apéro im Freien vor bekannter Kulisse.



Schlussworte des Organizers Hans Kohler (links) und Willi Risi.



Das Vorspeisen-Buffet – eine Augenweide.



Applaus, Applaus – oder Motivation für weiteres gesangliches Tun.



Der Männerchor in Aktion.



## Hoher Besuch bei den Sportschützen



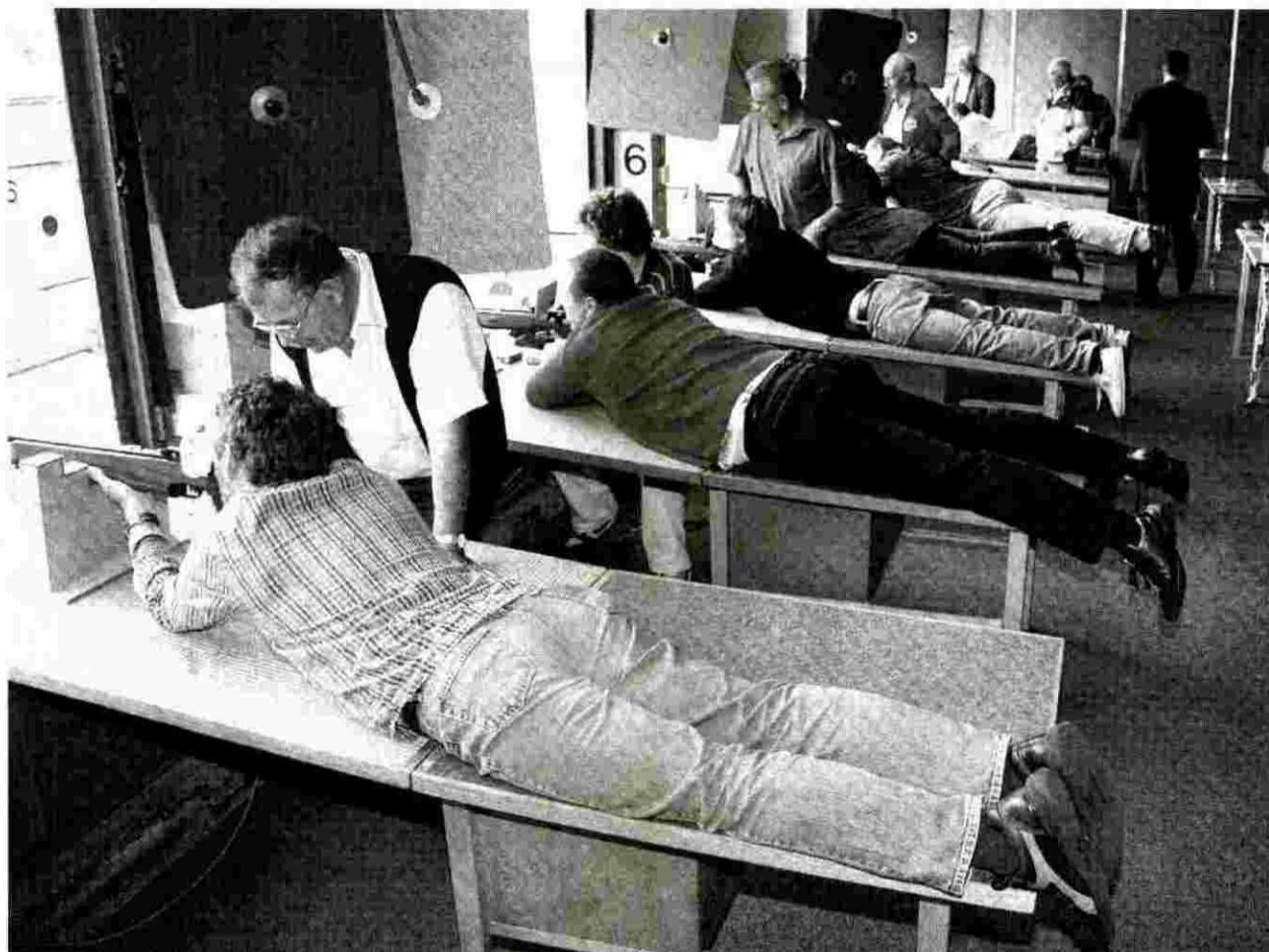
Erwartungsvoll treffen die Gäste bei der Schiessanlage Rohr ein.

Am diesjährigen Sommerfest des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) am 28. Juni stand eine umfangreiche Flughafenbesichtigung auf dem Programm, die ihren Abschluss in der nahe gelegenen Schiessanlage Rohr fand.

Von der rund 100-köpfigen Gesellschaft hatten sich 59 für ein Wetschiessen angemeldet, darunter auch BAZL Direktor Raymond Cron. Die Sportschützen betreuten die Gäste bei ihrem Schiessprogramm, das aus fünf Probe- und zehn Schüssen auf die 10er-Scheibe bestand. Die Nichtschiessen-

den wurden derweil vom Schützenstuben-Wirtepaar Inglin verpflegt. Anschliessend unterhielt der Cirolino Edmondo die ganze Gesellschaft mit seinen Clownerien und Zaubereien aufs Beste.

Den Abschluss bildete die Rangverkündigung des Wetschiessens, die zeigte, dass das BAZL über recht treffsichere Leute verfügt, und wir sind überzeugt, dass sie auch bei zukünftigen Entscheidungen, wenn es um unseren Flughafen Zürich geht, ebenso ins Schwarze treffen werden. /M.D.



Höchste Konzentration bei Schützen und Instruktoren.



Paul Baumann, Mitorganisator des Schiessanlasses, zeigt, worauf es ankommt.



Verpflegung vor dem Schützenhaus.

Fotos: Georg Benz

### Spärlicher Aufmarsch

Nur sehr wenige Teilnehmer nahmen am diesjährigen Cup-Wettbewerb der Sportschützen am 27. Juni teil, trotzdem entwickelte sich ein guter Wettkampf, und zu guter Letzt gab es einen Überraschungssieger.

Nachdem Peter Berner in der ersten Runde rausgeflogen war, war bereits schon der Halbfinal angesagt. In der ersten Paarung traten Vater Paul und Sohn Daniel Baumann gegeneinander an. Beide erzielten sehr gute 96 Punkte, aber dank der besseren Tiefschüsse von Daniel war Papa draussen! In der zweiten Paarung eliminierte unser alt Präsi Albert Egolf den aktuellen Präsi H. U. Lehmann mit ebenfalls sehr guten 95 zu 91 Punkten. Nerven waren nun im Final gefragt, hier haperte es bei beiden Finalisten. Etwas besser ging es Albert, der Daniel mit 91 zu 88 Punkten schlagen konnte und damit Cup-Sieger 2007 wurde. Herzliche Gratulation!

#### Wettkampfpause

Bis Ende August sind keine auswärtigen Wettkämpfe mehr im Programm, etwas Zeit verbleibt also für ein wenig mehr Training und dem Absolvieren der Stiche in der Jahresmeisterschaft.

Kein schöner Tag dann am vorletzten Freitag. Wir mussten von unserem langjährigen Gründungs-, Ehren- und ehemaligen Vorstandsmitglied sowie

Schützenkameraden Willy Schmidli Abschied nehmen. Wir alle haben ihn in jeder Hinsicht überaus geschätzt. Willy war immer präsent und hilfsbereit, hat extrem viel für seinen geliebten Verein getan und war auch immer mit Leib und Seele dabei. Wir werden Willy nur in bester Erinnerung behalten und wünschen ihm den ewigen Frieden. Deine Sportschützenkameraden.

Peter Berner



Wir wünschen euch schöne Sommerferien und würden uns über Rückmeldungen zur letzten Übung freuen. Diese Rückmeldungen bitte per E-Mail an [tayra@opfikova.ch](mailto:tayra@opfikova.ch).



Turnverein Opfikon-Glattbrugg

## «KidGym» heisst das neue Turnangebot

Der Turnverein Opfikon-Glattbrugg erweitert ab nächstem September sein Turnangebot. «KidGym» ist Kinderturnen der besonderen Art für vier- bis sechsjährige Mädchen und Knaben. Es soll dem Bewegungsdrang der Kinder in diesem Alter gerecht werden. Dabei werden die grundlegenden Bedürfnisse Laufen, Hüpfen, Hangen, Klettern, Rollen und Balancieren spielerisch gefördert, wobei das Hauptaugenmerk auf die Schulung der Koordination gerichtet wird.

Im Unterschied zum Kinderturnen, das in der Regel innerhalb einer Stunde abgehalten wird, dauert das «KidGym» neunzig Minuten. Zudem werden die Kinder auch behutsam an Geräte herangeführt. Nach der Methode «Entdeckendes Lernen aus eigenem inneren Antrieb» sollen sie dabei ihre Erfahrungen möglichst selbstständig machen können. Nicht zuletzt möchten die Verantwortlichen des TVO mit dem «KidGym» die Voraussetzungen schaf-

fen, um dem Kinde einen allfälligen späteren Einstieg in seine Kunstturnriege zu erleichtern.



Die Kinder werden behutsam mit den Geräten vertraut gemacht.

Für alle interessierten Kinder führt der TV Opfikon-Glattbrugg am Samstag, 15. September, von 10 bis 11.30 Uhr in der Turnhalle Halden an der Oberhauserstrasse 25 ein Schnuppertraining mit Information für die Eltern durch. Mitzunehmen sind Turnsachen und etwas zu trinken.

Die weiteren Turnstunden finden jeweils am Samstag von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme am «KidGym»-Schnuppertraining. /bv

Anmeldungen für das Schnuppertraining vom Samstag, 15. September nimmt bis 8. September Martina Gut entgegen:

E-Mail: [martina.gut@schreinerei-gut.ch](mailto:martina.gut@schreinerei-gut.ch),  
Telefon: 079 338 58 71



Spielberichte Junioren – 24. Juni

FC Affoltern a : FC Glattbrugg Ea 1:3 (0:1)

## Saisonende ohne Punktverlust geschafft

Das letzte Spiel der Saison war wohl eines der spannendsten. Die Erwartungshaltung aller war klar: Wir gingen bei neun Spielen immer als Sieger vom Platz, also wollten wir dieses letzte Spiel auch gewinnen! Zwar war der Platz als Tabellenerster nicht in Gefahr, aber zehn Siege in Serie, das wäre doch schon etwas. Einige werden sich erinnern – vor einem Jahr standen die Ea-Junioren vor der gleichen Situation und sie meisterten ihre Prüfung damals souverän.

Nach dem Anpfiff erkannte man auch sofort, die Jungs wollten siegen, um jeden Preis. Entsprechend stark war der Einsatz. Aber auch der Gegner hatte die gleiche Absicht. So kam es zu einem Spiel, in dem viel gekämpft wurde. Beide Seiten hatten gute Chancen, aber es dauerte doch 25 Minuten, bis das erste Tor fiel. Nachdem Dimitris Giannoulas einige Male knapp verfehlt hatte, konnte er die Glattbrugg Jungs mit einem Superschuss kurz vor der Pause noch in Führung bringen.

Nach der Pause ging der Kampf in gleicher Manier weiter. Ein paar Mal hatten wir recht Glück, der Ausgleich lag in der Luft, aber irgendwie fehlte den Jungs aus Affoltern das Quäntchen Glück, welches eben auch noch benötigt wird. Ausserdem sorgte ihr Trainer dafür, dass sie nicht entspannt spielen konnten. Ständig schrie er seine Jungs

an, so dass diese immer verwirrt wirkten.

In der 45. und 47. Minuten können Kay Angioy und Marc Aimone noch auf 0:3 erhöhen. Doch der Gegner dachte lange noch nicht ans Aufgeben. Es wurde weiterhin um jeden Ball gekämpft. In der 52. Minute erhielten sie dann einen Penalty zugesprochen und konnten endlich ihr erstes Tor erzielen.

Bei diesem Torstand blieb es dann auch bis zum Schluss. Mit dem Schlusspfiff brach beim Fanclub ein Riesenjubel aus. Die Fans, die allesamt ein weisses T-Shirt trugen (weil auch die Glattbrugg Jungs in weissen T-Shirts spielten), freuten sich mit den Kindern: 10 Spiele 10 Siege, was kann man von seiner Mannschaft mehr wollen? Die ganze Rückrunde über zeigte die gesamte Mannschaft eine tolle Leistung. Viele gute Einzelleistungen, aber vor allem eine sehr starke Mannschaftsleistung. Sturm, Mittelfeld, Verteidigung und Goalie, jeder zeigte in seinem Bereich 100% Einsatz sowie Kampf- und Teamgeist. In keinem der Spiele hörte man die Mannschaft sich untereinander beschimpfen, sie waren ein Team und traten auch als solches auf. Und als eben dieses eine Team haben sie dann nicht nur den ersten Platz in ihrer Stärkegruppe erkämpft, sondern sind unbesiegt geblieben. Da kann man nur noch gratulieren.

Aber auch die beiden Trainer, Ciri Pante und Dejan Vukic, hatten natürlich ihren Beitrag an diesem Erfolg. Das richtige Training, die richtige Motivation und vor allem das Entwickeln und Aufrechterhalten des Teamgeistes ist sicherlich ihnen zu verdanken.



Trainer Ciri Pante trug viel zum Erfolg bei.

Alper Altintas



Eine Mannschaft freut sich.



Die Unbesiegbaren (hinten von links): Kay Angioy, Marc Aimone, Sergio Licuria, Dejan Spasojevic, Danjel Stefanovic, Salih Murat, Malek Boujnah, Ciri Pante; vorne: Ahmed Altintas, Saki Chouchourellos, Fabio Vitanza, Vojislav Trazivuk, Juraj Filkovic, Dimitris Giannoulas.



### Jungseniorinnen 3. Liga

## Spiel, Spass und gemütliches Zusammensein

### 23. Juni, Sportanlage Au

#### Einweihung des Kunstrasens

Obwohl schon längere Zeit auf dem Kunstrasen gespielt wird, fand die Einweihung erst am 23. Juni, im Rahmen des diesjährigen Gräpeltturniers, statt. Zu diesem Anlass hat man sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Dem Vorstand ist es gelungen, einen ungewöhnlichen aber nicht weniger interessanten Gegner für die erste Mannschaft zu finden: den EHC Kloten Flyers. Diese Kombination, Fussballspieler gegen

Eishockeyspieler, lockte dann auch viele Zuschauer an, und sie wurden nicht enttäuscht. Hätten viele doch auf einen klaren Sieg der Fussballer getippt, wurden sie alle eines Besseren belehrt. Die Flyers hatten auch fussballerisch einiges drauf und konnten dieses Spiel deutlich für sich entscheiden. Entsprechend gross war dann auch die Nachfrage für ein Autogramm.

Alper Altintas



Geduldig unterschreiben die Hockeyspieler: Roman Wick, Patrick von Gunten, Fabian Stephan, Fabian Guignard, Michael Hofer und Marcel Jenni (von links).



Das von Stena und Vitjo zubereitete Zvierplättli gab Kraft für die nächsten Partien.

Tennis soll nicht nur als Einzelsport da sein, sondern auch die Möglichkeit geben sich gemeinsam einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag zu gestalten, das war die Meinung der Spiko des Tennisclubs und so rief sie zum Doppelplausch auf.

Auch wenn es am Anfang nicht sicher war, wie viele sich für diesen Spielnachmittag motivieren lassen würden, liess man sich nicht entmutigen. Das schöne Wetter war mit von der Partie und so warteten 14 Spieler aus allen Al-

tersklassen gespannt auf die erste Auslosung der Spielpaare. Diese wurde mit Hilfe der Jasskarten ermittelt und so wurden auf drei Plätzen Doppel und auf einem Platz ein Einzel gespielt. Es spielte dabei keine Rolle, dass man noch nie in dieser Zusammensetzung gespielt hatte. Das eine Mal waren es einfachere Spiele, während man beim nächsten Spiel wieder hart kämpfen musste. Nach 30 Spielminuten wurde jedoch alles wieder neu gemischt und so konnte man seine Chance wiederum packen. Spass und Plausch standen im

Vordergrund, doch flammte auch der Kampfgeist zwischendurch mal auf.

Doch nicht nur das Spiel stand im Vordergrund, sondern auch das gemütliche Zusammensein. Der feine Zvieri, den Stena und Vitjo zubereitet hatten, stärkte die Spieler und gab neue Kräfte für den weiteren Spielverlauf. Zufrieden und doch langsam etwas müde vom vielen Spielen rundete das gemeinsame Nachtessen den Doppelplausch ab.

Monika von Bergen

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

Programm vom 12. bis 18. Juli 2007

Täglich 20.00 Uhr, Sa/So/Mi auch 16.00 Uhr  
**HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX**  
Potter Nr. 5! Harry macht seine ersten Liebeserfahrungen! Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

Freitag und Samstag, 22.45 Uhr  
**STIRB LANGSAM 4.0**  
Actionstar Bruce Willis wieder auf explosiver Terroristenjagd! Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

Samstag/Sonntag/Mittwoch, 14.00 Uhr  
**SHREK DER DRITTE**  
Neue Abenteuer mit dem grünen Kuschel-Monster! Zutritt ab 6 Jahren / Deutsch

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

TV-Service  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**Bruno's-Herrensalon**  
an der Mühlegasse 1,  
Tel. 044 810 48 28, hat vom  
**30. Juli - 20. August**  
**Betriebsferien**

Auch Ihnen sonnige Ferien wünscht  
Bruno Maag

**Ihr Zügelmann heisst Stadtmann**  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Glattingg + Zürich

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)  
Tel: 044 270 80 40

So wollten Sie schon immer schlafen

**AIRLUX**

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Sorgentelefon für Kinder**

0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft  
Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.

PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

**Haushalt-Grossgeräte Preisig - immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preisfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56,  
8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**MIETE**

**RUSTIKAL, TOLL, HELL**  
**4-Zi.-Maisonettewohnung**  
Wallisellen  
Miete 1'990.- inkl. NK

Zentrale Lage, teilrenovierte und helle Wohnung mit Sicht ins Grüne, Wohnen/Schlafen Laminat, Bad/WC, sep. WC, grosser Estrichraum und sep. Kellerraum, schöne Gartenanlage zur Mitbenützung. Bezug n.V.

**KELLER**  
IMMOBILIEN  
044 800 85 85 [www.kit.ch](http://www.kit.ch)

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen». Hochfelderstr. 6. MINERGIE Mit Komfortlüftung, Wärschafte Bauweise In der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift. Bezüge Sommer 08

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB**

**AMAG Bülach Audi Center**

Bächliwis 29 • 8184 Bächenbühlach  
Tel. 044 864 86 40 • [www.buelach.amag.ch](http://www.buelach.amag.ch)

Per 1. August, schöne, helle  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 1484.- exkl. NK in Glatbrugg

Neue Küche und Bad, Zimmer Laminat, Korridor Plättli, Balkon.

Telefon 044 810 69 44

**Sonnefeld in Rafz (S5)**

- 2 architektonisch anspruchsvolle, freistehende 6 1/2 Zi-Einf.häuser
- Wärmedämmung nach Minergie
- Schöne, geschützte Aussenräume
- Tolle Lage, ruhig und sonnig
- Direkt bei Kindergarten & Schule
- Ab Fr. 880'000.- inkl. Doppelgarage!

schmidli architekten & partner  
043 422 33 11 (10 954)  
[www.luckyhouse.ch](http://www.luckyhouse.ch)

**MUSIKFESTTAGE-WALLISELLEN.CH**  
Ein Schlüssel zum globalen Musikerlebnis

Gölä, Noëmi Nadelmann, Armin Brunner, Carmina Quartett, Daniel Schnyder, Monika Kaelin, Carlo Brunner, Trio Festivo, Hans Heinz Schneeberger  
**17.-26. August 2007**  
[www.musikfesttage-wallisellen.ch](http://www.musikfesttage-wallisellen.ch)

Vorverkauf: TicketCorner und Royal Passage Reisen, Telefon 044 839 10 00

Dank Grosskäufen und Liquidationen ungleubliche  
**Spitzen-Wein.ch**  
aus aller Welt: über 100 Sorten!  
Jetzt profitieren und sparen bis 50% und mehr...

Sekt, Weiss-, Rot-, und Roséweine - soweit das Auge reicht!  
An unserer Degustationsbar können Sie alle Weinsorten probieren. Flaschen einzeln oder in Kartons erhältlich.

**5.50 CHF pro Flasche**

**Outlet** [www.outletwarenposten.ch](http://www.outletwarenposten.ch)  
8041 Zürich-Leimbach: Leimbachstr. 5, 043 243 19 90  
8957 Spreitenbach: Güterstr. 7, neben IKEA, 056 419 90 91  
8607 Aathal: Zürichstr. 166, 043 317 86 86

**Wanderferien im Tessin - Bleniot**  
**2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung**  
2-4 Betten und 1 Kinderbett. (NR)

Bad/WC/Kabel-TV, Pool- und Gartensitzplatz-Benutzung. Ohne Haustiere: Fr. 42.- pro Tag (mind. 7 Tage), mit Haustieren: Fr. 52.- pro Tag (mind. 7 Tage), inkl. Bettwäsche. Endreinigung Fr. 65.- (ohne Haustiere), Fr. 90.- (mit Haustieren)

Telefon 091 880 71 72 abends oder per E-Mail: [contact@elicasa.ch](mailto:contact@elicasa.ch)

[www.raegeboge-embrach.ch](http://www.raegeboge-embrach.ch)  
**Neubaubjekte Embrach**

Leben Sie gerne in einem Haus mit einer modernen Architektur? Haben Sie ein ökologisches Gewissen? Dann möchten wir Sie bitten, folgende Neubauprojekte zu prüfen:

Reihen-Einfamilienhaus, 160 m² WFL, CHF 650'000  
Einfamilienhaus, 210 m² WFL, CHF 885'000

ERA Winterthur  
Neumarkt 17, 8400 Winterthur  
Tel. 052 269 02 02 | [info@erawinterthur.ch](mailto:info@erawinterthur.ch)

**STELLEN**

**Suche dringend Mitarbeiter**

Sind Sie aktiv? PC erforderlich.  
[www.huber.itv-24.com](http://www.huber.itv-24.com)

Wir suchen für unseren Shop im Bereich Souvenir und Geschenkartikel **Zürich-Flughafen** per ca. 1. September 2007

**Gelernte Verkäuferin**

für Aushilfe, Wochenende und Ferien.

Wir erwarten von Ihnen: Selbstständiges, exaktes Arbeiten, Freude am Umgang mit vielseitiger Kundschaft, Fremdsprachen Englisch und Französisch.

Sollten Sie sich dafür interessieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**BTS**  
**Bögli Trading & Selling**  
z.Hd. Frau Conny Mandl  
Postfach  
8058 Zürich-Flughafen

**AMTLICHES**

**Konkureröffnung**

Schuldner: **Giuseppe La Rocca**, geb. 10. Mai 1971, Staatsangehörigkeit: Italien, wohnhaft Wallisellerstrasse 121, 8152 Optikon.

Datum der Konkureröffnung: 26. April 2007.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist bis 13. August 2007, Wallisellen, 12. Juli 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen

**VERKAUF**

**Neftenbach, 5 1/2-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse». 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m² Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGW  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Hochfelden-Bülach**  
**4.5 Zi. Dach-Maisonette**  
130 m2 Fr. 565'000

Mit Steamer etc.

**BESICHTIGUNG: Am Samstag, 14.7. 12-13 Uhr an der Steigstr. 4**

**SUPER-AUSBAU im 6-Familien-Haus:** Parkett, Cheminée-Ofen, Steamer, Granit, Eckbadewanne, Waschturm etc. inklusive.

Ritschard Liegenschaften AG  
Tel: 044 824 10 40 [www.rimmo.ch](http://www.rimmo.ch)

**CÔTÉ JARDIN**  
restaurant

**Aushilfen gesucht**  
als Verstärkung für unser Team  
Früh- / Mittag- / Spätdienst

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto an Frau Münstermann

Tel: 044 829 90 30  
Lindbergh-Platz 1  
8152 Glattpark-Opfikon  
E-Mail: [h0884-fb@accor.com](mailto:h0884-fb@accor.com)  
[www.novotel-zurich-airport-messe.com](http://www.novotel-zurich-airport-messe.com)

**Opfikon auf Dezember 2007**

**4 1/2-Zi.-Wohnungen 131 m²**  
Fr. 510'000.-

**5 1/2-Zi.-Maisonette-Wohnungen 164 m²**  
ab Fr. 610'000.-

**MADELINE KOBELT IMMOBILIEN**  
8602 Wangen, Tel. 044 833 63 27  
e-mail: [info@kobelt-immo.ch](mailto:info@kobelt-immo.ch)  
[www.kobelt-immo.ch](http://www.kobelt-immo.ch)

**Shanghai, Chennai oder Saigon?**

Als internationales Transport- und Logistikunternehmen sind wir der Profi, wenn es darum geht, wertvolle Sport-, Life-Style-Artikel und -Mode sorgfältig über den Globus zu befördern, zu lagern oder fein zu verteilen. Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung den/die Mitarbeiter/in zur Weiterentwicklung unserer

**Luftfracht**

Von Anfang an sind Sie als kompetente/r Spediteur/Spediteuse tätig. Erfahrung im Luftfrachtexport sollten Sie mitbringen. Wenn Sie auch ein Flair für Sport + Mode haben und neben Deutsch und Englisch auch noch ein wenig Französisch sprechen, sollten wir uns über diese Position unterhalten.

Rufen Sie an oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Ueli Schweizer, c/o Cargocare AG  
Postfach, 8058 Zürich-Flughafen  
oder per E-Mail an [cargocare@cargocare.ch](mailto:cargocare@cargocare.ch)  
[www.cargocare.ch](http://www.cargocare.ch)

**Bezirksrat Bülach**  
**Ersatzwahl Staatsanwaltschaft des Bezirks Bülach - Wahlvorschlag**

Auf die Ausschreibung vom 24. und 25. Mai 2007 ist innert Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

- von **Känel-Eggenberger, Daniela**, 5.12.1967, von Grabs SG, Reichenbach BE und Kloten ZH, juristische Sekretärin, Im Löchli 6c, 8172 Niederglatt (mit Wahlfähigkeitszeugnis).

Dieser Wahlvorschlag kann bis **Freitag, 20. Juli 2007**, zurückgezogen werden. Auch können dem Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, bis zum gleichen Termin weitere Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sein, die ihren politischen Wohnsitz im Bezirk Bülach haben.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner von Wahlvorschlägen geben Namen, Vornamen, Geburtsdatum sowie Adresse an und fügen ihre Unterschrift hinzu. Für jede vorgeschlagene Person sind Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Adresse anzugeben.

Die vorgeschlagene Person wird vom Bezirksrat in Stiller Wahl als gewählt erklärt, wenn nach der zweiten Frist nur ein Wahlvorschlag vorliegt und die zunächst vorgeschlagene Person mit der definitiv vorgeschlagenen Person übereinstimmt (§ 54 des Gesetzes über die politischen Rechte).

Bülach, 12. Juli 2007

**Niederhasli, 3 1/2\* + 5 1/2-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof». Verkehrstechnisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.- (\*82m²) bis 425'000.- (110m²). Hochparterre bis \*Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**STALLIKON**  
Steuerfuss 95%

Stilvolles Wohnen auf der Sonnenseite des Uetliberges - abseits von Fluglärm - nachhaltiger MINERGIE-Standard. Bezug ab Ende 2008

z.B. 5 1/2-Zimmerwohnung mit Wintergarten, 169 m² WFL, CHF 820'000.00

**PROJEKTPRÄSENTATION**  
Samstag 14. Juli 2007  
Zwischen 11.00 und 14.00 Uhr  
In der Weid, Wegweiser ab Reppischtalstrasse.

**ADT INNOVA**  
Telefon +41 81 944 938 50 50  
[www.adtinnova.ch](http://www.adtinnova.ch)

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Konzert der Musikschule

Openair im Singsaal  
Seite 7

## Krebsliga Zürich

Schülerinnen und Schüler schwammen für einen guten Zweck  
Seite 9

## Fussballclub Glattbrugg

Frischer Wind im neuen Vorstand  
Seite 11

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG - WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h Pikteldienst
- Schaltanlagenbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP

## Vereidigung eines neuen Polizisten in Opfikon

### Ich schwöre es!

Savas Bozcicek wurde am Mittwoch, 11. Juni mit einer kleinen Feier als neues Mitglied der Stadtpolizei Opfikon vereidigt.

Es ist meistens unangenehm, wenn man es mit der Polizei zu tun bekommt. Doch dieses Mal freuten sich alle Anwesenden über die Präsenz der Ordnungshüter. Stadtrat Valentin Perego begrüßte das Team der Stadtpolizei Opfikon, die Behördenmitglieder, sowie natürlich vor allem die Hauptpersonen, Savas Bozcicek und Statthalter Bruno Baur.

Bruno Baur betonte in seiner Ansprache, dass er sich sehr freue, diese Vereidigung vorzunehmen. Es sei nicht selbstverständlich, dass dies in einem so schönen, feierlichen Rahmen durchgeführt werden könne. Anderenorts sei es meistens eine nüchtere, trockene Angelegenheit.

Statthalter Bruno Baur unterstrich auch die hohen, speziellen Anforderungen, die an den Beruf des Polizisten gestellt werden. Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und die Kenntnisse der Rechtsordnung sind sehr wichtig. Jeden Tag werden die Polizisten mit anderen gesellschaftlichen Problemen konfrontiert. Sei es die Kriminalität, die sich immer wieder in neuen Formen bemerkbar macht, man denke nur an die Computerkriminalität, seien es die steigenden Verkehrsprobleme. Das Mitglied der Polizei muss all diesen Angelegenheiten geistig und körperlich gewachsen sein, Tag und Nacht.

Gefragt ist der problemlose Umgang mit Behörden und Ämtern, das Treffen schneller, richtiger Entscheide, auch in gefährlichen Situationen. Der gesunde Menschenverstand muss angewendet werden, aber doch ist des Polizisten Auftrag, die Ordnung durchzusetzen. Die Achtung vor den Mitmenschen darf nicht verloren gehen, und jeder Bürger sollte ernst genommen und gleich behandelt werden. Der Auftrag der Stadtpolizei Opfikon ist, die Interessen der Stadt Opfikon zu vertreten, die Rechte jedes einzelnen Bürgers zu schützen, aber auch geeignete Präventivmassnahmen zu ergreifen.

«Ja, ich schwöre es!» waren die Worte mit denen Savas Bozcicek die Eidesformel bestätigte und offiziell in den

Dienst der Stadtpolizei aufgenommen wurde. Der 27-jährige frischgebackene Polizist absolvierte in den Jahren 2003 und 2004 die Polizeischule SPI in Neuenburg und war anschliessend bei der Bahnpolizei Region Ost im Hauptbahnhof Zürich stationiert. Eine Stellenausschreibung der Stadtpolizei Opfikon bewog ihn dazu, sich zu bewerben. Topmotiviert freute er sich auf die kommenden Aufgaben.

Bozcicek wurde, nach Auskunft vom Chef der Stadtpolizei, Andreas Huber, aus sehr vielen Mitbewerbern als derjenige mit den besten Voraussetzungen ausgewählt. Wichtig war auch, dass er ins bestehende Team gepasst hat. Ersetzt hat er Beat Zimmermann, den es nach fast 20-jähriger Beschäftigung bei der Stadt in die Privatwirtschaft zog.

Laut Andreas Huber machen sich die Bürger meistens falsche Vorstellungen vom Beruf des Polizisten. Die Arbeitszeiten sind unregelmässig. In den letzten sechs Monaten mussten Mitglieder des Teams über 600 mal ausserhalb der Bürozeiten ausrücken, Verkehrsunfälle, Lärmbelästigungen, Hilfeleistungen. Die Zahl dieser Fälle hat sich in den letzten acht Jahren vervierfacht, alleine in Opfikon. Die grösste Zunahme war bei den Verkehrsunfällen und Streitereien zu beobachten.

Andreas Huber ist sehr glücklich, wieder einen Mann mehr in «seinen Diensten» zu haben. Sie seien wirklich hart am Limit «gefahren». Denn seit dem neuen Polizei Organisations-Gesetz ist die Arbeit nicht etwa kleiner geworden. Nur schon das Schreiben eines Rapports, zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall, dauert Stunden. Und für eine Ohrfeige, welche der Polizei gemeldet werde, ist der Arbeitsaufwand über vier Stunden. Die Rapportqualität muss sehr gut sein, dies ist auch der Grund, dass sehr gute Deutschkenntnisse eine Voraussetzung für den Beruf des Stadtpolizisten sind.

Eine Beförderung gab es an der selben Stelle ebenfalls zu feiern. Christian Strasser wurde mit viel Beifall in den Rang eines Korporals befördert.



Statthalter Bruno Baur gratulierte Savas Bozcicek als Erster.

Anschliessend durften der beförderte Christian Strasser und das Neumitglied Savas Bozcicek die aufrichtigen, guten Wünsche und Gratulationen aller Anwesenden entgegen nehmen.

Abgeschlossen wurde diese Feier mit einem Apéro. Danach kehrte wieder der Alltag ein und die Mitglieder der Polizei waren erneut auf Opfikons Strassen unterwegs, sofern sie nicht Rapporte zu schreiben hatten. /rm



Das neue Stadtpolizistenteam mit Chef Andreas Huber, Christian Strasser, René Lütolf, Stefan Hübscher, Markus Hausherr und Savas Bozcicek.

**Bunte Sommersträusse**

**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97

**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87

**BLUMEN OERTIG**

**Steter Tropfen ...**

**spenglerei**

**heizung**

**sanitär**

**hizzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!**

**Optik**

**B & M**

Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl  
Dipl. Augenoptiker SHFA  
Schaffhauserstrasse 117  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 95 45

**VARILUX**  
SPEZIALIST

**Wir haben Betriebsferien**

**vom 23. Juli bis und mit Montag, 6. August.**

**Dienstag, 7. August, wieder geöffnet.**

**Confiserie/Tea-Room**

**Kunzli**

Glattbrugg Telefon 044 810 63 54

FRAUENCHOR  
OPFIKON-GLATTBRUGG

## Gelungenes Sommerfest



Lisa Donatsch gestaltete mit viel Liebe die Tischdekoration.

Am letzten Probe-Abend vor den Sommerferien trafen sich die Sängerrinnen traditionsgemäss im Dorf-Träff zu einem Sommerfestchen. Ebenfalls zur Tradition gehört das Menü Kartoffeln mit Käse. Natürlich bedingt das Abendessen für mehr als 40 Personen eine gut durchdachte Vorbereitung. Der Käse muss in der richtigen Menge eingekauft, vor Ort in mundgerechte Stücke geschnitten und auf grossen Platten angeordnet werden, ebenso müssen Getränke bereitstehen. Die vom Bauernhof Maurer gespendeten Kartoffeln wurden gekocht, was mit den grossen Pfannen und in dieser Menge recht anspruchsvoll war.

Auch die Tische mussten bereitgestellt und schön gedeckt werden. Die Anwesenden bemerkten, dass sich Lisa Donatsch mit der Dekoration Jahr für Jahr übertraffe. Es scheint, dass ihr die Ideen nie ausgehen und dass es jedes Mal noch schöner aussieht. Sie muss sich ja lange vorher Gedanken über die Dekoration machen. Materialien beschaffen und alles so vorbereiten, dass nur noch aufgebaut werden muss, bevor die Gäste eintreffen.

Nach dem Menü stand ein Dessertbuffet bereit. Die von den Teilnehmerinnen mitgebrachten Köstlichkeiten verschwanden von den Tellern, obwohl man von allem nur ein wenig probierte.

Natürlich wurden auch Lieder gesungen. Wer in den Sommerferien Geburtstag feiert, darf sich sein Wunsch-

lied am Sommerfestchen vorsingen lassen. Bei schönem Wetter kann dies jeweils auf dem Platz vor dem Haus geschehen, diesmal blieb man witterungsbedingt aber lieber im Dorf-Träff.

Nach dem Essen verabschiedeten sich die Frauen, und nun wurde von einigen Hilfsbereiten aufgeräumt, abgewaschen und geputzt. Meisten sind es die gleichen Personen, welche das Fest schon vorbereitet haben. Sie erzählen dann von müden, aufgeschwollenen und brennenden Füessen, vom Ausfall der Küchenlampen, so dass die Kartoffeln beim Licht einer Taschenlampe gekocht werden mussten, vom mühsamen Schleppen der Einkäufe, von der streikenden Abwaschmaschine, von gebratenen Poulettlügelchen im Backofen von einem früheren Fest. Diese Frauen sind froh, wenn der Anlass wieder einmal reibungslos vorbeigeht und die Sommerferien in Sicht sind. Und im nächsten Jahr treten sie mit derselben Begeisterung wieder an...

Der Frauenchor ist in der nächsten Zeit an verschiedenen Orten anzutreffen. Am 31. Juli und am 1. August führt er im Festzelt in Opfikon eine Kaffeetour mit wunderbaren Torten. Der beliebte «Frauenchor» mit Grand Marnier wird hier ebenfalls ausgeschenkt. Am Samstag, 25. August, singt der Frauenchor am Jubiläumfest des Alterszentrums von 13.30 Uhr an während einer halben Stunde fröhliche Lieder.

Für beide Anlässe freut sich der Chor auf Ihr grosses Interesse. /e.e.



Beim gemütlichen Zusammensein: Elfy Gujer, Lotti Ebert, Trudi Ribl und Sylvia Schacher (von links).



Lini Brunner (links) und Heidi Thoma.

Sportschützen  
SPO  
Opfikon-Glattbrugg

## Zum Gedenken an Willi Schmidli

1. März 1929 – 21. Juni 2007



In tiefer Trauer mussten wir am 29. Juni 07 von unserem lieben Willi Schmidli Abschied nehmen. Abschied nicht nur von einem vorbildlichen Schützenkameraden, Abschied auch von einem herzenguten Menschen, dessen erstes Gebot stets die Pflichterfüllung und die Hilfsbereitschaft war. Dass der Schiesssport schon viele Jahre seine grosse Passion war, belegt das Gründungsprotokoll der Sportschützen vom 16. März 1964, wo sein Name bereits als Gründungsmitglied aufgeführt ist. Seither blieb Willi dem Schiesssport und unserem Verein treu. Nebst seinen guten Leistungen als Schütze war er viele Jahre als verantwortungsvolles Vorstandsmitglied tätig. Mit der gleichen Beharrlichkeit, wie er täglich mit seiner lieben Erika einen ausgedehnten Spaziergang machte, verwaltete er unsere Vereinswaffen und das Scheibenmaterial. Unvergesslich bleibt auch sein Humor, mit dem er uns immer wieder überraschte. In Anerkennung seiner grossen Verdienste wurde Willi anlässlich der Generaversammlung 1982 zum Ehrenmitglied ernannt. Nicht ausruhend auf den Lorbeeren stellte er dem Verein auch weiterhin seine Fähigkeiten als erfahrener «Allrounder» voll zur Verfügung. Selbst während seiner schweren Krankheit, die ihn vor rund einem Jahr befallen hatte, kam das Thema Schiessen immer wieder zur Sprache. Dem allem und seinem schweren Leiden machte dann am 21. Juni der erlösende Tod ein Ende. Wenn auch der Trauerflor an unserer Standarte wieder abgenommen wird, werden wir in grosser Ehrfurcht und Dankbarkeit unseren lieben Kameraden Willi nie vergessen. Der Trauerfamilie wünschen wir für die schwere Zeit viel Kraft, Mut und Zuversicht

die Sportschützen Opfikon-Glattbrugg

Opfikon, im Juli 2007

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben

Kuno Davatz

Die vielen mitfühlenden Worte und die Zeichen der Verbundenheit haben uns sehr berührt und Wärme und Licht in die dunkle Zeit der Trauer gebracht.

Die Trauerfamilie

Leserbrief

## Der Sabbat ist für den Menschen da...

Wenn kirchliche Würdenträger – ein Wort, das schon für sich spricht – gewisse Äusserungen machen, mit denen sie hoffen, die katholische Kirche als Institution zu retten oder gegenüber anderen Kirchen ihre Überlegenheit beweisen zu können, haben wir längst aufgehört, uns zu ärgern. Im Moment fällt uns das aber schwer. Dabei ärgern wir uns eigentlich weniger als dass wir uns schämen. Wir schämen uns, zu einer Kirche zu gehören, in der der Papst und unser neuer Bischof das Kirchenrecht missbrauchen, um das Rad der Geschichte rückwärts zu drehen und vor allem um andere Menschen zu entwerten.

Der Evangelist Markus schildert auch so eine Szene, bei der die Pharisäer, die Kirchenvertreter von damals, das Recht über den Menschen zu stellen versuchten. Die Apostel hatten Hunger und als sie an einem Getreidefeld vorbeikamen, pflückten sie ein paar Ähren, um ihren Hunger zu stillen. Die Pharisäer beschwerten sich bei Jesus, weil dies an einem Sabbat geschah. Ähren pflücken war da verboten. Jesus konterte mit dem Hinweis, dass selbst König David das Gesetz brach, weil seine Soldaten Hunger hatten. Und er beendet seine Argumentation mit dem so wichtigen Satz: «Der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat» (Mk 2,27).

Dieses Zitat halten wir deshalb für so wichtig, weil es die Bedeutung des Kirchenrechtes relativiert. Übrigens: Gott

hat das Kirchenrecht weder ausgedacht noch geschrieben. Wir bestreiten aber nicht die Notwendigkeit einer Rechtsordnung. Sie hält eine Institution wie die Kirche funktionstüchtig. Aber welchen Stellenwert bekommt plötzlich eine Regelung, wenn sie Theologen verbieten will, in der Eucharistiefeier zu predigen, nur weil sie nicht ordiniert sind? Oder welchen Stellenwert bekommt das Kirchenrecht und die Tradition, wenn der Papst allen Ernstes sagen kann, dass es eigentlich nur die katholische Kirche gibt? Denn die anderen haben keine «rechten» Kirchenvorsteher, keine geweihten Priester. In beiden Fällen werden Menschen entwertet mit Berufung auf das Kirchenrecht.

Nun vermuten wir aber, dass das Kirchenrecht nur als Vorwand dient. Es geht um etwas anderes. Es sind vermutlich psychologische Gründe, die hier eine Rolle spielen. Je mehr die Priesterberufe zurückgehen, je mehr die Menschen sich von der Kirche abwenden, umso mehr muss man die Elite schützen und ihre Bedeutung hervorheben. Oder: wenn Laientheologen bald alles machen können, was früher dem Priester vorbehalten war, dann verweisen sich die Unterschiede. Oder ist es gar ein offener Machtanspruch, den man natürlich leugnen muss und ihn darum hinter dem Kirchenrecht oder der sogenannten Berufung durch Gott kaschieren muss?

Kurz: Wir schämen uns unserer Kirche, weil die Kirchenleitung pastorale und menschliche Lösungen mit dem Kirchenrecht oder eben mit der Angst um den Verlust ihrer Würde verhindern möchte. Aus welchen Gründen auch immer. Aber eigentlich geht es uns um etwas anderes. Wenn wir unsere Gefühle ernst nehmen, dann müssten wir aus der Kirche austreten. Kein normaler Mensch bleibt in einer Organisation,

## Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 22. Juli

10.00 Gottesdienst  
Pfm. Christina Eppler

jeden Donnerstag

12.00–12.30 Schweige-Meditation  
im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

16. Sonntag im Jahreskreis, 22. Juli

Samstag

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag

08.00 Eucharistiefeier  
im Oratorium

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa con Predica

Dienstag 09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19.00 Rosenkranz

Donnerstag 09.00 Wortgottesdienst

Freitag 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 22. Juli

09.45 Gottesdienst in Kloten,

Hort

www.emkglattbrugg.ch



## Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77  
ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: verlag.thmaag@bluewin.ch  
Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen  
Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags  
Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr  
Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.-  
Insertionspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. –77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.70  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 9.10  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

über die er sich zeitweise ärgert oder für die er sich schämt.

Die häufig gehörte Beschwichtigung: «Chur oder Rom ist weit weg.» halten wir für Augenschmerz. Auch wenn in unserer Gemeinde die Laien weiter predigen dürfen und unsere Ökumene am Ort keinen Schaden leidet, sind wir trotzdem Teil dieser Kirche, die Meinungen vertritt, die nicht mehr haltbar sind. Politiker würde man abwählen. Das können wir nicht. Wir müssen austreten.

Häufig hören wir noch ein anderes Argument: «Gerade jetzt müssen wir in der Kirche bleiben.» Das klingt so als ob wir das sinkende Schiff noch retten könnten. Wir haben selber lange diesen Optimismus geteilt. Das tun wir nicht mehr. Wenigstens nicht für die nächsten Jahre. Wir Nur-Getauften haben auch weiterhin nichts zu sagen und schon gar nichts zu entscheiden. Ein aus echter Sorge geschriebener Brief an den Bischof wird wohlwollend entgegengenommen – früher wäre man für solche Texte verbrannt worden, ich bin froh um diesen Fortschritt – aber dann verschwindet er in einer Ablage mit der Aufschrift: Glattbrugg. Es ist vielleicht gut, solche Briefe zu schreiben, aber es ist naiv zu glauben, dass er etwas bewegt oder gar Wellen schlägt. Also auch der hoffnungsvolle Aufruf einfach auszuhalten, hält uns nicht mehr ab, aus der Kirche auszutreten.

Warum wir es trotzdem nicht tun, warum wir trotz aller schlechten Gefühle in dieser Kirche bleiben wollen, ist unsere Gemeinde hier in Glattbrugg. Es sind die Menschen unter denen wir viele Freunde und gute Bekannte haben, die zu verlassen uns leid tate. Wir wollen zu ihnen gehören. Und darum bleiben wir.

Evelyne und Friedjung Jüttner, Opfikon

Gratulation  
zur bestandenen  
Prüfung



Simon und Alexandra Zuberbühler

Prüfung bestanden!

So hörte ich eben.

Glückwunsch!

Und weiter erfolgreich durchs Leben!

Marianne + Shanti



Wir gratulieren herzlich...

**Rosa Brunner-Toggwiler**  
Talackerstrasse 70, Glattbrugg  
Mittwoch, 25. Juli

**90 Jahre**

**Paul Käser-Morf**  
Vrenikerstrasse 15b, Opfikon  
Samstag, 21. Juli

**86 Jahre**

**Anna Fry-Gisler**

Bruggackerstrasse 24, Glattbrugg  
Sonntag, 15. Juli

**80 Jahre**

Liebes Anni, verspätet, jedoch nicht  
minder herzlich, noch ganz liebe  
Glückwünsche zum Geburtstag

Theophil

**Ruedi Funk**

dipl. Schreinermeister  
Vrenikerstrasse 13b, Opfikon  
Dienstag, 24. Juli

**66 Jahre**



**Günter Berg**

Talackerstrasse 90, Glattbrugg  
Dienstag, 24. Juli

**66 Jahre**

**Hedi Schweizer-Looser**

Glattthofstrasse 14, Glattbrugg  
heute, Donnerstag, 19. Juli



**80 Jahre**

Liebs Mami, liebs Grosi und  
liebi Schwiegermutter

Zu Dim runde Geburtstag wünsched mir  
Dir alli vo ganzem Härze wiiterbin alles  
Gueti, Liebi und allerbeschti Gsundheit!

Mir danked Dir für Dini grossi Liebi und  
Güeti, wo Du eus immer im Läbe entgä  
bracht häsch.

Felix und Florita  
mit Adi und Hermann

Verena mit Claudia

Hermann und Bea  
mit Marina, Stefanie, Anita und Philipp

Ursula und Konstantinos

Christine und Urs  
mit Claudio, Laurence und Alexander

**Hedi Schweizer-Looser**

Glattthofstrasse 14, Glattbrugg  
heute, Donnerstag, 19. Juli

**80 Jahre**

Liebes Hedi

Ein Kranz voll Blumen sei Dein Leben.

Jeder Tag bringt Freude Dir.

Das Glück mög immer Dich umschweben.

Dies ist mein Wunsch, das glaube mir.

Weiterhin alles, alles Gute wünschen Dir

Meiely und Walter

**Hedi Schweizer-Looser**

Glattthofstrasse 14, Glattbrugg  
heute, Donnerstag, 19. Juli

**80 Jahre**

Liebe, sebr geehrte Frau Schweizer

Zu Ibrem grossen Ehrentag überbringe ich Ihnen von ganzem  
Herzen viele gute Wünsche.

Genau erinnere ich mich noch an Ibren Hochzeitstag mit  
Hermann Schweizer. Für uns Kinder war es damals ein ganz  
besonders schönes Hochzeitfest!

Die Liebe zu Ibrem Hermann, Ihren Kindern und dem  
Bauernstand war für Sie stets ebenso wichtig, wie die Luft zum  
Atmen!

Ich wünsche Ihnen weiterhin ein langes Leben voller Liebe, denn  
all die guten Wünsche sind doch doppelt so schön, wenn Sie diese  
mit Ihren Liebsten teilen können, denen Ihr Herz gehört. Denn  
die Liebe hält den Menschen jung!

Herzlichst Theophil Maag

Eine unserer Spezialitäten  
**Sanierung von  
Badezimmern**  
Seröse Beratung und Planung  
Organisation sämtlicher Handwerker  
unter Einbezug Ihrer Wünsche  
Professionelle Abwicklung  
**GEBRÜDER ENGELHARD AG**  
Sanitäre Installationen Reparatur-Service  
Zunstrasse 11 8152 Glattbrugg  
Tel. 043 211 48 00 info@engelhard.ch  
Fax 043 211 48 09 www.engelhard.ch

Info STADTRAT

Stadtratsverhandlungen vom Juni und Juli 2007

OPFIKON AKTUELL

Der Stadtrat Opfikon ist wieder komplett – Bruno Maurer nimmt Einsatz Geplanter Brückenschlag über die Glatt

Neuer Mann im Team des Stadtrates Opfikon

Bedingt durch den Tod von Regula Mäder wurde Bruno Maurer (SVP) Mitte Juni 2007 zum neuen Mitglied des Stadtrates Opfikon gewählt. Nachdem die Wahl für den Rest der Amtsdauer 2006–2010 zwischenzeitlich rechtskräftig ist, konstituierte sich der Stadtrat an seiner Sitzung vom 10. Juli 2007 neu.

Erwartungsgemäss übernimmt Bruno Maurer das von Regula Mäder geführte Ressort Gesundheit und Umwelt. Damit verbunden nimmt er Einsitz in verschiedenen regionalen Gremien (Bereiche Flughafenpolitik, Abwasser, Krankenheimverband, Regionalspital). Der Stadtrat freut sich, die ambitionierten Ziele für die laufende Legislaturperiode zusammen mit seinem neuen Teammitglied anzugehen.



Regina Bührer (SVP / Soziales), Hansruedi Bauer (Verwaltungsdirektor), Werner Brühlmann (FDP / Finanzen und Liegenschaften), Walter Fehr (Gemeindeverein / Präsidiales), Walter Epli (CVP / Bau und Versorgung), Bruno Maurer (SVP, Gesundheit und Umwelt), Valentin Perego (FDP, Bevölkerungsdienste), Hans Zolliker (EVP, Schule).

Stadtbibliothek – Ersatz des EDV-Servers

Die von der Stadtbibliothek Opfikon verwendete EDV-Serveranlage wurde im Januar 2001 installiert. Seitdem stiegen die elektronisch verarbeiteten Datenmengen in erheblicher Weise. Die tägliche Arbeit zeigt auf, dass der Server an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit stösst und die Datensicherung zunehmend zu massiven Problemen führt. Die ausgelaufene Garantie und die Inkompatibilität zu neuen Datensicherungsbändern drängen eine rasche Ersatzbeschaffung auf. Damit wird die erforderliche Hardware zur Verfügung stehen, wenn im Herbst 2007 die neue Bibliothekssoftware zu installieren ist. Für die Ersatzanschaffung bewilligte der Stadtrat einen entsprechenden Kredit von Fr. 19'000.–.

Trassee-Sicherung für den Ausbau der Rietwiesenstrasse – Landkauf

Im Rahmen des Quartiersplans «Oberhauserriet» wurde entlang der Autobahn ein Trasse für den späteren Bau der Rietwiesenstrasse und des Halbanschlusses Oberhauserriet frei gehalten.

Mit der Erschliessung der ersten Baustufe wurden in diesem Trasse bereits verschiedene Werkleitungen, ein Fussweg sowie die Lärmschutzwand entlang der Autobahn gebaut. Die meisten Parzellen entlang des Trassees sind im Eigentum der Stadt Opfikon. Einzig ein Grundstück von 3509 m<sup>2</sup> befindet sich im Eigentum der Stadt Zürich. Mit dem Erwerb dieser Parzelle soll das Terrain für den späteren Strassenbau gesichert werden. Der Stadtrat stimmt dem Kaufvertrag mit der Stadt Zürich zu.

Sportanlage Au – Planung einer Fussgängerbrücke über die Glatt

Das neue Fussball-Kunstrasenfeld soll mittels einer Stahlbrücke über die Glatt hinweg mit der Sportanlage Au verbunden werden. Durch die Verwendung von Hohlstahlträgern wird ein filigranes, dem Glattram angepasstes Erscheinungsbild erreicht.

Aufgrund der geplanten ökologischen Aufwertung des Glattrams weist die Brücke eine Spannweite von rund 46 Meter aus. Das Projekt soll nun konkretisiert werden. Dazu bewilligte der Stadtrat einen Kredit von Fr. 27'400.–.

Gestützt auf die Bürgerrechts-Verordnung der Stadt Opfikon vom 5. Dezember 2005 sowie die übergeordnete Gesetzgebung hat der Stadtrat das Bürgerrecht der Stadt Opfikon an folgende Personen verliehen:

- **Jerith, Manoj Kumar**, verheiratet, Indien, Schaffhauserstrasse 54
- **Trivellini-Meier, Claudio Angelo und Irene**, Bürger von Knonau ZH, im Dreispitz 7

Die Einbürgerung ausländischer Staatsangehöriger erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden auch die eigenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Opfikon, 19. Juli 2007

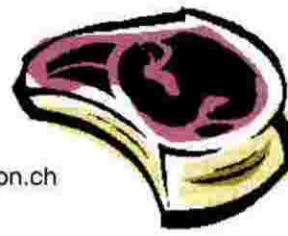
DER STADTRAT

Info SENIOREN



Altersberatung

Talackerstrasse 70  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 829 85 50  
Telefax 044 829 85 55  
E-Mail verena.schaar@opfikon.ch



Kochkurs für Männer – Grillplausch

In ungezwungener Atmosphäre werden Sie in die Kunst des Grillierens eingeweiht.

Daten: jeweils Mittwoch (4 x)  
15. / 22. / 29. August 2007  
und 5. September 2007

Zeit: 17.30 bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Blockhütte «Au», 8152 Glattbrugg  
(Bitte Parkplätze der Sportanlage Au benützen)

Kosten: Fr. 120.– inkl. Nahrungsmittel und Rezeptesammlung  
(ohne Getränke)

Leitung: James T. Miller, dipl. Koch

Info +  
Anmeldung: Altersberatung, 044 829 85 50,  
verena.schaar@opfikon.ch

Donnerstag, 19. Juli, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Donnerstag, 19. Juli, 10 Uhr  
Alterszentrum Gibeleich,  
Raum der Stille

Ökumenische Andacht

Montag, 23. Juli, 8 Uhr  
Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 24. Juli, 9.30 Uhr  
Parkplatz gegenüber Hotel Airport

Velotour für geübte Fahrer

Haumüll-Rorbas (40 km)  
Picknick mitnehmen  
Leitung:  
Kurt Schär, 044 810 70 08

Dienstag, 24. Juli,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Alterszentrum Gibeleich

Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 18 – 20 Uhr  
Freitag, 14 – 16 Uhr  
Ob EinsteigerIn oder KönnernIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch  
des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung,  
Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum  
nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrade, 044 810 17 85

Nationalfeiertag  
Fête nationale fiesta nationale national day  
in Opfikon

Dienstag, 31. Juli

17.30 Uhr  
Festwirtschaft im Dorfkern  
Opfikon  
Steaks und Würste vom Grill!

21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung  
im Festzelt mit

Manolito

Ab 20.00 Uhr



Mittwoch, 1. August

10.00 Uhr ökumenischer  
Familiengottesdienst

Ansprache zum 1. August

Festwirtschaft durchgehend offen!

Mittagskonzert  
Trio Glauser

Ab 20.00 Uhr werden beim Feld-  
hof die Lampions verteilt, dann



Anschließend im Festzelt gratis  
Getränke und Würstli für die Kinder,  
gestiftet von unseren Sponsoren

21.30 Uhr Höhenfeuer

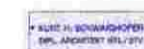
Raketen und Feuerwerk dürfen nur in den dafür bereitgestellten Ab-  
schussrampen hinter dem Höhenfeuer abgefeuert werden!

Flughafen Zürich

A. Stoffen

KOMPOGAS

ledergerber druckerei



Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 21. Juli

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?

Am Samstag, 21. Juli, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Weichseln, neue Kartoffeln, diverse Blattsalate, Fenchel, Broccoli, Spinat, Konfitüren, Sirup, etc. vom Opfiker-Plateau.

Hinweis: Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team



lebt und bewegt

## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 21.7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 22.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. R. Mattle**, Schaffhauserstrasse 124,  
8152 Glattbrugg, **Telefon 044 810 19 19**

Sonntag, 22.7., 08.00 Uhr, bis Montag, 23.7., 08.00 Uhr,  
**Dr. med. H. Henzi**, Kirchgasse 33,  
8302 Kloten, **Telefon 044 813 11 77**

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche,  
Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
**Telefon 044 421 21 21**

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer:  
**Telefon 079 819 19 19**

**Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31**

**Sanitäts-Notruf, Telefon 144**

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



**Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,**  
**Telefon 044 811 07 77**  
Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

**Ambulatorium und Gesundheitsberatung:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**Krankenmobilen-Magazin:**  
Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

**SRK-Fahrdienst:**  
**Telefon 079 800 80 90**  
Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

Landen Sie einen Volltreffer!  
Der neue Kia cee'd.  
Ein Kompaktwagen, der die Sinne anspricht.

1.6 CVT Style man.  
Ab Fr. 23 950.– netto  
(1.4 CVT Classic, man.)

Motoren: 1.4 l mit 109 PS; 1.6 l mit 122 PS; 2.0 l mit 143 PS; 1.6-l-Turbodiesel mit 115 PS; 2.0-l-Turbodiesel mit 140 PS (ab Juli '07). Manuell oder Automat (je n. Modell), ABS, EBD, Bremsassistent, Stabilitätsprogramm, 6 Airbags, Klimaanlage, Radio/CD, Audiobedieneung am Lenkrad, Alarmanlage usw. Trend/Style zusätzlich: Klimaautomatik, Aluräder usw.



**KIA MOTORS**  
The Power to Surprise™



## Emil Frey AG Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77  
www.emil-frey.ch/zhnord

Ihr Fachmann  
seit 1924.

07-123 2H

# OPFIKER GWUNDER BRUNNE

claro fair trade, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

**Sommerferien vom 16. Juli bis  
19. August**

### Montag

**Gibeleich – Aktiv**  
ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,  
Senioren-Schachnachmittag

### Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeleich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

### Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

### Gibeleich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeleich

### Donnerstag

**Mütter-/Väterberatung,**  
**Gibeleichstrasse 82**

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.  
Dienstagabend des Monats von  
17–18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)  
nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

**Achtung: Am Donnerstag, 26. Juli  
fallen alle Beratungen in Glattbrugg  
aus. Sie können die telefonische  
Beratung in Anspruch nehmen.**

**Tel. Beratung: 044 804 40 39**  
Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
**(Sommerpause bis 23. August)**

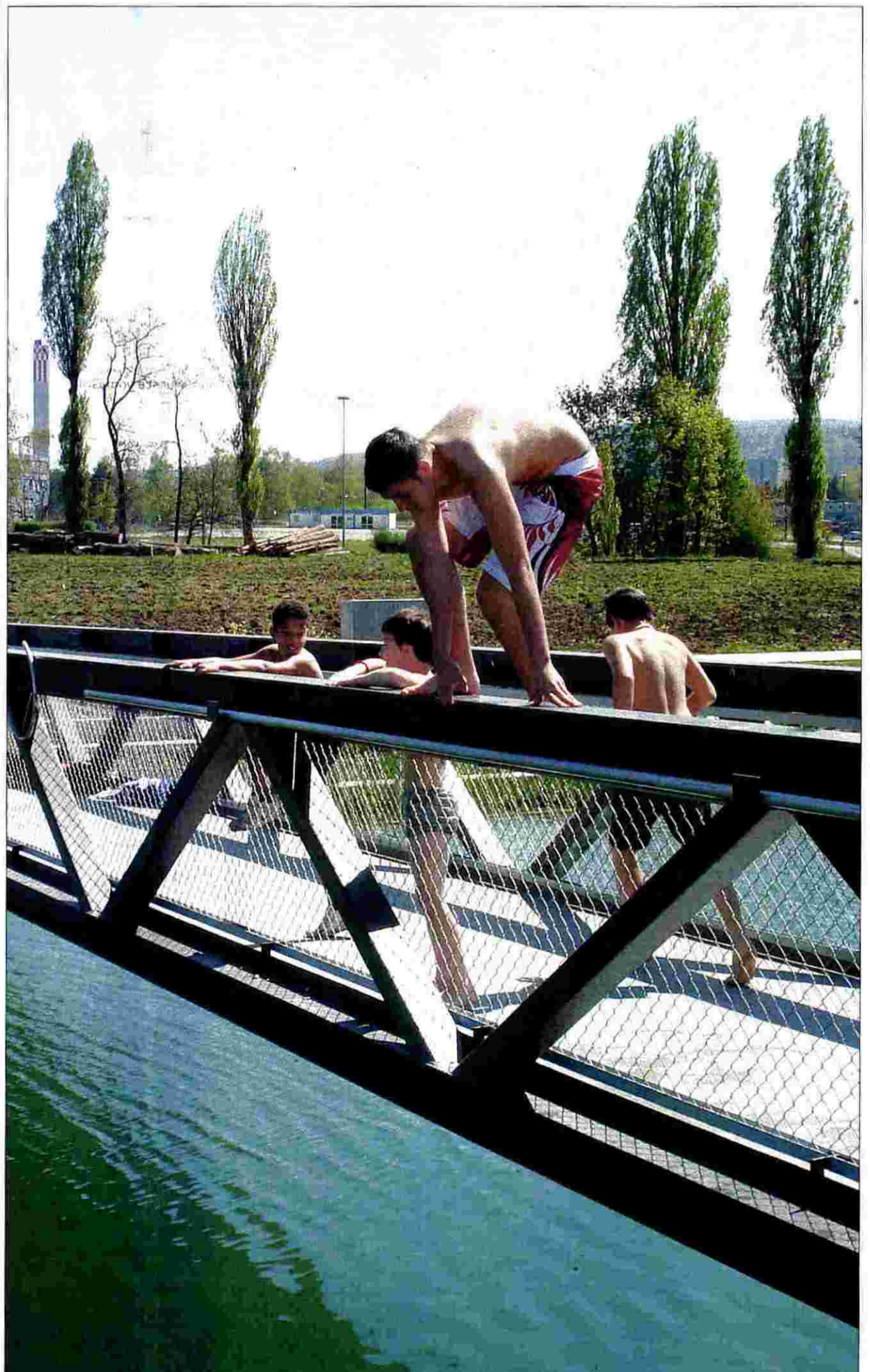
12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeleich, Schach-  
klub, Klublokal

### Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeleich

**STADT OPFIKON**  
Der **Klick** zum  
fetten Inhalt!  
www.opfikon.ch  
Neuer Aufbau, neuer Look,  
neue Funktionen, umfangreiches Archiv,  
schnelle Suche!



Der Sprung ins erfrischende Nass.  
Das Stadt-Anzeiger-Team wünscht schöne Sommerferien.

Ein origineller Farbtupfer mitten im Geschäftsquartier

## Das «Isebähnli» trotz der Moderne

Es ist erstaunlich, wie sich der alte Waggon der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn in seiner Umgebung zu behaupten vermag. Von Schülern bunt bemalt, stiehlt das «Isebähnli» selbst dem gegenüberliegenden Sunrise-Tower die Show. Inmitten einer grauen Betonlandschaft verströmt es Nostalgie pur und lädt an unerwarteter Stelle zum Verweilen ein. Die Arbeitnehmer im Leutschenbachquartier wissen diese Oase als nahen Fluchtpunkt aus dem täglichen Business zu schätzen.



Der alte Waggon der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn, als Restaurant umgebaut, ist ein wahrer Geheimtipp für die gute Küche.



Elisabeth Zwahlen.

telstunde später sind auch schon die ersten Gäste da. Viel zu tun geben sie allerdings nicht», meint sie. «Sie wollen genau wie ich nur in Ruhe einen Kaffee trinken und die Zeitung lesen.» Früh zur Arbeit zu fahren, liege offensichtlich im Trend, stellt Elisabeth Zwahlen fest. «Mir scheint, dass immer mehr Leute schon in den frühen Morgenstunden unterwegs sind. Vor vier, fünf Jahren war ich jeweils noch fast alleine auf der Strasse.» Die Frühaufsteher wollen vermutlich den Stau vermeiden, und einige von ihnen kommen dann eben ins «Isebähnli», um vor der Arbeit noch einen Kaffee zu trinken und eine der aufliegenden Zeitungen zu lesen. Sogar am Samstag sind die Gäste jeweils ziemlich früh dran. Die Wirtin öffnet dann zwar etwas später, aber um sieben Uhr stehen die Ersten schon auf der Matte.

Und ganz so ruhig wie bei den Zeitungslesern unter Woche geht es bei ihnen nicht zu und her. Einige Lokalpolitiker aus Opfikon hätten das «Isebähnli» auch schon ziemlich lange entdeckt, erzählt Elisabeth Zwahlen und lacht. «Es hat nur ein paar Monate gedauert, bis sie den Weg zu uns gefunden haben, und seither kommen sie jeden Samstag und frühstücken jeweils ausgiebig mit Eier und Schinken oder Speck.» Wie aus den angeregten Diskussionen zu schliessen sei, gehörten nicht alle zu gleichen Partei, erklärt die Wirtin. «Und ich finde es eigentlich schön, wenn sich Politiker über die Parteigrenzen hinweg unterhalten.» Na ja, gewisse gemeinsame Sympathien und Interessen dürfen schon bestehen, aber das ist an dieser Stelle nicht wirklich von Belang.

### Am Dienstag und Donnerstag wird auch thailändisch gekocht

Am besten laufe das Restaurant über Mittag, erklärt Elisabeth Zwahlen. «Die meisten Firmen in der Umgebung haben zwar eine Kantine, aber wie ich von vielen Gästen höre, suchen sie am Mittag ab und zu bewusst einen Tapetenwechsel.» Die kulinarische Abwechslung dürfte ebenfalls eine Rolle spielen. Und wie es sich für ein Restaurant namens «Isebähnli» gehört, kommt hier jeden Tag bodenständige Schweizer Küche auf den Tisch. Am Dienstag und Donnerstag wird aber auch thailändisch gekocht, und das erst noch sehr authentisch. «Meine Schwiegertochter ist Thailänderin», erklärt die Wirtin, «und sie kocht sehr gut.» Falls Not an der Frau sei, stehe sie auch mal selber am Herd, beschreibt sie ihren eigenen Ehrgeiz als Köchin. «Im Normalfall überlasse ich die Küche aber gerne meinen Fachfrauen. Der Service und der Umgang mit den Gästen liegen mir eindeutig besser.» Ausserdem fällt auch der Einkauf in ihr Ressort. Und auch diese Aufgabe ist nicht zu unterschätzen, denn im «Isebähnli» wird nur mit

frischen Zutaten gekocht. Mittlerweile kennt sich Elisabeth Zwahlen auch mit den Ingredienzen für die thailändische Küche bestens aus. «Am Anfang hat mir meine Schwiegertochter jeweils noch einen Zettel mitgegeben oder sie hat mich beim Einkaufen begleitet, aber heute weiss ich genau, was sie braucht.» Rund dreissig Essen werden im «Isebähnli» am Mittag serviert, und das entspricht exakt der Anzahl Sitzplätze im Restaurant. Bis zu drei Menüs stehen jeden Tag zur Wahl, und das ist für die Köchinnen eine echte Herausforderung. Platz für irgendwelche Vorräte gibt es in der kleinen Küche nicht. Alles muss bei Wind und Wetter aus den zwei Containern geholt werden, die neben dem «Isebähnli» stehen. Und auch darin gibt es keinen Platz im Überfluss. Jeder Zentimeter Stauraum ist minutiös ausgenutzt. «Am Anfang haben wir unzählige Male umgeräumt, bis wir endlich die beste Lösung gefunden haben», erklärt Elisabeth Zwahlen. Kein Wunder, denn die zwei Container müssen die in jedem Restaurant üblichen Kühl- und Lagerräume ersetzen. Getränke, Zigaretten, Lebensmittel, Gläser und Fondue-Caquelons sind dicht und eng, aber trotzdem übersichtlich gestapelt, um bei Bedarf sofort greifbar sein. Neben dem knappen Raum sorgten anfänglich auch Einbrüche für Ärger. Dank Fenstergittern und Überwachungskameras sind die zwei Container heute für Diebe keine leichte Beute mehr. «Diese Schutzmassnahmen sind ein echter Segen», meint Elisabeth Zwahlen, «denn die Einbrecher haben immer ein unbeschreibliches Chaos hinterlassen.»

### Bei Apéros und Partys wird nach den Wünschen der Kunden gekocht...

Zusätzliche Aufräumarbeiten sind wirklich das Letzte, was die Wirtin des «Isebähnli» und ihre Mitarbeiterinnen brauchen. Zwar wird der Betrieb am Samstag um 14 Uhr geschlossen und öffnet seine Pforten erst am Montagmorgen wieder. Und unter der Woche ist offiziell um 18.30 Uhr Schluss. Weil das «Isebähnli» aber auch für Partys und Apéros gemietet werden kann, denkt Elisabeth Zwahlen wohl besser gar nie über ihre Wochenarbeitszeit nach. Immerhin greift sie für solche Spezialanlässe auf Aushilfen zurück, während sie sonst mit drei Mitarbeiterinnen auskommt. Flexibilität gehört offensichtlich zu ihren Stärken, was sich auch im kulinarischen Angebot für Spezialanlässe ausdrückt. «Ich mache mit den Leuten immer ab, was sie am liebsten essen wollen», erklärt sie. «Das kann ein Spaghetti-Plausch sein, aber auch ein Fondue oder ein thailändisches Essen.» Mehr Aufschluss darüber, was man im «Isebähnli» nach Rücksprache mit der Gastgeberin alles geniessen kann, liefert ein Blick in das dicke Gästebuch.



Der helle Raum lädt zum Verweilen ein.

Zwischen Zeitungsartikeln, Kartengrüssen aus fernen Ländern, reizenden Kinderzeichnungen sowie unzähligen Dankeschöns von Promis und anderen zufriedenen Gästen finden sich darin nämlich auch ein paar Menüs, die schon zu speziellen Anlässen gekocht wurden. Gazpacho, Kalbsbraten mit Pilzrisotto, Broccoli und Tomaten an Rosmarinsauce und Zitronencreme oder Frühlingssuppe, Glasnudelsuppe, Reis mit rotem Poulet-Curry, gebratenes Gemüse und gebratene Banane mit Vanilleglace sind nur zwei Beispiele, die zeigen, wie individuell im «Isebähnli» auf die kulinarischen Wünsche der Gäste eingegangen wird.

An schönen Sommerabenden kann im Garten auch grilliert werden. «Mehr als dreissig Gäste kann ich aber leider auch bei schönem Wetter nicht akzeptieren», bedauert Elisabeth Zwahlen. «Wenn plötzlich ein Gewitter losbricht, müssen ja alle im Eisenbahnwaggon Platz finden.»

### ... und die Nachfrage ist gross

Elisabeth Zwahlen arbeitet viel, aber sie ist zufrieden. «Es läuft gut», sagt sie, und darum braucht sie eigentlich auch gar keine Reklame. Doch die Medien berichten immer wieder mit Begeisterung über das originelle «Isebähnli», und auch die Wirtin selber hat ihren Fanclub. Viele ihrer Gäste kennt sie schon aus ihrer Zeit im Café «Speck». Mit dem Begriff Stammkunde geht Elisabeth Zwahlen allerdings sehr zurückhaltend um. «Ich habe tatsächlich zwei Stammgäste, die jeden Tag bei mir essen», erzählt sie. «Der eine kommt schon seit zwanzig Jahren, er ist mir vom Café «Speck» ins «Isebähnli» gefolgt, und der andere arbeitet hier in der Umgebung. Die übrige Kundschaft wechselt ständig.» So besteht zumindest die Hoffnung, am Mittag noch einen Platz zu finden.

Für Apéros und andere Anlässe sollte man aber frühzeitig reservieren, denn dafür ist die Nachfrage entlang der gesamten Geschäftsmeile vom Fernsehstudio bis zum Sunrise-Tower gross.

«Die Leute vom Fernsehen kommen auch tagsüber ab und zu einen Kaffee trinken», erzählt die Wirtin. «Dabei ist es doch ein rechtliches Stück zu Fuss, aber sie sagen, dass ihnen die Bewegung gut tut.» Wie prominent ihre Gäste sind, scheint Elisabeth Zwahlen nicht übermässig zu interessieren. Spontan fällt ihr nur Sven Epiney ein, weil er erst kürzlich im «Isebähnli» mit dem Team von «Fensterplatz» mit einem Apéro die Absetzung der Sendung gefeiert oder betrauert hat. Der Moderator von «al dente» hat allerdings auch im dicken Gästebuch von Elisabeth Zwahlen einen Platz gefunden, weil er einst für eine Broschüre dieser Kochsendung im «Isebähnli» abgelichtet wurde. Das gleiche Foto hätte notabene auch sehr gut zur Sendung «Fensterplatz» gepasst.

### Viele Dekorationsgegenstände stammen von zufriedenen Kunden

Im Gästebuch gibt es nur noch ein paar leere Seiten. Elisabeth Zwahlen ist trotzdem nicht ganz zufrieden mit sich selber. «In letzter Zeit habe ich oft vergessen, die Gäste um einen Eintrag zu bitten, aber ich habe eben auch immer viel um die Ohren.» Von der Zufriedenheit ihrer Kunden zeugen neben dem dicken Buch aber auch viele Einrichtungsgegenstände. «Die speziellen Lampen habe ich zum Beispiel von Eisenbahnern bekommen», erklärt die Wirtin. «Und die Meccano-Lokomotiven und -Waggons an den Wänden hat mir ein Banker aus der Umgebung jeweils zu Weihnachten geschenkt.»

Diese liebevollen Geschenke sind sicher eine Entschädigung dafür, dass die Bewirtung der Gäste im «Isebähnli» eine ständige Herausforderung bleibt, die auch eine gehörige Portion Improvisationstalent erfordert. Davon zeugt zum Beispiel die Rampe im hinteren Waggonbereich. Sie dient dazu, die Getränke für den Service im Garten direkt durch das Fenster des Buffets reichen zu können. Ja, die Frauen im «Isebähnli» wissen sich zu helfen, wenn es darum geht, die Gäste in ihrer Oase im Leutschenbachquartier zu verwöhnen. /ch



Viele Dekorationsgegenstände sind Geschenke von zufriedenen Gäste.

Konzert der Musikschule am Mittwoch, 11. Juli

## Openair im Singsaal

Anstatt bei kühlen Getränken und heisser Musik Openair - Atmosphäre bei angenehm warmen Temperaturen zu geniessen, trieb die kühle Witterung die Teilnehmer und Zuschauer in den Singsaal. Aber auch dort erhielten die auftretenden Musiker ihren verdienten Beifall.



Die Rhythmikgruppe im Piratenoutfit.

Die Bratwürste und Cervelats waren ab 18 Uhr für hungrige Besucher bereit. Doch manchem der Mitwirkenden lag sicher der bevorstehende Auftritt schwer auf dem Magen. Die Verpflegung wurde also, mangels Platz im Magen, auf die Zeit nach dem Konzert verschoben. Nicht-Auftretende allerdings benutzten die Gelegenheit, sich wieder mal auswärts zu verpflegen.

Der Singsaal des Lättenwiesenschulhauses füllte sich bis 19 Uhr mit interessierten Besuchern. Wer nicht wusste, wo der Singsaal zu finden war, musste nur dem Rufen, Poltern und Trampeln folgen, es war überhaupt nicht zu überhören.

Sehr schwer war es für Ursula Hotz, den Lärmpegel zu übertönen. Aber gewohnt an solche Herausforderungen, schaffte sie es bald, die Zuschauer zu begrüssen. Die anwesenden Eltern, Grosseltern, Göttis und Geschwister harrten gespannt der Dinge, die da kommen sollten.

### Bohnensuppe

Die Kinder der Rhythmikklasse unter der Leitung von Carmen Vioria eröffneten das Programm. Mit Augenklappen, imaginären Schwertern und Piratenflaggen ausgerüstet boten sie einen abwechslungsreichen Querschnitt durch ihr Können. Sie sangen über Piraten und Männer welche über Bord gingen und bearbeiteten die verschiedenen Rhythmusinstrumente mit Bravour. Ein grosses blaues Tuch erinnerte an das Meer, die Musik wurde dramatisch und laut, der Mann über Bord wieder aufgefischt.

Zum Abschluss philosophierten die Kinder in einem A-cappella-Song über angebrannte Bohnensuppe, währenddessen angenehmer Bratwurstduft durch die geöffneten Fenster in die Nase des Berichterstatters drang und ein kleineres Hungergefühl auslöste.

Der Singsaal, inzwischen auf tropische Temperaturen aufgeheizt, war fast auf den letzten Platz gefüllt. Auf der Bühne machten sich die Mitglieder der Flötengruppe bereit. Da Flöten nicht als laute Instrumente gelten, bat die Leiterin Lydia Meister um etwas Ruhe für ihren Auftritt. Belohnt wurden die aufmerksamen Besucher mit einer sehr faszinierenden Darbietung, unter anderem einem ungarischen Tanz. Kaum zu glauben, dass diese Gruppe erst seit einem halben Jahr besteht. Die drei vorgetragenen Stücke liessen im Zuhörer den Wunsch aufkommen, ebenfalls Flötenunterricht zu nehmen.

Mit grossem Applaus verabschiedeten die Zuschauer die Flötengruppe und begrüssten das Gitarren- und Querflötenensemble von Giorgio Noro und Ursula Hotz.

Nachdem jeder seinen Platz auf der Bühne gefunden hatte («das ist mein Platz! nein meiner! nein, ich stehe hier!») spielten sie ausserordentlich harmonisch zwei amerikanische Songs, «Jack and Jill» und «Highwaymen». Der Wunsch nach Flötenunterricht wich dem nach Gitarrenstunden.

### Peppers

Dieses Ensemble machte dann Platz für den Oberstufen- Freifachchor von Johanna Jellici.

bringen. Es gelang ihnen ausgezeichnet und der Wunsch nach Tanzstunden wurde geweckt.

Danach wurde es dann lauter, die Musikschulband (Manfred) Hirt machte sich über ihre Instrumente her. Mit viel Enthusiasmus spielten sie ihre drei Nummern. Ungewohnt war, dass eine Dame den Takt an den Drums angab. Das Hallenstadion wartet, macht weiter so, grosser Applaus war der Lohn für diesen Auftritt.

Oder sollte man doch besser Schlagzeug- oder E-Gitarrenstunden besuchen anstatt Tanzunterricht zu nehmen?

Zum Abschluss präsentierte sich die Oberstufenband von Gianluca Trazza. Ein Instrumentalstück und ein Song der «Red Hot Chili Peppers» beendeten den interessanten Abend. Übung macht den Meister, der noch nicht vom Himmel gefallen ist. Das weiss sicher jeder, der sich an diesem Abend dem Publi-

**Elektroinstallationen aller Art**  
**Telefon • ISDN • Internet**  
**ELEKTRO-PETER**  
 Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg  
 Tel. 043 211 57 57 • Fax 043 211 57 58  
 E-Mail: info@peter-elektro.ch  
**Ihr zuverlässiger Partner**

kum stellte. Aber das Üben hat sich gelohnt. Das Openairkonzert im Singsaal war erfolgreich beendet.

### Crêpes und Würste

Der Saal leerte sich überraschend schnell, der jetzt wieder vorhandene Hunger lenkte die Künstler verdientermassen zum Bratwurststand oder an die Crêperia. Die zahlreichen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, die Würste und Crêpes zuzubereiten, denn alle fanden, es sei nun Zeit, sich zu verpflegen. Aber auch dieser Ansturm wurde gemeistert.

Hin und hergerissen, mit welchem Instrument, oder gar Tanz, man nun seine Übungsstunden beginnen soll, machten sich die Besucher auf den Heimweg. *lm*



Gitarren und Querflöten klingen leise durch den Raum.



Das Flötenensemble verzaubert die Zuhörer mit einem Ungarischen Tanz.



Die Mitglieder des Chores glauben, dass sie fliegen können.



Manfred Hirts Musikschulband.

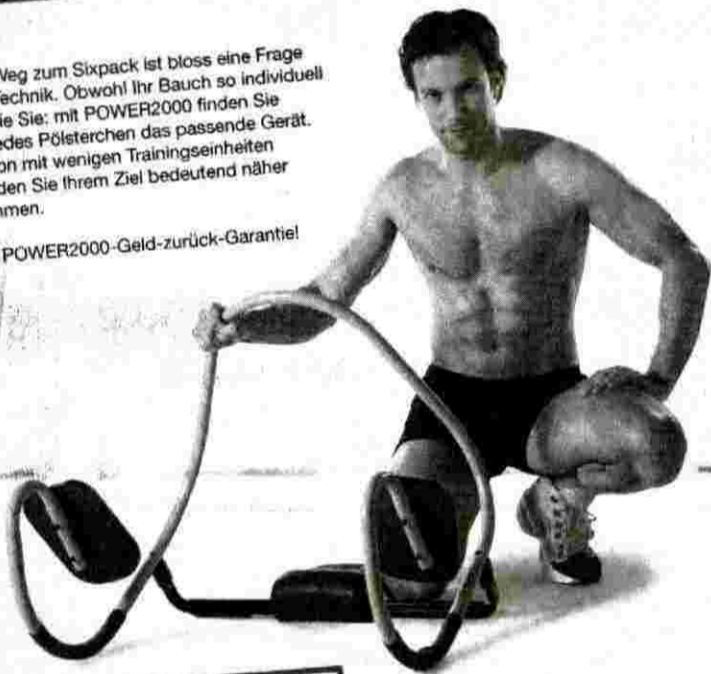
**DAS KANN NUR  
EIN INSERAT.**



## Bauch weg in 2 Wochen

Der Weg zum Sixpack ist bloss eine Frage der Technik. Obwohl Ihr Bauch so individuell ist wie Sie: mit POWER2000 finden Sie für jedes Pösterchen das passende Gerät. Schon mit wenigen Trainingseinheiten werden Sie Ihrem Ziel bedeutend näher kommen.

Mit POWER2000-Geld-zurück-Garantie!



**POWER2000**

**Anzeigen haben kein Ablaufdatum.**

Doch das ist nur einer der vielen Vorzüge von Inseraten, beworben von Rahel Krabichler und Simon Matz, in flagranti werbeagentur. Eine Aktion der Schweizer Presse in Zusammenarbeit mit dem Kreativnachwuchs der Schweizer Werbeagenturen. [www.schweizerpresse.ch](http://www.schweizerpresse.ch)

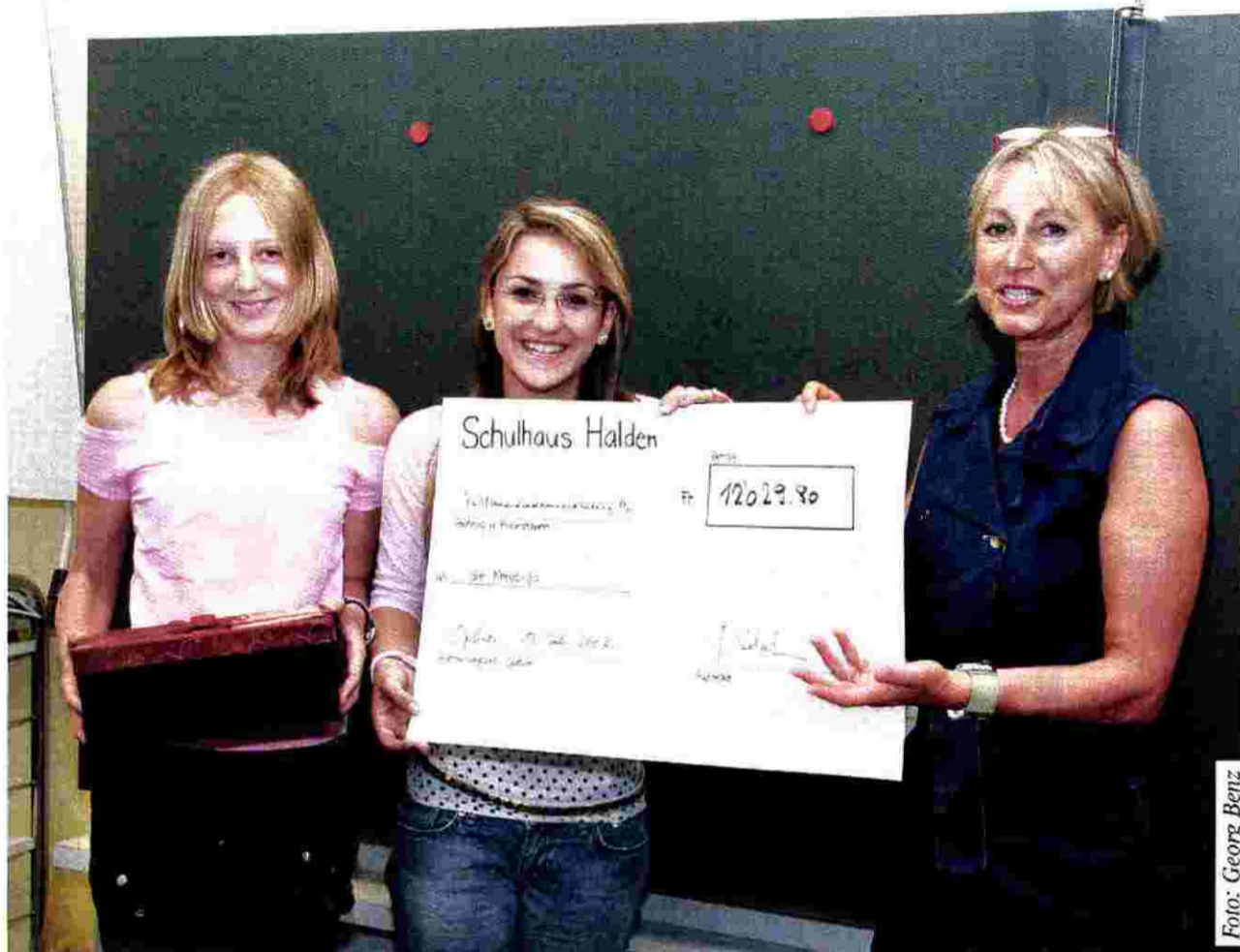


**SCHWEIZER PRESSE**  
PRESSE SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS PRESS

Die Krebsliga Zürich freut sich über eine grosszügige Spende

## Schülerinnen und Schüler schwammen für einen guten Zweck

Die Leistung war wirklich grossartig. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Halden haben über 12 000 Franken für die Krebsliga des Kantons Zürich erschwommen. Grossartig ist allerdings auch, dass ihre Verwandten und Bekannten die Aktion unterstützt haben, indem sie der Klasse, die sie sponsern wollten, einen bestimmten Beitrag pro geschwommene Länge zusagten. Das erfreuliche Resultat ist eine Schachtel voller Geld, welche die Vertreterin der Krebsliga am Freitag, 13. Juli, entgegennehmen konnte.



Zwei Schülerinnen, Vanessa und Ioanna, überreichen Gudrun Gwischek, der Vertreterin der Krebsliga, einen Scheck.

Die Übergabe der Spende fand im Klassenzimmer von Lehrer Jürg Schaffner statt, und es lag noch der Duft eines Chemieexperiments in der Luft. An diesem letzten Schultag im Jahr ging nämlich auch das allerletzte Examen fast etwas nostalgisch über die Bühne. Laut dem neuen Volksschulgesetz wird das Examen abgeschafft und macht Besuchstagen Platz, an denen die Eltern den ganz normalen Schulbetrieb mitverfolgen können. «Die Examen sind schon immer etwas inszeniert gewesen», räumte Jürg Schaffner ein. «Die Schülerinnen und Schüler haben ja ihr Wissen unter Beweis stellen müssen. Die Hauptrolle am Examen ist also ihnen zugekommen, während im ganz normalen Schulalltag meistens der Lehrer das Wort führt.» Ohne Examen gibt es künftig natürlich auch keine «Examenwegen» mehr, und das ist schade, denn so freudig wie die 2. Klasse der Sekundarschule A in den Brotkorb greift, scheinen sie immer noch ganz besonders gut zu schmecken. Dann wurden an diesem ziemlich hektischen Freitagmorgen auch noch die Zeugnisse verteilt, und das Klassenfoto harrte seiner Aufnahme. In diesem allgemeinen Trubel ging die feierliche Übergabe der Spende an die Krebsliga fast etwas unter.

### Fast jede Familie ist irgendwann von Krebs betroffen

Gudrun Gwischek, die Vertreterin der Krebsliga, strahlte trotzdem über das ganze Gesicht. «Wir sind überwältigt von der Höhe der Spende», erklärte sie, und das ist keine leere Floskel. Sie sei im Vorfeld über das geplante Sponsorenschwimmen informiert worden, sagte sie im Anschluss an die kleine Feier. «Ich fand die Idee natürlich super, aber ich habe höchstens mit ein paar hundert Franken gerechnet.» Damit hat sie die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Halden wohl in verschiedener Hinsicht unterschätzt. Das Sponsorenschwimmen ist nämlich im Anschluss an einen Vortrag über das Thema Krebs zustande gekommen, den Gudrun Gwischek vor einigen Klassen hielt. «Dass er so ein grosses Echo auslösen würde, hätte ich nie zu hoffen ge-

wagt», gab sie offen zu. «Die ganze Problematik rund um den Krebs lässt sich nun mal nicht leicht und locker verpacken.» Offensichtlich sind Kinder aber durchaus empfänglich für ernste Themen. Und Krebs ist nicht zuletzt darum ein sehr ernstes Thema, weil niemand dagegen gefeit ist, wie auch die Broschüre der Krebsliga des Kantons Zürich aufzeigt. Sie unterstreicht, dass jeder vierte Todesfall auf Krebs zurückzuführen ist. Zum Glück enden heute längst nicht mehr alle Krebserkrankungen tödlich. So können beispielsweise 8 von 10 Kindern mit Leukämie geheilt werden. Doch fast jede Familie ist irgendwann von Krebs betroffen, und das ist sowohl für die Erkrankten als auch für ihre Angehörigen ein sehr schwerer Einschnitt. In dieser schwierigen Lebenslage brauchen alle die Beratung und Unterstützung, welche die Krebsliga des Kantons Zürich mittlerweile schon seit fünfzig Jahren bietet.

### Zehn Minuten mit den Betroffenen mitleiden

Die Tatsache, dass der Krebs das Leben jeder Familie schlagartig verändern kann, stimmte die Schülerinnen und Schüler, die den Vortrag von Gudrun Gwischek hörten, nachdenklich. Und als die Lehrerin Jasmin Brun die Idee eines Sponsorenschwimmens aufbrachte, setzten sie sich mit Begeisterung dafür ein. Die Vorarbeit, die sie schon vor dem sportlichen Einsatz geleistet haben, ist nicht zu unterschätzen. Zuerst mussten alle Klassen von der guten Sache überzeugt werden. Das sei allerdings kein grosses Problem gewesen, erklärte Sabine Nemet, die zweite Lehrerin, die sich von Anfang an für das Sponsorenschwimmen engagierte. «Meine Schülerinnen und Schüler haben den Vortrag von Gudrun Gwischek auch gehört, und sie waren davon sichtlich betroffen», erklärte sie. «Die Idee, sich aktiv für die Krebskranken einzusetzen, wurde aber von allen Klassen positiv aufgenommen. Den Kindern war vor allem wichtig, dass sie wussten, wem ihr Einsatz zugute kommen würde. Sie könnten sich schon mal zehn Minuten etwas anstrengen, sagten viele, wenn sie damit Menschen helfen, die

sich Tag für Tag mit ihrer Krankheit quälen müssen.»

### Die gelungene Aktion macht Lust auf mehr

Die ganze Quälerei hätte allerdings nichts eingebracht, wenn die Kinder nicht auch ihre Väter und Mütter, Goten und Götter, Onkel und Tanten, Omas und Opas sowie Freunde und Bekannte von ihrer Aktion überzeugt hätten. Sie alle sicherten der Klasse ihrer Wahl einen bestimmten Betrag pro geschwommene Bassinlänge zu. Und so stürzten sich die Kinder am 19. Juni in der Badi Bruggwiesen voller Elan ins Wasser, und pro Klasse schafften sie in zehn Minuten zwischen 68 und 86 Längen. Dieses Resultat ist auch abgesehen vom guten Zweck hoch erfreulich. Aus Kostengründen müssen nämlich insbesondere in Deutschland immer mehr Schwimmbäder geschlossen werden. Das führt dazu, dass viele Kinder nicht mehr schwimmen können, zumindest nicht mehr eine volle Länge, was viele tödliche Badeunfälle nach sich zieht.

Die Opfiker Schülerinnen und Schüler hingegen bewegen sich offensichtlich wie die Fische im Wasser, auch wenn der Einsatz nicht allen gleich leicht gefallen sein dürfte. Doch der durchschlagende Erfolg des Sponsorenschwimmens lässt sie bereits über eine ähnliche Aktion im nächsten Jahr nachdenken. «Eventuell wird es dann um einen anderen guten Zweck gehen», meinte Sabine Nemet. «Freuen würden sich die Kinder sicher auch, wenn sie später erfahren würden, für welchen konkreten Zweck die Krebsliga ihre Spende eingesetzt hat.»

Kinder helfen Kindern stellt sich der Laie als passenden Zweck vor, aber Gudrun Gwischek brachte die Realität ins Spiel. «Für krebserkrankte Kinder wird verhältnismässig viel gespendet», sagte sie. «Es gibt aber auch viele Väter und Mütter, die an Krebs erkranken, und darum tut Hilfe auch bei den Erwachsenen Not.» So oder so wird die grosszügige Spende aus Opfiker bestimmt gut und gezielt eingesetzt. /ch

GlattalApotheke

## Apotheke im Container

Für drei bis vier Wochen bedienen wir Sie in einem Provisorium. Wir sind gut organisiert und verfügen über (fast) das gesamte Sortiment. Wir freuen uns, Sie nach dem Umbau in einer vollständig neuen Apotheke zu begrüßen.

Dank der Vergrößerung werden Sie als Kunde einen besseren Überblick

über unser Sortiment und über unsere Produkte haben. Die offizielle Eröffnung (mit Überraschungen) findet am 30./31. August und 1. September statt.

Im Moment besuchen Sie uns im (gut gekühlten) Container.

Ihr Team GlattalApotheke



Während des Umbaus bedienen wir Sie im Container vor dem Coop.

Zürcher Kantonalbank

## Zürcher Kantonalbank rüstet sich für die Zukunft

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat strategische und organisatorische Massnahmen eingeleitet, welche die Bank im Umgang mit Risiken weiter stärken.

Die Analyse der jüngsten Ereignisse im Optionengeschäft der Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat zu folgenden konkreten Massnahmen geführt:

- Die Risikoorganisation wird verstärkt und in Richtung einer Chief-Risk-Officer-Organisation weiter entwickelt. Die Überwachungs- und Kontrollinfrastruktur wird dadurch verbessert.
- Die geschäftsbegleitende Überwachung und Kontrolle des Handels wird mit Spezialisten vor Ort verstärkt. Dieser Schritt wird notwendig, da mit der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten der ZKB auch die regulatorischen Anforderungen an die Bank (Gesetze, Regeln, Normen etc.) gestiegen sind.
- In Zusammenarbeit mit externen Experten wird ein Reputationsmonito-

ring geschaffen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Risiken, welche dem Ansehen der ZKB potentiell schaden, frühzeitig erkannt werden können.

• Die Eigengeschäftsbestimmungen für das Personal werden verschärft. ZKB Mitarbeitende müssen Börsen- und Devisengeschäfte inskünftig zwingend über die ZKB abwickeln. Gleichzeitig werden auch die Haltefristen bei Börsentransaktionen verlängert.

Bereits im Mai 2007 hatte die ZKB als Sofortmassnahme neue Leitplanken für das Optionengeschäft vorgestellt, welche dazu beitragen sollen, dass Interessenkonflikte zwischen Kunden und den bankeigenen Handelsaktivitäten inskünftig vermieden werden können.

## Neuer Leiter Asset Management bei der Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat Iwan Deplazes, geb. 1972, per 1. Juli 2007 zum neuen Leiter Asset Management ernannt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Martin Sieg Castagnolo an, der als Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 1. Juni 2007 der Geschäftseinheit Investment und Private Banking vorsteht.

Der neue Leiter Asset Management der Zürcher Kantonalbank (ZKB) heisst Iwan Deplazes. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich stieg Iwan Deplazes 1998 bei der ZKB im Portfolio Management für institutionelle Kunden ein. Berufsbegleitend erwarb er das Europäische Diplom für Finanzanalysten und Vermögensverwalter (CEFA) am Ausbildungszentrum für Experten der Kapitalanlage AG (AZEK).

Nach einem kurzen Abstecher zur Credit Suisse kehrte Iwan Deplazes Anfangs 2007 als Leiter des institutionellen Asset Managements zur ZKB zurück. Iwan Deplazes ist Mitglied der Kommission für institutionelle Vermögensverwaltung der Schweizerischen Bankiervereinigung sowie Mitglied der

Anlagekommission der Swisscanto Sammelstiftungen. Des Weiteren tritt er an verschiedenen Instituten als Fachreferent für Themen aus dem Bereich Asset Management auf.

Das ZKB Asset Management verwaltet Vermögen mit einem Volumen von rund 30 Mrd. Franken. Die in diesem Bereich tätigen 63 Mitarbeitenden bewirtschaften die gesamte Produktpalette für die Private und Institutionelle Vermögensverwaltung. Dazu gehören auch die ZKB Vision Fonds sowie die kürzlich lancierten ETFs auf Edelmetalle. Als bisheriger Stellvertreter von Dr. Martin Sieg Castagnolo ist Iwan Deplazes der Garant für eine nahtlose Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses.

# Stadt-Anzeiger

Woche für Woche informieren wir optimal:

- ✓ Politik, Kirche, Vereine, Sport
- ✓ Kunst und Kultur
- ✓ Amtliche Publikationen
- ✓ Ihre Anliegen sind immer gefragt:
- ✓ Leserbriefe oder
- ✓ Glückwünsche auf Felicitas
- ✓ Gerne publizieren wir Ihre Inserate:  
Immobilien, Stellen, Firmenwerbung



Ja, ich möchte den Stadt-Anzeiger für 2 Monate **gratis** zum Schnuppern

Ja, ich möchte ein Abonnement für das Jahr 2007. Neuabonnenten Fr. 20.- statt Fr. 81.-

Frau / Herr \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Stadt-Anzeiger, Verlag Theophil Maag AG, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg.  
Telefon 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77, E-mail verlag.thmaag@bluewin.ch



## Frischer Wind im neuen Vorstand

Am Freitag, 15. Juni war es endlich soweit. Nach monatelanger Diskussion, ob und wie es mit dem FC Glattbrugg weitergehen wird, wurde an der Generalversammlung entschieden: *Ja, es geht weiter.* Und zwar mit einem neuen Vorstand, einem Vorstand, der seit Jahren nicht mehr so vollzählig war, einem Vorstand, der motiviert und tatkräftig den FC Glattbrugg durch die Zukunft leiten möchte.

Die bedeutendste Änderung war wohl der Weggang des Alt-Präsidenten Erwin Trindler. Nachdem er nun schon jahrelang den FC Glattbrugg praktisch im Alleingang geführt hat, wollte er am Podiumsgespräch vom 16. März, bei dem es um die Zukunft des FC Glattbrugg ging, mit der Ankündigung seines Rücktritts ein Zeichen setzen. Alle wussten, ohne Erwin würde es nicht mehr weitergehen, deshalb gab es heftige Diskussionen und es wurden fleissig neue Vorstandsmitglieder gesucht. Schliesslich waren es wieder einmal Eltern der Ea-Junioren, die die Initiative ergriffen. Schon während der Podiumsdiskussion verpflichteten sich bereits vier Eltern, dem Vorstand beizutreten, sollten sie dazu gewählt werden.

An der Generalversammlung wurden erst einmal die Rücktritte bekannt gegeben. Dies waren neben Erwin Trindler auch René Bernath (Festwirt) und Fritz Joos (Kassier). Dann kam es zur Wahl des neuen Vorstandes mit folgenden Kandidaten:

**Präsident:** Peter Schenk (ehemals Vereinssekretär); **Vizepräsident:** Robert Spiller; **Leiter Aktive:** Erwin Trindler (ehemals Präsident); **Juniorenobmann:** Agim Kalludra (neu); **Leiterin Spielbetrieb:** Tanja Aimone (neu); **Vereinssekretär:** Moncef Boujnah (neu); **Kassier:** Reto Bolliger (neu); **Ressort A (Publikationen):** Alper Altintas (neu); **Ressort B (Festwirt):** Ilias Chouchourelou (neu); **Ressort C (Werbung):** Marcel Strub (bisher); **Materialeiter:** Markus Biber (bisher); **Protokoll/Webmaster:** Vangelis Giannoulas (neu)

Alle wurden Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Damit ist der Vorstand so vollzählig, wie schon seit Jahren nicht mehr.

### Vorstandessen

Damit sich die neuen Vorstandsmitglieder besser kennen lernen konnten, liess der neue Präsident am 5. Juli ein Vorstandessen mit vorgängigem Kegeln im Restaurant Glatthof organisieren. Beim Kegeln zeigte sich schnell, wer da schon eine gewisse Übung hat und wer nicht. Die älteren Teilnehmer



Peter Schenk, der neue Präsident, bei seiner Ansprache.

erwiesen sich als regelmässige Kegler, was sich auch in ihren Resultaten widerspiegelte.

Nach dem sportlichen Teil gab es auch noch Speis und Trank. Ein schön dekoriertes Tisch erwartete die Vorstandsmitglieder. Bevor der erste Gang serviert wurde, hielt der neue Präsident Peter Schenk seine Ansprache. Man merkte bald, wie sehr sich Peter Schenk auf seine neue Aufgabe freut. Endlich ist das Kader vollständig und damit sind die Möglichkeiten gegeben um lange Geplantes in die Tat umzusetzen. Bei Fondue Bourguignonne, Piccata-schnitzel oder vegetarischen Leckerbissen wurde noch bis spät in die Nacht über die Zukunft diskutiert. Eines war allen klar: In dieser Zusammensetzung ist vieles möglich; es lebe der FC Glattbrugg...

Alper Altintas

### Abschlussreise F-Junioren

## Mit 95 Personen ins Connyland

Am 1. Juli fand unsere Abschlussreise ins Connyland in Lipperswil statt. 40 Junioren nahmen daran teil; mit dabei waren auch 45 Eltern und 10 Geschwis-

ter der Junioren also total 95 Personen. Wir hatten wirklich Wetterglück; erst als wir die Heimreise antraten fing es an zu regnen, ansonsten hatten wir einen

herrlichen Tag. Nochmals herzlichen Dank an alle Eltern und Junioren für die tolle Saison die wir zusammen erleben durften. Ich freue mich schon auf

die neue Saison und wünsche allen schöne Ferien

Euer Markus



95 Glattbruggler und Glattbrugglerinnen zu Besuch im Connyland.



Offene Rennbahn Oerlikon, Dienstag, 24. Juli, 14 bis 22 Uhr

## 5. «Indianapolis in Oerlikon» und Bahnmeeting mit Steherrennen

### Präsentation Historischer Rennwagen und Rennmotorräder.

Zum fünften mal können die Zuschauer anlässlich des Dienstagmeetings auf der offenen Rennbahn Oerlikon total 40 historische Rennfahrzeuge bestaunen und geniessen. Erneut kreisen auf dem Zementoval Rennwagen und Rennmotorräder aus den zwanziger bis zu den sechziger Jahren und als Kontrast der futuristische Rinspeed Conceptcar von 2007. Rennfahrzeuge, welche auch alle das legendäre Klausenrennen bestritten haben werden von ihren Inhabern ab 14 Uhr im Innenraum ausgestellt und im Rahmen des Meetings auch im Oval gefahren. Alles Fahrzeuge, welche nicht in Ausstellungshallen oder privaten Räumlichkeiten verstauben, sondern Sportgeräte, die auch heute noch in Rennen wie zum Beispiel am Klausen oder der Mille Miglia eingesetzt werden. Ein Muss für jeden Auto- und Motorradfan sich diese Prunkstücke der Motorsportgeschichte für einmal aus der Nähe und in Aktion anzusehen.

Neben diesen ausserordentlichen Gästen ist auch die Elite der Radrennfahrer in verschiedenen Disziplinen engagiert.

### Ausgestellte Rennmaschinen

Rennwagen	Jahr
Maserati, Monoposto 4CL	1939
Buick Indy Racer	1930
Lotus 35	1965
PRS Formel Ford	1979

Lotus 23 Prototyp	1963
Cooper Formel 1 T 45	1958
Sauber C-5	1975
Monnier Monoposto	1947
Aston Martin Le Mans	1933
Jaguar D	1961
Sbarro ACA Spider	1966
Amilcar C6	1927
Legend Racer	1934
EXaxis Rinspeed Conceptcar	2007



Motorräder	Jahr
Gilera Saturno Competizione	1947
MV Agusta Corsa	1969
Honda RC 162	1962
Honda RC 181	1966
FN Grand Prix	1928
Motosacchoe A35	1930
Gilera «Keller-Gilera»	1948
Triumph Rob.North	1969
Aermacchi alla d'oro	1968
Rudge Spezial	1930
Moto Guzzi Gambalunghino	1951
Condo Grand Sport	1929



Gespanne	Jahr
Morgan Three Wheeler	1934
ENT-BMW	1965
Norton International	1939
Suzuki LCR	2000
Motosacchoe 720 OHV	1933
Dickinson BMW R51/3	1963

Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.rennbahn-oerlikon.ch](http://www.rennbahn-oerlikon.ch)

Eine Startliste der Motorsportler finden Sie auf [www.o-io.ch](http://www.o-io.ch)



Postfach 3098  
8152 Glattbrugg

Die 1. Mannschaft bereitet die neue Saison mit folgenden Freundschaftsspielen vor, zu welchen alle herzlichst eingeladen sind.

**Sonntag, 22. Juli, 10.15 Uhr,**  
FC Oberglatt 1, in Oberglatt

**Mittwoch, 25. Juli, 20.30 Uhr,**  
FC Herrliberg 1, Sportanlage Au

**Sonntag, 29. Juli, 10.00 Uhr,**  
FC Zürich-Nord 1, Juchhof 1, Zürich

**Dienstag, 31. Juli, 20.00 Uhr,**  
SV Rümlang 1, in Rümlang

**Mittwoch, 8. August, 20.00 Uhr,**  
FC Bülach 2, Sportanlage Au

*Sekretariat FC Opfikon, Toni Zeloni*



Schiessverein Opfikon  
8152 Opfikon-Glattbrugg  
[www.svopfikon.ch](http://www.svopfikon.ch) | [info@svopfikon.ch](mailto:info@svopfikon.ch)

**Letzte Gelegenheit während den Sommerferien!**

### 3. Obligatorische Übung

Am Donnerstag, 19. Juli, von 17.30 bis 20 Uhr, führen wir im Schiessstand «Rohr» die dritte obligatorische Übung durch.

Das Bundesprogramm ist für schiesspflichtige AdAs kostenlos. Nicht schiesspflichtige Schützen sind ebenfalls willkommen. Für diese erheben wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.-.

Wir hoffen, wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüssen zu dürfen und wünschen allen schon zum Voraus «guet Schuss».

### Datum der letzten oblg. Übung:

**Donnerstag, 30. Aug., 17.30 bis 20 Uhr**

- Standblatt- und Munitionsausgabe bis jeweils 30 Minuten vor Schiessende
- 2007 sind alle Armeeingehörigen ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1973 schiesspflichtig
- PISA-Aufforderung (wird jedem Schiesspflichtigen per Post zugestellt), Dienstbüchlein und Schiessbüchlein resp. Leistungsausweis nicht vergessen!

Der Vorstand/sbr

**Cinema Claudia**  
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Tel. 044 813 18 84, über 50 P

Programm vom 19. bis 25. Juli 2007

Täglich 20.00 Uhr, Sa/So/Mi auch 16.00 Uhr  
**HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX**  
Potter Nr. 5! Harry macht seine ersten Liebeserfahrungen! Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

Samstag/Sonntag/Mittwoch 14.00 Uhr  
**SHREK DER DRITTE**  
Neue Abenteuer mit dem grünen Kuschel-Monster! Zutritt ab 6 Jahren / Deutsch

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

So wollten Sie schon immer schlafen

**AIRLUX**  
Land of Sleeping

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.  
2 Wochen Probeschlafen möglich.

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)  
Tel: 044 270 80 40

[www.raegeboge-embrach.ch](http://www.raegeboge-embrach.ch)  
**Neubaubjekte Embrach**

Leben Sie gerne in einem Haus mit einer modernen Architektur? Haben Sie ein ökologisches Gewissen? Dann möchten wir Sie bitten, folgende Neubauprojekte zu prüfen:

Reihen-Einfamilienhaus, 160 m² WWL, CHF 650'000  
Einfamilienhaus, 210 m² WWL, CHF 885 000

**ERA Winterthur**  
Neumarkt 17, 8400 Winterthur  
Tel. 052 269 02 02 | [info@erawinterthur.ch](mailto:info@erawinterthur.ch)

**MEGA-SHOP**  
www.megashop.ch

• BERATUNG  
• SERVICE  
• REPARATUREN

**Beratung & Verkauf**  
Service & Reparaturen

Individuell konfigurierte PC- & Notebooksysteme, Monitore, Drucker, Komponenten und Zubehör, Kabel, Toner, Verbrauchsmaterialien – schnelle und unkomplizierte Serviceabwicklung **aller Marken.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

MEGA-SHOP Tel. 044 310 32 71  
Schaffhauserstr. 127. Fax 044 310 32 72  
8302 Kloten kloten@megashop.ch

Änderungen & Irrtümer ausgenommen. Es gelten die AGBs.

**STELLE**

Die R. Sollberger AG ist ein kleines Unternehmen in der Sparte Landmaschinen-, Kommunal-, Gartengeräte und Schlosserei. Wir beliefern die Deutschschweiz mit Frontlader der Weltmarke MX.

Zur Ergänzung unseres Werkstatt-Teams suchen wir einen ausgebildeten

**Landmaschinen-, Baumaschinen-, Kleingeräte- oder Lastwagenmechaniker**

um unseren Kunden einen optimalen Service zu bieten. Das Aufgabengebiet umfasst anspruchsvolle Bereitstellung sowie Reparaturarbeiten.

Wir erwarten kundenorientiertes Denken, Eigeninitiative sowie einen ausgesprochenen Teamgeist.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an unseren Herrn Alexander Gujer. Bei Fragen können Sie ihn unter der Nummer +41 (0)79 405 72 82 oder per E-Mail [alex.gujer@sollbergerland.ch](mailto:alex.gujer@sollbergerland.ch) erreichen.

**R. Sollberger AG**  
Hintermarchlen 631  
8426 Lufingen  
Telefon +41 (0) 44 814 13 70  
[www.sollbergerland.ch](http://www.sollbergerland.ch)  
[info@sollbergerland.ch](mailto:info@sollbergerland.ch)

008 131141

**Rosenhäuser in Rafz**

- Pfiffige, freistehende 5 1/2 Zi-Wohnwürfel
- Wärmedämmung im Minergiestandard
- Blicksichere Attikaterrasse
- Nähe Bahnhof S5
- Sehr sonnig & unverbaubar
- Ab Fr. 755'000.- inkl. 2 Garagenplätze!

**rcube**  
schmidli architekten & partner, 8197 rafz  
Tel. 043 422 33 11 [www.rcube.ch](http://www.rcube.ch)

**Bruno's-Herrensalon**  
an der Mühlegasse 1,  
Tel. 044 810 48 28, hat vom

**30. Juli - 20. August Betriebsferien**

Auch Ihnen sonnige Ferien wünscht  
Bruno Maag

**Wer**  
hat einen defekten  
**Fernseher**  
oder  
**Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

**TV-Service**  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

GRUNDIG TV

**Sorgentelefon für Kinder**

0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft  
Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.

PC 34-4900-5  
SMS-Jugendberatung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

Sorgentelefon GmbH  
3426 Aeffligen

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Güterverkehr + Zürich

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE  
Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**VERKAUF**

Wir erstellen in der steuergünstigen Gemeinde Lufingen (bei Kloten), auf dem Land – und doch sehr nahe bei der Stadt – **grosszügige 4 1/2- bis 6 1/2-Zimmer Einfamilienhäuser**, mit einem modernen, kostengünstigen Heizsystem. **«Kaufen ist günstiger als mieten»!** Mit ca. Fr. 1'750.-/mtl. fahren Sie erheblich besser.

**VP ab Fr. 598'000.-.**  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Limmat** Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG  
Tel.: 044 755 71 71, [www.limmat-immob.ch](http://www.limmat-immob.ch)  
Mail: [dlouchs@limmat-immob.ch](mailto:dlouchs@limmat-immob.ch)

**W.SCHMID AG**

**Rafz (S5)**

Zu verkaufen  
**Millers Loft**  
wer hier wohnt hat gut lachen!

- Beste Besonnung
- Perfekte Lage zu S-Bahn und Dorf
- Gehobene Architektur
- Wohnfläche 140 m<sup>2</sup>
- Freie Raumkonzepte
- ab Fr. 490'000.- (ID 917)

schmidli architekten & partner  
043 422 33 11  
[www.millersloft.ch](http://www.millersloft.ch)

**Neerach, 2 bis 4-Zi Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6. MINERGIE  
Mit Komfortlüftung, Wärschafte Bauweise in der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis 510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen. Lift.  
Bezüge Sommer 08

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Niederhasli, 3 1/2\*+5 1/2-Zi Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof», Verkehrs-technisch perfekt. Guter Massivbau und alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit. Ab 385'000.- (\*82m<sup>2</sup>) bis 425'000.- (110m<sup>2</sup>). Hochparterre bis «Attika». Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Storen und Rollladen**

- Neuinstallationen
- Ersatz
- Automatisierung
- Unterhalt und Reparaturen

**HOEFER**

Hofer AG  
Alte Winterthurerstrasse 11a  
8309 Nürensdorf  
Tel 044 838 58 58  
Fax 044 838 58 59  
[info@hofer-storen.ch](mailto:info@hofer-storen.ch)

**Haushalt-Grossgeräte Preisig – immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preis-anfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56,  
8600 Dübendorf, Telefon 044 821 77 71

**rega**

**Hilfe aus der Luft**  
Werden auch Sie Gönnern:  
Telefon 0844 834 844

**am rebhang**

Wohnen am Sonnenhang von Opfikon!

Angrenzend an den Rebberg und den Mettlenpark entstehen 26 Eigentumswohnungen mit einer traumhaften Aussicht!

Interessiert? Bestellen Sie noch heute die Verkaufsunterlagen oder besuchen Sie uns jeweils dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr im Showroom auf dem Baugrundstück an der Ringstrasse in Opfikon. Wir freuen uns auf Sie!

**Verkauf**  
Halter Immobilien AG • 8005 Zürich  
Frau F. Metz T 044 434 24 46  
[f.metz@halter-immo.ch](mailto:f.metz@halter-immo.ch)  
[www.rebhang-opfikon.ch](http://www.rebhang-opfikon.ch)

**Neftenbach, 5 1/2-Zi Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse». 3 Häuser ab Fr. 800'000.- plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe Schulanlagen. Ca. 400 m<sup>2</sup> Umschwung, beliebter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie den Ausbau. Bezüge Sommer 08

Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**AMTLICHES**

**Einstellung des Konkurses**

Über die **FTT Ferdinand Travel & Trading AG**, mit Sitz in Opfikon, Flughafenstrasse 50, 8152 Glattbrugg ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 28. Februar 2007 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters vom 29. Juni 2007 mangels Aktiven eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 30. Juli 2007 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt, sich gleichzeitig zur Übernahme des durch die Konkursmasse nicht gedeckten Teils der Kosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 20'000.- leistet, gilt das Verfahren als rechtskräftig geschlossen.

Wallisellen, 19. Juli 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen

**Gewinnen Sie einen Flug nach Chicago!**

Kennen Sie die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich? Dann können Sie einen von drei tollen Städteflügen gewinnen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Flug nach Boston mit SWISS, einen nach Chicago mit United Airlines und einen nach Ljubljana mit Adria Airways.

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem Talon an. Kleben Sie diesen auf eine Postkarte und senden Sie sie an:  
**IG Flughafen Zürich, Flughafen-Wettbewerb, Postfach, 8058 Zürich.**  
Oder nehmen Sie online am Wettbewerb teil: [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Wussten Sie, dass ...  
in den Flughafengemeinden Bassersdorf, Buchs und Bachenbülach ein Wohnungsbau-Boom herrscht?

**IG Flughafen Zürich**  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich

**Plafonierungs-Initiative NEIN!**

Wettbewerbsfrage:  
**Wie viele Menschen arbeiten heute am Flughafen Zürich?**

- A 21'000 Frauen und Männer?
- B 1'700 Frauen und Männer?

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 4. August 2007. Jede Person kann nur einmal teilgenommen. Die GewinnerInnen werden aus allen Einsendungen mit der richtigen Antwort ausgelost. Sie werden schriftlich benachrichtigt und Ihre Namen werden unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) bekannt gegeben. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die TeilnehmerInnen erklären sich mit den Bedingungen einverstanden.

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

## Gyso AG

Seit 50 Jahren Erfahrung  
mit Kleb- und Dichtstoffen

Seite 7

## Toyota Garage Helmut Hitz

Garagist Helmut Hitz wurde geehrt

Seite 9

## FC Glattbrugg

JuKo neu formiert

Seite 10

**E. KESSLER AG**

**MEHR LEISTUNG - WIESO NICHT!**

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telekommunikation
- EDV-Installationen
- TV-Installationen
- Netzwerke Hard- und Software
- Service-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- 24-h-Päkitdienst
- Schattanlagentbau

**E. Kessler AG, Wallisellerstrasse 19  
8152 Glattbrugg, Tel. 044 809 72 22**

E-Mail: kessler@elektrobaer.ch, Internet: www.elektrobaer.ch

Ein Unternehmen der ELEKTROBAER-GROUP

**GROSSAUFLAGE IN ALLE HAUSHALTUNGEN VON OPFIKON-GLATTBRUGG!**

Der heisse Sommer in Opfikon

## Die Badanlage Bruggwiesen verspricht Abkühlung

«So, herrscht Saure-Gurken-Zeit», lacht Claude Trivellin die Reporterin aus. Die Themen sind in den Sommerferien tatsächlich dünn gesät, aber einen gewissen Aktualitätswert hat die Badanlage Bruggwiesen durchaus. Der Gemeinderat soll nämlich noch in diesem Jahr über ein Sanierungskonzept befinden, und das wird nicht billig sein. Grund genug also, sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen, wie beliebt die Anlage bei der Bevölkerung ist.

Pünktlich zu Beginn der Ferien hat sich auch das heisse Sommerwetter eingestellt. Und was macht man mit kleinen Kindern, wenn man nicht verreisen will? Vermutlich das Gleiche, wie die Grosseletern Trivellin. Claude und Irene Trivellin baden zwar lieber im Ägerisee, aber wegen ihrer zwei kleinen Enkel haben sie wieder einmal den Weg in die Badi Bruggwiesen unter die Füsse genommen. Und die beiden Buben streben dem kühlen Nass mit sichtlicher Begeisterung entgegen. Sie sei schon mit ihren Kindern in die Badi gegangen, sagt Irene Trivellin. Nicht in irgendeine, wohlverstanden, denn das Ehepaar Trivellin wohnt schon seit 1966 in Glattbrugg. Und auch wenn ihnen das Seewasser besser zusagt, Platz finden sie für sich und ihre Enkel in der Badi Bruggwiesen genug.

**In der Ferienzeit gibt es immer reichlich Platz**

Für die Dame an der Kasse ist die relativ schwache Belegung keine Überraschung. «In den Schulferien haben wir immer weniger Besucher», erklärt Cornelia Schaub. Sie spricht aus Erfahrung, denn sie arbeitet schon fast acht Jahre in der Badi Bruggwiesen. «Hochbetrieb herrscht jeweils an den drei Wochenenden vor den Sommerferien», verrät sie. «Aber jetzt spüren wir deutlich, dass viele Familien verreist sind.» Dafür bleibt für die Daheimgebliebenen umso mehr Platz, und der wird offensichtlich von den sportlichen Besuchern, die nicht sonnenbaden, sondern schwimmen wollen, besonders geschätzt. Darauf deutet auch die Tatsache hin, dass das Hallenbad selbst mitten im Som-

mer benutzt wird. «Um 13 Uhr wird es aber geschlossen», erklärt Cornelia Schaub. «Eigentlich gibt es zurzeit wirklich keinen Grund mehr, in der Halle zu schwimmen, denn die Wassertemperatur im Freibad beträgt 26 Grad.»

**Die Besucherzahlen läppern sich trotzdem ordentlich zusammen**

In Anbetracht der schweisstreibenden Temperaturen scheint an diesem Morgen in der Badi Bruggwiesen wirklich nicht viel los zu sein. Dass man den Tag hier aber sehr angenehm verbringen könnte, zeigt der Blick auf die Gäste, die gemütlich auf der Restaurantterrasse sitzen. Zudem läppern sich die Besucherzahlen über den ganzen Tag gesehen doch ganz ordentlich zusammen.



Zufriedene Badegäste.

men, und über die Zahlen wird genau Buch geführt.

Fortsetzung auf Seite 9



Die Badanlage Bruggwiesen ist sanierungsbedürftig.

**Bunte Sommersträusse**

**Gärtnerei**  
Schürhölzlistrasse 456, Tel. 044 810 77 97

**Blumengeschäft**  
Wallisellerstrasse 4, Tel. 044 810 53 87

**BLUMEN OERTIG**

**spenglerei**

**heizung**

**sanitär**

**hitzel**

glattbrugg 044 874 44 44, zürich 044 241 73 84

**GLATT-TAXI**  
044 811 69 69

**ZÜRITAXI**  
044 222 22 22

**BACHMANN**  
Maler- und Tapeziererarbeiten

Jörg Bachmann dipl. Malermeister  
Fabrikstrasse 28 8152 Glattbrugg

Fassadenrenovationen  
Neu- und Umbauten  
Tapeziererarbeiten  
Wandplastik Schriften

Telefon 044 810 46 26

**Casa Khalid**

**Restaurant & Bar alegria**

Schaffhauserstrasse 116, Glattbrugg  
044 810 09 60 • www.casa-alegria.ch

- Gartenwirtschaft offen
- Das einzige mexikanische Restaurant in unserer Stadt
- 365 Tage offen
- Samstag/Sonntag durchgehend warme Küche
- Grosse Mittags-Menü-Auswahl ab Fr. 15.50...
- Saal bis 60 Personen

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Schaffhauserstrasse 151  
8302 Kloten  
Telefon 044 815 84 00

**Hypotheken:**  
Ein günstiger Zeitpunkt,  
um Ihre Träume zu verwirklichen.

**WIGRA Treuhand AG**

- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Buchhaltungen und Abschlüsse
- ✓ Firmengründungen und Nachfolgeregelungen
- ✓ Unternehmensberatung und -bewertung
- ✓ Vorsorge- und Vermögensplanungen
- ✓ Liegenschaftsverwaltungen
- ✓ Pensionierungskonzepte
- ✓ Erbteilungen

Europastrasse 9 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 044 200 31 31  
info@wigra-treuhand.ch

**FT-News**

**Jetzt aktuell!**

- Leasingaktion bis 30. September 2007 verlängert: Die neuen S40 und V50: 4.4%
- Viele Vorführ- und Occasionswagen an Lager zu attraktiven Preisen
- Feriencheck Fr. 49.-

**F.T. Garage AG**

Flughofstrasse 37  
Glattbrugg  
Telefon 043 211 50 50  
Fax 043 211 50 59  
Internet www.ftgarage.ch

Überzeugende Ideen, anspruchsvolles Design

**funk**  
INNENAUSBAU AG  
8152 Glattbrugg  
www.funk-ag.ch

Surfen Sie bei uns für Fr. 6.-/Std. im Internet-Café!

**BON Fr. 5.-**  
Nicht kumulierbar  
Gültig bis 30.6.2007  
Mit diesem Bon spielen Sie 1 Std. Billiard für nur Fr. 11.-

**Billiard Center**  
WALLISELLEN

GEWERBEHALLENSTRASSE 4 • 8304 WALLISELLEN • TELEFON 044 830 24 50  
FAX 044 830 24 65 • INFO@BILLIARD-CENTER.CH • WWW.BILLIARD-CENTER.CH

GAMES LOUNGE FOOD BAR BILLIARD DART

horizonte  
Woche der Kulturen Opfikon

Das Judentum – Viel präsent und doch wenig bekannt

Ein verfolgtes Volk von Wissbegierigen

Sie sind nur wenige und doch spricht man oft von ihnen. Der Staat Israel und die traurige Vergangenheit des Holocaust sorgen dafür, dass die Juden praktisch ständig in den Medien präsent sind. Wer oder was die Juden und ihre Kultur eigentlich sind, bleibt aber oft unklar. Sogar ihnen selbst fällt es schwer, das so genau zu sagen.

Bücher wohin man blickt. Alle Wände in der Bibliothek des Zürcher Lehrhauses sind voll mit Büchergestellen. So viele Bücher zieren den Raum, dass Michel Bollag etwas Mühe hat, das Richtige zu finden, das er für einen Kurs am Abend braucht. Lernen und Lehren, das ist seine Passion – auch aufgrund seiner Kultur, dem Judentum: «Was mich fasziniert am Judentum ist, dass es eine Lernkultur ist», sagt Bollag. Das beinhaltet auch die ständige Auseinandersetzung mit Glaubensgrundsätzen: «Wir müssen die Texte immer wieder neu verstehen, um sie am Leben zu erhalten», ist Bollag überzeugt. Das bedeutet, dass die oft sehr strikten Glaubenssätze durchaus hinterfragt werden dürfen, ja sogar hinterfragt werden sollen.

Wichtiger Dialog

Auseinandersetzung mit dem Glauben und die Vermittlung von Wissen ist das Ziel des Zürcher Lehrhauses, dessen Ko-Leiter Bollag ist. Dank dem Wissen über fremde Religionen sollen Vorurteile abgebaut und damit konkrete Friedensarbeit geleistet werden, heisst es in der Broschüre des Hauses. Der Dialog zwischen den Religionen und insbesondere zwischen Juden und Christen soll gefördert werden.

Dass es diesen Dialog braucht, das erlebt Bollag auch im Alltag, wenn er Vorurteilen begegnet, weil er mit der Kippa auf dem Kopf als Jude erkannt wird. «Es gibt viele Leute, die ziemlich viel über das Judentum wissen – aber es gibt eben auch viele, die keine Ahnung haben», sagt Bollag. Und von denen hört er dann Sätze, die etwa mit den Worten «Was ihr da in Palästina macht...» beginnen. Als Jude werde man oft automatisch mit der israelischen Politik identifiziert, sagt der ehemalige Rabbinatsassistent. In solchen Situationen sucht er wann immer möglich das Gespräch, versucht zu erklären, dass nicht jeder Jude die israelische Politik gut findet, versucht zu erklären, was das Judentum überhaupt ist.

«Unfassbare Identität»

Was das Judentum ist, das ist aber gar nicht so leicht zu erklären. Das beginnt schon bei der Frage, was die Juden denn nun überhaupt sind: eine Religionsgemeinschaft – oder doch ein Volk? Auch Bollag fällt es nicht leicht, eine eindeutige Antwort zu geben: «Es ist eine unfassbare Identität. Viele, die sich als Juden bezeichnen, haben zum Beispiel mit der entsprechenden Religion gar nichts am Hut.» Also doch mehr ein Volk als eine Religion? Auch hier verneint Bollag, denn ein jeder, der sich

zum Judentum bekehre, werde dann sogleich auch als Angehöriger des Volkes angesehen. Schliesslich kommt er zur Formulierung: «Ein Volk, das massgeblich durch religiöse Werte geprägt ist.»

«Lernen, unterscheiden, handeln»

Neben dem Lernen gibt es zwei andere Stichworte, mit denen Bollag das Judentum zu charakterisieren sucht: Unterscheiden und handeln. Damit spricht er die «ethische Vision» an, die alle Juden verbindet. Die Unterscheidung ist eine zwischen Gut und Böse, eine Reflexion darüber, wie man handeln soll.

Neben der gemeinsamen Ethik verbindet die Juden die grosse Wichtigkeit der Familie, des Zuhauses, was sich auch bei den meist im Familienkreis gefeierten religiösen Festen zeigt. «Wir sind ein verfolgtes Volk, und wahrscheinlich suchen wir darum oft die Geborgenheit der Familie», erklärt Bollag.

Obwohl sie zu den Weltreligionen gezählt werden wie der Islam und das Christentum, sind die Juden eine kleine Religionsgemeinschaft. Ausser in Israel sind sie überall eine Minderheit – auch ein Grund für die vielen Vorur-



Die Synagoge in Zürich: Das spirituelle Zentrum der Juden im Kanton.

teile, meint Bollag. Die Juden sind auch bei horizonte präsent (siehe Kästen), um auch den Opfikerinnen und

Opfikern die Möglichkeit zu geben, diese Vorurteile abzubauen. Dann aber nicht mit Büchern, sondern auf sinnli-

che Art und Weise mit Musik, Essen und vielen spannenden Begegnungen.  
Thomas Mäder



1.-AUGUST-GOTTESDIENST

Am kommenden **Mittwoch** ist der **1. August** und wir feiern den Schweizer Nationalfeiertag!

Im Rahmen der Festivitäten in unserer Gemeinde findet auch dieses Jahr wieder ein ökumenischer Gottesdienst statt, den Gemeindeglieder Thomas Lichtleitner und Pfarrerin Christina Eppler gestalten werden.

Andreas Nold, Präsident des Gemeinderates, hält die Festansprache, und das Trio Glauser umrahmt mit seiner fröhlich-festlichen Musik den Anlass.



Wir freuen uns, Sie um 10 Uhr im Festzelt begrüßen zu dürfen.

Horizonte – Woche der Kulturen vom 27.8. bis 1.9.

Fremde Kulturen kennen lernen, neue Kontakte knüpfen und so seinen Horizont erweitern, das ist das Ziel von *horizonte*, der Woche der Kulturen, die vom 27. August bis 1. September in Opfikon-Glattbrugg stattfindet. Die Religionen und Kulturen, die sich bei *horizonte* der Öffentlichkeit präsentieren, werden im Hinblick auf die Woche in einer Artikelserie im Stadt-Anzeiger – jeweils in der Grossauflage – kurz vorgestellt.

Das Wochenprogramm von *horizonte* in Kürze:

- Montag, 27. August, Eröffnungstag
- Dienstag, 28., Judentum
- Mittwoch, 29., Hinduismus
- Donnerstag, 30., Christentum
- Freitag, 31., Islam
- Samstag, 1. September, Schlußtag mit Markt, Spezialitäten-Buffer und Fest der Kulturen

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag, 29. Juli**  
10.00 Gottesdienst  
Pfn. Christina Eppler

**Mittwoch, 1. August**  
10.00 Ökum. Gottesdienst im Festzelt  
Pfn. Christina Eppler und Thomas Lichtleitner  
Mitwirkung: Andreas Nold und das René Glauser Trio

**jeden Donnerstag**  
12.00–12.30 Schweige-Meditation im Gruppenraum

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

17. Sonntag im Jahreskreis, 29. Juli

**Samstag**  
18.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag**  
08.00 Eucharistiefeier im Oratorium  
10.00 Eucharistiefeier  
11.30 Santa Messa con Predica

**Mittwoch, 1. August**  
10.00 Ökum. Gottesdienst im Festzelt

**Dienstag** 09.00 Eucharistiefeier  
**Mittwoch** 19.00 Rosenkranz  
**Donnerstag** Wortgottesdienst entfällt  
**Freitag** 19.00 Rosenkranz (ital.)

Evangelisch-methodistische Kirche

**Sonntag, 29. Juli**  
09.45 Gottesdienst  
Pfn. E. Altdorfer  
Hort  
[www.emkglattbrugg.ch](http://www.emkglattbrugg.ch)



Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 53. Jahrgang  
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG,  
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110  
Telefon 044 810 16 44 / Fax 044 811 18 77

ISDN: 044 880 38 56  
E-mail: [verlag.thmaag@bluewin.ch](mailto:verlag.thmaag@bluewin.ch)  
Amtliches Publikationsorgan  
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2258  
Alle Haushaltungen 7116 (1 x monatlich)  
Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:  
Text: Montag 14 Uhr  
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement: adressiert Fr. 81.–

Inserationspreise:  
1-spaltige Millimeterzeile Fr. –77  
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 770  
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 910  
Reklamen Fr. 2.28 (54 mm breit)  
Reklamen Grossauflage Fr. 2.70

**Inserate-Kombi**  
– Flughafen-Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen  
– Flughafen-Pool Plus: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Die Vorstadt  
– Zürcher Unterland Pool: Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder Fürtaler)

Pachtvertrag: Publicitas AG  
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach  
Telefon 044 872 77 77, Telefax 044 860 20 57  
Impressum: Redaktion Theophil Maag

pro infirmis: Habe ich an alle gedacht?

Ein Ratgeber für die Nachlassregelung

Heutzutage erben Schweizer und Schweizerinnen mehr, als sie an eigenem Vermögen ansparen. Allerdings stirbt die Mehrheit der Bevölkerung, ohne eine Nachlassregelung getroffen zu haben. Dies führt immer wieder zu Erbstreitigkeiten. Ein Testament oder ein Erbvertrag helfen, Unstimmigkeiten zu vermeiden. Der Ratgeber «Testament und Vermächnisse – habe ich an alle gedacht?» von Pro Infirmis liefert wichtige Sachinformationen und Tipps.

Gedanken an den Tod sind unangenehm und werden oft verdrängt. Auch die damit verbundene Nachlassregelung stellt für viele Menschen ein Problem dar. Sie wird so lange aufgeschoben, bis es zu spät ist. Somit gibt es immer wieder Fälle, in denen die Streitigkeiten erst vor Gericht ein Ende finden. Und dies entspricht kaum dem letzten Willen des Erblassers. Zudem ist die Meinung weit verbreitet, dass bei kleinen Erbsparnissen auf ein Testament verzichtet werden kann. Ohne eine letztwillige Verfügung ist es aber nicht

möglich, Organisationen oder nicht blutsverwandte Personen zu berücksichtigen.

Das Aufsetzen eines Testaments ist keine Kunst. Allerdings sind einige juristische Regeln zu beachten. Beispielsweise kann nicht das ganze Vermögen beliebig verteilt werden. Nach Gesetz gibt es Pflichtteile gegenüber nahen Verwandten, die nicht verletzt werden dürfen. Der Ratgeber von Pro Infirmis liefert Sachinformationen rund um das Thema Hinterlassenschaft und wartet

mit verständlichen Hinweisen und Anleitungen auf. Er wurde in Zusammenarbeit mit Fachleuten erarbeitet.

Auf der Internetseite von Pro Infirmis kann der Ratgeber gratis heruntergeladen werden ([www.proinfirmis.ch/Spenden/Testamentarische\\_Begünstigungen](http://www.proinfirmis.ch/Spenden/Testamentarische_Begünstigungen)). Er kann auch per Post unter Einsendung von Fr. 2.– in Briefmarken und Angabe der Adresse bestellt werden bei: Pro Infirmis Schweiz, Tanja Miserez, Feldegstr. 71, Postfach, 8032 Zürich.

Pro Infirmis organisiert auch kostenlose Veranstaltungen zum Thema Testament und Vermächnis. Der nächste Anlass findet am **Mittwoch, 19. September** in Zürich statt. Einladungskarten können bei Tanja Miserez unter Tel. 044 388 26 26 bestellt werden.

**Wir empfehlen uns für**  
**Elektro-Installationen**  
 Stark- und Schwachstromanlagen  
 Telefon- und EDV-Anlagen  
**24-Stunden-Service**

Elektro Wehrli AG 8152 Opfikon  
 Zibertstrasse 61 • Telefon 044 810 13 39

**GLATTAL ELEKTRO TELEMATIK**

**Glattal Installationen AG**  
 Elektro + Telekommunikation  
 Europastrasse 29  
 8152 Glattbrugg

**Peter Bühler**  
 Geschäftsleiter

Telefon 044 828 80 00  
 Telefax 044 828 80 01

Internet www.glattal-ag.ch  
 E-Mail glattal@bako.ch



*Wir gratulieren herzlich...*



**Matthias Höchli**  
 Lättenwiesenstrasse 4, Glattbrugg  
 Samstag, 28. Juli  
**65 Jahre**

**Otto Wyrsch**  
 alt Malermeister  
 6374 Buochs  
 Mittwoch, 1. August  
**79 Jahre**

**Theresia Lanfranchi**  
 Wallisellerstrasse 60, Opfikon  
 Dienstag, 31. Juli  
**70 Jahre**

**Mamma Mia**  
**Wochenend-Hit**  
 Jeden Samstag und Sonntag, mittags und abends

**Pollastrino al forno**  
 Fr. 20.-

Ein fein mariniertes und im Ofen knusprig gebratenes Schweizer «Mistkratzerli» mit Pommes frites und Salat!  
 (Wartezeit ca. 20 Minuten)

**Buon Appetito!**  
**Ihr Vitor Simoes**

Giebeleichstr. 9 • 8152 Glattbrugg  
 Telefon 044 810 44 00  
 Vinoteca: Telefon 044 810 44 18



**Anna Boll**  
 Segeno-Haus  
 Bruggackerstrasse 6, Glattbrugg  
 heute Donnerstag, 26. Juli

**80 Jahre**

*Liebes Mami, Schwiegermami und Grosi*

*80 Jahre hier auf Erden möchte mancher von uns werden. Du bast dieses Ziel erreicht – sicher war's nicht immer leicht. Krieg und Aufbau, Leid und Glück, zeigen sich beim Blick zurück. Doch was ist Vergangenheit andres als gelebte Zeit? Hier, bei dir, pulsiert das Leben! Bist von Kindern heut umgeben, die das Leben weitertragen und sich an die Zukunft wagen. Du schaust stillvergnügt aufs Jetzt, das man häufig unterschätzt, und in diesem Augenblick liegt dein ganzes Lebensglück.*

*Herzliche Glückwünsche, Deine Söhne, Schwiegertöchter und alle Enkelkinder*

**Verein für Familiengärten Opfikon-Glattbrugg**

**Aktion schöne Balkone und Blumenfenster**

Die Bewertung findet anfangs August statt!

**Am 31. Juli und 1. August**

bedient der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg die

**Kaffee- und Kuchenbar**

im Festzelt in Opfikon.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**Levante**  
 RESTAURANT BAR LOUNGE

**JETZT FEINE PIZZA BIS MITTERNACHT**  
 UND HAPPY TIME VON 17-19 UHR  
**ALLE DRINKS 2 FÜR 1**

Schaffhauserstr. 104, 8152 Glattbrugg  
 Reservation tel. 043 321 21 88

**Keine 1.-August-Feier auf dem Rütli?**  
 Dann gehen wir lieber ins NH Zurich Airport!

**Grillfest am 1. August 2007**  
**Restaurant «Moments»**  
 ab 18 Uhr

**moments**  
 RESTAURANT & BAR  
 NH Zurich Airport, Schaffhauserstrasse 101, 8152 Glattbrugg  
 Reservationen unter Telefon 044 808 50 00

**Stadt-Anzeiger**

Bitte beachten Sie, dass sich wegen dem 1. August der Einsendeschluss für Inserate und Texte ändert:

**Ausgabe Nr. 31 vom Donnerstag, 2. August**

**Redaktionsschluss: Montag, 30. Juli, 8 Uhr**

**Inserateannahmeschluss: Montag, 30. Juli, 10 Uhr**

Wir wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.  
 Ihr Stadt-Anzeiger-Team

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

**BRUNO'S RESTAURANT und BAR-BISTRO**

Öffnungszeiten  
 Buon Ambiente 7.30 – 15.00 Uhr  
 Bistro 15.00 – 24.00 Uhr  
 Bruno's Restaurant Bedienter Teil 11.00 – 24.00 Uhr  
 Samstagabend offen ab 18.00 Uhr

Schaffhauserstrasse 550  
 8052 Zurich-Seebach  
 Telefon 043 299 81 11  
 Fax 043 299 81 10

Info GESUNDHEIT UND UMWELT

Ambrosia sicher erkennen



Ambrosia im Juni, kurz vor der Blüte.

Die Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia* oder Aufrechtes Traubenkraut) ist eine raschwüchsige Pflanze, die sich immer mehr in der Schweiz ausbreitet. Auch in Opfikon wurde sie bereits gefunden. Wie andere eingewanderte Arten kann die Ambrosia einheimische Pflanzen verdrängen. Ambrosia wird aber insbesondere auch dem Menschen gefährlich: Während ihrer Blütezeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober setzt jede Ambrosia-Pflanze Milliarden von Pollen ab, welche ein äusserst starkes Allergen enthalten.

- Dieses Allergen kann
- Heuschnupfen
  - Asthma
  - und Hautreizungen

hervorrufen. Die Wirkung ist stärker als bei Gräserpollen. Bereits kleinste Mengen von fünf Pollen pro Kubikmeter Luft genügen, um bei empfindlichen Personen zu einer allergischen Reaktion zu führen. Beachten Sie deshalb folgende – im Kanton Zürich obligatorischen – Bekämpfungsmassnahmen:

- Kontrollieren Sie vor der Blütenbildung ihren Garten auf die jetzt gut erkennbare Ambrosia, besonders in Bereichen, wo im Winter Vogelfutter verwendet wurde.

**Im Stadthaus (Abteilung Gesundheit und Umwelt) können Sie deshalb eine Ambrosia-Pflanze besichtigen und als Referenzpflanze verwenden.**

- Die Pflanze muss mitsamt der Wurzel ausgerissen werden. Zum Schutz vor (seltenen) allergischen Hautreaktionen Handschuhe tragen.
- In der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden.
- Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben – niemals in die Grünabfuhr, auf Kompost oder Mist. Geschnittene Pflanzen bilden an der Stengelbasis rasch neue blütentragende Zweige.

Auch die landwirtschaftlichen Beratungsstelle Strickhof (<http://www.strickhof.ch>) oder Rolf Gall, Abt. Gesundheit und Umwelt Opfikon, Tel. 044 829 83 15, [gesundheitsabteilung@opfikon.ch](mailto:gesundheitsabteilung@opfikon.ch) erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Info STADTKANZLEI

Nationalfeiertag  
Fête nationale fiesta nationale national day  
in Opfikon

Dienstag, 31. Juli

17.30 Uhr

Festwirtschaft im Dorfkern Opfikon  
Steaks und Würste vom Grill

21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit

Manolito

Ab 20.00 Uhr

**Fürbar**

Mittwoch, 1. August

10.00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst

Ansprache zum 1. August

Festwirtschaft durchgehend offen!

Mittagskonzert Trio Glauser

Ab 20.00 Uhr werden beim Feldhof die Lampions verteilt, dann



Anschließend im Festzelt gratis Getränke und Würstli für die Kinder, gestiftet von unseren Sponsoren

21.30 Uhr Höhenfeuer

Raketen und Feuerwerk dürfen nur in den dafür bereitgestellten Abschussrampen hinter dem Höhenfeuer abgefeuert werden!

Flughafen Zürich

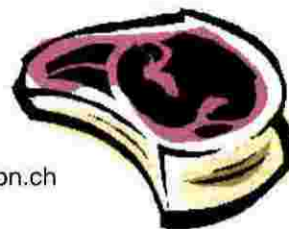


Info SENIOREN



Altersberatung

Talackerstrasse 70  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 829 85 50  
Telefax 044 829 85 55  
E-Mail [verena.schaar@opfikon.ch](mailto:verena.schaar@opfikon.ch)



Kochkurs für Männer – Grillplausch

In ungezwungener Atmosphäre werden Sie in die Kunst des Grillierens eingeweiht.

Daten: jeweils Mittwoch (4 x)  
15. / 22. / 29. August 2007  
und 5. September 2007

Zeit: 17.30 bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Blockhütte «Au», 8152 Glattbrugg  
(Bitte Parkplätze der Sportanlage Au benützen)

Kosten: Fr. 120.– inkl. Nahrungsmittel und Rezeptesammlung (ohne Getränke)

Leitung: James T. Miller, dipl. Koch

Info +

Anmeldung: Altersberatung, 044 829 85 50,  
[verena.schaar@opfikon.ch](mailto:verena.schaar@opfikon.ch)

Info SCHULE

«Bildung – das Potential für die Zukunft»

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Beschäftigen Sie sich gerne mit Kindern?

Per Schuljahr 2007/08 suchen wir

Aufsichtspersonen für die  
Randzeitenbetreuung  
(täglich 08.15–09.15 Uhr und 11.10–12.10 Uhr)

Im Zusammenhang mit dem neuen Volksschulgesetz werden im Kanton Zürich die Blockzeiten eingeführt. Damit diese eingehalten werden können, bieten die Schulen eine Randzeitenbetreuung an. Hierfür suchen wir engagierte und flexible Personen, welche sich gerne mit Kindern der Primarschule beschäftigen. Sie beaufsichtigen Kindergruppen in der Grösse von 6 bis 18 Schülerinnen und Schülern in den beiden Randstunden. Die Kinder sollen in dieser Zeit lesen, Aufgaben machen, frei spielen, basteln und bei schönem Wetter auch draussen spielen. Dies alles unter Ihrer Anleitung und Aufsicht.

Sind Sie interessiert? Wir bieten eine angemessene Besoldung und eine abwechslungsreiche Aufgabe. Betreffend Ihrem Pensum können wir auf Ihre Möglichkeiten eingehen. Bitte senden Sie Ihre kurze Bewerbung mit einem Lebenslauf an die Schule Opfikon, Schulverwaltung, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg. Für Fragen wenden Sie sich an die Schulleiterin Primarschule Lättenwiesen, Mirjam Spöndli, (079 648 48 69; Mail: [schule\\_laetten@vtxmail.ch](mailto:schule_laetten@vtxmail.ch)).

Info MARKTPLATZ

Wochenmarkt vom Samstag, 28. Juli

Sie suchen erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Region?



Am Samstag, 28. Juli, finden Sie auf dem roten Marktplatz (bei der Zürcher Kantonalbank) feine Produkte wie Äpfel und Birnen aus neuer Ernte, Weichseln, neue Kartoffeln, diverse Blattsalate, Fenchel, Blumenkohl, Spinat, Konfitüren, Sirup, etc. vom Opfiker-Plateau.

**Hinweis:** Während den Schul-Sommerferien sind wir von 8 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Wochenmarkt-Team

Donnerstag, 26. Juli, 9 Uhr  
Parkplatz Familiengärten Hauächer

Laufträff

Kontakt:  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Freitag, 27. Juli, 9.35 Uhr  
Bahnhof Glattbrugg

Wanderung, 3 Std.  
Ziegelhütte–Ellikon–Ziegelhütte  
Billett: 9-Uhr-Pass  
Lunch in Gartenbeiz  
Leitung:  
Louise Zangger, 044 810 46 27  
Irene Lüdicke, 044 810 77 17

Freitag, 27. Juli, 14 Uhr  
Restaurant Gibeleich

Wettjassen

Montag, 30. Juli, 8 Uhr

Treffpunkt: Familiengärten Hauächer

Walking im Hardwald

Kontakt:  
Fredy Tschamper, 044 810 58 09  
Heidy Zika, 044 814 07 70

Dienstag, 31. Juli,  
9.30–10 Uhr oder 10.15–10.45 Uhr  
Hallenbad Bruggwiesen

Wassergymnastik  
mit Musik

Kontakt:  
Bethli Imhof, 044 862 54 44  
079 253 57 39

Alterszentrum Gibeleich

Computeria

Öffnungszeiten:  
Montag, 9–11 Uhr  
Mittwoch, 18–20 Uhr  
Freitag, 14–16 Uhr

Ob EinsteigerIn oder KönnernIn, die Computeria ist für alle da!

Jeden ersten und dritten Mittwoch  
des Monats, 13.30 Uhr  
Treffpunkt Restaurant Gibeleich

Senioren-Video-Club

– Schulung in Filmgestaltung,  
Schnitttechnik, Vertonung, etc.  
– Filmbesprechung

Kommen Sie unverbindlich zum  
nächsten Treffen

Kontakt:  
Wolfgang Schrader, 044 810 17 85

Die «Volkshochschule» sucht dringend

eine(n)

«Noch-KV-Stiftin», oder einen «Ex-KV-Stift», oder eine(n) pensionierte(n) «Buchhaltungsfreak», welche(r) sich unserer bald überquellenden Buchhaltung annehmen könnte.

Pro Stunde wird der Job mit Fr. 30.– honoriert. Das reicht schon bald für ein AC/DC Konzert oder für einen Besuch bei einem Gospelauftritt!

**Was Sie mitbringen sollten:**  
Erfahrung mit Kreditoren, Debitoren, Lohn- und Honorarauszahlungen, Bilanz und Abschluss, Erfolgsrechnung und Steuerwesen.

**Wer hat Lust?**  
Bitte melden bei C. Ulrich 044 880 75 17 oder an [c.ulrich@it-mc.ch](mailto:c.ulrich@it-mc.ch)

Und denken Sie daran: das könnte der Beginn eines neuen kulturellen Lebensabschnittes in Ihrem Leben sein!

**Nicht verpassen**  
Nächster Kurs: Hardwald: Flora, Fauna, Hege, Pflege, Wild...  
siehe nächstes Inserat.

## Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag sowie während der Feiertage steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 28.7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 29.7., 08.00 Uhr,  
Dr. med. P. Stachowski, Schaffhauserstrasse 83,  
8152 Glattbrugg, Telefon 044 811 27 27

Sonntag, 29.7., 08.00 Uhr, bis Montag, 30.7., 08.00 Uhr,  
Dr. med. J.M. Lindenmann, Römerweg 29,  
8302 Kloten, Telefon 044 813 77 76

Mittwoch, 1.8., 08.00 Uhr, bis Donnerstag, 2.8., 08.00 Uhr,  
Dr. med. S. Gashi, Wallisellerstrasse 11,  
8152 Glattbrugg, Telefon 044 810 22 12

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche,  
Montag bis Freitag, gibt das Ärztelefon Auskunft:  
Telefon 044 421 21 21

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Die Zahnärzte des Zürcher Unterlandes betreiben einen organisierten Wochenend- und Feiertags-Notfalldienst. Dieser Notfalldienst hat eine eigene Telefonnummer: Telefon 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 044 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

## Elektrizitäts- und Wasserversorgung



Während der Bürozeit: Tel. 044 829 82 82  
Pikett-Nummer: Tel. 044 829 83 83

## Gasversorgung

Während der Bürozeit: Erdgas Zürich AG, Tel. 043 317 22 22  
Pikett-Nummer: Tel. 0800 024 024

## Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg, Talackerstrasse 70,  
Telefon 044 811 07 77

Montag bis Freitag, 09.00–11.00 Uhr und 15.00–16.00 Uhr,  
übrige Zeit Telefonbeantworter

### Ambulatorium und Gesundheitsberatung:

Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

### Krankensmobilen-Magazin:

Montag bis Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

### SRK-Fahrdienst:

Telefon 079 800 80 90

Montag bis Freitag, 08.00–11.00 Uhr, übrige Zeit Combox

# OPFIKLER WUNDER BRUNNE

claro fair trade, Wallisellerstrasse 22,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8.30–12 Uhr,  
nachmittags geschlossen

Sommerferien vom 16. Juli bis  
19. August

### Montag

#### Gibeich – Aktiv

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeich,  
Senioren-Schachnachmittag

### Dienstag

14 Uhr, Restaurant Gibeich, Treffpunkt,  
Gemeinnütziger Frauenverein

### Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des reformierten Kirch-  
gemeindehauses, Seniorenturnen

#### Gibeich – Aktiv

17–18.30 Uhr, Brockenstube, im  
Alterszentrum Gibeich

### Donnerstag

Mütter-/Väterberatung,  
Gibeichstrasse 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit  
Vor Anmeldung), zusätzlich am 2.

Dienstagabend des Monats von  
17–18.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)

nachmittags, 13.30–16 Uhr (ohne  
Vor Anmeldung)

**Achtung: Am Donnerstag, 26. Juli  
fallen alle Beratungen in Glattbrugg  
aus. Sie können die telefonische  
Beratung in Anspruch nehmen.**

Tel. Beratung: 044 804 40 39  
Mo–Fr, 8.30–10.30 Uhr

9–11.15 Uhr, Werken im Clubhaus des  
Ornithologischen Vereins an der Euro-  
pastrasse, Gemeinnütziger Frauenverein  
(Sommerpause bis 23. August)

12 Uhr, Restaurant Gibeich, Mittags-  
tisch, anschliessend jassen, spielen

20 Uhr, Restaurant Gibeich, Schach-  
klub, Klublokal

### Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube  
im Alterszentrum Gibeich



**OPFIKLER**  
**OPEN-AIR-FILMFESTIVAL 2007**  
SCHULANLAGE METTLEN

**Mittwoch, 22. 8. 2007**  
**Die Herbstzeitlosen**  
Dialekt, ab 6 Jahren  
Regie Bettina Oberli  
Darsteller Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Heidi Maria Glössner, Monica Gubser, Hanspeter Müller-Drossaart

**Donnerstag, 23. 8. 2007**  
**La vie en rose**  
Französisch mit deutschen Untertiteln  
ab 14 Jahren  
Regie Olivier Dahan  
Darsteller Marion Cotillard, Sylvie Testud, Gérard Depardieu

**Freitag, 24. 8. 2007**  
**Pirates of the Caribbean 3**  
Am Ende der Welt  
Deutsch, ab 12 Jahren  
Regie Gore Verbinski  
Darsteller Johnny Depp, Orlando Bloom, Keira Knightley

**Samstag, 25. 8. 2007**  
**Shrek der Dritte**  
Deutsch, ab 6 Jahren  
Regie Chris Miller  
Stimmen Sascha Hehn, Randolph Kronberg, Esther Schweins, Marie-Luise Marjan, Benno Fürmann, Angelika Milster

Film-Festwirtschaft ab 19.30 Uhr

Die Filme beginnen jeweils um 21.15 Uhr auf dem Pausenplatz der Schulanlage Mettlen, Dorfstr. 4. Eintritt: Fr. 15.–.  
Die Filme werden bei jeder Witterung gezeigt. Kinder ab 12 resp. 6 Jahren haben Zutritt in Begleitung ihrer Eltern. Bei kühler Witterung entsprechende Kleidung oder Decken mitnehmen.

Kulturkommission Opfikon in Zusammenarbeit mit Cinema Claudia, Kloten

Mittwoch, 22. 8. 2007

### Die Herbstzeitlosen

Dialekt, ab 6 Jahren

Regie Bettina Oberli

Darsteller Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Heidi Maria Glössner, Monica Gubser, Hanspeter Müller-Drossaart

Seit ihr Mann gestorben ist, geht Martha nicht mehr zum Sonntagsjass. Im Emmentaler Dorf Trub macht man sich Sorgen. Ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda wollen Martha aufmuntern und schlagen ihr vor, sich einen alten Traum zu erfüllen. Dass die Idee bei Martha solchen Anklang findet, hätten sie nie gedacht: Die 80-jährige Schneiderin eröffnet kurzerhand eine eigene hübsche Lingerieboutique. Als das Dorf davon erfährt, ist es vorbei mit der Ordnung.

Marthas Sohn Walter, der Pfarrer von Trub, hält seiner Mutter eine Strafpredigt: Sie soll mit der Herstellung «dieser Reizwäsche» aufhören.

Aber die neue Lebenslust ist bereits auf die anderen Alten übergelassen: Hanni lässt sich von ihrem Sohn Fritz, dem Sektionspräsidenten der konservativen Land- und Leutepartei, nicht länger rumschubsen, Frieda entwickelt neue Aktivitäten im Altersheim, und auch Lisi blüht auf. Als das kantonale Chorfest mit tausenden von Besuchern im Dorf näher rückt, ist es klar – die vier Damen müssen gezügelt werden.

Samstag, 25. 8. 2007

### Shrek der Dritte

Deutsch, ab 6 Jahren

Regie Chris Miller

Stimmen Sascha Hehn, Randolph Kronberg, Esther Schweins, Marie-Luise Marjan, Benno Fürmann, Angelika Milster

Erst rettete er die Prinzessin aus den Fängen des Drachens, dann musste er zum Anstandsbesuch bei den königlichen Schwiegereltern und jetzt setzt Shrek dem Ganzen buchstäblich die Krone auf.

Das dritte Märchenlandabenteuer macht Shrek und Fiona widerwillig zu König und Königin von Weit Weit Weg. Ihre einzige Chance, wieder in den gemütlichen Märchensumpf zurückkehren zu können, ist ein anderer Thronfolger: der junge Artus. Gemeinsam mit dem redseligen Esel und dem gestiefelten Kater macht sich Shrek also auf die Suche nach Artie während es Fiona mal wieder mit den hinterhältigen Machenschaften von Prinz Charming zu tun bekommt.

Nichts ist heilig in diesem sagenhaften Comeback des liebenswerten Ogers, von der Tafelrunde bis zum Gral, von Merlin bis Rapunzel, von Schneewittchen bis Captain Hook. Randvoll mit scharfen Pointen, saftigen Anspielungen und legendärem Witz.

Ein königlich schräges Vergnügen und ein wildes Dauerfeuer amüsanter Seitenhiebe aus dem einzigartigen Shrek-Universum.

Donnerstag, 23. 8. 2007

### La vie en rose

Französisch mit deutschen Untertiteln  
ab 14 Jahren

Regie Olivier Dahan  
Darsteller Marion Cotillard, Sylvie Testud, Gérard Depardieu

Schon als kleines Mädchen landet sie auf heruntergekommenen Strassen des Pariser Bezirks Belleville und doch schafft sie es ins glitzernde Rampenlicht von New Yorks berühmtesten Konzertsälen – Edith Piafs Leben war ein einziger Kampf. Ein Kampf um Liebe, Leidenschaft, Anerkennung, Überleben und Leben.

Von der Mutter verlassen, aufgewachsen in grösster Armut, umgeben von Nuten und Zuhältern, machte ihre magische Stimme sie zum Weltstar auf beiden Seiten des Atlantiks. Unvergessen ihre Live-Auftritte und ihre unverwechselbaren Interpretationen von Liedern, die durch sie auf der ganzen Welt berühmt wurden, wie «La vie en rose», «Milord», «Hymn to Love» «Non, je ne regrette rien» und viele mehr. Aber auch ihre leidenschaftlichen Affären und die Freundschaften mit bedeutenden Zeitgenossen – Yves Montand, Jean Cocteau, Charles Aznavour, Box-Weltmeister Marcel Cerdan und Marlene Dietrich – rückten sie immer wieder ins Rampenlicht.

Freitag, 24. 8. 2007

### Pirates of the Caribbean 3

Am Ende der Welt

Deutsch, ab 12 Jahren

Regie Gore Verbinski  
Darsteller Johnny Depp, Orlando Bloom, Keira Knightley

Überproduzent Jerry Bruckheimer nannte die beiden äusserst erfolgreichen Teile von «Pirates of the Caribbean» – weltweites Einspielergebnis über 1.7 Milliarden Dollar – «ein Hors d'œuvre für das Finale». Zu diesem finden sich alle alten Bekannten unter dem Kommando von Starregisseur Gore Verbinski wieder an Bord: Will (Orlando Bloom), Elizabeth (Keira Knightley) und der toterglaubte Captain Barbosa setzen die Segel, um den verschollenen Jack Sparrow (Johnny Depp) aus den Tentakeln des niederträchtigen Davy Jones zu befreien. Die Reise führt ans Ende der Welt und ins Reich des berüchtigten Captain Sao Feng, gespielt von Hongkong-Action-Superstar Chow Yun-Fat. Doch das ist erst der Anfang. Der Machtgierige Lord Beckett hat sich mit Hilfe von Davy Jones' Herz die «Flying Dutchman» unter den Nagel gerissen und terrorisiert mit dem Geisterschiff die sieben Weltmeere. Das Schicksal führt schliesslich alle zum Showdown in Singapur zusammen.

# Zum 1. August



«Freude herrscht!» Us voller Bruscht singed mier zum Erscht August. Es chlöpft und tätscht und alles lacht, wänn d' Damerige de Handstand macht, und 's Jodelchörli singd dezue: «Vaterland du bruchsch meh Rueh!».



Die Grüene wärmed Tee im Choher, de Murer jodlet mit em Blocher: «Oh Heimatland, oh liebi Ahne, me hät es Chrüz mit eusere Fahne, si hät hüt en schwere Stand, wänn d' EU wird zum Vaterland».



So chan dänn singe ganz ellei d' Landeshymne Calmy Rey, wänn sie dänn endlich tuet begriffe, dass sie jetzt sötti 's Wort ergriffe, bevor me tuet 's Rütli uusmische, susch losed zue nur Polizischte.



Wänn 's FÜR brännt uf de Rütliwiese, und de Sänn rüeft siner Lise: «Chom Chueli chom mir gönd in Stall, jetzt gits dänn bald en rise Knall, de Bundesrat tuet jetzt grad bschlüsse d' Skinhaeds uf de Mond ue z'schüsse».



Dänn hämmer doch es Wiili Rueh, – solang de Fluglärm nöd nimmt zue –, und nachher wird dänn no eis gjödelet und uf em Tanzbode umebödelet, und mit dem Fүүwerk umehandiert bis zletscht de ganz Luftrum vibriert.



Was meint dezue de Bundesrat? de seit wie's mit de Schwyz hüt stah, mit eusrem Land, es isch kein Schläck, me protestiert wäg jedem Dräck. Zum Schluss wänn alles isch verbii gschpüred all na chli de Wii...



...das wärs dänn gsiil

Fredii

(Fredi Spross, Kloten)

Lieber Fredi, ganz herzlichen Dank für Deinen Supertext und die Zeichnungen. Einfach genial! Herzliche Grüsse, Theophil





## Seit 50 Jahren Erfahrung mit Kleb- und Dichtstoffen

**Die Gyso AG gehört zu den Unternehmen, die seit ihrer Gründung stetig expandierten. Mit einer klaren Fokussierung auf praxisorientierte Lösungen in den Bereichen Kleben/Dichten/Schützen sowie mit einer ausgewogenen und überlegten Firmenstrategie war und ist die Unternehmung ausserordentlich erfolgreich.**

1957 von Albert Gysel unter dem Namen Gyso-Produkte in Wallisellen ZH gegründet, hat sich die Gyso AG vom Ein-Mann-Betrieb zu einem leistungsfähigen und modernen Unternehmen mit über 70 Mitarbeitern entwickelt. Der heutige Firmensitz befindet sich in Kloten; Filialen wurden 1984 in Crissier VD und 2003 in Münchenbuchsee BE eröffnet.

Nachdem der Sohn des Gründers bereits 1959 in die Firma eingetreten ist und 1971 die Leitung des Unternehmens übernahm, übergab Jean-Pierre Gysel nun zum 50-jährigen Jubiläum die Firma an die dritte Generation – seinen Sohn Roland und seine Tochter Sonja Dale-Gysel.

### 50 Jahre Aufbau

Die Gyso AG ist kein Unternehmen, das durch einen kompetenten Aufstieg charakterisiert ist, sondern eine Firma, welche Stein um Stein aufgebaut wurde. Der Erfolg basiert auf Fleiss, gesundem Menschenverstand, flexibler Marktausrichtung und Kundennähe. Mit 50 Jahren Branchenerfahrung gehört die Gyso AG heute in der Schweiz zu den Marktführern in dieser Nischentechnologie. Als kompetenter Partner steht die Kundenzufriedenheit für das Unternehmen immer im Vordergrund. Die grosse und treue Kundschaft aus dem Baugewerbe sowie dem Fahrzeugbereich ist Bestätigung und gleichzeitig Motivation für die Zukunft.

«Gyso» ist heute ein fest etablierter Produkt- und Markenname. Die Firma verkauft direkt an den Endverbraucher, wobei der Kundenkreis vom Einmannbetrieb bis zum Grossunternehmen reicht.

Von Beginn an beschäftigte sich die Firma mit Kleb- und Dichtstoffen. Im Laufe der Zeit kamen Dicht- und Klebänder, Folien und weitere Produktsparten dazu. So entstand eine breite, umfassende Sortimentspalette, ausgerichtet auf die Bereiche Kleben/Dichten/Schützen. Die Entwicklung war von der Idee geleitet, hohe Qualität und praxisorientierte Lösungen anzubieten.

Durch die drei Standorte Kloten, Münchenbuchsee und Crissier kann ein schneller und zuverlässiger Lieferservice angeboten werden. Selbstabholer werden in allen drei Gyso-Shops unkompliziert von fachkundigen Mitarbeitern bedient.

### Schwerpunkte des breiten Produkte-Sortiments

Im Hauptsegment der Gyso AG werden die Kunden der Branchen Holz, Metall/Glas und Haustechnik von vierzehn Aussendienstmitarbeitern in allen Regionen der Schweiz betreut und bieten dem Kunden Unterstützung bei der Planung, sowie bei der Ausführung.

Im Bereich Bodenprodukte werden die Branchen Parkett + Teppiche, Bodenbeläge, beliefert; das Ange-

stammte Gyso-Produktesortiment wird durch Bodenklebstoffe und Ausgleichsmassen der Firma Bostik ergänzt.

Der separat geführte Fahrzeugbereich beliefert mit einem speziell auf diese Branchen abgestimmten Produktprogramm die Branchen Karos-

serien, Spritzwerke, Garagen, Sattelreien und Fahrzeugbau.

Die klar strukturierte Verkaufsorganisation mit dynamischen und innovativen Mitarbeitern bietet Gewähr für eine rasche, kompetente und praxisnahe Beratung. Dank langjähriger

**ARNOLD**  
METZGEREI  
Schaffhauserstrasse 50 • 8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 63 16

**JETZT AKTUELL BEI UNS:**  
**Hausgemachte Knoblauch- und Peperoncini-Bratwürste**

Erfahrung, verbunden mit fundierten Fachkenntnissen, können individuelle, den Kundenbedürfnissen angepasste Problemlösungen angeboten werden.

### Sehr geehrter, lieber Jean-Pierre!

*In diesem Jahr sind genau 50 Jahre seit der Gründung vergangen, in denen sich die Firma Gyso aus kleinsten Anfängen heraus zu einem angesehenen Unternehmen entwickelt hat. Mit Stolz darfst du den Namen Gyso aussprechen, ein Name, der sich schweizweit eines guten Rufes erfreut.*

*Den Grundstock des Unternehmens legte Dein Vater. Nach Deinem Eintritt in jungen Jahren und später als Firmenleiter gedieh das Unternehmen dank harter und intensiver Arbeit. Jean-Pierre, was Du geleistet hast, ist einmalig, und ich möchte Dir und der Gyso AG herzlich zum grossartigen Erfolg gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.*

*Möge es durch zuverlässige Arbeit und in fortschrittlichem Geist Deinem Sohn und Deiner Tochter gelingen, Dein Lebenswerk ebenso erfolgreich weiterzuführen. Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche, glückliche Zukunft.*

Theophil Maag



Der ehemalige Hauptsitz an der Flughafenstrasse in Glattbrugg.



Die Gyso AG an der Steinackerstrasse 34 in Kloten.

Fotos: Georg Benz

**Ihr Zügelmann heisst Stadtmann**  
044 810 03 30

Einlagerungen  
Umzüge, Transporte  
Glasbrüche + Zürich

**BRÄGGER & THOMANN**  
UMZUG • MONTAGE • LAGER

[www.pinkumzug.ch](http://www.pinkumzug.ch)  
Tel: 044 270 80 40

**RICHI EXPRESS UMZÜGE**  
REINIGUNGEN ALLER ART MIT GARANTIE

Professionell, kurzfristig, Fr. 50.- Pro Person, Grosser LKW  
Räumungen, Entsorgungen + Lager 044 311 63 11

**www.easyhouse.ch**  
Wählen und berechnen Sie Ihr Haus online!

**MIETE**

**PRESTIGE**

Rümlang, Leberbäumlistrasse  
Nach Vereinbarung vermieten wir  
**3.5-Zimmerwohnung, EG**  
abgeschlossene Küche, Bad/WC, Zimmer Parkett,  
Balkon, Einbauschränke, Keller, MZ inkl. NK  
Fr. 1'536.-- Tel. 079 425 52 36 v. Mo-Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**Basler Versicherungen**

**Familien gesucht!**

Wir vermieten in Kloten an der  
Ackerstrasse 11-37

**5,5-ZWGen, 1.+2.OG, ca. 134 m²**  
CHF 2'270.- inkl. NK

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Garderobe und Einbauschränk
- Moderne, offene Küche
- Grosse Bürorische
- Bad/WC und Dusche/WC
- Waschturm
- Verglaster Balkon

natalie.niess@baloise.ch  
Tel. 044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

Per 1. August, schöne, helle  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 1484.- exkl. NK  
Neue Küche und Bad, Zimmer  
Laminat, Korridor Plättli, Balkon.  
Per sofort 2 helle Räume ca. 40 m².  
Telefon 044 810 69 44

**Wohnen am Sonnenhang von Opfikon!**

3 1/2 Zimmer-Attikawohnung ab CHF 740'000  
4 1/2 Zimmer-Etagenwohnung ab CHF 615'000  
5 1/2 Zimmer-Attikawohnung ab CHF 960'000

**Verkauf**  
Halter Immobilien AG • 8005 Zürich  
Frau F. Metz T 044 434 24 46  
f.metz@halter-immo.ch

Besuchen Sie uns am **28. Juli 2007**  
**zwischen 10 - 12 Uhr** auf dem  
Baugrundstück an der Ringstrasse  
und lassen Sie sich von der  
grandiosen Aussicht des  
Grundstücks inspirieren!

**am rebhang**  
[www.rebhang-opfikon.ch](http://www.rebhang-opfikon.ch)

**Basler Versicherungen**

**Dorfgefühl**

vermieten wir an der Steinfeldstrasse  
und Fluestrasse in Rümlang

**3,5-Zimmer-Dachwohnung**  
(ca. 94 m²)  
CHF 1'744.- inkl. NK

**4,5-Zimmer-Dachwohnung**  
(ca. 87 m²)  
CHF 2'095.- inkl. NK

- Ganze Wohnung Parkett
- Entrée mit Einbauschränk
- Wohnzimmer mit Cheminée
- Bad/WC, sep WC
- Dusche/WC (4,5-ZDWG)
- Balkon (4,5-ZDWG)
- Grosser Estrich mit Fenster

natalie.niess@baloise.ch  
044 298 29 11  
[www.baloise.ch/mieten](http://www.baloise.ch/mieten)

**VERKAUF**

**alaCasa.ch**

**Über den Dächern von Opfikon.**  
4.5 bis 5.5-Zimmer-Dach-Maisonette

Die modernen und mit allem Komfort aus-  
statteten Dachwohnungen entstehen am Chappelerain 13, im alten Dorfkern von Opfikon.  
Hier wohnen Sie in einem sehr sonnigen und  
verkehrsarmen Quartier. ÖV, Einkaufsmöglich-  
keiten, Schulen und Kindergarten sind bequem  
zu Fuss erreichbar.

Projektpräsentation:  
Mittwoch 25.7.07 17.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 28.7.07 11.00 bis 13.00 Uhr  
Samstag 04.8.07 11.00 bis 13.00 Uhr

Die unverbaubare Aussicht über das Glattal  
sowie wunderbar besonnte Terrassen von 35m²  
lassen keine Wünsche mehr offen!

**4 1/2 bis 5 1/2-Zimmer-Dach-Maisonette-  
Wohnungen mit 160m² Wohnfläche**  
Verkaufspreis: ab Fr. 895'000.-

Weitere Infos erhalten Sie direkt bei:  
A. Anliker/R. Ehrler  
Telefon +41 43 411 42 77

**andrea anliker**  
IMMOBILIENBERATUNG  
[www.andreaanliker.ch](http://www.andreaanliker.ch)

**Rosenhäuser in Rafz**

- Pfiffige, freistehende 5 1/2 Zi-Wohnwürfel
- Wärmedämmung im Minergiestandard
- Blicksichere Attikaterasse
- Nähe Bahnhof S5
- Sehr sonnig & unverbaubar
- Ab Fr. 755'000.- inkl. 2 Garagenplätze!

**rcube**  
schmidli architekten & partner, 8197 rafz  
Tel. 043 422 33 11 [www.rcube.ch](http://www.rcube.ch)

**PRESTIGE**

Oberglatt, Breitmattweg  
Nähe Bahnhof (S5) vermieten wir  
**3.5-Zimmerwohnung, 3. OG**

Oberste Etage, alle Zimmer Parkett, Cheminée, ab-  
geschlossene Küche, Einbauschränke, gedeckter  
Balkon, Keller, kein Lift. MZ inkl. NK Fr. 1'421.--  
Tel. 079 425 52 36 v. Mo-Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

**Neerach, 2 bis 4-Zi  
Eigentumswohnung**

Neu «3 Tannen», Hochfelderstr. 6, MINERGIE  
Mit Komfortlüftung, Wärschafte Bauweise  
In der Kernzone. Ab 280'000.- (2-Zi) bis  
510'000.- (4-Zi). Nur 9 Wohnungen, Lift.  
Bezüge Sommer 08  
Tel. 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Opfikon - Rietgrabenstrasse.**  
Neue 3.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentums-  
und Attikawohnungen mit Weitsicht.  
**Privilegien für's schöner Wohnen.**

TMResidenz steht für pure Lebensfreude.  
Träumen Sie von Erholung in der Sauna,  
Fitness, Schwimmen auf dem Dach, **Pano-  
rama-Aussicht** in die Weite und gemüt-  
lichen Stunden am Cheminée oder unter  
der Pergola? Und dies in einer steuergüns-  
tigen Gemeinde vor den Toren Zürichs?

**Weitere Topleistungen:** Wohnzimmer  
ab 50 bis 60 m², alle Zimmer 16 bis 17 m²,  
Keller ab 20 m² mit Lüftung, Terrassen  
mit 35 bis 60 m², rollstuhlgängig, schöne,  
parkähnliche Gartenanlage. Zögern  
Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir  
freuen uns darauf, Sie zu beraten.

info@andreaanliker.ch  
Telefon +41 43 411 42 77

**Bauherr: Theophil Maag**

**andrea anliker**  
IMMOBILIENBERATUNG  
[www.andreaanliker.ch](http://www.andreaanliker.ch)

**PRESTIGE**

Oberglatt, Bahnrain in Waldnähe  
vermieten wir nach Vereinbarung

**4.5-Zi-Maisonette-Wohnung**  
2. OG: Wohnen/Essen u. Elternzimmer Par-  
kett, offene Küche mit GS und GK, Dusche/  
WC, Einbauschränk, Abstellraum, 2 Balkone  
3. OG: 2 Schlafzimmer Parkett, Arbeitsplatz.  
Bad/WC. Mitbenützung der gedeckten Feu-  
erstelle. MZ inkl. NK Fr. 2'320.--.  
Tel. 079 425 52 36 von Mo - Do.

[www.prestige.ch](http://www.prestige.ch)

Zu verkaufen  
**Millers Loft**  
wer hier wohnt hat gut lachen!

- Beste Besonnung
- Perfekte Lage zu S-Bahn und Dorf
- Gehobene Architektur
- Wohnfläche 140 m²
- Freie Raumkonzepte
- ab Fr. 490'000.- (ID 917)

schmidli architekten & partner  
043 422 33 11  
[www.millersloft.ch](http://www.millersloft.ch)

**Rafz (S5)**

**www.raegeboge-embrach.ch**  
**Neubauobjekte Embrach**

Leben Sie gerne in einem Haus mit einer  
modernen Architektur? Haben Sie ein öko-  
logisches Gewissen? Dann möchten wir Sie  
bitten, folgende Neubauobjekte zu prüfen:  
Reihen-Einfamilienhaus, 180 m² Wfl., CHF 650'000  
Einfamilienhaus, 210 m² Wfl., CHF 885'000

**ERA Winterthur**  
Neumarkt 17, 8400 Winterthur  
Tel. 052 269 02 02 | info@erawinterthur.ch

**Zu verkaufen**  
In Kloten erstellen wir eine grosse  
**4 1/2-Zimmer-Attika-Whg.**  
mit 123,3 m² Wfl., 2 Nasszellen, 3  
Terrassen.  
Bestimmen Sie den Innenausbau  
jetzt noch mit. Preis Fr. 695'000.-  
**Telefon 043 443 60 00**

Industriestrasse 30  
8302 Kloten

**AZ WOHNEAU AG**

**Neftenbach, 5 1/2-Zi  
Freistehend+div. ETWs**

«Schulstrasse», 3 Häuser ab Fr. 800'000.-  
plus Tiefgarage. Familienfreundlich, Nähe  
Schulanlagen. Ca. 400 m² Umschwung, belle-  
ter Haustyp mit Giebeldach. Bestimmen Sie  
den Ausbau. Bezüge Sommer 08  
Tel. 056 633 38 70  
L + B AG HGV  
Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

Am Sonnenhang von Aug-  
wil-Lufingen mit unverbau-  
barer Panoramasicht verkaufen  
wir ein wunderbares  
**4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus**  
mit  
**2 1/2-Zimmer-Einliegerwohnung**  
(ca. 1172 m² Grundstücksfläche)  
mit Garage und Schwimmbad,  
grossem Wohn-/Esszimmer mit  
Cheminée.  
Verkaufspreis Fr. 1 298 000.--.  
Lassen Sie sich von der fantasti-  
schen Lage dieses Hauses über-  
zeugen und bestellen Sie noch  
heute die Unterlagen.

**Limmat** Bau, Feulhand und Verwal-  
tungs AG, Tel. 044 755 71 71  
[www.limmat-immob.ch](http://www.limmat-immob.ch)

**p|s|p Swiss Property**

**Businesspark Richtistrasse**

Raum für die  
Entwicklung Ihrer  
Unternehmung.

Geschäftsräume ab  
ca. 917 m² bis ca. 8'600 m²  
zu vermieten.

Der Businesspark an der Richtistrasse 5+7 in Wallisellen  
repräsentiert hochwertige Gewerbe-Architektur in der  
Wirtschaftsregion Zürich Nord:

- In guter Nachbarschaft: Microsoft Schweiz, BT Switzer-  
land, Reckitt Benckiser AG sowie PSP Management AG  
haben die Vorzüge bereits erkannt.
- Markante Ausstrahlung, zentral und doch ruhig gelegen
- Sämtliche Raumkonzepte sind realisierbar
- Klimatisierte Räume
- Hochwertiger Grundausbau vorhanden
- Richtistrasse 5: ab ca. 917 bis ca. 4'800 m²
- Richtistrasse 7: ab ca. 959 bis ca. 3'800 m²
- Sep. Mehrzweckräume/Sitzungszimmer  
sowie Lager im UG vorhanden
- Eigene Einstellhalle

Für all dies steht der Businesspark Richtistrasse.  
Für weitere Details steht Ihnen Martina Schürmann  
gerne zur Verfügung. Telefon 044 625 50 50,  
vermietung@psp.info

**am rebhang**

Wohnen am Sonnenhang  
von Opfikon!

Angrenzend  
an den Rebberg und  
den Mettlenpark entstehen  
26 Eigentumswohnungen mit einer  
traumhaften Aussicht!

interessiert? Bestellen Sie noch heute  
die Verkaufsunterlagen oder besuchen  
Sie uns jeweils dienstags von 17.00 bis  
18.30 Uhr im Showroom auf dem Bau-  
grundstück an der Ringstrasse in Opfi-  
kon. Wir freuen uns auf Sie!

**Verkauf**  
Halter Immobilien AG • 8005 Zürich  
Frau F. Metz T 044 434 24 46  
f.metz@halter-immo.ch  
[www.rebhang-opfikon.ch](http://www.rebhang-opfikon.ch)

**Niederhasli, 3 1/2 + 5 1/2-Zi  
Eigentumswohnung**

Zentral «Am Bahnhof». Verkehrs-  
technisch perfekt. Guter Massivbau und  
alles ist dabei. Inkl. Land und Baukredit.  
Ab 385'000.- (\*82m²) bis 425'000.- (110m²).  
Hochparterie bis «Attika. Bezüge ab jetzt.

Tel 056 633 38 70  
Ageri Plan AG  
Baar + Winterthur  
[www.l-b.ch](http://www.l-b.ch)

**Stolpersteine -  
Abstand zum Strassenrand.**

Radschläge - Tipps für sicheres Velofahren.  
Alle 10 Tipps erhalten Sie in der Gratisbroschüre  
und an unseren Velofahrkursen!  
Infos unter 031 378 54 11 und [www.igvelo.ch](http://www.igvelo.ch)

**IG VELO SCHWEIZ**

Fortsetzung von Seite 1

### Die Badanlage Bruggwiesen verspricht Abkühlung

«Gestern hatten wir 605 Gäste», verkündet Cornelia Schaub nach einem kurzen Blick auf den Computer. «Am Montag waren es etwas mehr, nämlich 851, und am Sonntag kamen sogar 1475 Besucher.» Das sei allerdings noch lange keine Rekordzahl gewesen, meint sie. «Wir haben schon oft mehr als doppelt so viele Besucher pro Tag gesehen.» Diesen grossen Andrang stellt man sich allerdings nicht mehr sehr verlockend vor, aber die Fachfrau schwächt die Vorstellung eines völlig überfüllten Badegeländes etwas ab. «Es kommen ja nie alle Gäste gleichzeitig», erklärt sie. «Eigentlich herrscht vom Morgen bis zum Abend ein ständiges Kommen und Gehen. Und auch heute, wo alles ziemlich ruhig scheint, werden nach Arbeitschluss noch einige Besucher vorbeikommen, um sich abzukühlen.»

Die Badi ist bis 21 Uhr geöffnet, und wie Cornelia Schaub erklärt, fällt im Sommer selbst noch der letzte Sonnenstrahl auf das schöne, an der Glatt gelegene Gelände.

Dass die Badanlage Bruggwiesen sanierungsbedürftig ist, hat die langjährige Mitarbeiterin auch schon gehört. «Genauer weiss ich nicht», räumt sie ein, «aber ich habe schon gehört, dass es überall tropfen soll.» Sie sei auf jeden Fall der Ansicht, dass die Badi renoviert werden müsse, betont Cornelia Schaub. «Das ist ja praktisch der einzige Ort, wo die Einwohner von Opfikon ihre Freizeit verbringen können.» Und auch für die Schule sei die Badanlage Bruggwiesen wichtig, meint sie nach einiger Überlegung. «Das Schulschwimmbecken in der Schulanlage Mettlen reicht für den Schwimmunterricht nicht aus, darum ist unsere Anlage regelmässig für Schulklassen reserviert.»



Die drei Badmeister Sandro Scorrano, Urs Lützelshwab und Ruedi Trachsler (von links) tragen eine grosse Verantwortung.

#### Rodolfo's Kinderparadies

In dieser ersten Ferienwoche ist von Schülerinnen und Schülern nicht viel zu sehen. Wahrscheinlich perfektionieren die meisten ihre Schwimmkünste irgendwo an einem fernen Meeresstrand. Doch ab dem 23. Juli wird sich weisen, ob nicht einige Kinder zu Hause bleiben mussten. Ab dann lockt in der Badi nämlich wie schon in den vergangenen Jahren Rodolfo's Kinderparadies, und das sorgt bei den kleinen Gästen regelmässig für Begeisterung. «Wenn Rodolfo mit seinem Kinderparadies bei uns gastiert, kommen auch viele Aus-

wärtige mit ihren Kindern zu uns», erzählt Cornelia Schaub. «Das Kinderparadies bietet jeden Tag ein anderes Programm. Es reicht vom Kasperltheater über einen Streichelzoo und Ponyreiten bis hin zum absoluten Highlight, nämlich dem Wildschweinrennen, das am Samstag und Sonntag stattfindet. Und wer auf die schnellsten Säuli tippt, wird mit Grauseintritten belohnt.» Vom 23. bis 29. Juli ist in der Badi Bruggwiesen für kleine Kinder also echt etwas los, auch wenn die Woche mitten in die Saure-Gurken-Zeit fällt. *Ich*



Die Wasserrutsche ist vor allem bei den jungen Badegästen sehr beliebt.

Fotos: Georg Benz



### Swiss erhöht die Treibstoffzuschläge

Nachdem die Rohöl- und Kerosinpreise in den letzten Wochen erneut massiv gestiegen sind und neue Höchststände erreicht haben, passt die Fluggesellschaft Swiss ihre Treibstoffzuschläge für Interkontinentalflüge an. Andere Fluggesellschaften haben die Anpassung bereits vorgenommen. Für Swiss-Langstreckenflüge gilt neu ein Zuschlag von 122 Franken pro Flugstrecke (bisher 106 Franken). Für Europa- und Inlandflüge liegt der Zuschlag unverändert bei 32 Franken pro Flugstrecke.

Diese Massnahme betrifft alle Tickets mit Reiseantritt in der Schweiz, die ab dem 26. Juli 2007 ausgestellt werden. Alle bis zum 25. Juli ausgestellten Tickets unterliegen der alten Regelung. *las*

### Swissair-Prozess

#### Blick in die Kosten

Die Gesamtkosten (Kosten für Mitarbeitende und Verfahrenskosten) für denjenigen Teil des Swissair-Verfahrens, der mit Anklageerhebung abgeschlossen wurde, betragen knapp 10 Millionen Franken.

Die geschätzten Kosten für die Mitarbeitenden belaufen sich auf insgesamt etwa 5,3 Millionen, wovon knapp 2 Millionen auf Staatsanwälte (insgesamt 12 000 Stunden), rund 1,4 Millionen auf das juristische Sekretariat (insgesamt 12 000 Stunden), 1,6 Millionen auf Verwaltungsangestellte (insgesamt 16 000 Stunden) und gut 300 000 Franken auf den leitenden Staatsanwalt und den leitenden Oberstaatsanwalt (insgesamt 1600 Stunden) entfallen. Dies zeigt eine Antwort der Regierung auf eine Anfrage von SVP-Kantonsrat Alfred Heer, Zürich.

Die Verfahrenskosten, die teilweise allerdings auch das noch nicht abgeschlossene Verfahren betreffen, belaufen sich auf 4,5 Millionen Franken. Für Gutachten und Expertisen mussten rund 1,75 Millionen aufgebracht werden. Die physische und elektronische Aufarbeitung und Systematisierung der umfangreichen Beweisdokumente (über 4000 Bundesordner) verursachte Kosten von knapp 1,7 Millionen. Für Übersetzungskosten, Zeugenentschädigungen usw. musste rund eine halbe Million Franken aufgebracht werden. *las*



### Neue ZKB Website auch für Behinderte

**Der Internet-Auftritt der Zürcher Kantonalbank (ZKB) wurde konzeptionell und inhaltlich vollständig überarbeitet, technologisch modernisiert und den aktuellen Kundenbedürfnissen angepasst. Als erste Website einer Schweizer Bank ist der neue ZKB Online-Auftritt auch für Menschen mit Behinderung zugänglich.**

Bei der konzeptionellen und inhaltlichen Überarbeitung ihres Internetauftritts hat die Zürcher Kantonalbank (ZKB) spezielles Augenmerk auf die internetgerechte Aufbereitung der Inhalte und den schnellen Zugang zu den Informationen und Funktionen gelegt. Dank übersichtlicher Gestaltung und benutzerfreundlichem Aufbau ist die Website für alle Besucher einfach zu bedienen und die Informationen sind mit wenigen Clicks abrufbar. Für die Sicherstellung durchgehender Informations- und Aktionsabläufe wurden Usability-Experten in den Design- und Entwicklungsprozess miteinbezogen und die neue Site mit umfangreichen Usability-Tests überprüft.

Neben den bisherigen Informationen für Privat-, Firmen-, Privat Banking- sowie institutionelle Kunden findet der Besucher im Anlage- bzw. Eigenheim Center alle Informationen zu den Themen Wohnen/Immobilien sowie Börse/Handel. Das ServiceCenter bietet raschen Zugriff auf alle Self-Care-Instrumente wie Formulare, Aufträge, Rechner, Tools, Checklisten, Zinssätze und Preise.

#### Barrierefreier Online-Auftritt

Aus der heutigen Informationsgesellschaft ist das Internet mit seiner Fülle an Informationen sowie den verschied-

densten Services und Dienstleistungen nicht mehr wegzudenken. Doch gerade Menschen mit Behinderungen stossen im Internet immer wieder auf unüberwindbare Hindernisse. Die ZKB, deren Website täglich von rund 15 000 Benutzern besucht wird, hat dieser Tatsache bei der Erstellung des neuen Internetauftritts als erste Schweizer Bank Rechnung getragen. Die Webinhalte und Interaktionen des neuen Auftritts sind für alle Personen, unabhängig von ihren körperlichen Möglichkeiten, zugänglich. Der Online-Auftritt wurde von sehbehinderten, blinden sowie motorisch eingeschränkten Personen umfassend auf ihre Benutzerfreundlichkeit hin getestet. Für die Navigation mit technischen Hilfsmitteln sind die Inhalte der neuen ZKB Website entsprechend strukturiert worden. Die Schriftgrösse kann je nach Sehleistung angepasst werden. Externe Links und Downloads sind speziell gekennzeichnet und Bilder sowie Grafiken sind verständlich beschriftet. Die unabhängige Zertifizierungsstelle Stiftung «Zugang für alle» hat den neuen Internetauftritt der ZKB mit der höchsten Zertifizierungsstufe «barrierefreie Qualität AAppus» ausgezeichnet.

Die überarbeitete Website steht allen Benutzern ab sofort unter [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch) oder [www.zkb.com](http://www.zkb.com) zur Verfügung.



### Pionierrolle für Schweizer Toyota-Garagisten im Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach ISO 14024

#### Garagist Helmut Hitz wurde geehrt



Von links: Max Ruch, Toyota AG, Marianne und Helmut Hitz mit Diplom und Dr. Gabriel Gaduff.

248 Schweizer Toyota-Vertragspartner erlangen während der kommenden einhalb Jahre das «eco professional»-Label nach ISO 14024. Damit gewährleisten sie die permanente Überwachung und Einhaltung der Umweltgesetzgebung und erfüllen die Gesetzgebung der Arbeitssicherheit. Ziel dieses praxisbezogenen Managementsystems ist es, für sämtliche Mitarbeitenden ideale Arbeitsbedingungen und ein vorbildliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Auch die Kunden der Toyota-Garagen profitieren davon in hohem Masse mit Treibstoffeinsparungen von 5 bis 8 Prozent je nach Modell. Voraussetzung ist, dass sie sich von ihren Werkstätten zum Beispiel beim Einsatz von Leichtlaufölen (0W oder 5W) und Reifen mit geringerem Rollwiderstand beraten lassen. Im vergangenen Jahr wurden 41 Toyota-Garagisten zertifiziert, bis Ende März 2007 durften bereits weitere 38 Garagisten ihr Diplom entgegennehmen, darunter Helmut Hitz, Garagist in Glattbrugg.

Nicht nur bei der Produktion von ökologischen und ökonomischen Fahrzeugen und bei der permanenten Entwicklung umweltverträglicher Technologien und Modelle nimmt Toyota eine Pionierrolle ein. Auch die Schweizer Toyota-Garagisten gehen mit dem «eco professional»-Label 14024 mit gutem Beispiel voran. In der Vorbereitungs-

phase bis zur Zertifizierung werden dabei 80 Punkte des Umweltschutzes und 180 Punkte der Arbeitssicherheit intensiv eruiert und behandelt.

Die Zertifizierung ist nach rund acht Monaten abgeschlossen. Jeder einzelne Betrieb wird dabei von den Verantwortlichen im Detail unter die Lupe genommen. «Arbeitssicherheit und Umweltschutz bleiben ein dauerhaftes Thema in allen unseren Tätigkeiten», sagt Hannes Gautschi, Leiter Kundendienst und Technik der Toyota AG. Das Umweltzeichen kann nur vergeben werden, wenn die festgelegten Anforderungen an das Managementsystem, an die Arbeitssicherheit und an die Umweltsicherheit erfüllt sind. Die Einhaltung der Leistungsziele und die Wirksamkeit des Managementsystems werden jährlich überprüft und alle drei Jahre neu zertifiziert.

Die zertifizierten Schweizer Toyota-Garagisten, ihre Auditoren und die Verantwortlichen von der Toyota AG Safenwil sind stolz auf ihr «eco professional»-Label nach ISO 14024. In rund einhalb Jahren soll das gesamte, 248 Vertreter zählende Netz zertifiziert sein. Sie alle leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Spitzenstellung von Toyota im Kundendienst, im Umweltbereich und bei der Arbeitssicherheit.

**FC Glattbrugg – Junioren**

**JuKo neu formiert**

Nicht nur im Vorstand des FC Glattbruggs gab es einen Wechsel, nein, auch die Führung der Kinder und Jugendlichen hat sich neu formiert.

Was den FC Glattbrugg auch besonders interessant für die ganze Stadt Opfikon-Glattbrugg macht, ist seine Arbeit für die Kinder und Jugendlichen. Gerade in einer Zeit, wo die Strassen unsicherer werden, Gänge die Kontrolle übernehmen, und Zigaretten, Alkohol sowie auch Drogen immer einfacher zugänglich sind, ist es enorm wichtig, dass man die Kinder von der Strasse ziehen kann. Deshalb ist es sehr wichtig, dass auch der Fussball, welcher die wohl beliebteste Sportart ist, den gefährdeten Jugendlichen eine Alternative bietet. Für die Jugendlichen ist es wichtig, irgendwo dazugehören, in einem Verband, in einem Team zu sein.

Der Sport ganz allgemein ist etwas vom Sinnvollsten, was ein Kind tun kann. Nicht nur, dass es gesund ist, sich sportlich zu betätigen, die Kinder erfahren auch, was es heisst, in einem Team zu sein, was Begriffe wie Teamgeist, Loyalität und Respekt bedeuten. Dazu kommt noch eine gesunde Portion Disziplin. Dies sind alles Werte, die unseren Kindern immer mehr abhandeln kommen und deshalb gefördert werden müssen. Und ausserdem macht das Fussballspielen auch unheimlich viel Spass.

Seit fast 60 Jahren (Gründung 1949) bietet der FC Glattbrugg das Fussballspielen als Breitensport an. Breitensport heisst, dass es bei der Aufnahme der Kinder/Jugendlichen keine Aufnahmeprüfung gibt. Der FCG ist offen für alle, denn eines der Ziele ist klar die Nachwuchsarbeit. Unter Erhaltung der natürlichen Freude am Fussball und der Leitung von kompetenten Trainern werden individuelle Fähigkeiten (Technik, Taktik, Spielverständnis) durch altersgerechte, ganzheitliche Trainingseinheiten gefördert. Hierbei werden «überdurchschnittliche Talente» erkannt, gefördert und weitervermittelt. Durch Aufrechterhaltung von Disziplin, Ord-

nung und Pünktlichkeit sowie Vermittlung von Respekt und Anstand leistet der Verein seinen Anteil an der «gesellschaftlichen» Erziehung der Kinder/Jugendlichen. Gewalt wird strikte auf und neben den Fussballplätzen abgelehnt.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es einen organisierten Trainings- und Spielbetrieb. Trainer und Schiedsrichter müssen rekrutiert und gefördert werden (Aus- und Weiterbildung) und eine gute Zusammenarbeit mit Nachbarnvereinen, Verbänden und Behörden muss gewährleistet sein. Hierzu braucht es natürlich ein Kader, welches sich diesen Aufgaben mit Herz und Seele widmet. Neu wird dieses Kader durch den Juniorenobmann Agim Kalludra geführt. Er wird das Ausbildungskonzept nach den schweizerischen Fussballverbandsregeln weiterführen. Dieses Konzept sieht eine intensive Betreuung der Juniorentrainer und eine bessere Umsetzung der Ausbildung gemäss Vereinsphilosophie vor. Das heisst, der Juniorenobmann ist nicht allein für alle Trainer verantwortlich. Ihm unterstehen vier Koordinatoren, die jeder für sich für bestimmte Mannschaften verantwortlich sind. So gibt es eine Leiterin Juniorinnen (Karin Barker), einen Leiter Junioren A bis C (Stefan Hübscher), einen Leiter Junioren E bis D (Moncef Boujnah) sowie einen Leiter für die F-Junioren (R. Freimüller). Diese Leiter beobachten die Juniorenmannschaften aus der Nähe und geben die nötige Unterstützung, damit die obengenannten Ziele erreicht werden können.

Agim Kalludra, der neue Juniorenobmann, sieht der neuen Saison sehr zuversichtlich entgegen. «In dieser Zusammensetzung bin ich sicher, dass wir den Junioren die bestmögliche Grundlage geben, die Zidanes oder Beckhams von morgen zu werden.» Aber eines sagt

er ganz deutlich: «Egal, wie gut wir organisiert sind, ohne die Unterstützung der Eltern geht es nicht. Es ist sehr wichtig, dass die Eltern an der Freizeit

ihrer Kinder teilhaben. Wir bitten deshalb alle Eltern, an unsere Informationsanlässe zu kommen, zwischendurch mal den Junioren beim Training zuzu-

sehen und vor allem die Junioren zu den Spielen zu begleiten.»

Alper Altintas



Hinterer Reihe, von links: Iljas Chouchourelou (Tr. C-Jun.), George Mischrech (Co-Tr. C-Jun.), Oliver Hüberli (Tr. Eb-Jun.), Zoran Borac (Tr. Fa-Jun.), Markus Biber (Tr. Fb/C-Jun.), Reto Schättli (Co-Tr. 1. Mannschaft), Dominik Breitenstein (Tr. Db-Jun.), Dieter Senn (1. Mannschaft). Mittlere Reihe: Moncef Boujnah (Leiter Junioren D-E), Andrea Schärli (Co-Tr. B-Juniorinnen), Rita Yitanza (JuKo Protokollführerin), Karin Barker (Leiterin Juniorinnen), Urim Kalludra (Co-Tr. Eb-Jun.), Sasa Stevanovic (Tr. Da-Jun.). Vordere Reihe: Stefan Hübscher (Leiter Junioren A-C), Agim Kalludra (Juniorenobmann), Rene Lütolf (J+S Coach).



**Ballwechsel voller Spannung, motivierte Spieler und begeisterte Zuschauer**

Wenn auch immer wieder dunkle Regenwolken vorbeiziehen, das schöne Sommerwetter lädt trotzdem zum Spiel ein. Zur Zeit ist viel Betrieb im TCO Glattbrugg, sind doch die Spiele der Clubmeisterschaften in vollem Gange. Das Clubturnier findet in diesem Jahr erstmals in Gruppenspielen statt und ermöglicht so allen Spielern, verschiedene Matches zu bestreiten. Die Organisation der Spieldaten liegt in der Verantwortung der einzelnen Spieler, ist doch nur das Finalwochenende für alle gleich. So werden nun fleissig Spieldaten fixiert, Matches gespielt und für die Zuschauer gibt es immer interessante Spiele zu sehen, sei es nun von den Junioren oder SeniorInnen.

Noch gar nicht lange her, erkämpfte sich das Herren 1. Liga-Team TC Opfikon gegen den TC Langnau mit dem letzten Aufstiegsspiel in die Nationalliga ein tolles 4:5. Der Bericht des Captains Marc Engelhard schildert diese letzte Begegnung.

Schade eigentlich, dass solch eine hervorragende Saison am Schluss mit einer Niederlage enden muss. Doch alles andere wäre einer Riesensensation gleich gekommen. Am Schluss war man überraschend nah dran gegen einen Gegner, welcher letzte Saison schon in der Nationalliga gespielt hatte.

Dazu kam, dass man nicht in bestmöglicher Besetzung antreten konnte. Fabian Schaufelberger weilte zur RS-Vorbereitung in Gran Canaria und der erste Ersatzspieler Marcel Spring war im Begriff, zum zweiten Mal Papa zu werden. So griff man auf die grosse Juniorenhoffnung Claude von Bergen zurück. Dieser gab mit 14 Jahren gleich bei einem solchen Spiel den Einstand in der 1. Liga. Er wehrte sich nach Kräften und mit viel Courage gegen einen langjährigen R1-Spieler. Enttäuschend verliefen die Einzel für Ruedi Anliker und Sandro Grimm. Schliesslich konnte der Captain den budgetierten Punkterfolg nicht holen – der Gegner war zu stark. Thomas Hitz spielte gewohnt

sicher und gewann gegen einen Altmeister diskussionslos. Somit hat er im Einzel dieses Jahr als einziger eine reine Weste behalten.

Die Sensation passierte aber auf dem Centre Court. Vor sehr vielen einheimischen Zuschauern spielte Daniel Engelhard einen seiner grossen Matches gegen einen R2-Spieler. Am Schluss

siegte er nach der sensationellen Abwehr von zwei Matchbällen. Dasselbe Wunder war ihm bereits in der Vorwoche gelungen. Drei Doppel zu gewinnen war gegen diese starken Gegner ein Ding der Unmöglichkeit. Anliker/Hitz sowie die Gebrüder Engelhard spielten auf ihrem Niveau und gewannen gegen stärker eingeschätzte Paarungen. Doch am Schluss lautete das Verdikt 4:5.

Die Saison endete bei einem feinen Nachessen. Man sah zufriedene Gesichter. Vorwürfe brauchte sich niemand zu machen. In dieser Saison hat einfach alles gepasst und das Maximum wurde ausgeschöpft.

Monika von Bergen



Die Brüder Engelhard: Marc und Daniel erfolgreich im Doppel.



1. Liga: Sandro Grimm, Ruedi Anliker, Daniel Engelhard, Thomas Hitz, Marc Engelhard, Claude von Bergen (von links).



## Ende gut, alles gut

Das Jubiläumsschiessen 75 Jahre ASV Opfikon gehört schon wieder der Vergangenheit an. Bei relativ guten Bedingungen konnte dieses Fest unfallfrei über die Bühne gebracht werden. Allen Helfern, es waren nicht wenige, sei an dieser Stelle aufs Herzlichste gedankt. Auch den Sponsoren ein Dankeschön, denn ohne sie wäre ein Fest in diesem Rahmen gar nicht möglich gewesen. Unsere Sektion konnte vom Heimvorteil profitieren, und zwar nicht schlecht. So reichte es uns mit einem Sektionsdurchschnitt von 55.268 Punkten in der 4. Kategorie mit 13 Teilnehmern zum 1. Rang.

Hier die vereinsinternen Kranzgewinner:

### Sektionsstich

59 P. Donatsch Daniel; 56 P. Maurer Hansruedi, Wächter Reinhard; 55 P. Döbeli Hansruedi, Haller Jacqueline; 54 P. Billeter Valerie, Haller Toni; 53 P. Bünter Theo; 52 P. Gadiant Reto, Huser Françoise; 51 P. Zimmermann Fredi, Muhmenthaler Kurt; 50 P. Haller Jennifer, Nef Werner.

### Gruppenstich

57 P. Maurer Hansruedi; 54 P. Gadiant Reto, Haller Toni; 53 P. Weber Franz, Billeter Valerie, Bosshard Heinz, Haller Jacqueline; 52 P. Donatsch Daniel, Nef Werner, Wächter Reinhard, Muhmenthaler Kurt; 50 P. Döbeli Hansruedi, Huser Françoise.

### Jubiläumstisch

56 P. Haller Toni, Haller Jacqueline; 54 P. Muhmenthaler Kurt; 53 P. Donatsch Daniel, Maurer Hansruedi, Weber Franz; 52 P. Nef Werner; 51 P. Billeter Valerie; 50 P. Bünter Theo.

Allen Kranzgewinnern recht herzliche Gratulation.

### Auszug aus der Offiziellen Rangliste

#### Sektionsresultate

##### 1. Kategorie

1. 56.057 P. Bürglen ASV
2. 56.040 P. Höngg AS
3. 55.419 P. Rümmlang ASV

##### 2. Kategorie

1. 56.931 P. Neuhausen Helvetia
2. 56.384 P. Lachen SSV
3. 56.000 P. Oberegstringen AS

##### 3. Kategorie

1. 55.558 P. Dübendorf ASV
2. 55.504 P. San Paulo AS
3. 55.188 P. Frick AS

##### 4. Kategorie

1. 55.268 P. Opfikon ASV
2. 54.081 P. Veltheim ASV
3. 53.471 P. Andelfingen ASV

#### Gruppen-Wettkampf

1. 290 P. Neuhausen Helvetia
2. 286 P. Höngg AS
3. 285 P. Rümmlang, ASV
4. 284 P. Beringen ASV
5. 284 P. Frauenfeld ASV
6. 284 P. Oberegstringen 1 AS



Ehrenpräsident Albert Solenthaler.

### Opfiker Jubiläumsmeister

1. 276 P. Harlacher Renato, Rümmlang
2. 275 P. Stoll Ivo, Beringen
3. 274 P. Hinnen Peter, Rümmlang
4. 274 P. Simmler Urs, Oberwil
5. 273 P. Egger Fabian, Reinach-Birseck
6. 272 P. Guignard Silvia, Höngg
7. 272 P. Carigiet Christof, Embrach
8. 272 P. Wehle Marianne, Beringen
9. 272 P. Nägeli Stefan, Kloten
10. 270 P. Gantenbein Paul, Oberegstringen

Allen Gaben- und Kranzgewinnern recht herzliche Gratulation, und auf ein Wiedersehen bei nächster Gelegenheit.

Am Freitag, 6. Juli fand das Sponsoren- und Presse-Schiessen statt. Hier die Rangliste (5 Schuss auf die 25er Scheibe = maximal 125 Punkte)

- 122 P. Blöchliger Thomas; 120 P. Roth Markus, Sennhauser Jakob; 119 P. Projer Rosemarie; 118 P. Kern Rolf; 117 P. Perego Valentin; 115 P. Gerum Josef, Sager Jürg; 114 P. Puorger Edi; 113 P. Schweikart Jürg; 112 P. Lüthi Peter; 111 P. Fehr Walter, Sturzenegger Jürg; 110 P. Ulrich Jürg; 109 P. Renda Nicola, Suter Reto; 104 P. Häusler Marco; 103 P. Zuberbühler Thomas.



Regler Betrieb herrschte in der Armbrustschiesanlage am Jubiläumsschiessen.



## Plausch-Schiessstreffen der SPO-Passivmitglieder

Der letzte Schuss ist gefallen, die Treffer auf der Scheibe sind zusammengezählt. An solchen Tagen kommt es auf das In-Form-sein, auf eine ruhige Hand und auch auf ein wenig Glück an.

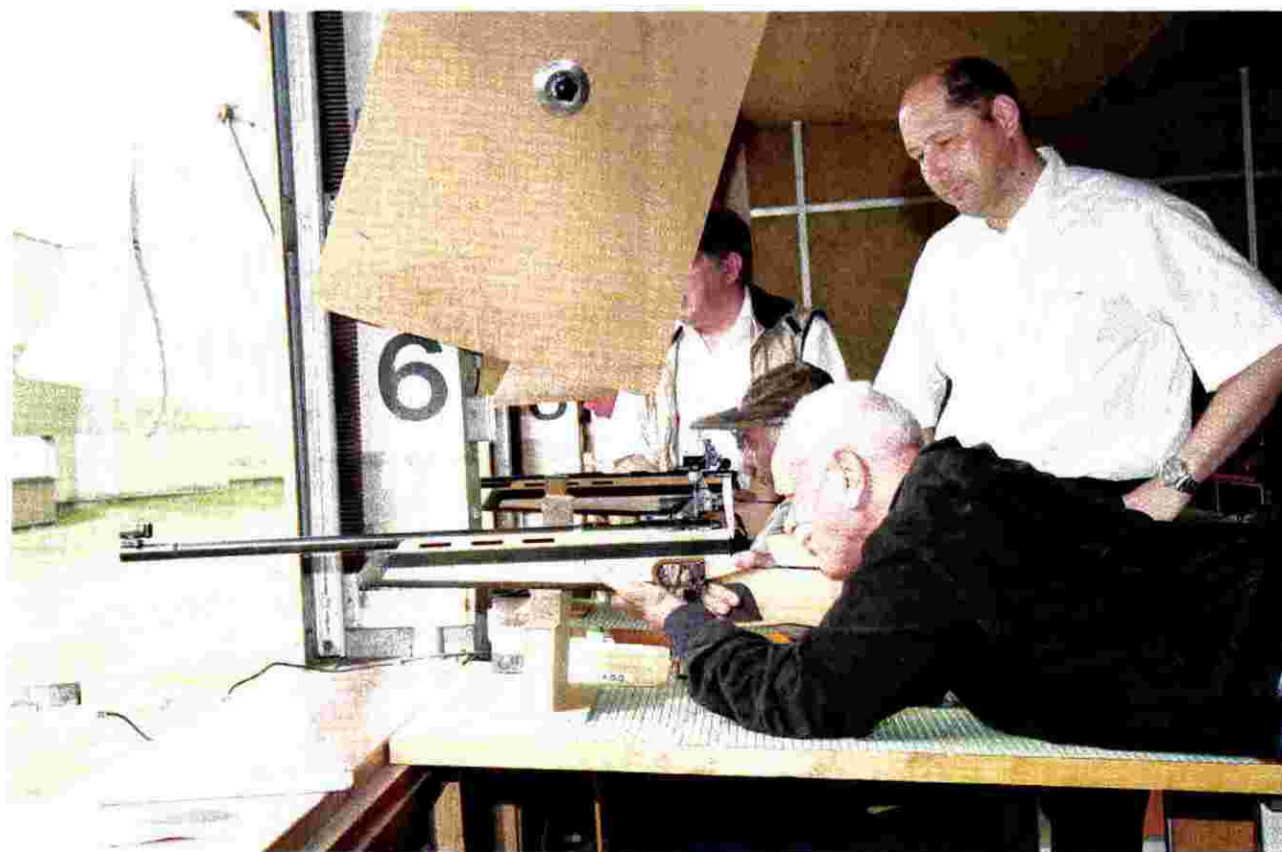
Und so sieht die nicht ganz erst gemeinte Rangliste aus:

1. Hansruedi Maurer und Paul Baumann, 182 Punkte; 2. Peter Meier und Olivier Fey, 179 Punkte; 3. Bruno Begni und Daniel Baumann, 176 Punkte.

Es herrschte viel Fröhlichkeit und Geschäftigkeit an diesem Plauschschiesstreffen der Passivmitglieder, die seit 30 Jahren und mehr den Sportschützen Opfikon-Glattbrugg die Treue halten. Hier gilt noch das Gesetz der Kameradschaft, und man achtet die Tradition.

Schützenfeste gehören zu unserer Heimat. Wer einmal längere Zeit in der Ferne, im Ausland war, der vermisst neben der Heimat auch das Schiessen. Neuzuzüger in Opfikon-Glattbrugg sind herzlich willkommen, denn jeden Mittwochabend steht auch für sie das Schützenhaus offen. Auch Damen sind natürlich eingeladen. Und wer sich noch verpflegen will, dem steht das Schützenhaus-Restaurant mit günstigen Preisen offen. Es lebe der Sportschützenverein!

Theophil Maag



Bruno Begni hat noch immer ein genaues Auge und eine ruhige Hand.

Foto: Georg Benz



FC Glattbrugg

## Vorschau auf die Meisterschaft 2007/08

Die regionalen Gruppeneinteilungen für die am Wochenende vom 18./19. August beginnende Saison 2007/08 sind bekannt. Nachstehend die Mannschaften, welche in der kommenden Spielzeit um begehrte Punkte kämpfen werden:

### 3. Liga - Gruppe 5

- FC Centro Gallego 1
- FC Dielsdorf 1
- FC Embrach 1
- FC Glattbrugg 1
- FC Glattfelden 1
- FC Kloten 1
- FC Niederweningen 1
- SC Oberglatt 1
- FC Oberwinterthur 2
- FC Oerlikon/Polizei 2
- SV Rümmlang 1
- SV Seebach 1

Die Vorbereitung auf die neue Meisterschaft ist bereits im Gange. Auch kamen die ersten Testspiele zur Austragung, mit folgenden Resultaten:

- 14. Juli, FC Brütisellen - FCG 1 1:4
- 21. Juli, Turnier in Villmergen AG: FC Bremgarten - FCG 1 4:2
- FC Villmergen - FCG 1 3:0

Die nächste Vorbereitungsbegegnung wird am kommenden Samstag, 28. Juli in Wülflingen ausgetragen: FC Wülflingen 1 - FCG 1 (Anspielzeit ist 17 Uhr, Sportplatz Sporer, Winterthur).

Der erste Ernstkampf des FCG Fanionteams steht am 12. August auf dem Programm. In der ersten Vorrunde des Cups treffen die Glattbruggler auswärts auf Benfica Clube de Zurich. Zum Meisterschaftsauftritt am 18./19. August ist der SV Seebach auf der Glattbruggler Au zu Gast. *KuMi*

### Begegnungs- & Tanznachmittag...

... für fröhliche Menschen über fünfzig. Am Mittwoch, 8. August, von 14 bis 17.30 Uhr im Stadtsaal Schluweg Kloten, mit den Vontobel-Mock. Damen- & Herrenwahl. Eintritt nur Fr. 10.-. Veranstalter: Kulturkommission Kloten.



Offene Rennbahn Oerlikon, heute Donnerstag, 26. Juli, 14 bis 22 Uhr

### 5. «Indianapolis in Oerlikon»

Zum fünften Mal können die Zuschauer anlässlich des auf heute verschobenen Bahnmeetings auf der offenen Rennbahn Oerlikon 40 historische Rennfahrzeuge bestaunen.

Neben diesen ausserordentlichen Gästen ist auch die Elite der Radrennfahrer in verschiedenen Disziplinen engagiert. Wiederum am Start ist im internationalen Sicherrennen Beat Breu.

Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.rennbahn-oerlikon.ch](http://www.rennbahn-oerlikon.ch). Eine Startliste der Motorsportler finden Sie auf [www.o-io.ch](http://www.o-io.ch)



### Standerneuerungsschiessen Wangen

Der Festsieger in der Kategorie Ordonnanzwaffen kommt aus unseren Reihen.

Bruno Trachsel hat mit seinen 95 Punkten im Sektionsstich und 354 Punkten im Auszahlungsstich den ersten Platz erreicht. Als Sieger kommt er nun in den Genuss eines Rundfluges mit der JU-52.

### Unsere Kranzschützen:

Trachsel Bruno 95 Punkte, Fetz Gabby 93 P., Maurer Hansruedi 93 P., Bommeli Eugen 88 P., Treichler Jakob 82 P., Altorfer Walter 81 P.

### 19. Fyraabig-Schiessen in Hochfelden

Der SVO nahm mit zwei Gruppen teil. Die Gruppe Rohr 1 erreichte den 35. Rang von 129 Gruppen. Der zweiten Gruppe lief es nicht optimal. Sie platzierte sich in der hinteren Region der Rangliste. Das Programm lautete zehn Schuss auf die Scheibe A-10 und fünf Schuss auf die Scheibe B-10. Der Festsieger erreichte sagenhafte 149 Punkte. Die Resultate unserer Kranzschützen sind aber durchaus sehr gut und erwähnenswert.

Kranzresultate erzielten: Maurer Hansruedi 140 Punkte, Stecher Lorenz 134 P., Bommeli Eugen 134 P., Bandelli Luciano 132 P., Studer Paul 129 P.

Der Vorstand dankt für die Teilnahme an den beiden Anlässen und gratuliert den erfolgreichen Kranzschützen. *hst*

Programm vom 26. Juli bis 1. August 2007

Bis Montag täglich 14.00 + 18.30 + 20.30 Uhr  
Fr/Sa auch 22.30 Uhr, Di/Mi 14.00 + 18.30 Uhr

**DIE SIMPSONS - DER FILM**

Das gelbe Chaos kommt ins Kino und die ganze Welt schaut auf Springfield USA!  
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag/Montag, 16.00 Uhr

**HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX**

Zutritt ab 12 Jahren / Deutsch

Dienstag/Mittwoch 20.30 Uhr **Vorpremiere!**

**TRANSFORMERS**

Der neueste Kino-Hit von Steven Spielberg / Deutsch

[www.cinema-claudia.ch](http://www.cinema-claudia.ch)

**«Sparen Sie!»**



Wir führen ein grosses Sortiment an **Bettwaren** zu Sparpreisen. Kommen Sie doch mal zum Probeliegen!

**20%** Bar-Rabatt

**runner**  
Teppiche Parkett Vorhänge Bettwaren  
[www.brunnerteppi.ch](http://www.brunnerteppi.ch)

ZH-Altstetten Badenerstrasse 621, 044 492 66 44  
Wallisellen im Schwaben folgen das lila Haus zwischen Smart-1/Glattzentrum, 044 822 12 28

**Coiffina**

...we talk beauty!

Wir suchen per sofort eine selbständige und zuverlässige

**Allein-Lagermitarbeiter/in 20 - 40 %**

für:

**Warenbewirtschaftung:**

- Entgegennahme, Eingang, Kontrolle, Auszeichnen, Rüsten, Verpacken, Ein- + Ausbuchen via EDV, Inventur
- Pakete bis 20 kg, teilw. Kurierfahrten etc.

**Ihr Profil:**

- sehr gute mündliche Deutschkenntnisse
- gepflegte Erscheinung, Idealalter: 25 - 45 jährig
- flexibel in der Arbeitszeit
- 1 Tag (vorzugsweise Freitag), Rest nach Arbeitsanfall
- PC-Kenntnisse, Fahrzeugausweis Kat. B

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und aktuellem Foto.

Coiffina AG, Caroline Kälin, Bäulerwisenstr. 3, 8152 Glattbrugg, [www.coiffina.ch](http://www.coiffina.ch), [info@coiffina.ch](mailto:info@coiffina.ch)

Wir suchen für unseren Shop im Bereich Souvenir und Geschenksartikel **Zürich-Flughafen** per ca. 1. September 2007

**gelernte Verkäuferin**

für Aushilfe, Wochenende und Ferien.

**Wir erwarten von Ihnen:** Selbstständiges, exaktes Arbeiten, Freude am Umgang mit vielseitiger Kundschaft, Fremdsprachen Englisch und Französisch.

Sollten Sie sich dafür interessieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**BTS**

Bögli Trading & Selling  
z.Hd. Frau Conny Mandl  
Postfach  
8058 Zürich-Flughafen

008 134014

**So wollten Sie schon immer schlafen**




**AIRLUX**  
Personalized Sleep Care

**AIRLUX® AG Land of Sleeping**  
Schützenmattstrasse 1b, 8180 Bülach  
Telefon 043 5000 200, [www.airlux.ch](http://www.airlux.ch)

Besuchen Sie uns in unserem Showroom. 2 Wochen Probeschlafen möglich.

**Bitte nehmen Sie Platz.**



**Treuhand Steuern Betriebsberatung Revision**

**WOODTLI TREUHAND**

Tel. 044 839 10 90  
[www.woodtli-treuhand.ch](http://www.woodtli-treuhand.ch)

**Sie suchen ... Wir finden!**  
Wir haben offene Stellen für

**Bauarbeiter  
Hilfsmonteur  
Hilfsarbeiter/in**

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Bahnhofstrasse, 65 8600 Dübendorf Tel. 044 802 20 90  
Ob. Bahnhofstr. 56 8640 Rapperswil Tel. 055 220 80 40  
Langstr. 187 8005 Zürich Tel. 044 279 15 15

**tra beco ag** Temporär- und Dauerstellen [www.trabeco.ch](http://www.trabeco.ch)

Anstellung als **Singleberater/in**

Voll-/Teilzeit möglich. Wird aus- und weitergebildet.  
Profil: Persönlichkeit mit Herz, Niveau und Lebenserfahrung.  
Frau J. Carena, Tel. 079 236 10 94, 062 213 00 24, [www.herz-ass.ch](http://www.herz-ass.ch), Berater-Chancentest

**Suche dringend Mitarbeiter**

Sind Sie **aktiv**? PC erforderlich.  
[www.huber.itv-24.com](http://www.huber.itv-24.com)

**Fahrschule Baier & Wehrli**

- Verkehrskunde und Theorie
- Automat und Schaltung
- Fahrstunden im Abonnement
- Lastwagen • Nothilfekurse

Telefon 044 301 43 43 Natel 079 205 60 80  
Friesstrasse 41 8050 Zürich

**QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB**



**AMAG Bülach Audi Center**

Bächliwis 29 • 8184 Bächenbülach  
Tel. 044 864 86 40 • [www.buelach.amag.ch](http://www.buelach.amag.ch)

**Wer** hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt

**TV-Service**  
044 272 14 14  
FRS O. Marty

**GRUNDIG TV**

**Sauna + Massage**  
Zentrum Schluefweg, Kloten  
Jakob Mohr, Telefon 044 814 07 61

Geöffnet: Mo 12.00-21.00 Uhr  
Di/Do/Fr 09.00-21.00 Uhr  
Mi 09.00-21.30 Uhr  
Sa 09.00-18.00 Uhr  
So geschlossen  
(ab Oktober wieder geöffnet)

Vollmassage Fr. 44.-, Teilmassage Fr. 26.-  
Sun-fit Solarium Fr. 15.-  
Fussreflexzonenmassage Fr. 44.-

**Haushalt-Grossgeräte Preisig - immer billiger!**

Kochherd, Waschmaschine, Geschirrspüler usw., alle Marken wie V-Zug, Miele usw.  
Preisfrage lohnt sich, 6 Tage offen.

[www.preisigelektro.ch](http://www.preisigelektro.ch), Bahnhofstrasse 56, 8600 Dübendorf, Telefon 044 821 7771


**Sorgentelefon für Kinder**



**0800 55 42 10** weiss Rat und hilft  
Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.  
PC 34-4900-5

**Willkommen von 8 bis 8 Uhr.**

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch) Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

AMTLICHES

**Einstellung des Konkurses**

Über **Heinz Dünner**, geb. 8. Juni 1949, von Kermmental TG, Sägereistrasse 20, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 3. Mai 2007 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters vom 5. Juli 2007 mangels Aktiven eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. August 2007 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt, sich gleichzeitig zur Übernahme des durch die Konkursmasse nicht gedeckten Teils der Kosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 4000.- leistet, gilt das Verfahren als rechtskräftig geschlossen.

Wallisellen, 26. Juli 2007

**Konkursamt Wallisellen**  
Zentralstr. 9, Postfach  
8304 Wallisellen

**Öffnen Sie Ihre Augen!**

Helfen Sie mit, Augenkrankheiten in der «Dritten Welt» zu heilen.



**GBM**  
Christoffel Blindenmission  
Postfach, 8027 Zürich  
Telefon 01 202 21 71  
[www.cbm.ch](http://www.cbm.ch)  
Spenden: Postkonto 70-1441-5

**Gewinnen Sie einen Flug nach Chicago!**

Kennen Sie die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich? Dann können Sie einen von drei tollen Städteflügen gewinnen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Flug nach Boston mit SWISS, einen nach Chicago mit United Airlines und einen nach Ljubljana mit Adria Airways.

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem Talon an. Kleben Sie diesen auf eine Postkarte und senden Sie sie an: IG Flughafen Zürich, Flughafen-Wettbewerb, Postfach, 8058 Zürich. Oder nehmen Sie online am Wettbewerb teil: [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

Wussten Sie, dass ... in den Flughafengemeinden Bässersdorf, Buchs und Bächenbülach ein Wohnungsbau-Boom herrscht?

**IG Flughafen Zürich**  
IG Flughafen Zürich  
Postfach  
8058 Zürich



Wettbewerbsfrage:

Wie viele Menschen arbeiten heute am Flughafen Zürich?

- A 21'000 Frauen und Männer?
- B 1'700 Frauen und Männer?

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 4. August 2007. Jede Person kann nur einmal teilnehmen. Die Gewinner-innen werden aus allen Einsendungen mit der richtigen Antwort ausgelost. Sie werden schriftlich benachrichtigt und Ihre Namen werden unter [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) bekannt gegeben. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer-innen erklären sich mit den Bedingungen einverstanden.